DM 6.– öS 48.– sfr 6.50
1. Dez. 76/6. Jahrg.
IB 5561 EX

Color Foto

12·76

Grand Prix Foto '76
Die Sieger

report
Angewandte Fototechnik
SW-Filme Entwickler

A. Borell:
Sigma 3.5/200

Matador
Kunitsch: ›Menschen‹

Der gute Tip:

Moderne und klassische Fotorahmen

Es war noch nie so einfach, Colorfotos selbst herzustellen. Mit dem Laborsystem von Durst.

TATSACHE

Fotografie ist mehr als nur Aufnahme. Ihre kreative Vollendung findet sie erst im Labor. Wer sich von computergesteuerten Bildermaschinen bedienen läßt, verzichtet auf den letzten, aber entscheidenden Schritt der Bildgestaltung. Nur wer Format, Ausschnitt und Farbnuancen seiner Bilder selbst bestimmt, ist in der Lage, seinen Fotos den unverwechselbaren, persönlichen Ausdruck zu geben. Der Wert und die Leistung einer hochwertigen Kamera-Ausrüstung bestätigt sich erst im Endprodukt: dem perfekten Bild – und das kann niemand besser herstellen als Sie selbst.

Durst hat ein Laborsystem für Foto-Amateure geschaffen, das Erfolg perfekt macht. Nur Durst hat das lückenlose Geräte-Programm, für die Negativentwicklung bis hin zum fertigen Bild: Filmentwicklungssystem, Vergrößerungsgeräte mit Halogenfarbmischkopf und Farbanalyser, automatische Papier-Entwicklungsmaschine für Color und Schwarzweiß, Trockengeräte für kunststoffbeschichtete Papiere, Schaltuhren und weiteres vielfältiges Laborzubehör.

Mut zu neuen Technologien und lange Erfahrung begründen den Erfolg der Durst-Geräte.

Beim Durst-Laborzubehör spürt man die Liebe zum Detail, das Wissen um das Wesentliche. Vom Filmentwicklungssystem mit Ladegerät bis zur programmierbaren Laboruhr, vom Bilderwascher bis zum Trockengerät, das Durst-System fügt sich nahtlos aneinander. Verlangen Sie ausdrücklich nur das systemgerechte Laborzubehör von Durst.

Für alle, die mehr wissen wollen:
Gegen Einsendung von 0,60 DM Portokosten in Briefmarken erhalten Sie unsere farbige Informationsbroschüre „Fotografie zweiter Teil – 12 gute Ideen für bessere Bilder". (Auslieferung ab Mai '76.)

Bitte senden Sie mir Ihre Informationsbroschüre, Portokosten liegen bei (0,60 DM).

Name

Straße

Ort

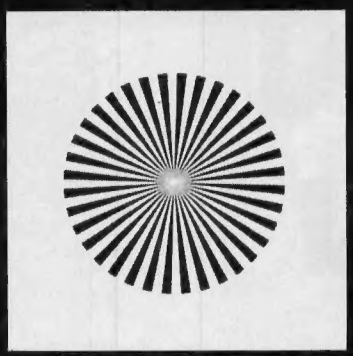
AW 12

Deutsche Durst GmbH Vertrieb Amateurgeräte · 8036 Herrsching/Ammersee · Postfach

Color FoTo

Inhalt Dezember

Hado Prützmann, München, fotografierte unser Titelbild im Rahmen eines Auftrags der Firma Schöller-Wolle. Über H. P. veröffentlichten wir in COLOR 7/76 einen ausführlichen Studioreport



40: Die optimale Kombination von Schwarzweißfilm und Entwickler untersuchte für Sie Dr. Baum im Rahmen unseres „report"

58: Oft unter extremen Bedingungen fotografierte Rolf Kunitsch Menschen in aller Welt (Matador der Kamera)

72: Bilderrahmen sind ein Fenster in eine andere Welt. Unsere Beispiele sollen Sie zu eigenen Ideen anregen.

88: Phantasievoll, romantisch und voller Leben zeigt uns Francisco Hidalgo die Weltstadt Paris in seinem neuen Bildband.

96: Ausdrucksvolle Schwarzweiß-Fotografie bringt der junge amerikanische Fotograf Steven-Michael Elbert (Black&White-Journal)

134: Höchstempfindliches Color-Filmmaterial in Verbindung mit spezieller Entwicklung: „Das Licht reicht immer", sagt F. Meisnitzer

Leitartikel und Kolumnen

Joachim F. Richter: Leitartikel 5
Alexander Borell: Übrigens . . . 7
Herbert Sittenauer: Devappa-Fotodrucksystem (Werbung & Wahrheit) 12

Motivbereiche Farbe

Joseph H. Neumann: Chemogramme 24
H. G. Edöcs: Talentschuppen 56
Rolf Kunitsch: Menschen aus aller Welt (Matador der Kamera) 58
Fotorahmen – modern und klassisch 72
Francisco Hidalgos Buch „Paris" 88

Der Alexander-Borell-Kommentar

Sigma Mini-Tele 3,5/200 mm 32
Spiegelobjektive – der große Unterschied 34
Schott Faseroptik KL 150 B 35
Mini-Halogenleuchten von Kaiser 36

Tests und Erfahrungsberichte

„report" – Angewandte Fototechnik: Schwarzweiß-Filme und Entwickler 40

Fach- und Lehrbeiträge

Günter Richter: Gewußt wie 14
Polaroid bei Tageslicht 28
Hans-W. Schultze: Die Pressefotografie („mach mit") 118

Foto-Professional

L. A. Mannheim: Spektakuläres aus Fotochemie und Fototechnik 108
Fritz Meisnitzer: Spezialentwicklung als Service: Das Licht reicht immer 134
Tricks mit Lichtteilern 138

Leser-Service und Ausstellungen

Alexander Borell: Dialog mit COLOR 8
Klaus op ten Höfel: Oldtimer 16
Georg Köppl: COLOR FOTO-Zertifikat (Runde 3) 18
Der Fotoclub Ludwigsburg eV 86
Die Sieger im „Grand Prix Foto '76" 95
Willy Hengl: Ausstellungen 116
Vorschau COLOR FOTO 1/77 142

40 JAHRE

SPIEGELREFLEX-PRÄZISION DRESDEN

In Dresden begann der Weg der modernen Kleinbild-Spiegelreflextechnik. Es wurden entscheidende Beiträge geleistet: Vor 40 Jahren die erste einäugige Kleinbild-Spiegelreflexkamera der Welt. Danach folgten eine PRAKTICA als erste Kamera mit internationalem Anschlußgewinde M 42x1, die erste Spiegelreflex der Welt mit Umkehrprisma und die erste mit Wechselsuchern. Ebenfalls eine PRAKTICA war die erste europäische Kamera mit Innenlichtmessung und die erste Kamera der Welt mit elektrischer Blendenwertübertragung. Reiche Erfahrungen wurden gespeichert, neue Forschungsergebnisse erzielt. Produkt dieser 40jährigen Entwicklungsarbeit: PRAKTICA, das umfassende ausgereifte Spiegelreflexsystem mit weltweit anerkannter Leistungsfähigkeit.

Qualitätsprodukte aus der DDR

PENTACON

im Vertrieb der Beroflex AG

Herausgeber und Chefredakteur
Joachim F. Richter, DGPh

Sieger „Grand Prix Foto '76"

Lieber Leser! „Wettbewerb der Superlative", so könnte man ihn auch nennen, unseren „Grand Prix Foto '76". Mit über 23.000 Einsendungen stellte er alles bisher Dagewesene in den Schatten und manifestierte sich als Bilder-Olympiade überdurchschnittlich hohen Niveaus. Umgekehrt haben wir aber noch nie so viele schlampig oder gar nicht beschriftete Dias bekommen, so daß wir langwierige und aufwendige Nachforschungen anstellen mußten. Dies nicht nur zu unserem, sondern auch zum Ärger all derer, die längst schon auf Rücksendung ihrer Bilder und die Bekanntgabe der Sieger und Preisträger warten. Eines können wir Ihnen allen jedenfalls heute schon versichern: diese Rücksichtnahme werden wir künftig nicht mehr walten lassen, denn sie wirkt sich gleichzeitig als unfaire Maßnahme gegen alle übrigen Einsender aus und bringt zudem unsere Redaktion selbst in Mißkredit.

Zum Glück ist das nun inzwischen alles überwunden und die Sieger wurden ermittelt. Sie finden sich auf S. 95 wieder. Ihnen allen herzlichen Glückwunsch!

Wenn ich eingangs vom überdurchschnittlichen Niveau der Wettbewerbsbilder gesprochen habe, so liegt es mir dennoch fern, in diesem Punkte etwas beschönigen zu wollen. Die kritische Haltung dieser Zeitschrift sollte jedenfalls nicht bei diesem oder jenem dubiosen Produkt der Industrie oder dem Fehlverhalten einiger Fotohändler in Sachen Fotoservice enden. Auch wir wollen uns durch Ihre Leserzuschriften kritisieren lassen. So erscheint es nur fair, wenn umgekehrt auch Kritik am Leser geübt wird. Diesmal sind also Sie, verehrte Leser, dran und es kommt darauf an, ob Sie sich diesen oder jenen Schuh anziehen wollen oder nicht. Ich hoffe außerdem, daß die nachfolgenden Hinweise so etwas wie hilfreiche Kritik sind, denn nur, wenn man Schwierigkeiten aufgezeigt bekommt, hat man für die Zukunft die Chance, es besser machen zu können. Damit steigen aber auch die Erfolgsaussichten. Im übrigen ist aber niemandem damit gedient, wenn die ewig Erfolglosen resignieren und ihre Kamera in der Schublade verschwindet.

Zunächst möchte ich die Gruppe der Plagiatoren ansprechen. Das sind jene, die ohne eigene Idee ganz einfach das sklavisch nachmachen, was andere vor ihnen mit Erfolg praktizierten. Seitdem beispielsweise in unserem ersten „Grand Prix Foto '71" Dr. Freisler mit seinem Foto „Kind hinter Fensterscheibe" den ersten Preis machte und dieses Foto im Dezember 1971 auf der Titelseite von COLOR FOTO erschien, geistert dieses Sujet scharenweise durch jeden Wettbewerb. Nicht, daß dieses Motiv nun ein für alle Mal gestorben wäre; Dr. Freisler hat es bestimmt ebenso wenig erfunden wie für sich gepachtet. Den meisten Einsendungen dieser Art fehlt aber das gewisse Etwas und man sieht ihnen sehr deutlich an, wie stark sie nachgestellt und nachempfunden wurden. Sicher, Vorbilder sind etwas sehr Wichtiges, nur sollte man seine eigenen Fähigkeiten und seine eigenen Ideen versuchen zu verwirklichen.

„Weniger ist mehr" verkündet ein weises Wort! Mißverstanden wird diese Maxime von den totalen „Abstrahierern", die da meinen, ein Zweig, ein Grashalm allein mache schon ein gutes Bild. Sie unterschätzen das „Weniger", sie versimpeln. Das schließt nicht aus, daß es wahre Kunstwerke perfekter Komposition mit dem Inhalt eines Zweiges oder eines Grashalms geben kann und gibt. Das Gegenteil von den ‚Abstrahierern' sind die „Chaoten". Bei denen ist so viel im Bild erfaßt, daß einem schwindlig wird. Nichts Bildbestimmendes, kein für das Auge ruhender Pol, kein Bildaufbau. Sicher, jeder fängt einmal an und muß erst Erfahrungen sammeln. Vielleicht darf ich all denen aber raten, sich mit den Grundbegriffen des Bildaufbaus und der Bildkomposition zu befassen. Hier gibt es gute und leicht verständliche Lehrbücher, wie beispielsweise „Das Goldene Buch der Fotopraxis" oder „Das Goldene Buch der Farbfotografie".

In den seltensten Fällen gelingen übrigens Aktaufnahmen. Abgesehen von der Tatsache, daß die Akt-Fotografie eine der schwierigsten Disziplinen innerhalb der Fotografie ist, spielen hier psychologische Momente eine große Rolle. Sie betreffen den Fotografen genauso wie das Modell. Hinzu kommen Probleme der Umgebung, der Accessoires und des Agierens. In den meisten Fällen freut sich aber der Fotoamateur ganz offensichtlich allein schon darüber, daß er seine Freundin nackt fotografieren konnte, ist überdies verliebt in sie und verliert somit jegliches objektive Urteilsvermögen über die Qualität seiner Aufnahmen. Fazit: „Der unbewältigte Akt".

Bildeinsendungen, die im Zoo, im Tierpark gemacht werden, gehören zu den häufigsten, gleichzeitig aber mit Sicherheit zu den langweiligsten und schlechtesten. Nur einige wenige Ausnahmen bestätigen diese Regel. Ansonsten aber werden die Tiere sehr statisch fotografiert, meistens ist es dann das rotleuchtende Hinterteil der Paviane oder es ist zum 999. Mal der radschlagende Pfau. Daß es lange Brennweiten gibt, die gerade im Zoo eingesetzt werden sollten, haben diese Freunde offenbar noch nie gehört. Und für all diejenigen, für die der Geldbeutel in Sachen Teleobjektive zu schmal ist, sei der Hinweis gestattet, daß es recht brauchbare, billige Telekonverter gibt. Daß man selbst den so schönen, bei Redaktionen und Juroren aber verpönten Pfau durch „Verdichtung" dennoch erfolgreich fotografieren und einsenden kann, beweist Marianne Sarkany mit ihrem Bild auf Seite 73.

Eine andere Beobachtung machte ich bei Gebirgsmotiven speziell dann, wenn der Fotograf aus dem Flachland kam. Dieser ist von der Landschaft offenbar so fasziniert (hier sind Parallelen zu den Amateur-Aktfotografen zu erkennen), daß es eben in der Regel nur zum „schönen" Postkartenfoto reichte. Eine Gefahr, die übrigens jedem droht, der von Reiseeindrücken überwältigt wird. Hier sollte man sich vor dem Auslösen erst einmal sammeln und das Motiv aus einer anderen Perspektive, vielleicht auch zu einer anderen Tageszeit, mit einer anderen Brennweite zu erfassen suchen.

Das Suchen nach geeigneten Motiven geht offenbar auch denen ab, die einfach das runterfotografieren, was ihnen vor die Linse kommt. So z. B. die Freundin beim Fönen ihrer Haare oder den Freund, auf dem Klosett sitzend. Das hat in der Regel nichts mit Originalität oder gar Progressivität zu tun. Machen kann man natürlich alles, die Frage ist eben immer nur nach dem Wie.

Aber auch an die Routiniers und großen Könner darf ich ein kritisches Wort richten. Da gibt es nämlich jene, die mit ein und demselben Motiv schon mehrere Preise „geholt" haben. Einen vielleicht in ihrem Club, den anderen in der Bundesfotoschau, den 3. bis 12. möglicherweise bei diesem oder jenem internationalen Salon. Bewundernswert ist ganz bestimmt dieses Bildwerk, alles ist rechtens, alles legitim. Nur finde ich, daß sich die Erfolgreichen nun auch mal wieder etwas Neues einfallen lassen und nicht nur auf Jagd nach Preisen gehen sollten. Allmählich kennt man nämlich ihre Bilder und hat sie sich womöglich übergesehen. Sie wissen doch: Alles nutzt sich einmal ab. Um hier der Dynamik und Aktivität den Vorzug zu geben, sollten wir vielleicht das nächste Mal die Wettbewerbsbedingunden diesbezüglich ändern. Das Thema wäre sicherlich eine heiße Diskussion wert, gibt es doch ganz bestimmt eine Menge Für und Wider. Wenn wir aber die Fotografie als so etwas wie einen Sport verstehen und einen Fotowettbewerb mit einem sportlich fairen Wettkampf vergleichen, dann sollte man wohl solche Spielregeln aufstellen, wie ich sie andeutete. Oder muß nicht der, der zweimal deutscher Meister und einmal Olympia-Sieger wurde, jedes Mal erneut seine Spitzenleistung unter Beweis stellen? Da lobe ich mir beispielsweise den Münchner Fotoclub „Foto-Forum". Soweit ich weiß, gehören diesem Verein nur etwa acht bis zehn Mitglieder an. Der Clubvorstand verlangt von seinen Freunden, daß jeder einzelne anläßlich eines jeden Clubabends neue Arbeiten mitbringt. So lange der Verein so arbeitet, wird er bestimmt niemals einschlafen und voller Dynamik sein. Und in der Tat, mehrere dieser Clubmitglieder gehören zu den ganz erfolgreichen Fotoamateuren.

Herzlichst, Ihr
Joachim F. Richter

Alles aus einer Hand von Linhof

von 4,5x6 über 9x12 bis 18x24

Man kennt Linhof als einen Begriff für Präzision und Perfektion im Bau von Großformatkameras, Stativen und Fachvergrößerern. Linhof bietet vom ernsthaften Amateur bis zum Professional ein lückenloses Programm, das in seiner Art einmalig auf der Welt ist. Die Präzisionskameras der „TECHNIKA-Serie", Großformatkameras auf optischer Bank, Schnellschuß-Sucherkameras 220, Aero Technika 45, Breitbandkameras 6x17 cm und sonstige Spezialkameras werden nun ergänzt durch die Übernahme des

Alleinvertriebs für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin der **ZENZA BRONICA ETR 4,5x6 cm und EC-TL 6x6 cm** Spiegelreflex-Kameras mit vollautomatischer Belichtungskontrolle.

Die elektronische Mittelformat-Alternative Zenza Bronica EC-TL bietet eine im Kameragehäuse integrierte Belichtungs-Vollautomatik. Die der gewählten Blende entsprechende Verschlußzeit stellt sich automatisch ein. Leuchtdioden auf einer Skala am oberen Rand der Sucherscheibe zeigen die Einstellung an. Mehrfach vergütete Spitzenobjektive NIKKOR von 40 – 1200 mm stehen zur Verfügung.

Die Zenza Bronica ETR mit dem Bildformat 4,5 x 6 cm bietet mehr als vergleichbare Kameras: Auch hier mehrfach-vergütete Spitzenobjektive 40 bis 250 mm mit elektronischer Steuerung des Zentralverschlusses; Vollsynchronisation für Blitz von 8 bis 1/500 sec.; Wechselmagazine für Rollfilm 120, 220 und 70 mm, darüber hinaus Polaroid-Rückteil zur Kontrolle der Lichtführung; mit Handgriff für Schnellschuß-Bereitschaft, Bedienungskomfort wie eine 35-mm-Kamera; der entscheidende Vorteil: der aufsetzbare AE-Prismensucher verwirklicht die vollautomatische Kamera mit elektronischer Steuerung der Belichtungszeiten. Information im Sucherbild mittels Leuchtdioden-Anzeige der ermittelten Belichtungszeit.

Wenden Sie sich an den Fachhandel oder direkt an uns. Wir haben für alle Aufgaben der Fotografie das richtige Angebot. Linhof kennt keine fotografischen Probleme. Wir lösen sie mit den modernsten und technisch vollkommensten Geräten des Weltmarktes.

Linhof Vertriebs G. m. b. H.

8000 München 70, Rupert-Mayer-Straße 45, Postfach 70 12 29
Telefon (089) 7 23 30 81, Nebenstelle 248, Telex 5-23 312 linka

IMPRESSUM:
COLOR FOTO

Color Foto erscheint im Verlag Laterna magica Joachim F. Richter, Stridbeckstr. 48, 8 München 71, Tel. 089/79 70 91 - 94

Herausgeber u. Chefredakteur: Joachim F. Richter, DGPh.

Technische Redaktion: Heinz von Lichem, DGPh

Bild-Redaktion: Gabriele Richter

Amateur-Service: Alexander Borell, DGPh.

Professionelle Beiträge: Fritz Meisnitzer, DGPh L. A. Mannheim, London

Testberichte: „NORMTEST" Unabhängiges Foto-Physikalisches Testinstitut GmbH. Leitender Test-Ingenieur: Wolfgang Rüberg

Layout und Produktion: Hans Wankmüller

Chef vom Dienst: Heinz von Lichem, DGPh

Ständige Redaktionsmitarbeiter und Kolumnisten: Joachim Giebelhausen DGPh, Willy Hengl HON, EFIAP, Harald Mante DGPh, Günter Richter, Hans-W. Schultze, Herbert Sittenauer, Dr. Karl Steinorth DGPh, Günter Spitzing DGPh, Klaus Unbehaun, USA-Repräsentant und Korrespondent: A. Michael Degtjarewsky

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Christian Klages, Derzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 5

Jahresabonnement: Inland DM 66,– Ausland DM 72,– inkl. MWSt. und Porto. Kündigung sechs Wochen vor Abonnementsablauf, sonst automatische Belieferung für ein weiteres Jahr.

Auslandspreise pro Einzelheft: Australien (S 1,75), Belgien (Bfr. 100,–), Dänemark (Dkr. 16,–), Finnland (Fnk. 11,–), Frankreich (Ffr. 12,–), Griechenland (Dr. 75,–), Italien (L. 1.600), Luxemburg (Lfr. 100,–), Niederlande (Hfl. 7,–), Österreich (OS 48,–), Portugal (Esc. 80,–), Schweden (Skr. 12,50), Schweiz (Sfr. 6,50), Spanien (Ptas. 200,–), Südafrika (Rd. 1.50), Türkei (TL 35,–), USA/Canada ($ 2,50). Übersee: Berechnungsbasis: $ 2,50

Auslieferung Österreich: Morawa & Co., Wien. Auslieferung Schweiz: (Foto- und Buchhandel): Foto- + Schmalfilm-Verlag. Gemsberg-Verlag-CH-8401-Winterthur.

Druck: Robert Malz KG, Donauwörth. Printed in Germany. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Für unverlangte Einsendungen bitte Rückporto beilegen. Für namentlich gezeichnete Beiträge keine Haftung. Falls nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, gelten bei Veröffentlichungen die vom Verlag festgesetzten Honorarsätze.

© Alle Nachdruckrechte vorbehalten. Für Tabellen, Daten, Testergebnisse und Testanalysen, Preise, Termine und dgl. übernimmt der Verlag bzw. die Redaktion keine Haftung.

ALEXANDER BORELL:

ÜBRIGENS...

. . . herrscht zur Zeit ziemliche Verwirrung über das, was sich unter dem Begriff „Garantie" zusammenfassen läßt. Meine Aktion, dieses Thema einmal zu klären, löste ein Anrufer aus, der mir empört mitteilte, „Mamiya" – also die Firma Osawa in München – habe ihm eine M 645-Kamera zurückgeschickt mit der Aufforderung, sie dort reparieren zu lassen, wo sie gekauft worden sei, Osawa lehne eine Reparatur ab.

Nun ist Ihnen, liebe Fotofreunde, sicherlich auch längst kein Geheimnis mehr, was in der Branche die Spatzen aus den Regalen der Händler pfeifen: Es gibt die sogenannten „Grauimporte". Jeder Verteiler japanischer Waren in der BRD muß seine Werbung für seine Produkte selber bezahlen: Sie wüßten nicht, daß es Nikon, Canon, Olympus, Asahi oder Mamiya gäbe, wenn sie es nicht durch selbstbezahlte Werbung erführen. Jeder Importeur muß seine Räume bezahlen, sein Lager und sein Personal. Und nicht zuletzt muß jeder Importeur hochgeschulte und daher teure Fachleute zur Verfügung haben, um in eigenen Werkstätten mit kostbaren Werkzeugen und Meßgeräten Reparaturen vornehmen zu können. Dies alles kostet Geld, und zwar einen Teil des Geldes, das der Importeur am Verkauf seiner Artikel an den Handel verdient. Besonders „clevere" Händler nun, aber auch manche Vergnügungsreisende, kaufen selber in Japan, in Amerika, in Hongkong – sie kaufen manchmal günstig, manchmal jeden Ramsch oder aufpolierte Gebrauchtware. Das wird Ihnen dann zu „erstaunlich geringen Preisen" angeboten. (Oder Sie haben's selber am Halse durch den Zoll gebracht!) Das wirkliche Erstaunen kommt aber erst dann, wenn so eine „Gelegenheit" ihren Geist aufgibt. Oder eigentlich fängt es schon damit an, daß man dem Importeur eine Schauergeschichte schreibt, wo die Bedienungsanleitung hingekommen sei: ins Wasser oder aus dem D-Zugfenster gefallen usw. In Wirklichkeit kann man kein Englisch und möchte – kostenlos als Service natürlich – eine deutsche. Der Importeur hat sie aber dem Hersteller in Japan bezahlt. Repariert soll die Kamera auch werden – auf Garantie natürlich. Garantiekarte? Nein – haben wir leider verloren. Oder: „Ich bekam die Kamera von meiner Tante geschenkt, aber . . ." Und nun soll der Importeur kostenlos dafür arbeiten, daß er an dieser Kamera nichts verdienen konnte. Ich meine, dies ist ein unbilliges Verlangen. Um aber nun einmal die Gepflogenheiten zu klären, sollten Sie Folgendes wissen:

Die meisten Importeure, oft auch schon das Herstellerwerk, geben einer Kamera eine „Garantie-Anforderungskarte" mit. Die schickt man nach dem Kauf an die entsprechende Adresse und erhält entweder, je nach Kaufort, eine Landes- oder eine „Weltgarantie". Mit der „Weltgarantie" haben Sie selbstverständlich auch dann die volle Garantie-Leistung des deutschen Importeurs, wenn Sie die Kamera irgendwo auf der Welt gekauft haben. Ohne Grantiekarte haben Sie . . . gar nichts. Der Importeur schickt Sie entweder mit Ihrer Kamera dorthin, wo Sie sie gekauft haben, oder er verlangt Geld, allein schon für's Anschauen, und von „kostenloser Garantie" kann keine Rede sein. Es kann aber auch sein, daß Sie bei einem seriösen Händler keine „Garantie-Karte" bekommen, weil der Händler selber die Garantie übernimmt. Oft sogar länger als der Hersteller, bis zu zwei Jahren. Er vertraut dabei einmal dem Produkt, zum zweiten seinem Glück: wenn das Ding wirklich nach einem Jahr schon hinüber ist, zahlt er die Reparatur aus seiner eigenen Tasche – was Ihnen egal sein könnte, wenn . . . dann nicht der Händler dieses Stück nach Japan schickt und Sie monatelang darauf warten müssen, um mir dann zu schreiben, wie langsam der Service bei XYZ laufe.

Es wäre scheinheilig, zu behaupten, daß nicht jeder normale Mensch gern Geld spart. Und die Herren deutschen Importeure tragen z. T. Armbanduhren, die bestimmt auch nicht auf dem blütenweißen Markt bei einem deutschen Uhrenhändler gekauft wurden. Aber sie haben entweder auch für solche Produkte eine „Weltgarantie" mitbekommen, oder zahlen, wenn die Zeit nicht mehr stimmt. Ich wollte Ihnen mit diesen Zeilen nur sagen: Kaufen Sie, wo Sie wollen und wo es billig ist – aber sorgen Sie entweder für eine ordnungsgemäße „Garantie" vom Hersteller oder vom Händler, und wenn Sie sowas nicht in Händen haben, dann motzen Sie nicht bei mir am Telefon die Importeure an. Wer Roulette spielt, kann gewinnen oder verlieren, aber er kann sich nicht bei der Bank beschweren, wenn er verloren hat.

*

. . . weil wir gerade vom Service sprechen: In COLOR FOTO 8/76 bat ich meine Leser, mir auf einer Postkarte kurz mitzuteilen, wie sie mit dem Service der einzelnen Fabrikate zufrieden oder unzufrieden sind. Ich hatte mich auf eine Teufelei gefreut: ich wollte diesen Importeuren eine Statistik über miserablen Service um die Ohren knallen. Sie, meine verehrten Leser, haben mir das völlig unmöglich gemacht. Ich bekam insgesamt 85 Karten. Davon – und nun halten Sie ebenso die Luft an wie ich – waren 51 (einundfünfzig) mit den einzelnen Diensten in der Bewertung „gut, sehr gut, hervorragend"! Und nur vierunddreißig lauteten „schlecht, miserabel, unzumutbar". Ich konnte keinen Namen finden, der auf der einen oder anderen Seite besonders häufig erwähnt wurde. Lob und Tadel, im obigen Verhältnis, verteilen sich gerecht auf sämtliche Firmen, die es bei uns gibt. Natürlich kommt Minolta etwas öfter vor als Minox, Asahi öfter als Hasselblad – aber im Tenor sind sie alle gleich. Wenn ich nun meine langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet dazurechne, daß nämlich ein verärgerter Verbraucher viel eher einen Brief schreibt als ein zufriedener, so neigt sich die Waage erst recht tief auf die Seite der Zufriedenen. Ich freue mich, daß ich mit dieser Feststellung nun auch einmal den Importeuren und Herstellern ein paar wohlverdiente Blumen überreichen kann!

DIALOG MIT COLOR

Alexander Borell antwortet

Friedrich W. in 6400 Fulda:
Sie haben vor längerer Zeit schon für den Diafilm und das Papierbild vom Dia plädiert. Das klang auch logisch: man sieht die fertigen Bilder als Dias, kann in Ruhe auswählen, was man als Papierbild haben will, und läßt nur dieses vergrößern. Beim Negativ-Film hingegen muß man alles machen lassen, weil man die Negative nicht daraufhin beurteilen kann, ob sie als Bilder gut oder schlecht werden. Nur entsteht bei mir folgendes Problem: wenn ich Dias zum Vergrößern auf Papier weggebe, weiß ich auch nie recht, was ich zurückbekomme. Manchmal ist das Resultat hervorragend, manchmal enttäuschend. Gibt es ein Kriterium für ein Dia, ob es als Papierbild gut würde oder nicht?
Das gibt es, und es ist sogar recht einfach! Lassen Sie normales Tageslicht (keine pralle Sonne und keinen Gewitterhimmel!) auf ein weißes Blatt Papier fallen, und halten Sie das Dia gegen dieses Papier. Etwa alles, was Sie nun sehen können, wird auch das Papierbild zeigen. Sind also die Schatten nur noch schwarz, ohne erkennbare Durchzeichnung, wird das auch auf dem Papier so aussehen. Aber: Es ist oft für die Wirkung eines Papierbildes gar nicht nötig, transparente Schatten zu haben. Das müssen Sie von Fall zu Fall entscheiden. Jedenfalls haben Sie nach dieser Methode einen Anhaltspunkt für das zu erwartende Resultat.

*

Detlev M. in 5000 Köln 41
In der Zeit vom 23. 7. bis 13. 8 76 haben meine Frau und ich unseren Urlaub in Oberstdorf im Allgäu verbracht. Als ich mir auch einige Fotos aus dem dortigen Heimatmuseum mitnehmen wollte, wurde ich schon an der Kasse darauf aufmerksam gemacht, daß im Museum Fotografierverbot herrsche. Daraufhin wollte ich mir beim Verkehrsamt eine Sondergenehmigung holen, weil ich die Dias ja nicht gewerblich nutzen, sondern nur für mich privat gebrauchen wollte. Ein Herr Hofmann verwies mich an einen Herrn Direktor Rees, der aber auch nicht bereit war, mir die Ausnahmegenehmigung zu geben. Das Verbot sei nötig, weil sich andere Besucher durch das Fotografieren gestört fühlten. Man riet mir, die dort erhältlichen Dias zu kaufen, und verwies mich an einen Herrn Thommé vom Ordnungsamt, der mir dann erklärte, man habe das Fotografieren verbieten müssen, weil oft nach solchen Fotos geradezu Aufträge zum Diebstahl erteilt worden seien. (Aber wieso kann man dann nicht über die dort gekauften Dias stehlen???) Schließlich entschloß ich mich trotz allem, doch die Dias an der Kasse zu kaufen. Von der Dame dort wurde mir dann aber erklärt, daß sie zwar Hunderte von Dias hätte, diese aber noch nicht verkaufen könne, da ihr noch keine Verkaufspreise genannt worden wären. Als ich dann das Museum ohne Kamera besuchte, wurde meine Expedition gekrönt: da drinnen fotografierten alle Besucher, teilweise sogar mit Blitz, und niemand kümmerte sich darum. Was sagen Sie nun dazu?
Daß Fotos im Bekanntenkreis als kostenlose Werbung dienen, ist den verantwortlichen Herrn in Oberstdorf offenbar noch nicht aufgegangen. Oder aber der Ortsfotograf ist mit allen gut befreundet. Und schließlich: Ich kann Ihnen in aller Öffentlichkeit nicht raten, sich über Anordnungen und Gesetze hinwegzusetzen. Aber ich . . . halte auch nicht alle ein.

*

Peter P. in 4770 Soest:
Die Fa. Sigma liefert bekanntlich zu allen Objektiven Sonnenblenden mit. Vor einigen Wochen verlor ich meine zum Sigma 28 mm Weitwinkel. Der Fachhändler in meiner Stadt, leider der einzige, hatte keine und ich schrieb direkt an Sigma. Ich frage nach Liefermöglichkeit und Preis, weil man da ja schon Überraschungen erlebt hat. Nun, ich erlebte auch meine Überraschung: Nur drei (!) Tage später erhielt ich anstelle einer Antwort die passende Sonnenblende zugeschickt, und zwar kostenlos! Vielleicht sollte die Industrie lieber weniger große Farbinserate aufgeben, schwarzweiß tut's ja auch, und dafür kulanter sein, was solche Gegenstände des Zubehörs betrifft?
Kulanz war schon immer eine der besten Arten zu werben. Aber da es nun einmal auf dieser Welt von jeher in allen Branchen kluge und dumme Leute gibt, warum sollte es in der Fotobranche anders sein? Bei Sigma hat man jedenfalls, wie Ihr Brief beweist, recht klug gehandelt, und ich gehe sicherlich nicht Fehl in der Annahme, daß Ihr nächstes Zusatzobjektiv falls Sie eins kaufen, wieder Sigma heißen wird?

*

Firma Foto Koch in 4000 Düsseldorf
Die Leinwandstory, die Sie auf Ihrer Seite „Dialog" in 10/76 brachten, ist leider nicht ganz taufrisch. Wie Sie anhand der beigefügten Fotokopien ersehen können, fand das Ganze im Jahre 1975 statt. Inzwischen ist Herr Kurt F. weiterhin (offensichtlich ganz zufriedener) Kunde bei uns. Wenn sich darüber hinaus auch noch ein paar kleine Unrichtigkeiten in die Darstellung eingeschlichen haben, so ist das nicht Ihre Schuld.
Soweit Foto Koch. Aus den mitgeschickten Fotokopien aber geht wirklich hervor, daß die Bundespost die Projektionsleinwand zum ersten Mal am 17. 7 dem Empfänger zugestellt hat, der sie auch annahm, und am 18. 7. als beschädigt reklamierte. Tatsächlich hat Foto Koch die Benachrichtigung der Bundespost erst am 27. 10. 75 erhalten! Und damit auch dann erst die defekte Leinwand abholen können. Da es sich um eine Abmessung handelte, die Foto Koch obendrein nicht als lagernd im Katalog führte, mußte sie neu beim Hersteller bestellt werden, und die Lieferung von dort dauerte weitere drei Wochen. Es wäre vielleicht ganz gut, wenn mir Leser nur „Tatsachenberichte" schrieben, nicht aber Synthesen aus Erinnerung und unvollkommenen Recherchen. Lassen wir's nun damit bewenden.

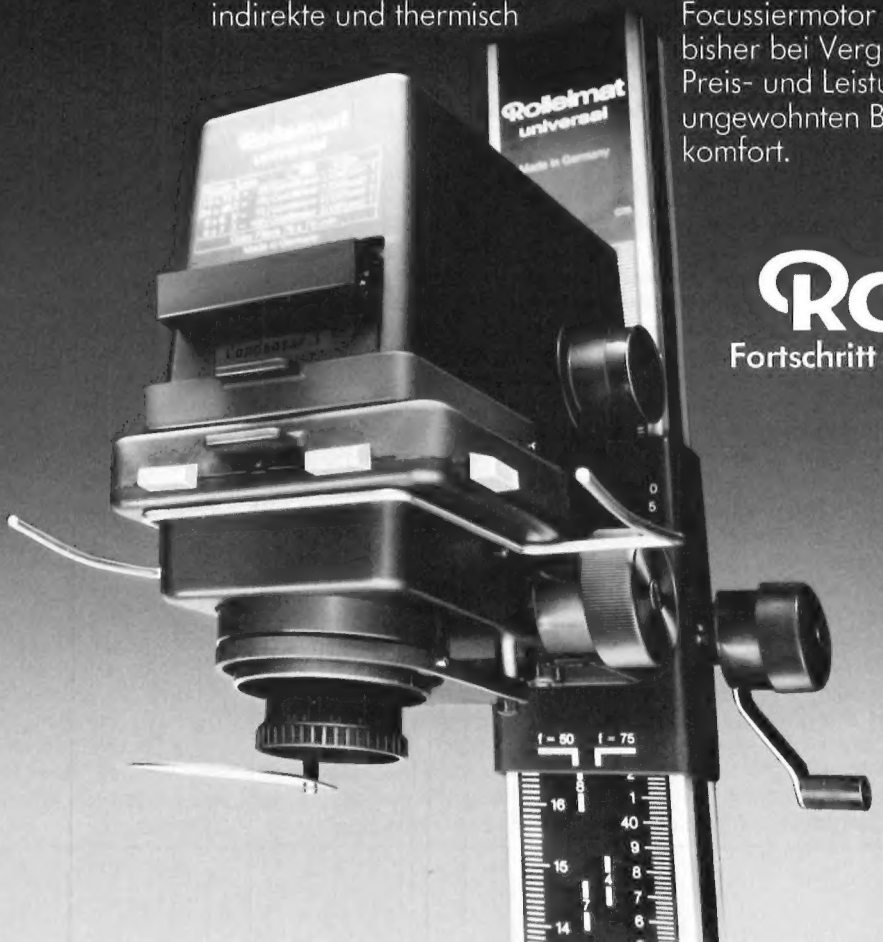
*

Firma VARTA in 3000 Hannover
Sehr erstaunt haben wir Ihren Kommentar gelesen, der in COLOR FOTO 8/76 erschienen ist. Ganz besonders hat es uns überrascht, daß Sie erwähnen, an Varta geschrieben zu haben. Trotz intensiver Nachforschung ist es uns nicht gelungen, festzustellen, wann und wo ein Schreiben von Ihnen eingegangen ist. Wir bitten Sie um Überlassung einer Kopie, können Ihnen aber schon jetzt sagen, daß die Varta Batterie A.G. auf alle ihre Trockenbatterien das Herstelldatum prägt und zwar schon seit Jahren. Der Code entspricht übrigens dem, den auch das von Ihnen zitierte Unternehmen verwendet. Wir bedauern es sehr, daß Sie im letzten Absatz Ihres Artikels eine negative Empfehlung unserer Marke aussprechen. Wir senden Ihnen eine Musterpackung, damit Sie sich von dem vorstehend Gesagten überzeugen können.
Ich habe mich überzeugt! Nun steht nur noch eine Stellungnahme von UCAR aus – vielleicht hat hier ebenfalls die Post nicht gemocht. Ich jedenfalls habe drei Briefe gleichen Wortlautes geschrieben und habe sie, wie ich das als gewitzter Bundespostbenutzer stets tue, mit Zeugen in den Kasten geworfen. Nun also geben Mallory und Varta das „Hersteller"-Datum an. Na schön, wenigstens etwas. Wieviel aber sind Sie nach einem Jahr noch wert? Taufrisch? 100%? Oder je nach Lagerung? Sollen wir Kunden uns darüber mit dem Handel auseinandersetzen? Denn eins steht fest: der Händler will 100% Geld. Außerdem: Ich schreibe seit drei Jahren, in Abständen natürlich, immer wieder über diesen Jammer mit den Batte-

Bitte blättern Sie um

Rolleimat Universal Vergrößern in Rollei-Präzision.

Rolleis erster Vergrößerer ist abgestimmt auf die Kamerapalette von Rollei: Vom Pocketformat über Kleinbild bis zur Negativgröße von 6 x 7 cm reicht das Arbeitsspektrum des Rolleimat Universal. Wechselobjektive in E 39 Schraubfassung, austauschbare Beleuchtungssysteme (Opal- und Halogenlicht), Wechselkondensoren mit optimal angepaßten Umlenkspiegeln für indirekte und thermisch günstige Beleuchtung der Bildbühne. Farbfilterschublade für Korrekturfilter.
Vorgesehen für dichroitischen Farb-Mischkopf und Coloranalyser.
Für großformatige Vergrößerungen ist das Lampenhaus schwenkbar. Eine überdimensionierte Säule sichert die Standfestigkeit in jeder Arbeitsposition.
Und ein fernbedienbarer Focussiermotor ermöglicht einen bisher bei Vergrößerern dieser Preis- und Leistungsklasse ungewohnten Bedienungskomfort.



Rollei
Fortschritt der Fotografie.

DIALOG MIT COLOR

Alexander Borell antwortet

Fortsetzung von Seite 8

rien, zumal es weder bei Mallory, noch bei Varta Geräte gibt, um die Batterien vor dem Verkauf wirklich zu testen. (Gab's früher einmal, sagten mir einige Fotohändler, einer davon mißt mit einem Uraltgerät, das es auch nicht mehr gibt! – und wenn mir nun Mallory oder Varta nachweisen, daß nur die Händler nicht auf Draht sind und es sowas gibt, dann habe ich halt wieder die falschen Händler gefragt!) Rein sachlich wird man mir aber von Herstellerseite antworten, es sei unmöglich, solche Batterien genau zu messen, um ihre noch vorhandene Lebensdauer festzustellen. Tatsächlich könnten sie bei einer Messung sozusagen heute noch voll funktionieren, morgen nicht mehr, weil diese Batterien ihren Saft nicht langsam verlieren, sondern auf einen Schlag. Folglich hilft Messen auch nicht vor Überraschungen, und für mich erhebt sich die Frage: warum bauen dann Kamerahersteller „Batterie-Testschalter" in ihre Kameras, wenn sie nichts über den wirklichen Zustand der Batterie aussagen können? Daher und als Abschluß dieses Themas ein für allemal: Haben Sie stets eine Ersatzbatterie bereit, und alle halben Jahre wechseln Sie Ihre Kamerabatterie gegen die Ersatzbatterie aus und kaufen eine neue Ersatzbatterie! Das ist sicher – und wenn Sie sich das nicht leisten können, sollten Sie auf eine Kamera mit Elektronik verzichten.

PS. Wäre ich Boß von Varta oder Mallory und würde abertausenden von Fotografen meine Batterien verkaufen, würde ich einen Mann meines Betriebes bestimmen, der einmal im Monat eine Foto-Fachzeitschrift zu lesen hätte . . . damit man auf dem laufenden bleibt.

*

Ferdinand W. in 703 Böblingen: Betr. Gezänk um Werbung mit Preisen.

Kürzlich gehe ich in ein sehr gutes Rundfunk-Fachgeschäft in Stuttgart, um ein Autoradio zu kaufen. Während des Gesprächs sagte der Verkäufer plötzlich: „Dort im Ständer ist die Zeitschrift ‚Funkschau' – da sind häufig günstige Angebote drin, wir sind im Augenblick nicht ganz so leistungsfähig in Autoradios." Richtig, ich finde ein Angebot, ca. DM 40,– billiger als hier, und bestellte das Gerät noch am gleichen Tage beim Inserenten. Aber alles andere Zubehör, doppelt so teuer als das Gerät selber, und auch sonst meinen gesamten Bedarf . . . raten Sie mal, wo ich das gekauft habe und künftig kaufen werde? Ich meine, ehrliche Beratung sticht immer, Geschäft um jeden Preis merkt man bald und . . . kauft woanders.

Das deckt sich durchaus mit unseren Erfahrungen. Und wer n u r teurer ist, ohne mehr dafür zu leisten, gräbt sich über kurz oder lang selber das Wasser ab. Fairness aber, so meine ich, sollte auf beiden Seiten herrschen: Man geht auch nicht von Fotoladen zu Fotoladen, löchert dort die Verkäufer bis man alles weiß, „will sich's dann noch überlegen" und bestellt dort, wo's ein paar Mark billiger ist – oder sind Sie, Fotofreunde, da anderer Ansicht?

*

Eckhard P. in 46 Dortmund 50 COLOR FOTO wendet sich doch wohl in erster Linie an den Amateur. Nun ist es jedoch gerade für den Amateur unmöglich, sein ganzes Geld in zweifellos sehr gute, jedoch ebenso teure Markenkameras zu stecken. Das gilt besonders für jüngere, in der Ausbildung befindliche Hobby-Fotografen wie Schüler, Studenten (wozu ich selbst gehöre!), Lehrlinge usw. Diese sehen sich also wegen knapper Kasse gezwungen, auf billige Angebote zurückzugreifen.

Ich lese und höre immer „knappe Kasse"? Vielleicht ist Ihr Brief schon mit meinen Ausführungen in COLOR FOTO 11 unter „Übrigens . . ." beantwortet. Ich bin ein gestandenes Mannsbild, ich kann mir, zugegeben, einiges leisten, für das ich ein langes Leben geschuftet habe. Als Bub war ich einer der ärmsten in meiner Klasse, und ich wünsche es keinem, so hart arbeiten zu müssen, wie ich das mußte. Und ich glaube auch nicht, daß man mir den Vorwurf machen kann, hinter dem Monde zu leben. Aber manchmal habe ich den Eindruck, die einzigen wirklichen Armen dieser Welt seien bei den Amateurfotografen vereinigt. Ich weiß, daß es in den von Ihnen angeführten Kreisen (Schüler, Lehrlinge und Studenten) wirklich welche gibt, die sich durchhungern müssen. Aber . . . ich finde sie auch auf den Pisten am Arlberg, in St. Moritz oder Kitzbühel. Mit dem eigenen Auto gekommen. Ich finde sie am und auf dem Gardasee – mit getrailerten Schiffen. Sie haben Weltempfänger dabei und ein Archiv von Schallplatten. Wissen Sie, daß die Plattenindustrie vom Geld der Jugendlichen lebt? Sie fahren als Lehrlinge schwere Hondas, sie haben Geld für Leder am ganzen Körper. Sie kaufen sich Hi-Fi-Anlagen mit mehr Hertz, als sie jemals hören und mehr Watt, als sie jemals aufdrehen können. Nur für Kameras und Filme reicht das Geld nie.

Neulich traf ich auf der Straße ein paar Jungens ,ich fotografierte, wir kamen ins Gespräch . . . keiner von ihnen hatte eine Kamera. „Die sind doch viel zu teuer", hieß es einstimmig. Ich lud sie zum Kaffee bei mir ein, wir sprachen über alles mögliche auch über Hobbies. Jeder hatte eins, und einer nannte Musik als sein Hobby. Eingedenk der „knappen Kassen" fragte ich, ob er Blockflöte blase. Ein mitleidiger Blick: „Natürlich nicht, ich hab' ein Schlagzeug." „Aha", sagte ich, „das kostet wohl an die hundert Mark". Schallendes Gelächter und: „Über zwoeinhalb Mille – aber da kommt noch was dazu." So – so sieht es meistens mit den knappen Kassen aus, mein Herr! Man trampt durch Europa, weil: „Das kostet Sie doch nichts, uns mitzunehmen". Ich warte nur darauf, daß sie nachts bei mir klingeln, um in meinem Haus zu übernachten, weil: „Das kostet Sie doch nichts, wenn wir in einem Ihrer Zimmer schlafen." Und das Geld, das man halt doch braucht, das reicht dann natürlich nicht mehr für eine gute Kamera, ein gutes Objektiv. Ich werde sauer, wenn man um ein „Hobby" jammert, aber nicht bereit ist, dafür ein Opfer zu bringen, auf irgendwas anderes zu verzichten, sondern das Hobby Foto nur dann betreibt, wenn es sich wirklich so nebenbei finanzieren läßt. Sie fragen weiter in Ihrem Brief, warum ich nie Kameras aus Waren- oder Versandhäusern bespreche, die sich doch nur im Preis, nicht aber in der Leistung von „Marken-Kameras" unterscheiden würden. Nun, es macht mir keinen Spaß, und meine Zeit ist mir zu schade, um heute über eine Kamera zu sprechen, die z. Z. unter dem Namen „Elvira" als sensationelles Angebot gepriesen wird, nächstes Jahr jedoch woanders unter dem Namen „Radames" bei einem anderen Versender, nur weil sich der erste Einkäufer mit den fernöstlichen Köchen gestritten hat. Verstehen Sie mich bitte nicht falsch: Ich will keinem weh tun, der sich seine „Radames" mühsam vom Munde abgespart hat, um überhaupt fotografieren zu können. Aber ich stelle meine Frage zur Diskussion: Wo gibt es noch ein Hobby, in dem so lauthals gejammert wird, es sei alles viel zu teuer? Wo gibt es noch ein Hobby, wo schon die Händler untereinander mit der Abwertung beginnen, weil sie sich gegenseitig nur noch mit dem Argument „billig" unter den Tisch bügeln zu müssen glauben? Ich habe mich in letzter Zeit überall umgehört: Es wird gestritten, Tennis gespielt, gegolft, es wird ferngesehen, gehifit, es wird gereist, gesegelt und geflogen . . . und überall wird trotz Restriktion Teueres mehr gefragt, als das Billige. Warum, liebe Fotofreunde, ist das nur bei uns anders? Die besten Antworten möchte ich hier gerne veröffentlichen.

HERBERT SITTENAUER & WERBUNG WAHRHEIT

DEVAPPA Fotodruck-System im Linolschnitt-verfahren

WERBUNG:

Eine neue Technik, mit der sich die schönsten Fotos in eine Druck-Grafik verwandeln lassen. Grundlage dazu ist:
1. Ein einfaches Vergrößerungsgerät, wie das Devappa J 35.
2. Das Linolschnitt-Set mit Schneidfedern, Federhalter, Linolplatten, Druckfarben, Glasplatte und Farbroller.
Wer sich mit diesem Hobby ernsthaft befassen möchte, für den gibt es auch noch die Andruckpresse: Ein stabiles Gerät für den Handbetrieb. 2 Druckwalzen 30 mm ϕ, Vollstahl verchromt, eine Gummiwalze 24 mm ϕ x 320 mm. Die Walzen sind in Sinterlagern befestigt. Durchlaßhöhe max. 20 mm, mit zwei Sterngriffen verstellbar. Maximale Arbeitsbreite 320 mm. Gewicht ca. 6,5 kg. Preise: Linolschnitt-Set DM 58,80, Vergrößerungsgerät J 35 DM 194,—, Andruckpresse DM 394,—. Alle Preise incl. MWSt. ab Werk.
DEVAPPA, Starenstraße 50, 8420 Kelheim/Donau.

WAHRHEIT:

Vergrößerungsgeräte lassen sich auch ohne Fotopapier und ohne Entwickler etc. verwenden: Anstelle des Fotopapiers wird einfach ein Blatt Zeichenpapier gelegt. Dann werden die Grauwerte des projizierten Negativs einfach mit einem weichen Bleistift ausschraffiert und die Konturen nachgezogen, bis das Blatt grau in grau erscheint. Wird anschließend das Raumlicht eingeschaltet, ist man meistens von seinen eigenen Zeichenkünsten ganz überrascht. Wird anstelle eines Negativs ein Dia in das Vergrößerungsgerät eingelegt, ist der Vorgang umgekehrt, hier werden die fertigen Konturen usw. nachgezogen.

Auf diesem Grundgedanken basiert das Devappa-Fotodrucksystem. Die Idee ist hier nur weitergedacht worden: Warum sollte man nicht anstelle von Zeichenpapier einen Schritt weitergehen und Linoleum unter das Vergrößerungsgerät legen? Mit einem schwarzen Filzschreiber wird nachgezeichnet, wobei man sich natürlich nicht streng an die Vorlagen halten muß, sondern selbst Partien weglassen oder hinzufügen kann. Anschließend bei Tageslicht kann die Zeichnung noch vervollständigt werden und wird dann nach der üblichen Methode mit den verschiedenen Linolschnitt-Messern ausgeschnitten. Das Devappa Vergrößerungsgerät J 35 ist ein einfaches, aber solides Gerät für das Format 24 x 36 mm und 26 x 26 mm. Ein Dreifachkondensorsystem bringt viel Licht und leuchtet die Vorlage sehr gleichmäßig aus. Die Höhenverstellung erfolgt über einen selbsthemmenden Friktionstrieb. Eine Aufbewahrung in kleinstem Raum ist möglich, denn Gerätekopf, Säule, Sockel, Grundbrett und Lampenhaus sind abnehmbar. Selbstverständlich ist das Gerät für alle üblichen Schwarzweiß-Vergrößerungs-Arbeiten ebenfalls geeignet. Wer bereits über ein Vergrößerungsgerät verfügt, wird dieses einsetzen.

Der eigentliche Druckvorgang mit dem eingefärbten Druckstock kann mit einem Falzbein oder der Rückseite eines Kammes erfolgen.
Wer dieses Hobby aber ausführlich betreiben will, oder es in einer größeren Gruppe anwendet (Werk- und Zeichenunterricht der Grundschulen!)- für den lohnt die Anschaffung der Andruckpresse D 2. Das Gehäuse bzw. die Lagerböcke sind aus 1 cm starkem Aluminium gefertigt, die Stahlwalzen und die Gummiwalze sind in Sinterlagern gelagert. Das Ganze macht einen sehr dauerhaften und stabilen Eindruck, das den Preis rechtfertigt. Wie das Foto beweist, habe ich natürlich selbst einen Linolschnitt angefertigt und auf der Walze gedruckt. Geht prima. Da die Linoleumschneiderei für mich ein zu zeitraubendes Unterfangen ist, habe ich die Andruckpresse sofort — und mit großem Erfolg — zweckentfremdet: Als Kaschierpresse! Jetzt kann ich endlich Fotos, Zeichnungen, Karten, Dokumente, Taschenbücher, Holzplatten, Preßspanplatten, Plexiglas oder Alu mit Selbstklebefolie oder glasklarer Schutzfolie völlig blasenfrei beschichten! Zum Aufziehen von Fotos 30 x 40 cm verwende ich weiße, kunststoffbeschichtete Spanplatten mit 19 mm Stärke. (Preis pro qm ca. 20 DM beim Schreiner.) Zuerst wird dann die Andruckpresse fast ganz geöffnet, ein passendes Stück Klebefolie (Lomacoll oder Neschen-gudy-O) abgepaßt und das ganze durch die Presse gedreht. Das Ergebnis ist eine saubere, absolut blasen- und faltenfreie Klebefolien-Beschichtung. Nun wird das Schutzpapier abgezogen, das (besser etwas größere) Foto aufgelegt und ebenfalls durch die Presse gekurbelt. Fertig. Wer jetzt noch eine glänzende oder seidenmatte Schutzfolie über das Bild haben möchte, der erzielt das minutenschnell. Im Zeichenbedarfs-Geschäft gibt es „Filmolux-Folie", die einseitig selbstklebend ist und nach der oben beschriebenen Methode über das Foto gerollt wird.

Doch nochmal zurück zum Grundmaterial des Fotodrucksystems, der Linoleumplatte. Hier gibt es nachträglich noch eine kleine Sensation, die im Trubel der vergangenen photokina übersehen wurde: Bei Devappa hat man noch einen Schritt hin zur Fotografie gemacht und mit Unterstützung einer Münchener Fotopapier-Fabrik Linolplatten entwickelt, die mit einer lichtempfindlichen Schicht versehen sind! Genau wie normales Vergrößerungspapier wird das beschichtete Linoleum belichtet, entwickelt, fixiert, gewässert und getrocknet. Nach so einer perfekten Vorlage lassen sich natürlich ganz besonders schöne Schnitte anfertigen. Wichtig und in der Anleitung nicht vermerkt: Die fertige Linolplatte muß nach dem Schneider mit warmem Wasser solange gewaschen werden, bis sich die Fotoschicht wieder total abgelöst hat. Sie würde sich sonst beim Druck mit den wasserlöslichen Linoldruckfarben verbinden und unschöne Krusten und Flecken geben.

DER NEUE LEITZ PRADOVIT C PROJIZIERT OHNE DUNKELPAUSE. TESTEN SIE, WIE WOHL DAS IHREN AUGEN TUT.

Wie ermüdend für die Augen die Dunkelpause ist, das merkt man erst, wenn man die Projektion ohne Dunkelpause kennt. Und die war bis jetzt nur mit zwei optischen Systemen und aufwendiger Technik möglich.

Jetzt gibt es endlich einen Projektor, der mit einem optischen System ohne störende Dunkelpause projiziert: den ganz neuen LEITZ PRADOVIT C.

Daß er Ihre Dias absolut scharf, farbtreu und verzerrungsfrei zeigt, das verdankt er den berühmten, auswechselbaren Leitz-Projektions-Objektiven. Der König unter ihnen ist das LEITZ COLORPLAN. ❶ Ein besseres Objektiv werden Sie nirgends finden.

Die Halogen-Glühlampe in Verbindung mit dem asphärischen Kondensorsystem ❷ leuchtet das Dia strahlend hell bis in die Ecken aus.

Verchromte Führungsbahnen ❸ garantieren hohe Funktionssicherheit beim Diawechsel. Ein ausgeklügelter 2-Kanal-Radial-Lüfter ❹ hält Ihre wertvollen Dias kühl. Per Fernbedienung ❺ stellen Sie scharf und transportieren vorwärts wie rückwärts (wie gesagt: ohne Dunkelpause). In der Fernbedienung ist auch der Lichtzeiger ❻ eingebaut. Den LEITZ PRADOVIT C gibt es in vier Varianten, auch als Autofocus.

Projizieren ohne Dunkelpause

Lassen Sie sich jetzt den LEITZ PRADOVIT C bei Ihrem Leitz-Fachhändler vorführen und verlangen Sie unbedingt eine Vergleichsprojektion mit anderen Projektoren. Dazu ein Tip: Fragen Sie ihn nach dem Leitz-Testdia.

Ich will mehr über Ihren neuen PRADOVIT®C erfahren und bitte um den ausführlichen Prospekt.

Name:

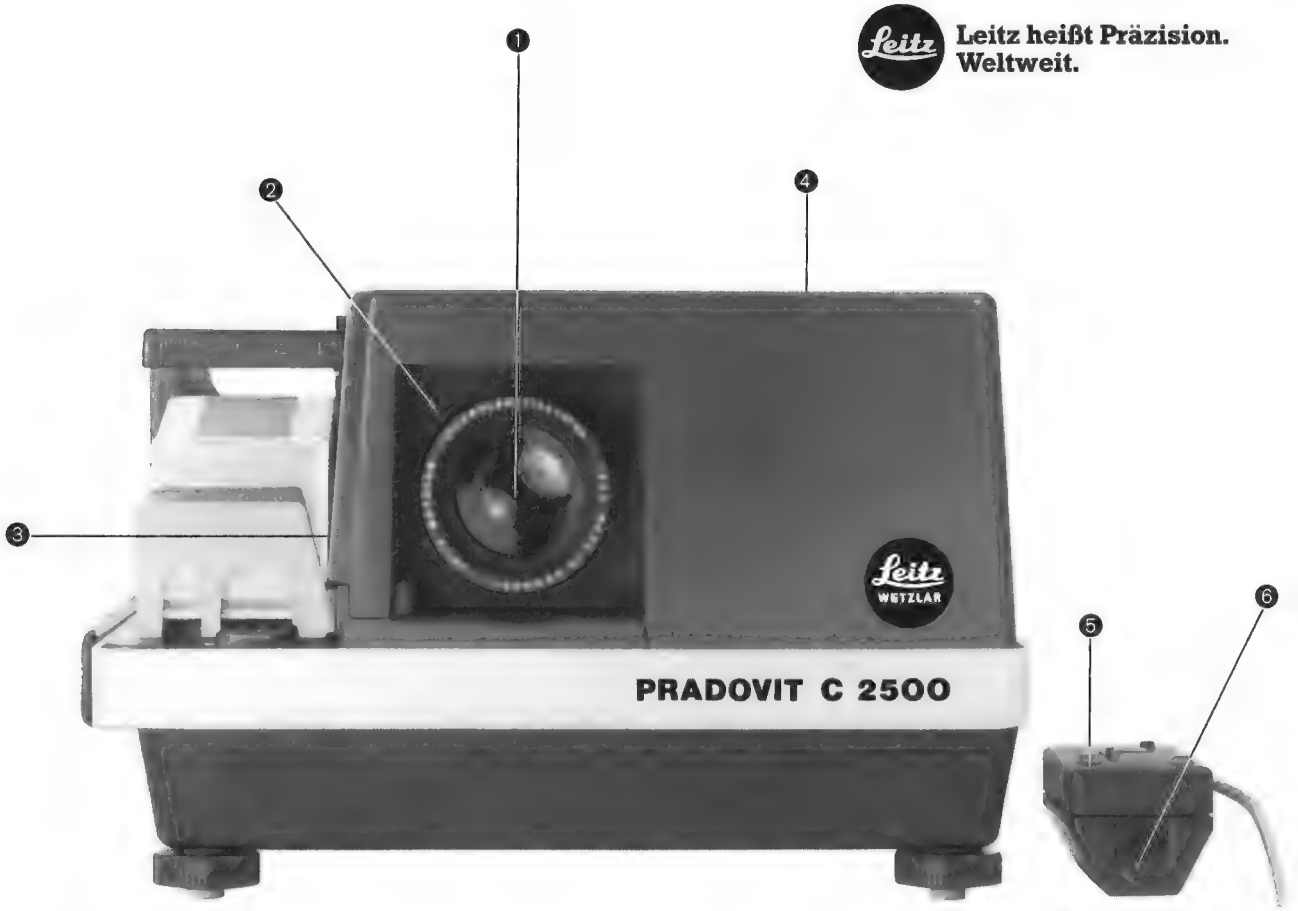
Straße:

Ort:

Alter: Beruf.

Schicken Sie uns den Coupon oder schreiben Sie einfach an den Informationsdienst F 164
Ernst Leitz GmbH, D-6330 Wetzlar
In Österreich: Leitz-Austria, Friedrich von Rosen & Co., KG, Dr. Karl-Lueger-Ring 12, A-1014 Wien 1.
In der Schweiz: Petraglio & Co. S.A., Silbergasse 4, CH-2501 Biel.

Leitz heißt Präzision. Weltweit.



GÜNTER RICHTER: Gewußt wie

Tips und Anregungen für sinnvolle Bildgestaltung und praxisnahe Fototechnik

Moderne Kameras und Fotogeräte müssen tanken: elektrischen Strom, den wir kleinen, sogenannten Trockenzellen entnehmen. Mit diesen Knopfzellen, Mignonzellen, Quecksilber-, Alkali-Mangan-Batterien oder wie sie sonst noch in verwirrender Vielfalt Verwendung finden, werden neue Fragen — gelegentlich Probleme — aufgeworfen, mit denen wir uns kurz auseinandersetzen wollen.

Lagerfähigkeit

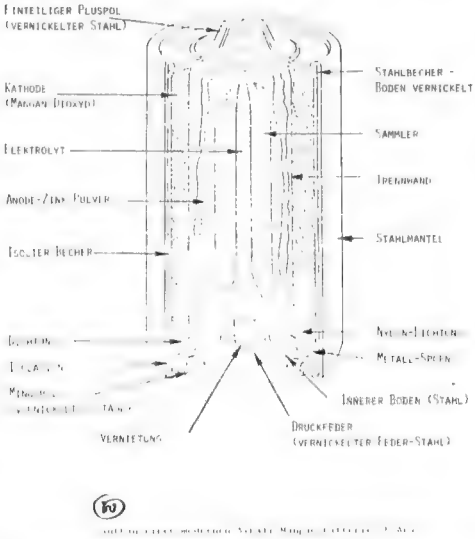
Selbst für eine unbenutzte Batterie kommt der Tag, an dem sie keine Kraft mehr besitzt. Wann dieser Punkt erreicht ist, können wir nicht mit Sicherheit vorausbestimmen. Sehr verallgemeinernd läßt sich sagen, daß moderne Batterien eine Lagerung von rund zwei Jahren mit einem Leistungsverlust von nur etwa 20% überstehen. Danach vollzieht sich der Leistungsabfall zunehmend rascher.

Lebensdauer

Die eigentliche Lebensdauer einer Batterie, d. h. die Länge ihres nützlichen Lebens in einem unserer Fotogeräte, läßt sich wiederum kaum allgemeingültig angeben, denn sie ist von zu vielen verschiedenen Faktoren abhängig. Bei normaler Benutzung einer Kamera z. B. geht man heute von einer durchschnittlichen Lebensdauer von 1—2 Jahren aus. Grundsätzlich gilt, daß eine Batterie länger lebt, wenn sie mit entsprechenden Pausen nur jeweils kurzzeitig eingesetzt wird, so daß sie sich zwischendurch in gewissem Maße erholen kann. Dauerbetrieb ist also teurer.

Kälteverhalten

Eines haben alle Batterien gemeinsam: je tiefer die Betriebstemperatur unter die normalen 20°C absinkt, um so geringer wird ihre Leistung. Führende Batterie- und Kamerahersteller erklären jedoch übereinstimmend, daß bis etwa −20°C nicht mit wesentlichen Schwierigkeiten zu rechnen ist, solange relativ frische Batterien verwendet werden. Und genau das ist der springende Punkt: eine Batterie, die die Hälfte ihres Lebens hinter sich hat, bricht bei niedrigen Temperaturen verhältnismäßig schnell zusammen. Deshalb sollten Sie bei Aufnahmen im Winter stets möglichst frische Batterien einsetzen — und natürlich Ersatzbatterien bereithalten! Temperierung der Kamera oder des Zubehörs unter dem Mantel verbessert die Betriebsbedingungen, weil das Gerät dann nur während der eigentlichen Aufnahmen der vollen Kälte ausgesetzt ist. Eine Batterie, die bei Kälte plötzlich versagt, erholt sich übrigens bei Normaltemperatur wieder und kann weiter verwendet werden.



Batterie-Praxis

Lassen Sie uns kurz die wichtigsten Punkte zusammenfassen, die es im Umgang mit Batterien zu beachten gilt.

1. Für jede Kamera und jedes elektrisch betriebene Zubehör sollten grundsätzlich Ersatzbatterien mitgeführt werden, insbesondere auf Reisen. Und lassen Sie sich darin bitte nicht von seltsamen Thesen beirren! Ich kenne den Fall eines Händlers, der seinem Kunden vom Kauf einer Ersatzbatterie abriet, „weil diese ja nur unnötig altert". Vermutlich hat dieser Händler beim Kauf seines Autos das Reserverad gleich in Zahlung gegeben.

2. Kaufen Sie Batterien nur nach Typenbezeichnung, nicht nach dem Aussehen. Es gibt äußerlich gleiche Batterien unterschiedlicher Leistung! Bemühen Sie sich um frische Batterien und meiden Sie Ladenhüter! Manche Hersteller stempeln das Herstellungsdatum inzwischen verschlüsselt auf ihre Batterien. Einige Codes sind leicht verständlich.

3. Achten Sie beim Kauf und Transport von Batterien darauf, daß sich gleiche Pole nicht berühren, denn eine Entladung wäre die Folge. Berühren Sie Batterien grundsätzlich nicht an den Polen. Korrosion könnte sonst zu Kontaktschwierigkeiten führen. Deshalb empfiehlt es sich auch, vor dem Einlegen von Batterien die Pole mit einem trockenen Tuch abzureiben.

4. Verwenden Sie möglichst keine Kohle-Zink-Batterien in Fotogeräten. Alkali-Mangan-Batterien sind leistungsfähiger und bieten größere Sicherheit gegen Auslaufen und Beschädigung.

5. Wechseln Sie grundsätzlich ganze Batteriesätze. Bei Auswechseln nur einzelner Batterien entstünden Kriechströme, die zur baldigen Entladung der neuen Batterien führen würden. Ebenso verbietet sich das Mischen von Batterien verschiedenen Typs oder Fabrikats.

6. Achten Sie beim Einlegen der Batterien auf richtige Polung! Eine Skizze im Batteriefach oder die Bedienungsanleitung gibt Aufschluß hierüber. Falsch eingelegte Batterien können möglicherweise das Gerät beschädigen und sich in kürzester Zeit entladen.

7. Entfernen Sie verbrauchte Batterien möglichst sofort aus dem Gerät, denn in diesem Zustand ist die Gefahr des Austretens von Säure am größten. Selbst wenn Batteriehersteller die kostenlose Reparatur Ihres Gerätes garantieren, ist Vorbeugen besser als Heilen.

8. Prüfen Sie neu eingelegte Batterien — sofern dies geräteseitig möglich ist — auf ausreichende Spannungsabgabe. Wiederholen Sie die Prüfung besonders nach längerer Lagerung oder Benutzung in kürzeren Abständen, denn nicht jede Kamera z. B. ist so konstruiert, daß Sie die ersten Schwächeanfälle der Batterie sofort bemerken.

Die kleinste Elektronik-Kompakt Miranda Spiegelreflex-Kamera

Elektronischer Belichtungsmesser mit Leuchtdioden-Anzeige

Elektronik-Verschluß für Belichtungszeiten von 1/1000 – 4 Sek. und B.

Auslöser

autom. Filmzählwerk

Auslöser-Sperre

elektronischer Selbstauslöser

abnehmbare Rückwand für Langfilmmagazine

Motoranschluß

Mittenkontakt Blitzsynchronisation

Leuchtdiode für Selbstauslöser

MIRANDA Schnellwechsel-bajonett

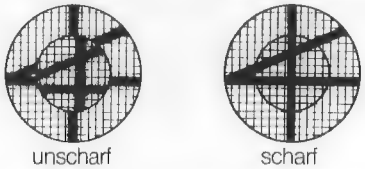
Auto-MIRANDA EC Objektive 1,4/50 mm und 1,8/50 mm

eingebaute Gegenlichtblende

CDS-Messung im Strahlengang des Objektivs

MIRANDA dx-3

MIRANDA QIS Entfernungsmesser



unscharf scharf

Der MIRANDA QIS (Quadroscopic Image System) Entfernungsmesser für 4-fach Schärfeneinstellung.

- Schnittbild in vertikaler, horizontaler und diagonaler Linie.
- Mikroprismenspot
- Mattscheibenring
- Fresnellscheibe

MIRANDA dx-3 mit elektronisch gesteuertem Schlitzverschluß und Magnetrelais.

- Verschlußzeiten: 1/1000 – 4 Sek. und Langzeit.
- Umschaltung für Offenblenden- und Arbeitsblenden-Messtechnik.
- Der Sucher, das Kontrollzentrum mit eingespiegelter Verschlußzeit, Blendenskala sowie Leuchtdioden, –ok+ für die blitzschnelle Lichtmessung.
- MIRANDA Schnellwechselbajonett.
- Mitten- und Kabelblitzkontakt.
- Vollelektronischer, geräuschloser Selbstauslöser mit optischen Blinkzeichen.
- Das Gehäuse der leichten und kompakten MIRANDA dx-3 wiegt nur 572,5 g.

Das reichhaltige Zubehör macht die MIRANDA dx-3 zur universellen System-Kamera: Motoranschluß für Schnellschußeinrichtung, breites Objektivprogramm an kompakten AUTO MIRANDA EC-Objektiven, Balgengeräte, Verlängerungstuben, Winkelsucher – und und ...

Lassen Sie sich die neue MIRANDA dx-3 von Ihrem Fotohändler vorführen.

Ausschneiden und einsenden an:
AIC Fototechnik GmbH,
Postfach 810126, 7 Stuttgart 81

Bitte schicken Sie mir kostenlos Unterlagen über MIRANDA dx-3 Kameras

Name _____

Straße _____

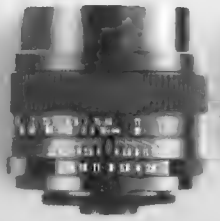
Ort _____

AIC Partner für Foto- und Filmtechnik
AIC Fototechnik GmbH
7000 Stuttgart 81, Postfach 810126

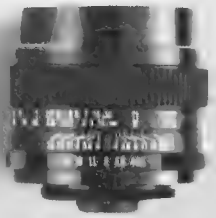
Beroflex black

Beroflex bietet Qualitäts-Objektive für jeden Bereich. Die mattschwarze Linie besticht durch Eleganz und durch äußerst günstige Relation zwischen Leistung und Preis. Es gibt sie mit Blendenautomatik (Auto-Linie) und mit Blendenvorwahl (BV-Linie).

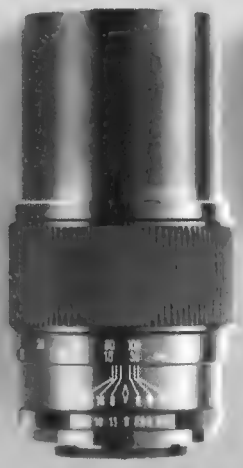
Allround-Weitwinkel
1:2,8/35 mm,
62° Bildwinkel,
6 Linsen,
Länge 51 mm,
Filtergewinde M 52



Super-Weitwinkel
1:2,8/28 mm,
77° Bildwinkel,
8 Linsen,
Länge 62 mm,
Filtergewinde M 52



Extrem-Weitwinkel
1:3,5/25 mm,
82° Bildwinkel,
8 Linsen,
Länge 52 mm,
Filtergewinde M 52



Portrait-Tele
1:2,8/135 mm,
18° Bildwinkel,
5 Linsen,
Länge 80 mm,
Filtergewinde M 58,
(Holt Motiv gegenüber dem 50-mm-Objektiv 2,7fach heran.)

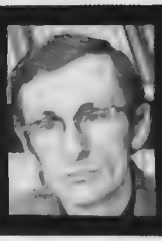
Standard-Tele
1:3,5/200 mm, 12° Bildwinkel, 5 Linsen,
Länge 131 mm, Filtergewinde M 58,
(Holt Motiv gegenüber dem 50-mm-Objektiv 4-fach heran.)

Super-Tele
1:6,3/400 mm, 6° Bildwinkel, 4 Linsen,
Länge 290 mm, Filtergewinde M 72,
(8-fache Vergrößerung gegenüber dem 50-mm-Objektiv.)

Die Faszination moderner Fotografie

BEROFLEX

Uhlandstr. 158
1 Berlin 15



Klaus op ten Höfel:

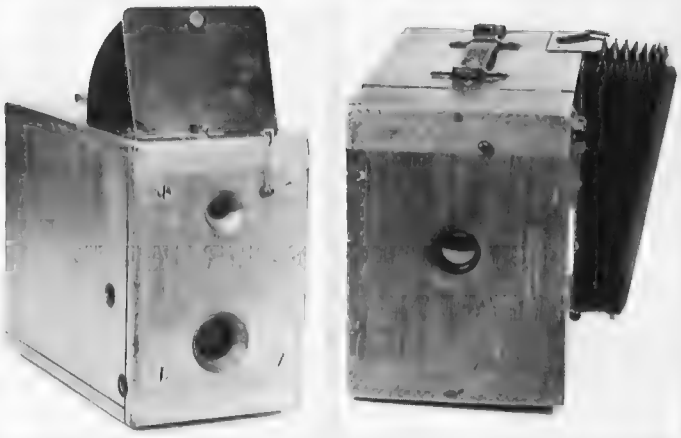
OLDTIMER

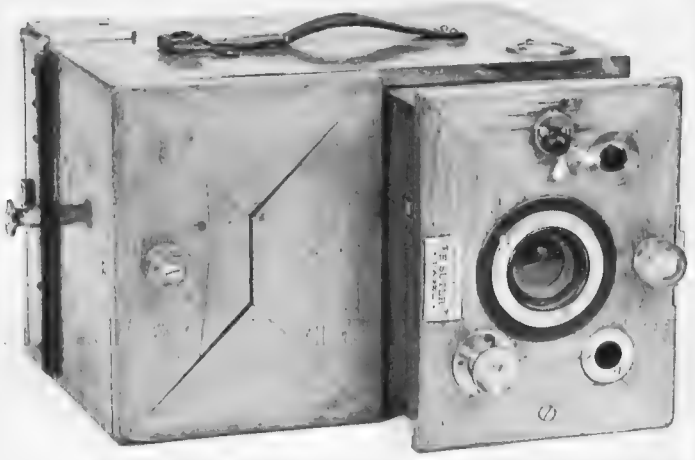
Die Erfindung der Bromsilber-Gelatine-Trockenplatte im Jahre 1871 durch den englischen Arzt Richard Leach Maddox brachte auch starke Veränderungen im Kamerabau. Als um 1880 die Trockenplatte allgemein eingeführt und industriell hergestellt wurde, kamen mehr und mehr Apparate auf den Markt, mit denen man – ohne Stativ aus der Hand fotografieren konnte.

Eine der ersten Kameratypen, die Aufnahmen aus der Hand ermöglichten waren die Magazinkameras. Als Konstruktionsvorschlag ist die Form der Magazinkamera bereits um 1860 zu finden. Aber erst die Trockenplatte ließ die Herstellung sinnvoll erscheinen.

Diese Kameras wurden in den Katalogen der Hersteller oft auch „Detektivkameras" genannt, obwohl sie sich konstruktiv von den eigentlichen Geheimkameras, die etwa zur gleichen Zeit auf den Markt kamen, vollkommen unterschieden. Die Bezeichnung ist wohl darauf zurückzuführen, daß man mit solchen Kameras relativ unbemerkt fotografieren konnte – ohne Stativ und schwarzes Tuch – ganz einfach aus der Hand. Daher hatten diese Kameras auch von Anfang an Momentverschlüsse und eingebaute Sucher.

Seinen Namen erhielt dieser Kameratyp durch ein Plattenmagazin im Innern, das 12 bis 24 Platten aufnehmen konnte. Die Platten standen senkrecht hintereinander in der Kamera, die vorderste fertig zur Aufnahme. Nach der Belichtung wurde die vorderste Platte nach hinten wegtransportiert. In der Art und Weise des Transports unterschieden sich die Konstruktionen. Es gab Vorrichtungen, bei denen der Wechsel mit einem Ledersack, solche mit einem Drehknopf und andere mit einem Schieber vorgenommen wurde.



① ② 

③

Eine der ersten Werkstätten, die sich mit dem Bau von Magazinkameras beschäftigte, war die Fa. Dr. Krügener in Frankfurt/Main. Deren „Simplex-Magazin-Kamera" (Abb. 1) aus dem Jahre 1889 hatte schon alle Merkmale einer modernen zweiäugigen Reflexkamera mit getrenntem Sucher- und Aufnahmeobjektiv. Hinter dem Sucherobjektiv und der Spiegelreflexeinrichtung befanden sich die unbelichteten Platten. Sie wurden mit einem Schieber so heruntergestoßen, daß sie in die Bildebene kamen während die vorher belichtete Platte nach hinten rückte.

Dr. Krügeners „Simplex-Kamera" war 1890 in zwei Ausführungen lieferbar: für 24 Platten 6 x 8 cm in dünnem Glas und für 18 Platten 9 x 12 cm in gewöhnlicher Dicke. Die Kamera für das Format 6 x 8 cm wurde mit einem Antiplanet mit 18 mm Durchmesser aus "Jenenser Glas" ausgestattet. Preis dieses Modells 135 Mark.

Die Simplex-Kamera 9 x 12 cm wurde mit folgenden Ausrüstungsmerkmalen geschildert: Verstellbarer Momentverschluß, verstellbares Objektiv auf drei Stellungen, drei verschiebbare Blenden und anderes mehr. Preis des 9 x 12-Modells 175 Mark.

Dr. Krügener baute auch eine Modellreihe von Magazinkameras, die mit dem Wechselsystem „Delta" (Abb. 2) ausgestattet war. Hier wurde die vordere, belichtete Platte mit einem Lederbalgen weggezogen und hinter die übrigen Platten gesteckt.

Ein Katalog aus dem Jahre 1890 enthält 14 verschiedene Modelle mit diesem System, darunter auch einige Kameras für stereoskopische Aufnahmen.

Ein anderes System bewirkte bei der von E. Suter in Basel 1893 vorgestellten Magazinkamera (Abb. 3) den Plattenwechsel. Durch einen Schieber wurden die unbelichteten Platten einzeln in den Strahlengang des Objektivs transportiert und nach der Belichtung durch eine Feder nach hinten geschoben.

Alle Aufnahmen:
Agfa-Gevaert Foto-Historama

Anmerkung der Redaktion:
Die Redaktion hat zu den abgebildeten Geräten Marktpreise ermittelt. Es sind Durchschnittswerte, die je nach Zustand oder Produktionsjahr des Modells sich nach oben oder unten verändern können.

Simplex-Kamera	**DM 800,– bis DM 1200,–**
Delta-Magazin-Kamera	**DM 600,– bis DM 900,–**
Suter-Magazin-Kamera	**DM 600,– bis DM 900,–**

Publicity

Mit der neuen Bauer Tonfilm-Kamera* können Sie filmen, ohne daß Ihnen während der Skiferien im Montafon auch nur ein Phon verloren geht.

BAUER
von BOSCH

*Einfach eine Tonfilmkassette einlegen und das Mikrofon an die Bauer Tonfilm-Kamera anschließen. Die Tonspur, die auf dem Super-8-Film angebracht ist, zeichnet den Ton zu Ihrem Film original und synchron auf. Lassen Sie sich von Ihrem Fotofachhändler zeigen, wie einfach das ist. Fragen Sie ihn nach den Bauer-Prospekten für Filmkameras und -Projektoren. (Oder schreiben Sie an Robert Bosch GmbH, Geschäftsbereich Photokino, Postfach 109, 7000 Stuttgart 60.)

Die neuen Bauer Tonfilm-Kameras. Film & Ton in einer Hand.

Könner-Urkunde zu gewinnen!
3. Runde der großen COLOR FOTO Leseraktion mit guten Gewinnchancen.

Beteiligen Sie sich am ständigen Wettbewerb um das

Color Foto Zertifikat

Für die regelmäßigen COLOR FOTO-Leser ist unsere Zertifikat-Aktion nichts Neues mehr. Wir begannen damit in der Nummer 10/76 und gehen bereits in die 3. Runde. Trotzdem können wir in der Dezember-Folge mit einer Besonderheit aufwarten: obwohl die Antworten auf unsere Könnerfragen in 10/76 eigentlich erst im Januarheft 77 veröffentlicht werden sollten, ist es uns ausnahmsweise möglich, der Zeit etwas vorauszueilen. Das verdanken wir der eifrigen Mitarbeit von fünf COLOR FOTO-Lesern, die uns ihre Antworten eingesandt haben, ehe die Laufzeit der ersten Runde (1.10. bis 31. 10. 76) überhaupt erst begonnen hatte.

Einen Sonderapplaus verdient Herr Günter Pohlmann, Oberheidter Straße 37, D-5600 Wuppertal-Cronenberg, der sich die noch druckfrische Ausgabe 10/76 an einem Kiosk geschnappt haben muß, um sich anschließend gleich an die Maschine zu setzen. Sonst wäre es kaum möglich gewesen, daß seine im übrigen goldrichtige Antwort schon am 28. 9. die Redaktion von COLOR FOTO erreichen konnte. Wir fragten in der ersten Runde nach Wesen und Technik der Pseudosolarisation. Geben wir zur Erklärung dieses interessanten fotografischen Phänomens gleich Herrn Günter Pohlmann, unserem ersten Einsender überhaupt, das Wort.

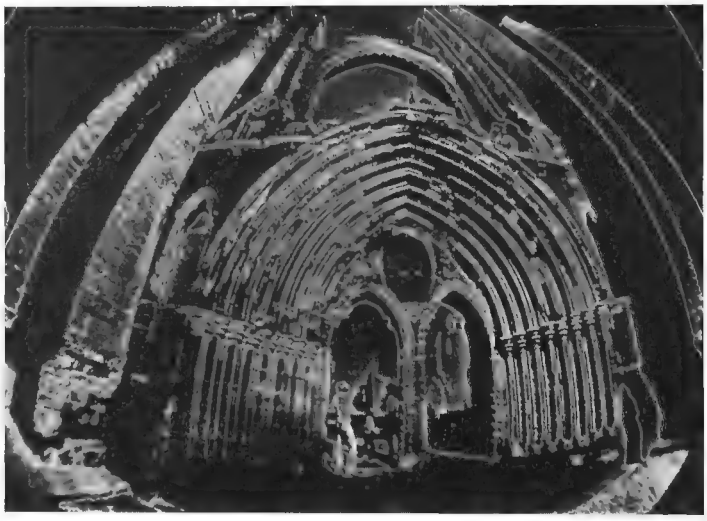
Was ist Pseudosolarisation?

„Mit ‚Pseudosolarisation' wird eine teilweise Umkehr der Tonwerte Schwarz und Weiß durch Dunkelkammertricks bezeichnet. Eine ‚Pseudosolarisation' ist eine unechte Solarisation. Eine echte Solarisation hingegen kann man, wenn auch sehr selten, dann beobachten, wenn die Sonne (lat. sol = Sonne) direkt auf dem Film abgebildet wird und die Stelle der Sonne erheblich überbelichtet wird. Dann nämlich verliert die lichtempfindliche Schicht ihre normalen Eigenschaften und die Tonwerte kehren sich um, d. h. im Bereich großer Überbelichtung nimmt die Schwärzung mit zunehmender Lichteinwirkung ab. Die an den Trennungskanten zwischen schwarzen und weißen Flächen auftretenden weißen Linien beruhen auf dem KBr-Effekt. Dort nämlich ist der Entwickler bei der Erstenwicklung stark verbraucht und hat in der Schicht KBr (= Kaliumbromid) ausgeschieden, wodurch nach der Zweitbelichtung an diesen Stellen keine Entwicklung mehr stattfinden kann.

Auf hart arbeitenden Reprofilm unter Verwendung von Dokumenten-Entwickler, der schon stark gebraucht sein sollte oder einen Zusatz von Bromkali erhält (Kalium-Bromid), lassen sich Pseudosolarisationen mit sehr feinen Trennungslinien herstellen. Diese Filme werden im Kontakt mit dem zu solarisierenden Negativ belichtet und nach etwa der halben Entwicklungszeit wird der Film weißem Licht für einige Sekunden ausgesetzt. Die Belichtungszeit ist abhängig von Helligkeit und Abstand der Lichtquelle. Dann wird normal weiterentwickelt und fixiert, evtl. im Farmerschen Abschwächer geklärt. Dieser solarisierte Film kann dann als Ausgangsnegativ (oder Positiv) für weitere Experimente oder zur abschließenden Vergrößerung dienen."

Mit dieser treffenden und sachkundigen Antwort erweist sich Herr Pohlmann als Kenner der Materie. Mir persönlich war die Bemerkung interessant, daß sich „stark gebrauchter Dokumenten-Entwickler" am besten für die Pseu-Sol-Technik eignet. Man kann auch die gegenteilige Ansicht (frischer Entwickler!) hören oder lesen. Meine Erfahrungen decken sich exakt mit denen unseres ersten Einsenders. Ergänzend wäre zu sagen: Wer keinen Doku-Entwickler zur Hand hat, erzielt ähnlich gute Ergebnisse mit jedem hart arbeitenden Papierentwickler, sofern er nicht mehr frisch ist. Entscheidend wichtig ist außerdem das Ausgangsmaterial: Kontrastreiche Negative (oder Diapositive, auch in Farbe) und harte bis extraharte Gradation des Papiers (oder grafischen Films, bei dem sich hohes Gamma von selbst versteht) versprechen schon bei den ersten Versuchen den erwünschten Erfolg. Und Versuche muß man machen, denn ein Patentrezept gibt es nicht. Da sind die nicht völlig kalkulierbaren Faktoren der Erstentwicklungszeit, der Entwicklerbeschaffenheit und der Nachbelichtungsintensität. Holen wir dazu den Rat unseres dritten Einsenders, Herrn Hermann Hügel, Stutzstraße 15, D-6971 Assamstadt, ein, der sich über seine Arbeitsbedingungen wie folgt äußert:

„Ich fertige Solarisationen an, indem ich belichtetes Fotopapier etwa zu 3/4 anentwickle, danach etwa 3–4 sek. die Raumbeleuchtung anschalte und schließlich fertigentwickle." Herr Hügel dürfte in seinem Labor eine sehr schwache Raumbeleuchtung haben, denn 3–4 sek. diffuse Nachbelichtung sind im allgemeinen bei hellen Deckenleuchten ab 60



Watt problematisch. Wie gesagt, man muß mit den eigenen Gegebenheiten Versuche anstellen und sich die einmal gemachten Erfahrungen notieren. Bezüglich der Reproduzierbarkeit der Ergebnisse kann Herr Uwe Steinfeld, Sandstraße 30, D-4500 Osnabrück, Positives berichten. Er schreibt:

„Meine Methode der Papier-Pseudo-Solarisation hat bei sorgfältiger Verarbeitung bisher immer zu guten und exakt reproduzierbaren Resultaten geführt. Die Arbeitsweise ist einfach: Ein möglichst hartes Negativ wird auf Ilfospeed Nr. 4 oder 5 so vergrößert, daß sich bei normaler Verarbeitung ein gut durchgezeichnetes Bild ergäbe. Das Papier wird im Ilfospeed-Entwickler bei 20°C, Verd. 1+9 und normaler Bewegung 18–20 sek. anentwickelt (in Neutraltyp 45 sek.) und anschließend etwa 1 sek. aus 40 cm Abstand mit einer 60-Watt-Lampe bestrahlt. Danach wird ohne Bewegung (!) so lange weiterentwickelt, bis der gewünschte Grad der Schwärzung erreicht ist. Ein Unterbrecherbad danach halte ich für unbedingt notwendig. Die Abschlußbehandlung mit Farmerschem Abschwächer ist im allgemeinen auch vorteilhaft."

Sicher sind Sie damit einverstanden, daß wir bei der Besprechung der ersten Pflichtfrage gleich auf die Praxis der Pseudosolarisation eingegangen sind. Man möchte schließlich in erster Linie Tips und Anregungen für die eigene Laborarbeit bekommen. Die „echte" Solarisation ist demgegenüber meist nur graue Theorie. Wer kann schon ein selbst geschossenes Foto vorweisen, auf dem die Sonne im Bild dunkler (im Negativ heller!) abgebildet wurde als die Umgebung? Ich bin sehr gespannt, ob im Gros der Einsendungen zur Oktober-Runde auch Beispiele für echte Solarisationseffekte enthalten sind. Wir werden im Januarheft nochmals ausführlich darauf eingehen, denn hier bringen wir nur eine Vorabbesprechung der ersten Zuschriften.

Eigentlich wäre jetzt ein kräftiger Tusch fällig, denn es gilt die erste Zuschrift von weiblicher Hand anzukündigen. Ich machte bei einer ähnlichen Leseraktion die Erfahrung, daß sich Leserinnen nur sehr sporadisch zu Wort gemeldet haben. Um so erstaunlicher und erfreulicher, daß gleich unter den ersten fünf Einsendungen das weibliche Element zu 20% vertreten war. Frau Margot Zimmer-Schürings, Roter-Brachweg 91, D-8400 Regensburg, sandte uns eine in Theorie und Praxis gleichermaßen bestechende Auskunft über unsere Könnerfrage: Bitte urteilen Sie selbst:

Bitte blättern Sie um

Vivitar 283.

Der neue Computer-Blitz mit Filter-Effekten.

Vivitar 283 ist mehr als ein neues leistungsstarkes 4-Bereichs-Computer-Blitzgerät: das Kernstück eines einzigartigen Licht-Systems, mit dem Ihnen Vivitar bisher ungeahnte Möglichkeiten der Blitzfotografie eröffnet. Zum Beispiel durch Blitzaufnahmen mit Filter-Effekt.

Blitz-Farbaufnahmen mit Stimmungs- und Verfremdungs-Effekten.

Ein Aufnahmebereich, der bisher fast ausschließlich Profis mit ihren z. T. sehr aufwendigen Studio-Ausrüstungen vorbehalten war und nun auch Ihnen zugänglich wird – bei voller Beweglichkeit der Ausrüstung, z. B. also auch für Außenaufnahmen.

Mit Effekt-Filtern in Rot, Gelb und Blau sind der farbschöpferischen Phantasie praktisch keine Grenzen gesetzt. Um so mehr, als auch zwei Filter miteinander kombiniert werden können; so erzielen Sie Grünlicht, wenn Sie Blau- und Gelbfilter zusammen verwenden.

Das (oder die) Filter schieben Sie einfach in den Halter, der dem Schwenkreflektor des Blitzgerätes präzise angepaßt ist.

Natürlich läßt sich auch jedes Filter mit einem der Weitwinkel- oder Tele-Vorsätze kombinieren, die Ihnen im Rahmen des Licht-Systems Vivitar 283 für Blitzaufnahmen mit Weitwinkel und Tele zur Verfügung stehen. Zusammen mit einem Effektfilter erzielen Sie so ganz diffuses farbiges Weitwinkellicht oder konzentriertes Spot-Licht.

Computer-Blitzaufnahmen im Nahbereich.

Ein „Nachteil" so lichtstarker Blitzgeräte wie Vivitar 283 (Leitzahl bei 21 DIN = 36!) ist, daß bei kurzen Aufnahmeabständen, z. B. bei Nahaufnahmen, ein unerwünschter Überschuß an Licht auftritt. Zur Filter-Ausrüstung des Vivitar 283 gehört deshalb ein Graufilter 4x, das diesen Lichtüberschuß reduziert und so Computer-Blitzaufnahmen auch im Nahbereich erlaubt.

(Außerdem sind im Filtersatz ein Konversionsfilter für Blitzaufnahmen mit Kunstlichtfilm sowie ein UV-Filter eingeschlossen.)

Alles in allem: Möglichkeiten der Blitzfotografie, an die Sie bestimmt früher nie gedacht haben und um die Sie jeder beneiden wird.

Auch auf anderen Gebieten der Blitzfotografie leistet das Licht-System Vivitar 283 Erstaunliches. Blitzaufnahmen mit Tele auf über 20 m Entfernung und mit Weitwinkel bis 24 mm; indirektes Computer-Blitzen mit Reflex-Schirm (auch bei separater Aufstellung des Blitzes) – das sind einige weitere Anwendungsbeispiele des Vivitar 283. Mehr darüber erfahren Sie bei Ihrem Fotohändler. Oder: Schicken Sie uns den Coupon.

Vivitar 283 in Stichworten

4-Bereichs-Computer-Blitzgerät mit Computer-Aufnahmebereich bis 13 m; Leitzahl 36 bei 21 DIN; Thyristor Speicherschaltung; automatischer Zusatzstromkreis für indirekte Aufnahmen; abnehmbarer Computer-Sensor; Computer-Kontrollsignal; beleuchtete Blendenscheibe; Batterie-Sparschaltung; Blitzdauer 1/1000 bis 1/30000 sec.; Farbtemperatur 5500° Kelvin; Gewicht 400 g (ohne Batterien); Abmessungen 149 x 89 x 48 mm; vier Betriebsarten nach Wahl (Batterien 1,5 V, NC-Akku, 510-V-Hochleistungsbatterie, Netz); Blitzfolgezeit je nach Betriebsart zwischen 0,5 und 9 sec.

Vivitar 283

Das neue, einzigartige Licht-System in Profi-Qualität.

An Vivitar, Postfach 2167, 6232 Neuenhain/Ts.
Bitte schicken Sie mir Informationen über Ihr neues Licht-System Vivitar 283.

Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

VVT 156 CF 12.76

Color Foto Zertifikat

Fortsetzung von Seite 18

Theorie der Solarisation

„Die Pseudosolarisation, auch Pseudo-Sol-Effekt genannt, bewirkt einen Umkehreffekt der Lichteinwirkung auf fotografische Schichten durch Zwischenbelichtung der unentwickelten (nicht belichteten) Schicht. Dieser Effekt wird auch als Sabatiereffekt bezeichnet nach dem französischen Chemiker Paul Sabatier (1854–1941), der die katalytische Wirkung von fein verteiltem Metallpulver entdeckte. Bei der Entwicklung bildet sich ein Salz, das sog. Kaliumbromid oder Bromkali, wobei das Halogen Brom bei der Spaltung des Silberbromids in einem metallischen Silberniederschlag (= Schwärzung) frei wird und sich mit dem in den Entwickleralkalien vorhandenen Kalium zu Kaliumbromid verbindet. Die bei der Pseudosolarisation entstehenden weißen Linien sind durch einen Kaliumbromid-Stau an der Grenze der Schwärzungen durch die Erstbelichtung und der Schwärzungen durch die Zweitbelichtung bedingt.

Dieses Verfahren wird häufig technisch nicht ganz exakt als Solarisation bezeichnet; bei der Solarisation handelt es sich um eine Erscheinung, bei der sich bei sehr langer Belichtung die Lichteinwirkung umkehrt, z. B. wird die Sonne im Negativ durchsichtig, also im Positiv schwarz. Der Begriff der Pseudosolarisation wurde aufgrund des bei dem oben beschriebenen Verfahren ebenfalls auftretenden Umkehreffekts geprägt."

Frau Zimmer-Schürings kann auch mit exakten Praxiserfahrungen aufwarten. Sie arbeitet übrigens nicht in einem „Traumlabor" mit allen Schikanen, sondern in ihrer zur Duka umfunktionierten Küche. Seit einem halben Jahr besitzt sie sogar ein „Farblabor" mit einem Durst M 601 und CLS 66 Farbmischkopf, wozu wir nachträglich nur gratulieren können. Hier sind ihre recht ungewöhnlichen „Rezepte aus der Küche":

„SW-Solarisationen habe ich sowohl von kontrastreichen SW-Negativen als auch von Farb-Dias hergestellt.

1. Herstellen eines Papierpositivs oder Negativdrucks auf Ilfospeed 4.35 M; die Belichtungszeit wurde so lange gewählt, daß bei normaler Entwicklung eine gut abgestufte Vergrößerung entsteht. Das so belichtete Papier wird ca. 40–60 sek. in gebrauchtem Entwickler (Dokumol) anentwickelt bis die ersten Schwärzen entstehen. Dann wird das im Entwickler liegende Bild zweitbelichtet (ca. 1 sek., mit Osram Concentra, 100 Watt) und so lange in nicht bewegtem Entwickler weiterentwickelt, bis die vormals hellen Bildteile schwarz werden (max. 40 sek.). Das Bild kommt ins Unterbrecherbad (2% Eisessigzusatz) und wird normal fixiert und gewässert. Danach wird es mit Farmerschem Abschwächer behandelt.

Vom trockenen Bild kann dann eine Kontaktkopie hergestellt werden, die dem oben beschriebenen Verfahren unterworfen wird. Zur Zeit experimentiere ich mit Lithfilm (Agfa Gevalith 0 81 p)."

Auch mit dem neuen Ortho-Material wünschen wir der experimentierfreudigen Fotografin viel Erfolg. Sie stellt auch unserer Leseraktion recht optimistische Prognosen, wenn sie schreibt: „Ich bezweifle allerdings, daß sich die Beteiligung auf 200 Briefe pro Runde beschränkt; m. E. sollten Sie ruhig mit 500 Briefen rechnen." Nun, auch mit einer solchen Flut an Zuschriften werden wir fertig werden, vorausgesetzt, die Teilnehmer halten sich auch künftig so strikt an die zur Form geäußerten Wünsche: Alle fünf Einsendungen hatten „Idealform"! Da wir zur 3. Runde bestimmt auch eine Reihe von neu hinzugekommenen Lesern begrüßen dürfen, soll kurz nochmals auf unseren Vorschlag zur Form der Schreiben eingegangen werden.

Fünf neue Hobby-Journalisten

Wenn Sie an unserer Aktion teilnehmen wollen, sollten Sie es wie unsere ersten Einsender machen: Sie haben jede DIN A 4 Seite nur auf einer Seite und zudem nur weitzeilig beschrieben. Als angehende Hobby-Journalisten hielten Sie sich auch an unseren Wunsch, auf jedes Blatt nur 30 Zeilen zu je 32 Anschlägen zu tippen, was genau der Druckzeilenbreite entspricht. Dieses Verfahren hat für die redaktionelle Bearbeitung den Vorteil, daß die Originalzuschriften ausgeschnitten und direkt auf das endgültige Manuskript geklebt werden können. Eine Arbeitserleichterung, die sich bei der von Frau Zimmer-Schürings prophezeiten Zuschriftenflut auszahlen wird. Gleichzeitig erleichtern Sie uns das Redigieren und die Auswahl der für den Druck in Frage kommenden Texte. Wenn Sie z. B. mit der Hand (dann bitte recht deutlich!) oder über die ganze Breite des Blattes schreiben, deuten Sie uns indirekt an, daß es Ihnen zwar auf die Teilnahme am Zertifikat-Wettbewerb, aber nicht so sehr auf eine Veröffentlichung Ihrer Zuschrift ankommt. Gelesen werden übrigens alle Einsendungen, auch diejenigen, die nicht ganz der gewünschten Form entsprechen. Und nochmals unsere Bitte um Kürze. Wir haben ein Limit von 3 Schreibmaschinenseiten („Kurzseiten" von 30 Zeilen zu je 32 Anschlägen!) festgesetzt. Wenn Sie bei den Zusatzfragen das Limit überziehen, wird dies akzeptiert, da wir besonders in den Zusatzfragen die schwierigeren Probleme ansprechen und ausführliche Erfahrungsberichte zu Randgebieten der Fotografie begrüßen.

Der Lohn für die Mühe: 3 Zertifikate

Das dekorative COLOR FOTO-Zertifikat gibt es in 3 Stufen: Das „Bronzene COLOR FOTO-Zertifikat ist eine Urkunde im Format DIN A 4 mit schwarzem Text auf kupferfarbigem Grund. Diese Grundstufe gibt es für dreimalige erfolgreiche Beteiligung und nachfolgendem Adressenabdruck in der drittnächsten Nummer von COLOR FOTO.

Das „Silberne COLOR FOTO-Zertifikat" ist der Lohn für sechs richtige Zuschriften und bestätigt dem „Aktivleser" einen hohen Stand von Kenntnissen auf dem Gebiet der Fototechnik und Bildgestaltung. Ein noch höheres Engagement in Sachen Hobby-Fotojournalismus verlangt unser „Goldenes COLOR FOTO-Zertifikat", denn es setzt zehnmalige erfolgreiche Beteiligung voraus und macht außerdem noch zur Bedingung, daß einmal ein wörtliches Zitat des „Gewinners" in unserer Zeitschrift abgedruckt wurde. Gleichgültig, welche Stufe angestrebt oder erreicht wurde, jeder Teilnehmer hat den Vorteil, daß sein Name und seine Adresse in einer Auflage von 100 000 Exemplaren verbreitet werden. (Mit der erfolgten Zuschrift erklärt er sich mit der Veröffentlichung einverstanden.) Wer also einen engagierten Amateur in seiner Umgebung sucht, kann sich künftig leicht anhand unserer Adressenliste orientieren. Wir fördern damit gleichzeitig die Kommunikation unter den Fotofreunden, eine erfreuliche Nebenerscheinung unserer Leseraktion, finden Sie nicht auch? Doch kehren wir nach diesem Exkurs auf die Teilnahmebedingungen zu den Fragen unserer ersten Runde zurück. Die 2. Pflichtfrage provozierte folgende Antworten bei den ersten Einsendern:

Wundermaterial Äquidensitenfilm

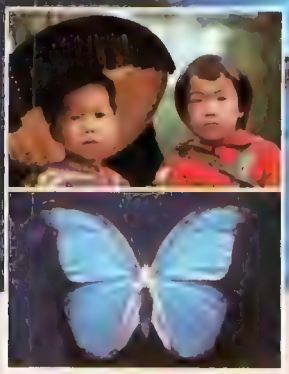
Alle fünf Einsender kannten die richtige Antwort: Agfacontour Professional Äquidensitenfilm, aber leider alle nur vom Hörensagen bzw. aus der Fachliteratur. (Agfa Druckschrift gegen geringe Schutzgebühr.) Auch wird erst das Januarheft Erfahrungsberichte und Praxistips bringen. Einen ersten Vorgeschmack wollen wir Ihnen jedoch auch dazu geben. Unser zweiter Einsender, Herr Rainer Mozer, Deutschhausgasse 5, D-7900 Ulm, definiert das Wundermaterial Agfacontour wie folgt:

„Agfacontour ist ein Äquidensitenfilm. Dabei werden alle Stellen gleicher Dichte (= Äquidensiten) einer Vorlage (Negativ Dia) als Flächen oder Linien gleicher Dichte (= Isodensiten) dargestellt. Leider hatte ich noch keine Gelegenheit, praktisch mit diesem Material zu arbeiten."

Näheren Aufschluß über das Arbeiten mit Agfacontour Professional gibt Herr Uwe Steinfeld in seiner Zuschrift:

„Ein ähnlicher Effekt wie bei der Pseudo-Solarisation ist mit dem Agfacontour Professional Film zu erzielen. Dieser Äquidensiten-Film (Äquidensiten = Linien oder Flächen von gleicher Schwärzung) wurde für wissenschaftlich-technische Bildanalysen entwickelt, ist aber heute auch ein Standardmaterial in der Fotografik. Er bietet gegenüber der Film-Pseudo-Solarisation einige sehr wesentliche Vorteile: alle Unsicherheiten wie Abstimmung von Erst- und Zweitentwicklung oder Zweitbelichtung fallen weg, das heißt gute Reproduzierbarkeit; die Breite der Linien läßt sich durch Gelbfilter unterschiedlicher Dichte genau steuern; mehrfaches Umkopieren wie bei einer Pseudo-Solarisation ist meistens nicht notwendig.

Bitte blättern Sie um



90 mm Makro und Tele in einem.

Perfektion in Makro: Vivitar Serie 1 Makro 2,5/90 mm

Makro-Objektive gelten allgemein als „Kraftpakete" optischer Leistung: mit hohen Aufwand speziell auf den Nahbereich korrigiert, bringen sie meist auch im Normalbereich eine ausgezeichnete Bildqualität.
Wo die Grenzen des Möglichen schon erreicht schienen, ist Vivitar jetzt mit jüngsten Erkenntnissen und modernster Technologie eine weitere bahnbrechende Entwicklung innerhalb der weltbekannten Serie 1 gelungen.

Auf neuen Wegen zu neuen Lösungen

Markantestes Merkmal des Serie 1 Makro 2,5/90 mm ist der ungewöhnlich aufwendige optische Aufbau (8 Elemente in 7 Gruppen) mit einer neuartigen patentierten hinteren Korrekturgruppe, die für den Bereich von 1:2 bis 1:1 durch einen optisch korrigierenden Makro-Adapter (3 Elemente in 3 Gruppen) ergänzt wird. Auf diese Weise ist es gelungen, alle Abbildungsfehler für den gesamten Einstellbereich von 1:1 bis unendlich auf ein absolutes Minimum herabzudrücken.

Technische Daten:

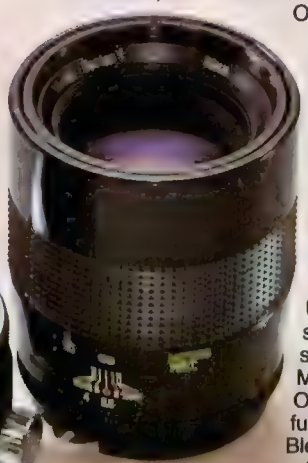
Optischer Aufbau:	8 Elemente in 7 Gruppen, Makro-Adapter 3 Elemente in 3 Gruppen
Bildwinkel:	27°
Blendenbereich:	2,5–22
Kürzeste Einstellentfernung von Filmebene:	39,3 cm, mit Makro-Adapter 35,5 cm
Maximaler Abbildungsmaßstab:	1:2, mit Makro-Adapter 1:1
Gewicht:	644 g, mit Makro-Adapter 936 g
Baulänge:	90 mm, mit Makro-Adapter 138 mm
Zubehördurchmesser:	70 mm
Vergütung:	VMC (Vivitar Multi Coating)

Begeisterndes Resultat: Serie-1-Qualität von Makro 1:1 bis unendlich.

Tests, bei denen Auflösung und Kontrast des neuen Objektivs von 1:1 bis unendlich untersucht wurden, ergaben durchgehende Spitzenwerte, wie sie bisher kaum jemals in Teilbereichen erzielt werden konnten. Und das schon bei der für Makro-Objektive ungewöhnlich hohen Lichtstärke 1:2,5!

90 mm Brennweite: Tele-Makro und Tele in einem!

„Tele-Makro" besagt: Der Abstand zwischen Frontring und Motiv ist weiter als bei Makro-Objektiven kürzerer Brennweite. Man braucht bei „scheuen" Objekten, die wie z.B. Schmetterlinge schon auf den Kameraschatten reagieren, nicht so nahe heranzugehen – und kommt eher zum Schuß. Der größere „Freiraum", rund 22 cm bei 1:2 und 11 cm bei 1:1, erleichtert außerdem Aufnahmen mit Kunst- und Blitzlicht.– 90 mm Brennweite sind darüber hinaus im Normalbereich ein willkommenes Tele, z.B. für Porträts und Schnappschüsse. Besonders wertvoll: die phantastische Abbildungsleistung schon bei der hohen Lichtstärke 1:2,5. Am besten, Sie probieren das neue Objektiv an Ihrer eigenen Kamera aus. Erst dann können Sie ermessen, wie wunderbar sich mit diesem Objektiv im Makro- und Telebereich arbeiten läßt. — Lieferumfang: Objektiv einschl. Makro-Adapter mit drehbarem Stativring, Objektivköcher. — Lieferbar für Kameras mit Universalgewinde M 42 sowie in Bajonett-Anschluß für Nikon, Canon, Minolta und Olympus OM. Alle Übertragungsfunktionen von Zeit- und Blendenautomatik sowie Offenblendenmessung bleiben beim Bajonettanschluß voll erhalten (auch mit Makro-Adapter). – Garantie: 5 Jahre.



Vivitar

An Vivitar, Postfach 2167, 6232 Neuenhain/Ts.
Bitte senden Sie mir Informationsmaterial über Ihr neues Serie 1 Makro 2,5/90 mm.

Name
Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort

VVT 144 CF 12 76

Die neuen Supersicheren für Foto und Film

Hedler Jet-Lux Super-Safe 1000
Die neuen Sicherheitsleuchten mit spezialgefaßtem Sicherheitsglas, perfekter Gebläsekühlung und 1000 Watt Leistung

Unbegrenzte Einschaltzeit beliebige Brennstellung hochste

Betriebssicherheit ✸ in orange, grün, laborweiß und profischwarz

Aus dem umfassenden Halogenleuchten-Programm, das alles bietet, was Amateure und Profis wünschen – für diese Leuchten u. a. Sicherheits-Lichtfilter in grün, gelb, rot, blau, Tageslicht-Konversionsfilter, Sicherheits-Mattscheibe, Sicherheitsnetz, Vier-Klappen-Rahmen, Paraflash-Schirme – kurz, alles für perfekte Lichtführung

HEDLER®

... das Zeichen für Qualität und Sicherheit!

O. HEDLER, 6251 RUNKEL/LAHN
Telefon (0 64 82) 3 63

Color Foto Zertifikat

Fortsetzung von Seite 20

Einige Besonderheiten bei der Verarbeitung sind zu beachten: hellrote Dunkelkammerbeleuchtung (orthochromatischer Film); meist recht lange Belichtungszeiten; spezielle Chemikalien sind für die Entwicklung notwendig. Der Agfacontour-Film eignet sich auch sehr gut als Zwischenmaterial für die Herstellung von Color-Isohelien."
Das Thema Isohelie, Color oder SW, sparen wir uns für eine spätere Folge auf. Was uns heute noch kurz beschäftigen soll, sind die außer Konkurrenz gestellten Zusatzfragen.

Zusatzthema: Farbsolarisation
Aus der eigenen Dunkelkammerpraxis möchte ich die kühne Behauptung aufstellen, daß Colorsolarisationen besser gelingen und fast leichter zu bewerkstelligen sind als SW-Solarisationen. Ich bin sehr neugierig, was die Leser darüber zu diesem reizvollen Thema sagen werden. Unten den fünf hier berücksichtigten Einsendungen spricht nur eine, die von Herrn Pohlmann, zur Colorsolarisation aus eigener Erfahrung. Kurz und bündig bemerkt er dazu:
„Vor einigen Jahren bereits habe ich Farbsolarisationen auf Agfacolor Positiv M Printfilm hergestellt. Die Arbeitsweise ähnelt sehr derjenigen in SW, lediglich wird bei der Zweitbelichtung eine starke Farbfilterung der Lichtquelle (diffuse farbige Nachbelichtung des anentwickelten Materials) vorgenommen. Die entstehenden Trennungslinien (und vor allem die bei der Erstbelichtung unbelichtet gebliebenen Partien – Anm. d. Red.) erscheinen komplementärfarbig zur Lichtfarbe der Zweitbelichtung."
Wir stellten als zweite Zusatzfrage das Thema Farbexperiment im allgemeinen zur Diskussion. Die Reaktion der ersten Zuschriften ist positiv. Zitieren wir nochmals Herrn Hermann Hügel: „Eine Fotozeitschrift wie COLOR FOTO sollte auf jeden Fall auch kreative Farbexperimente aufgreifen und vor allen Dingen die Technik beschreiben." Diesem Wunsch wollen wir gerne nachkommen, und gerade unser COLOR FOTO-Zertifikat ist das ideale Forum für einen Erfahrungsaustausch unter den Lesern. Wie wir schon mehrfach betonten, sind gerade bei der Beantwortung der diffizileren Zusatzfragen genaue Arbeitsanweisungen und Material-Tips erwünscht. Doch zurück zu den Meinungen unserer Leser bezüglich des Diskussionsthemas „Farbexperimente". Vorbehalte meldet Herr Pohlmann an: „Da sich nur wenige Motive durch Experimente, besonders im Bereich der Farbfotografie, in ihrer Aussagekraft steigern lassen, sollte man diese Experimente auch nur dort anwenden, wo Sinn und Zweck gegeben ist. Ein Experiment um des Experimentierens willen lehne ich persönlich ab und will nur hoffen, daß COLOR FOTO hier nicht des Guten zuviel tun wird."
Herr Rainer Mozer will die Gewichte gleichmäßig verteilt sehen: „Da Fotografie allgemein, und im besonderen SW-Fotografie, schon seit Jahren nicht mehr nur als Mittel zur Dokumentation gesehen wird, sollte in diesem Sinne auch die Farbfotografie nicht stiefmütterlich behandelt werden." Herr Steinfeld ist für ein vernünftiges Maßhalten in Sachen Farbexperiment. Mit der bisherigen Linie des COLOR FOTO scheint er einverstanden zu sein, denn er schreibt: „Zur 2. Zusatzfrage möchte ich bemerken, daß auch kreative Experimente sehr eindrucksvoll sein können, sofern noch irgend etwas Gegenständliches zu erkennen ist. Eine ‚Anhäufung von Farben' lehne ich jedoch entschieden ab. Eine allgemeine Bemerkung zu COLOR FOTO: Macht weiter so!" Die letzte Bemerkung hat Herr Steinfeld sogar unterstrichen. Danke für das Kompliment!

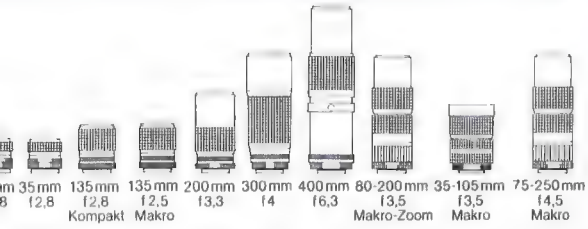
Könnerfragen zur 3. Runde:
Wir stellen wieder 2 Pflichtfragen, die Sie richtig beantworten müssen, um zu den Gewinnern zu zählen, und 2 Zusatzfragen, sozusagen außer Konkurrenz; letztere zählen nicht, ihre Beantwortung ist aber sehr erwünscht. Alle Fragen dieser 3. Runde haben das gemeinsame Thema Nahaufnahme bzw. Makro-Aufnahme.

Pflichtfrage 1: Wenn Sie Besitzer einer Spiegelreflex-Systemkamera sind, haben Sie vermutlich als wichtiges Zubehör Zwischenringe und/oder ein Balgengerät angeschafft. Wenn Sie die Bildweite b durch Tubus (Zwischenringe) oder Balgengerät verlängern, ändert sich zwangsläufig der Ab-

Bitte lesen Sie weiter auf S. 54

Jetzt auch
n Deutschland:
Volle Kraft
mit Makinon!

eue Möglichkeiten zur Leistungssteigerung Ihrer Kamera:
äzisions-Objektive von Makinon. Das komplette Ange-
t umfaßt Weitwinkel, Zoom und Tele in verschiedenen
rianten. Insgesamt stehen 10 Objektive zur Auswahl.



e sind mehrschichtvergütet (Multicoated). Alle haben
enden-Automatik. Alle präsentieren sich im funktio-
ellen Compact-Design. Mit einem Satz: Alle gehören
chnisch zur absoluten Spitzenklasse.

Makinon-Makro-Zoom
35-105mm, f3,5

Brennweite	35-105mm
Blende	f3,5 bis f16
Linsenzahl	14 Linsen in 12 Gruppen
Bildwinkel	63 bis 22 Grad
Entfernungseinstellung	Tele 1,5m, Makro 0,3m
Filtergewinde	72mm Ø
Maße	100 x 75mm
Abbildungsmaßstab im Makrobereich	1 : 5
Gewicht	ca.870g

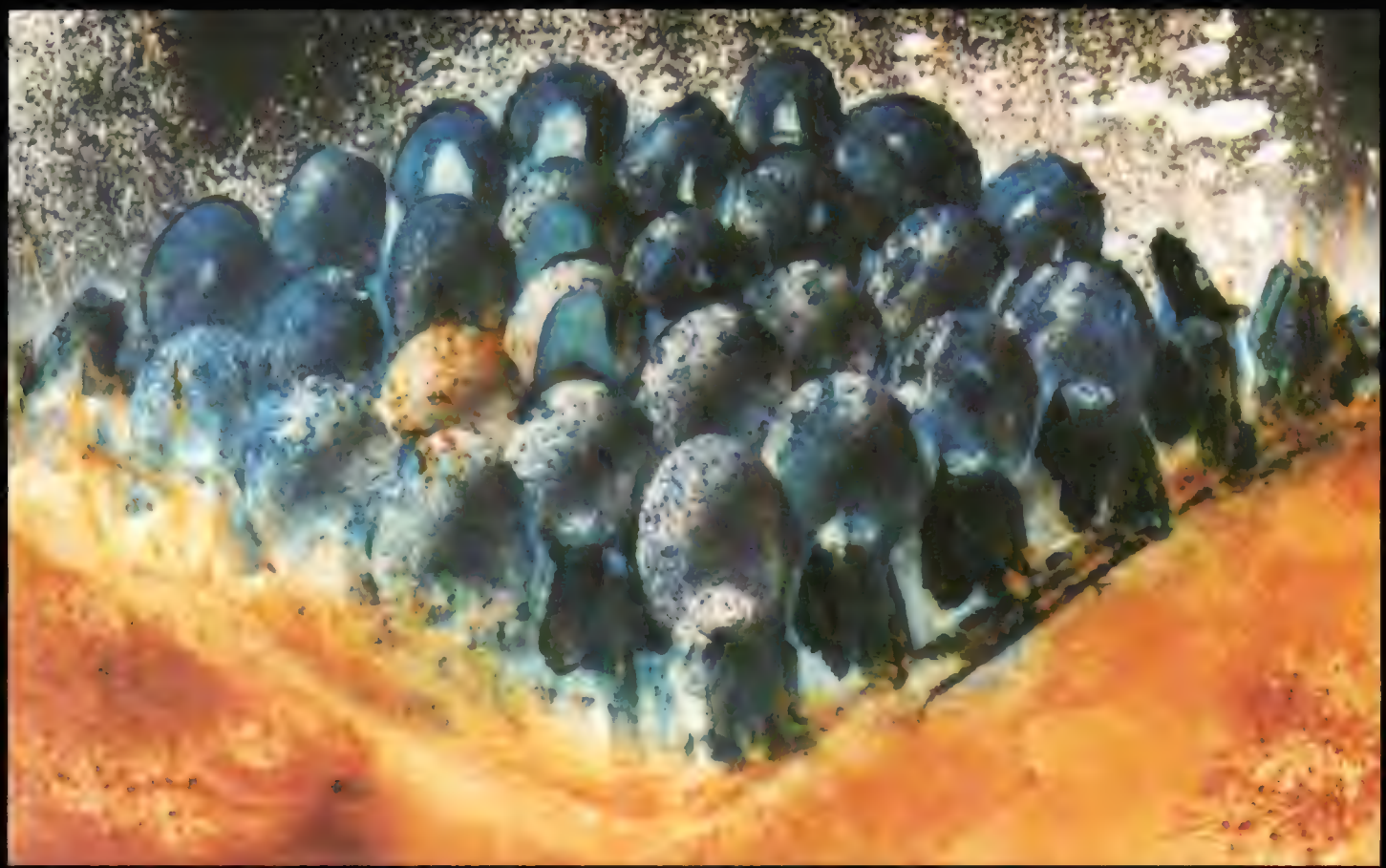
Festanschlüsse für alle gängigen Kameras.

OPTICA Optimal mit OPTICA

Händlernachweis / Detailinformation:
Optica Foto- und Filmgeräte GmbH,
Kuhredder 57 - 61, 2 Hamburg 65,
Tel. 040/60 80 267.

Makinon. Die neue Kraft für Ihre Kamera!

Color Experimental Studio



JOSEPH H. NEUMANN

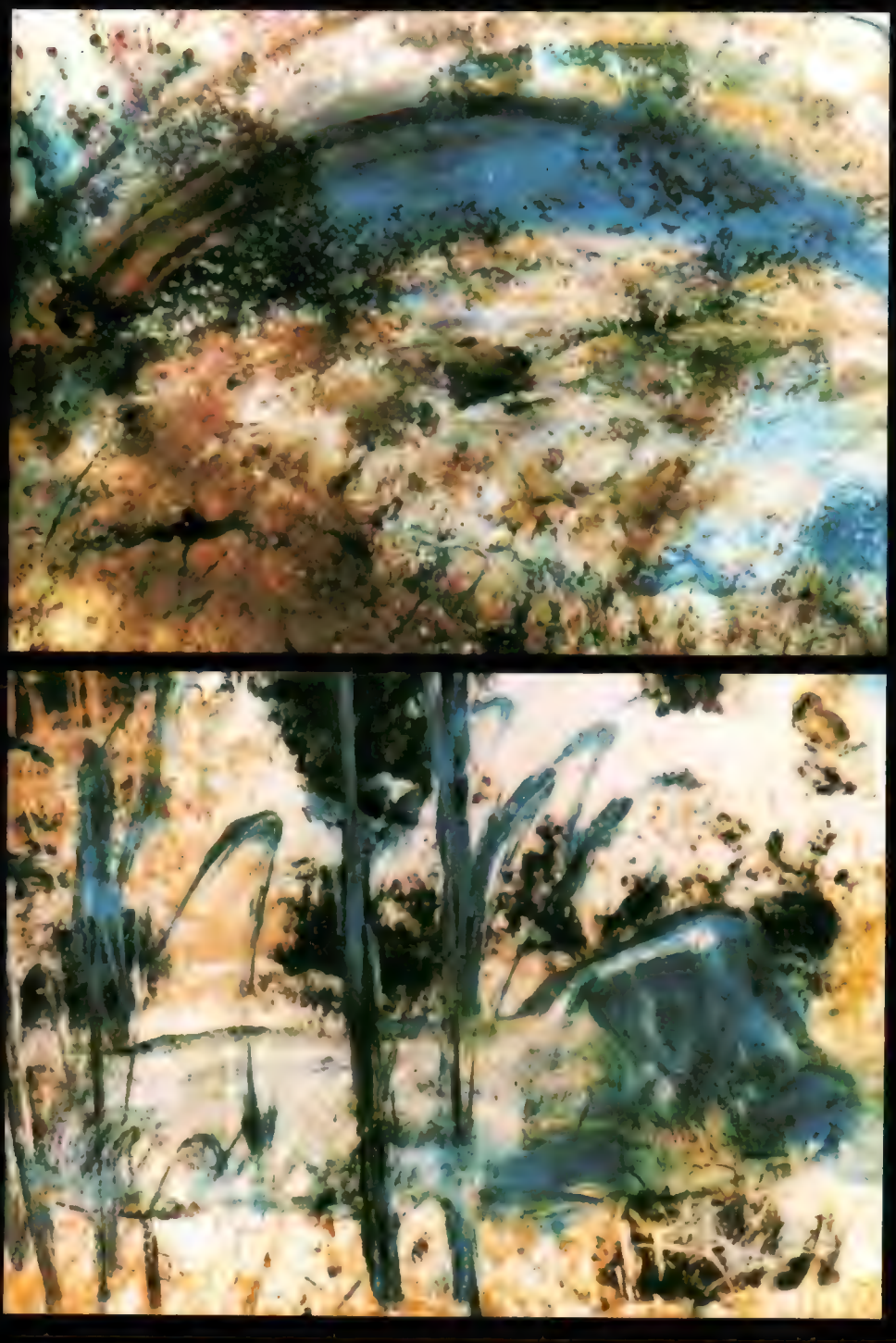
Chemogramme

„Als Vorlage für meine Arbeiten dienen mir Schwarzweiß-Fotovergrößerungen, die reale Bildteile aufweisen. Diese Vergrößerungen bearbeite ich dann mit Chemikalien und erzeuge in der Schicht genau vorher bestimmbare Farben und Strukturen. Dabei beziehe ich bereits vorhandene fotografische Bildteile in meinen Gestaltungsprozeß ein. Die verwendeten Chemikalien kommen fast ausnahmslos aus dem fotografischen Bereich." Mit diesen Worten beschreibt Joseph H. Neumann seine zweijährig andauernde Intensiv-Arbeit, in der er sich mit den Reaktionen von Chemikalien in Bezug auf Farbe und Struktur innerhalb der Emulsion beschäftigt hat. Schon im Jahre 1727 erzeugte der deutsche Arzt Dr. Johann Heinrich Schulze aus Halle als erster eine Lichtkopie, die allerdings vergänglicher Natur war. In einer durchsichtigen – farblosen Flasche hob er im Dunklen ein Gemisch aus pulverisierter Kreide und Silbernitrat auf. Dann legte er auf die Flaschenwand Schablonen und ließ Sonnenlicht auf sie einwirken – wodurch sich die Schablonenausschnitte, Buchstaben und andere Zeichen dunkel auf dem weißen Flascheninhalt abhuben. Das Licht und die Wärme allein bewirkten so dieses „Wunder" – die Veränderung des in der Flasche befindlichen Silbersalzes . Nach rund zweieinhalb Jahrhunderten hat sich nun der Fotograf Joseph Neumann mit dieser Thematik weiter beschäftigt und ist zu verblüffenden Ergebnissen gekommen. So verteilte er auf lichtempfindlichen Papieren verschiedene Flüssigkeiten und Chemikalien – wie sie im alltäglichen fotografischen Bereich angewendet werden. Seine belichteten oder bereits fixierten Papier-Materialien benutzte Neumann als Basis für die Chemogramme. Mit Kaliumferrizyanid (rotes Blutlaugensalz) Natriumsulfid (Schwefelnatrium), Natriumthiosulfat (Fixiersalz), Eisen III Chlorid (bei Ätzverfahren noch manchmal gebräuchlich), Na Cl (Salzsaure) und Kaliumpermanganat (wird zum Abschwächen im Negativ-Prozeß angewandt) bearbeitete er seine Papiere. Die Kunst an diesem Verfahren besteht darin, diese Chemikalien so zu wählen und einzusetzen, daß sie keine undefinierbare Farb-Masse ergeben – sondern eben dieses Spektrum an sorgfältig aneinandergesetzten Farb-Nuancen, die dann diese Bildschöpfungen – die fertigen Chemogramme ergeben. Natürlich spielte der Zufall erst eine führende Rolle – jedoch bei den bereits vorbelichteten Vorlagen konnte Neumann seine Farben schon gezielter einsetzen.

Das gegenständliche Objekt, das meist im Background agiert – gibt der Komposition den nötigen Halt und die Aussagekraft, die es letztlich zur Einmaligkeit werden läßt.

So erinnern seine fertigen Bildwerke etwas an den Tachismus in der Malerei – J. Neumann selbst sieht in seinen Bildern mehr das „Urchaos" – das andeutungsweise hier sichtbar gemacht werden kann. So hat J. Neumann mit Idee, Zufall, Experimentierfreudigkeit, etwas Chemie und Wissenschaft fotografische Dinge geschaffen – die ein Novum darstellen.

Gabriele Richter



GÜNTER RICHTER: Und doch: Polaroid bei Tageslicht!

①

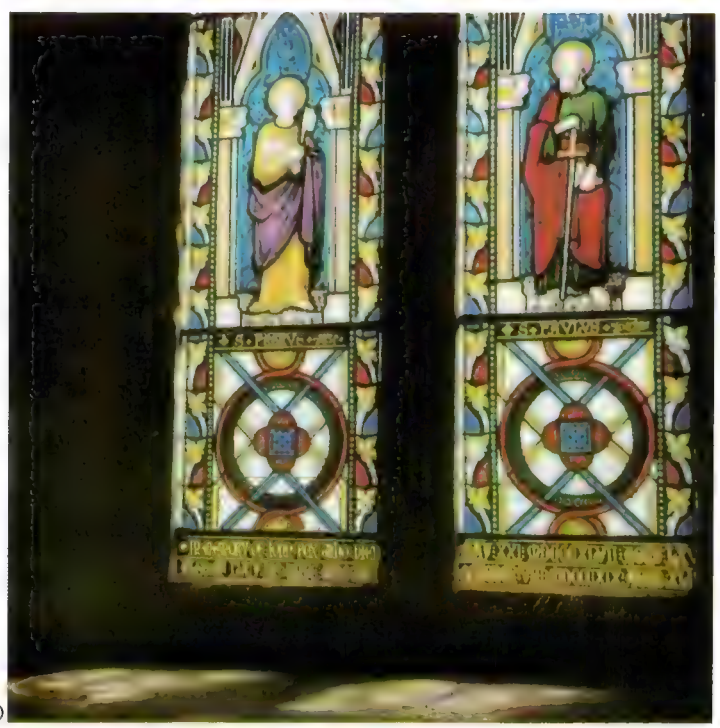
②

In COLOR FOTO 9/76 hatte ich Ihnen versprochen, nochmals auf die Tageslichteignung des SX-70-Films zurückzukommen, nachdem Polaroid dieses Material inzwischen weiter verbessert hat. Hinzu kommt, daß die SX-70 heute nicht mehr die einzige Kamera ist, mit der sich dieser Film verwenden läßt. Als Polaroid 2000 gibt es inzwischen eine starre, preisgünstigere Kunststoff-Ausführung, die mit einem dreilinsigen Objektiv — ebenfalls aus Kunststoff — recht Erstaunliches leistet. Oder hätten Sie die Bilder 3, 5 und 6 dieser Seiten ohne weiteres als Produkte der Polaroid 2000 identifiziert? —

Auch elektronisch kann sich die „2000" sehen lassen, denn hier bietet sie sogar noch einiges mehr als unsere bisherige SX-70: Belichtungsautomatik mit Aufhellblitz bei Gegenlicht zum Beispiel und Auslösesperre bei abgeblitzter Blitzschiene. Natürlich ist sie keine Reflex und gestattet deshalb auch nicht so extreme Naheinstellungen wie die SX-70.

Für den Bereich ab 90 cm jedoch liegt sie mit ihrem unproblematischen optischen Durchsichtssucher goldrichtig. Eine „3000" mit gekuppeltem Meßsucher hat Polaroid für das Frühjahr 1977 angekündigt. —

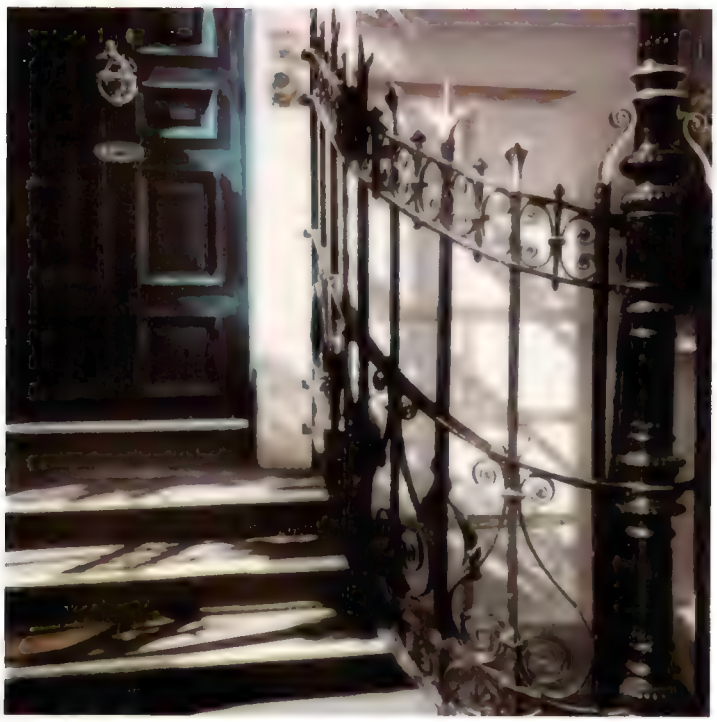
Doch zurück zum neuerlich verbesserten SX-70-Film und der Frage, welche neuen Möglichkeiten dieses Material bietet. Das Ergebnis muß überraschen. Wie die Tageslichtaufnahmen dieser Seiten zeigen, meistert der Film nunmehr selbst Gegenlichtsituationen, an die man sich früher nie gewagt hätte. Während Bild 1 noch etwa der bisher für Tageslichtaufnahmen anzuratenden weichen Beleuchtung entspricht, wird die Beleuchtung bei Bild 2 schon kritischer. Doch erstaunlicherweise ist die Abstufung der



③

④

⑤



⑥

Tonwerte auch bei diesem Ausschnitt aus der Klosterkirche von Rott am Inn so fein, daß die eigentlich zu erwartenden harten Kontraste ausbleiben. — Bild 3 ist ein bemerkenswertes Ergebnis aus dem Zusammenwirken von Polaroid 2000 und SX-70-Film. Die Belichtungsautomatik der Kamera wurde nicht verstellt.

Trotz des direkten Gegenlichts ist der Vordergrund noch gut, die linke Schattenseite noch andeutungsweise durchzeichnet. —

Bild 4 schließlich hat mich selbst wohl am meisten überrascht. Daß die Automatik der SX-70 nach heller korrigiert wurde, ist selbstverständlich und sekundär. Wichtig scheint mir allein die feine Nuancierung, mit der dieser Film ein in Licht getauchtes Fenster wiedergibt. Der Raum selbst lag im Halbdunkel, hinter der Kamera so gut wie keine reflektierenden Flächen. Nur das Fensterbrett trägt zur Aufhellung bei. — Mit Bild 5 und 6 treten wir wieder direkt hinaus ins Tageslicht, in die Sonne; und auch hier läßt der Film die knallige Härte des bisherigen Polaroid-Materials vergessen. —

Mit diesem Kontrastverhalten und einer verbesserten Grünwiedergabe entfällt eine sehr wesentliche, bisher gültige Einschränkung: Sie brauchen nicht mehr um jeden Preis den Schatten zu suchen. Der neue SX-70-Film scheut auch das Licht der Sonne nicht, solange sie ihm keine „Übersichten" zumuten. Seine Stärke liegt nach wie vor im nahen bis mittleren Bereich. Üben Sie etwas Nachsicht und sehen Sie nicht gleich rot, wenn er das Grün noch nicht ganz so sieht wie Sie. Mit der Zeit wird er auch das noch lernen. Einen weiten Weg ist er bereits gegangen, und dafür gebührt ihm Anerkennung. —

Exklusiv für die Leser von COLOR FOTO

Color Foto Reise-Service

Erster Foto-Flug in ein echtes Abenteuer mit der LEICA in die aktuelle, umstrittene und so fotogene Wüste SINAI

1) Beduinenfrau im Sinai

2) Tel Aviv – Fisheye

3) Katharinenkloster im Sinai

4) Beduinenfrau im Sinai

COLOR FOTO führt im Juni 1977 einen exclusiven Foto-Flug für alle interessierten Leser unserer Zeitschrift in die Wüste SINAI durch. Unterwegs fotografieren wir die eigenartige Welt der Beduinen, die heiligen Stätten des Alten Testaments, das St. Katharinenkloster, den Mosesberg – und die blutigen Schlachtfelder der Gegenwart im Pulverfaß Nahost unter Anleitung des Fotografen und Sinaikenners Helfried Weyer, DGPh. (Weyer ist vielen COLOR-Lesern durch seinen in unserem Verlag erschienenen Bildband SAHARA bekannt.) Neben der aktiven Fotografie plaudern und fachsimpeln Sie unterwegs mit COLOR-Chefredakteur Joachim F. Richter über fotografische Probleme und über spezifische Fragen aus dem Kreis der Reiseteilnehmer.

Auf Wunsch wird den Teilnehmern eine LEICA R 3 für die Dauer des Fotofluges zur Verfügung gestellt – kostenlos. Unterwegs können Sie dann bei dem erfahrenen Leicaspezialisten Weyer alle Brennweiten vom Fisheye bis zum extremen Tele ausprobieren. Reiseverlauf in Stichworten: Linienflug mit EL AL von Frankfurt nach Tel Aviv. Hotelübernachtung. Weiterflug nach Elat. Fahrt im allradangetriebenen Geländewagen in das Herz der Wüste Sinai. Ohne Straßen geht es durch abenteuerliches Gelände weit ab von allen Touristenpfaden zu entlegenen Oasen, über Gebirgspässe und durch Sanddünen zum Katharinenkloster. Von hier aus auf neuer Route zurück zum Roten Meer. Wir übernachten unterwegs im Schlafsack – oder auf Wunsch im Zelt – in der Wüste, unter einem unvergeßlichen Sternenhimmel. Über Elat (Hotelübernachtung) geht die Fahrt nach Norden zur Bergfestung Masada und endet in Jerusalem (2 Hotelübernachtungen). Nach einem vollen Fototag in Jerusalem Rückflug nach Frankfurt.

Der Foto-Flug wird von dem expeditionserfahrenen Arzt Christian Lassen, Wetzlar, begleitet. **Termin: 11. Juni bis 19. Juni 1977 Reisepreis (Vollpension) ab Frankfurt: 2.460 DM.** Da die Gruppe bewußt klein und damit individuell gehalten wird, steht nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung. Deshalb empfiehlt sich umgehende Anmeldung. Die COLOR FOTO SAFARI wird durchgeführt von weyer foto flug, Wetzlar, und organisiert von Hauser Exkursionen, München.

COLOR FOTO wird anschließend mit Teilnehmerbildern ausführlich über das Wüstenabenteuer mit der Kamera berichten. Auch hier haben Sie bei Veröffentlichung der schönsten Fotos eine echte Chance.

Ein Merkblatt mit allen erforderlichen Formalitäten geht allen Teilnehmern rechtzeitig zu. Der Reisepreis entspricht dem Stand bei Drucklegung (Okt. 1976). Preisänderungsvorbehalte bei Wechselkursänderungen oder Preiserhöhungen durch die beteiligten Leistungsträger.

Alle Fotos: H. Weyer Leica R 3

Anmeldung:

Ich möchte mich für den Fotoflug SINAI vom 11. bis 19. 6. 1977 anmelden.

Name _____

Vorname _____

Str. _____

PLZ/Wohnort _____

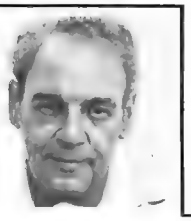
Datum _____

Unterschrift _____

○ Ich interessiere mich während der Reise leihweise für eine LEICA R 3
○ Ich wünsche unterwegs Einzelzim. (Aufpr.)
○ Ich wünsche unterwegs Einzelzelt (Aufpreis)

COLOR FOTO Reiseservice,
Stridbeckstraße 48, 8000 München 71

AMATEUR-SERVICE-FOTO



TELEFON-NUMMER 08041/2934

DER ALEXANDER-BORELL-KOMMENTAR

Ein überaus interessantes Objektiv:

Sigma 3,5/200 mm

mit Macro-Einstellung

Ob es wirklich, wie die Firma Sigma behauptet, das kleinste 200er Tele der Welt ist, kann ich nicht bestätigen, weil ich nicht alle kenne. Immerhin hat es mir auf der photokina so gut gefallen — rein äußerlich! — daß ich am letzten Tage gleich zwei Stück mitnahm, um damit zu fotografieren. Ich bekam eins mit dem Minolta-Anschluß, das zweite für Olympus.

Zu Hause maß ich sofort nach: Es ist, mit dem Original-Olympus-Schutzdeckel am Bajonett 120 mm hoch. (Das 200er von Olympus 1 : 5 = 142 mm.) Und es wiegt 450 g, das Original Olympus 1 : 5 390 g, und das 1 : 4 von Olympus 510 g — das neue Sigma XQ 3,5/200 hat also rein von den Abmessungen und dem Gewicht her sehr beachtliche Werte. Was aber dieses Objektiv, das ausgezeichnet in der Hand liegt, so interessant macht, ist sein wirklich sensationelles Einstellsystem.

Nimmt man es mit der Kamera ans Auge, so traut man zuerst eben diesem Auge nicht: knapp ① zwei Zentimeter ist der Weg, den man drehen muß, um von ∞ bis 2 Meter nah zu kommen. Den gleichen Wert erreicht man mit einem herkömmlichen 200er-Tele erst bei etwa einer dreiviertel Umdrehung des Einstellrings. Diese „Schnellfokussierung" erlaubt es, bei schnellen Motiven, wie z. B. bei Sport- oder Tieraufnahmen, dem Objekt wirklich zu folgen. Nach etwas Übung hält man es genau in der Schärfe. Im Gegensatz zu der sonst üblichen Dreherei ist das allein schon ein beachtliches Plus für dieses Objektiv.

Aber damit noch nicht gnug: es hört mit der Einstellerei nicht etwa bei 2,5 oder 2 Metern auf, wie die meisten seiner Konkurrenten, es läßt sich bis zu 1 Meter einstellen, wobei man den Maßstab 1 : 5 erreicht! Hier beginnt bereits der Nahbereich. Und spätestens jetzt fällt Ihnen noch etwas auf: dieses Objektiv wird beim Einstellen nicht länger! Es schraubt sich nicht heraus. Mit dem Haupt-Einstellring werden nur Linsen-Elemente im

Abb. 1: Das Sigma Mini-Tele XQ 3,5/200. Man sieht die beiden Einstellringe, oben für Fein- und unten für die Schnell-Fokussierung. (Es ist das Minolta-Objektiv, aufgenommen mit der Naheinstellung des Olympus-objektivs, Blende 4 bei trübem Wetter im Freien.)

Inneren des Objektivs bewegt. Ob hiermit ein fotografischer Vorteil verbunden ist, möchte ich nicht entscheiden, einen praktischen gibt es bestimmt: man braucht nicht erst jedesmal zurückdrehen, wenn man Kamera und Objektiv in eine paßend gemachte Tasche versenkt. Wirklich verblüffend aber ist der zweite Einstellring, der sich — schmäler — an der Frontseite des Objektivs befindet. Hiermit betätigen Sie eine Art von Frontlinseneinstellung, die von ∞ bis 2 Meter reicht. Sie können damit zusätzlich auf Nähe einstellen, und kommen dabei auf einen Abbildungs-Maßstab 1 : 2,9 bei einem Abstand von 70 cm. Und damit sind Sie tatsächlich, wenn auch nicht im echten Makrobereich, so doch im echten Nahbereich.

Zusätzlich ermöglicht diese Front- oder Feineinstellung mit ihrer wesentlich feineren Steigung eine besonders präzise Scharfeinstellung, wenn es bei Nahaufnahmen um Schärfe auf einem bestimmten Punkt geht. In der Praxis stellt man den Feinstell-Ring auf etwa 30 Meter, fokussiert dann mit dem Haupt-Einstellring in den näheren Bereich und vollendet die Scharfstellung punktgenau wieder mit dem Feineinstellring. Das liest sich länger als es dauert. Allein schon bis hierher wäre dieses Sigma XQ 3,5/200 eine bemerkenswerte Neuheit. Aber dieses Objektiv kann noch mehr. Im Fenster der Fein-Einstellung können Sie nämlich drei verschiedene Werte ablesen:

a) Die eingestellte Entfernung, wenn der Hauptring auf ∞ steht (weiße Zahlen),

b) Die senkrechte Höhe des Motivs, auf das Sie eingestellt haben (orange Zahlen),

c) Die waagrechte Ausdehnung des Motivs, auf das Sie eingestellt haben.

So lesen Sie bei einer Entfernung von etwas über sieben Metern z. B. ab: Breite: etwa 2,5 Meter, Höhe: rund 1,5 Meter.

Wozu das gut sein soll? Nun, Sie könnten mit diesem Objektiv ziemlich genau die Abmessungen eines Motivs feststellen — wozu man eigentlich Objektive bisher nicht gebraucht hat. Tatsächlich hat diese Art der „Maß-Fokussierung" einen anderen, viel praktischeren Sinn. Stellen Sie sich einen Rennwagen vor: etwa zwei Meter breit und 1,5 Meter hoch . . . d a s stellen Sie vorher ein, und lassen dann im Rennen den Wagen in aller Ruhe in Ihren Sucher auf volles Format „einfahren" — er wird dadurch automatisch im Schärfebereich sein!

Ich habe nach dieser Methode einen ganzen Film auf heranfahrende Autos belichtet: neunundzwanzig Aufnahmen waren scharf, zwei unscharf und der ②Rest von mir verrissen.

Natürlich können Sie genauso auf dem Fußballplatz verfahren: ein Mensch ist 1,7 Meter hoch. Also Voreinstellung (im Querformat!) auf 1,7 Meter und den Spieler einfach voll in den Sucher laufen lassen. Bei Hochformat-Aufnahmen gilt natürlich die andere Skala, dann müßten Sie auf der grünen Skala 1,7 einstellen, und hätten etwa 5 Meter Distanz, bei vorher rund 7,5 Metern.

Es handelt sich also hier um ein Spiel-Objektiv?

Gewiß, Sie können ein ganzes Wochenende, oder mehrere, damit spielen. Was aber dabei herauskommt, ist auch eine tadellose Bildqualität! Und darauf kommt es doch wohl in erster Linie an. Wie nicht anders zu erwarten und wohl auch kaum möglich, zeichnet dieses Objektiv bei voller Öffnung 3,5 etwas weich — aber keineswegs unscharf. Bei Blende 5,6 bleiben keine Schärfewünsche mehr offen.

Bitte lesen Sie weiter auf S. 35

③

④

⑤

⑥

siehe Seite 32

Abb. 2: Untere Einstellung bei 1 m, oben ist etwas mehr als 2,1 m Entfernung eingestellt. Ein Gegenstand mit den Abmessungen 0,26 m hoch und 0,36 m breit würde jetzt scharf abgebildet. (Technische Daten wie Abb. 1. Normalerweise würde man solche Nahaufnahmen sicherlich nicht mit Blende 4 und aus der Hand machen!)

Abb. 3: Eine kleine fotografierte Story: Vor mir auf dem Tisch steht eine Flasche Wein — eine Aufnahme unter Dach bei schwacher Sonne aus der Hand mit Blende 4 = 1/15 sek. Machen Sie das mal mit einem 200er Tele!

Abb. 4: Ein leichtes Anheben der Kamera: direkt vor dem Gartenlokal steht ein Mercedes. Draußen ist es etwas heller, daher Blende 5,6 = 1/30 sek. Und schon ist die Schärfe auf etwa 2,5 Meter tadellos.

Abb. 5: Links hinter dem Wegweiser, Abstand etwa hundert Meter, das typisch italienische Haus. Fototechnisch für mich interessant das Gitter, auf das ich eingestellt habe: Die Schärfe bei Blende 5,6 und 1/125 sek. ist voll überzeugend.

Abb. 6: Und zuletzt ein ganz schneller Schnappschuß, zwischen den parkenden Autos durch, Distanz etwa 15 Meter, mit dem Schnellfokussier-Ring: Auch hier eine absolut überzeugende Schärfe!

Der große Unterschied

Diese Aufnahme wurde mit einem klassischen Spiegelobjektiv gemacht, dessen optische Qualität außer jedem Zweifel steht. Die reine Schärfeleistung ist dementsprechend tadellos, wie man dies (besonders auf der Original-Aufnahme an den Federn auf der linken Schulter der vorderen Taube erkennen kann. Es handelt sich um das Zoomar 5,6/500. Wie bei allen diesen „katadioptrischen Systemen" – einer Mischung aus Spiegeln u n d Linsen – ist die Schärfentiefe allerdings auch noch bei 12 Meter Distanz verschwindend gering. Daher liegt die Schärfe genau auf den Federn und in der gleichen Ebene befindlichen Kralle.
Die Unschärfe beginnt aber bereits beim Auge und dem Schnabel der Taube. Das ist bei allen üblichen Spiegelobjektiven gleich, welchen Namen sie auch tragen mögen: physikalische Gesetze lassen sich nun einmal nicht ändern.

In absolutem Gegensatz zur obigen Aufnahme steht diese: sie wurde mit dem völlig neuartigen „Katoptar" gemacht, einem Objektiv nur aus Spiegeln, ohne Linsen. Es läßt sich nicht nur wie ein normales Teleobjektiv abblenden, sondern man gewinnt dabei auch in der bekannten Weise Schärfentiefe. Diese Aufnahme wurde, vom gleichen Standpunkt aus, mit Blende 16 aufgenommen. In der reinen Schärfenleistung steht dieses Katoptar der Fa. Goema (ausführlich besprochen in COLOR FOTO 9/76) dem Spiegelobjektiv nicht nur nicht nach, es zeigt auch etwas mehr Kontrast, ganz abgesehen von der eindrucksvoll gewonnenen Schärfentiefe. (Distanz Kamera–Taube auf beiden Fotos ca. 12 Meter!)

Kleines Licht...

Fortsetzung von Seite 32

Das Sigma XQ 3,5/200 wird mit Festanschlüssen für die meisten SLR-Kameras geliefert. Und hier fand ich auch den berühmten Wermutstropfen in meiner sonst uneingeschränkten Anerkennung für dieses Objektiv:

Der Olympus-Kamerad blieb bei Blende 8 hängen. 5,6 verkraftete die Mechanik noch einwandfrei, Blende 16 und 22 merkwürdigerweise auch, aber bei Blende 8 und 11 war jedesmal Feierabend — mit Spiegelhängen in der Kamera! Nicht viel anders der Kollege in der Minolta: er blieb zwar nicht hängen, aber nach einer einwandfreien Auslösung mit Blende 8 kam beim Filmtransport der Spiegel hoch und — blieb dort.

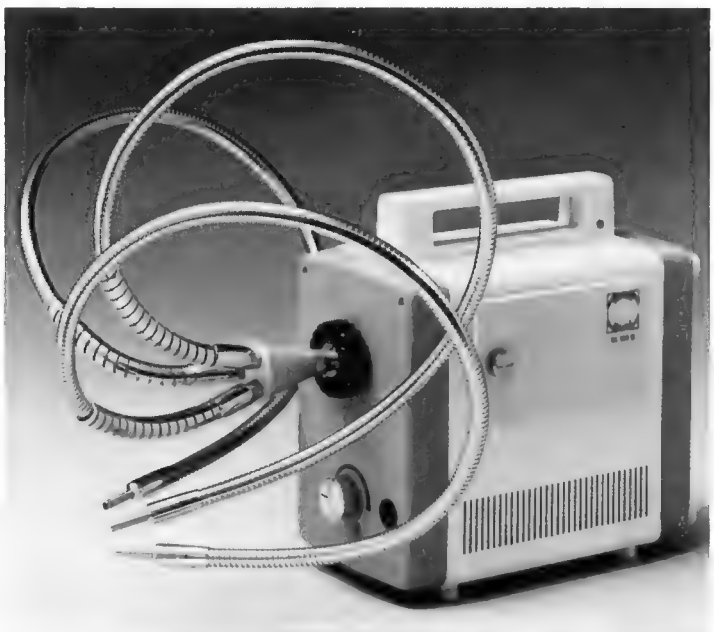
Nach der Arbeit mit etwa fünfzig Auslösungen durch alle Blendenstufen, entschloß sich der Olympus-Kamerad, seine Widersetzlichkeit aufzugeben. Er war von da an zugeritten, lammfromm und funktionierte über zehn Filme einwandfrei.

Der Minolta-Kollege hingegen bewies mehr Charakter: er wollte nun einmal nicht und blieb beharrlich hängen.

Man konnte an den Übertragungs-Stiften auch deutlich merken, daß sie etwas rauh gingen, abbremsend und unsauber.

Nun sagte ich Ihnen eingangs, daß ich die Objektive einfach mitnahm. Sie hatten eine ganze photokina hinter sich — was sie ohne Klage aushalten hätten müssen. Aber: Es handelte sich um die ersten Muster überhaupt. Sigma baut aber schon lange Zeit Objektive, recht gute sogar, und ich zweifle nicht daran, daß man auch bei diesem prachtvollen Stück Optik die etwas unsaubere Technik in den Griff bekommen wird, zumal dies, eben technisch gesehen, keine großen Schwierigkeiten macht. Sigma wird trotzdem gut daran tun, durch eine entsprechende Endkontrolle nichts durchzulassen, was dieses Objektiv auch nur in den leisesten Verruf bringen könnte. Zugesichert hat man mir das bereits.

Schott-Faseroptik-Kaltlichtquelle KL 150 B



Schott Lichtquelle KL 150 B mit angesetztem dreiarmigem Schwanenhals-Lichtleiter. (Das Gerät läßt sich auch senkrecht stellen!)

Der Fokussiervorsatz für Spotlicht und die vier Farbfilter-Vorsätze.

Am Schluß meines photokina-Berichts in COLOR FOTO 11/76 versprach ich allen, die an Werks-, Nah- und Makro-, Table Tops- und Trickaufnahmen interessiert sind — und wer ist das eigentlich nicht? — eine Köstlichkeit, die ich sozusagen zufällig für Sie entdeckt habe. Inzwischen hat man sich von dem Alptraum in Köln erholt, hat Gedanken und Geräte sortiert und gesiebt. Übrig bleibt nur wenig. Eins der Geräte, das mir dort auf Anhieb besonders gut gefallen hatte, habe ich inzwischen reichlich ausprobiert und — genossen! Es ist tatsächlich ein Genuß, unbedingt ohne jegliche Reue, mit diesem Lichtleiter-Gerät zu arbeiten.

Sie haben zunächst ein handliches Köfferchen, das etwa 3,5 kg wiegt und sich bequem am Handgriff tragen läßt.

Sie verbinden es mit dem Netz. (Europastecker! Wann endlich hört die Unfreundlichkeit bei uns auf, Geräte mit unserem treudeutschen „Schuko-Stecker" zu liefern, daß man überall sonst in Europa Schwierigkeiten mit dem Anschluß hat?)

Auch wenn Sie keine Betriebsanleitung hätten, könnten Sie jetzt nichts falsch machen: Sie stecken den „Lichtleiter" in biegsamer Schwanenhalsausführung in das einzig mögliche Loch des Gerätes und klemmen es mittels Schraube darin fest. Sie können diese Schwanenhals-Lichtleiter in drei Versionen haben: einfach, zweifach oder dreifach. Da man zum Ausleuchten eines Motivs fast immer Licht von drei Seiten braucht (Hauptlicht, Aufhell-Licht und Spot!) habe ich mit dem Dreier-Einsatz gearbeitet und empfehle Ihnen auch, nur diesen zu bestellen. Und jetzt können Sie wiederum nichts falsch machen: Sie drehen an dem einzigen Knopf, der sich drehen läßt, und . . .

Also ich könnte mit Ihnen niemals über Fotografie diskutieren, nicht einmal über das Wetter, wenn Sie jetzt nicht Ihre reine Freude an dem haben, was Sie nun erleben! Da kommt nämlich vorne aus jedem der drei Schwanenhälse Licht aus einer Öffnung von nur drei Millimetern!

Anfangs ganz sanftes Licht, wobei das eingebaute Gebläse noch Schweigt. Aber immerhin ist es ein Lichtpunkt, den Sie im Auge nicht mehr aushalten können. Drehen Sie nun den Knopf voll auf, können Sie — ohne Übertreibung — ein mittleres Zimmer mit diesen drei Lichtstrahlen ausleuchten. Der Drehknopf hat einen leichten Widerstand, und wenn Sie den überwinden, haben Sie das Maximum an Licht,

Bitte blättern Sie um

Fortsetzung von Seite 35

schon aus nur einem Schwanenhals für's Auge unerträglich.
Nun aber beginnen Sie, die Schwanenhälse zu biegen, Sie holen sich ein Kristall-Glas aus dem Schrank, oder legen einfach Ihre Uhr auf den Tisch und fangen an, mit den drei Lichtquellen zu manipulieren. Selbst wenn Sie kein fotogeschultes Auge hätten: Sie würden sofort und auf Anhieb begreifen, welche Möglichkeiten Ihnen Schott hier beschert hat, und ich riskiere im vollen Bewußtsein meiner Verantwortung zu behaupten: Noch nie war das Fotografieren kleiner und mittelgroßer Dinge so leicht, so technisch vollkommen und so – amüsant!
Wie einfach das alles ist, sehen Sie an den Fotos zu diesem Artikel.
Noch aber ist dies erst der Be-

Sachaufnahme mit der Schott KL 150 B. Interessant auch im stationären Betrieb für diverse Berufsgruppen, z. B. Juweliere (Leitz-Macro-Elmarit 2,8/60).

So entstand Abb. 2! Man sieht im Hintergrund das KL 150 B aufrecht, und man erkennt die Stellungen der drei Schwanenhälse, rechts von oben mit dem „Spot", dem Fokussiervorsatz. Links im Hintergrund das Kästchen mit den Farbvorsätzen.

Drei Fotomodelle, in Italien angeheuert auf Lebenszeit zum einmaligen Preis von etwa DM 3,60. Sehr gutmütig und zum Ausprobieren bestens geeignet! Wie's gemacht wird, verdeutlicht die letzte Aufnahme.

Durch geringe Änderung in der Führung der Lichtleiter wird der Hintergrund heller, das Licht selber weicher. Unzählige Variationen sind ausführbar. Und das in Schwarzweiß! (Ich hoffe, Ihnen gelegentlich dieses Gerät auch in seiner Color-Leistung zeigen zu können!)

Wie einfach und schnell man mit dem KL 150 B arbeiten kann, zeigt diese Aufnahme: Ein Tisch vor einer Wand oder einem Fenster, abdunkeln und ruhiger Hintergrund durch Plakat-Karton, dahinter das Gerät, und die Stellung der Lichtleiter erklärt die Ausleuchtung mit mittlerem Kontrast bei dunklem Hintergrund.

ginn unseres Vergnügens. Denn wir haben noch ein Kästchen mitgeliefert bekommen, in dem auf Samt fünf blitzende kleine Dinger liegen, vier davon äußerlich gleich, das fünfte hat vorne eine Linse.

Schieben Sie nun die Linse auf einen der Lichtleiter, dann haben Sie ein Spotlicht von sagenhafter, fast penetranter Schärfe. Ihre Möglichkeiten sind also bereits gewachsen, indem Sie nun über einen Spot und zwei Aufhellungen verfügen. Die vier kleineren Vorsätze enthalten Filter in den Farben Rot, Grün, Blau und Gelb, und über jeden läßt sich die Spotlinse („Fokussiervorsatz") schieben. Die Kombinationsmöglichkeiten sind fast unerschöpflich.

Richten Sie nun Grün, Rot und Blau auf eine weiße Wand, können Sie diese Farben mischen, und es macht allein schon riesigen Spaß, mit solchen „Lichtspielen" zu experimentieren. Sobald Sie Gegenstände in die Lichtstrahlen halten, bekommen Sie Komplementär-Effekte zusätzlich, und wenn Sie das allein fotografieren, können Sie mit farbigen Darstellungen und „Verfremdungen" brillieren, die bisher nur den Farbmischkopf-Akrobaten im Labor vorbehalten waren.

Und das machen Sie in wenigen Minuten, unaufwendig auf irgendeinem Tisch in Ihrer Wohnung.

Sollte es noch Fragen geben, so rufen Sie mich an oder lassen sich die Unterlagen schicken von:

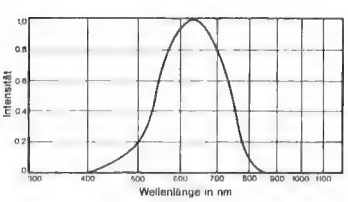
Schott
Postfach 2480, D-6500 Mainz.

Dort bekommen Sie auch das Gerät. Inzwischen habe ich aber herausgebracht, daß man es auch über die Vertretungen der Firmen Leitz und Zeiss bestellen kann. Der Preis für das Gerät selber liegt einiges unter DM 500,–, der dreifache Schwanenhals-Lichtleiter kostet runde DM 300,– und der Fokussiervorsatz komplett mit vier Farbvorsätzen etwa DM 60,–.

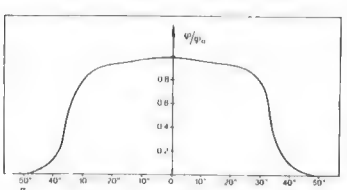
(Es läßt sich auch noch eine Vierpunkt-Ringleuchte ansetzen, zur schattenfreien Ausleuchtung an Mikroskopen oder für Nahaufnahmen!)

Auch hier wieder mein Rat: Wenn dieses Gerät für einen Amateur zu teuer ist, dann sollten sich einige im Club, die gleiche Interessen haben, zusammentun. Denn für die eingangs genannten Arbeiten ist diese Kaltlichtquelle . . . ach ja – Lebensmittel-, Süßwaren-, und erst recht Blumen-, Blüten- oder Kleintieraufnahmen die keine Hitze vertragen! . . . ist dieses Schott-Gerät KL 150 B eine Wucht!

Spektrale Emission



Winkelverteilung der Abstrahlcharakteristik



Technische Daten zur Lichtquelle KL 150 B

Typenbezeichnung: KL 150 B
Betriebsspannung: 230 V ~ (auf Wunsch 115 V~)
Frequenz: 50/60 Hz
Leistungsaufnahme: max. 160 W
Netzanschluß: Europa-Stecker
Gebrauchslage: horizontal u. vertikal
Betriebsart: Dauerbetrieb
Schutzart: Schutzklasse II (doppelte Isolation)
Lampenart: Halogen-Ellipsoid-Reflektorlampe 15 V, 150 W, Bestellnummer KL 1501 B
Abmessungen: Höhe 225 mm, Breite 120 mm, Tiefe 220 mm
Regelbereich: ca. 7,0–12,5 V stufenlos Maximalwert ca. 14 V
Beleuchtungsstärke am Ausgang: max. 15 · 10^5 lux
Brennfleck am Lichtleitereingang: 8 mm ⌀
Kühlung: Gebläse
Übertemperaturschutz: Abschaltung der Lampe bei ca. 70°C Gerätetemp.
Gewicht: ungefähr 3,5 kg
Sicherung: 1,25 AT (bei 115 V – 2,5 AT), Bestellnummer KL 1503 B mit Angabe der Spannung
Filter: Wärmeabsorptionsfilter Schott KG 1, Dicke 3 mm, Bestellnummer KL 1502 B

Kaiser-Mini-Halogenleuchte 3015 SG

Die Foto- und Film-Leuchte Kaiser 3015 SG, eine sehr handliche und leistungsfähige Sicherheits-Gebläseleuchte für viele Aufgaben.

Den Film in der Kamera muß man belichten, damit ein Bild entstehen kann. Das Motiv hingegen muß man beleuchten, damit aus Licht und Schatten oder Farbe und Licht ein Bild fotografisch festgehalten werden kann. Während es schon lange sehr präzise Belichtungsmesser gibt, oder Ihre Kamera mit Automatik die richtige Belichtung übernimmt, müssen Sie selber noch immer für die richtige Beleuchtung sorgen, sofern Sie nicht den einfachsten Weg gehen und das der Sonne überlassen.

Ebenso einfach allerdings ist es heute, ein automatisches Blitzgerät in den „heißen" Sucherschuh zu stecken und ihm die Beleuchtung zu überlassen. Dann knallt das Licht von vorne in die Szene, es ist die primitivste und abscheulichste Art etwas zu beleuchten, mag aber in Color noch hingehen, denn da wirken wenigstens noch die Farben.

Es gibt viele Anzeichen dafür, daß die „alte" Fotografie in Schwarzweiß wieder am aufleben ist. Ganz besonders interessant, wenn man sie selber im Labor fertig verarbeitet, und dabei die ganze große grafische Skala von weiß bis schwarz zur Gestaltung ausnützt. Gestaltung in Schwarzweiß aber ist erst recht das Spiel mit dem Licht und dessen Beherrschung. Weil die Profis das längst wissen, verfügen Sie über Blitzanlagen, die ein sogenanntes „Einstell-Licht" haben: man kann mit konstantem Kunstlich das Motiv „ausleuchten", also je nach Wunsch „beleuchten", und hat zum Schluß doch den proportional richtigen Blitz. Amateure müssen für eine solche Anlage, wie ich sie z. B. in Heft 11 beschrieb, tief in die Tasche greifen, und darüber hinaus ist man nicht immer aufgelegt, einen doch recht umfangreichen Koffer mit herumzuschleppen. Bei Amateur-Blitzgeräten fehlt jedoch die vorherige Einstellmöglichkeit und damit das genaue Abwägen von Licht und Schatten. Aber nicht nur das schränkt die Verwendung eines Blitzgerätes für manche Aufgaben ein: es gibt Gelegenheiten, wo ein Blitz überhaupt nicht funktioniert. Nämlich dann, wenn wir mit sehr starken bzw. extremen Weitwinkel-Objektiven fotografieren. Dann nämlich leuchtet der Blitz die Szene nicht mehr aus (Abb. 2. Es gibt heute Vorsätze für Weitwinkel, aber bei fast allen Geräten reichen sie nicht aus, sobald man wirklich in den Weitwinkelbereich gehen muß.

Andererseits sind die „Filmleuchten" als solche längst bekannt. Man steckt sie auf die Filmkamera, schaltet sie ein und kann ohne weiteres filmen. Aber der Film zeigt Bewegung, es gibt Schwenks, die Ausleuchtung ist meistens Nebensache.

Welche Möglichkeiten aber nicht nur der Filmer, sondern auch der Fotograf mit einer oder gar zwei solcher preiswerter Filmleuchten hat, wollte ich Ihnen einmal am Beispiel und mittels der Kaiser Mini-Sicherheits-Gebläseleuchte 3015 SG zeigen. Diese handliche, leichte und absolut sichere Leuchte strahlt

Bitte blättern Sie um

DER ALEXANDER-BORELL-KOMMENTAR

Abb. 2: Diese Wohnecke muß aus räumlichen Gründen mit einem extremen Weitwinkel fotografiert werden. (Hier: Leitz-Elmarit 1 : 2,8/19 mm, alle Aufnahmen Blende 5,6!) Ein normaler Elektronenblitz leuchtet den großen Winkel nicht mehr aus.

Abb. 3: Die Ausleuchtung mit einer Kaiser-Leuchte 3015 SG, links seitlich aufgestellt, ergibt zwar plastische Ausleuchtung, wo dies erwünscht ist, läßt aber zugleich durch Schattenbildungen Probleme entstehen.

Abb. 4: Ausschnitt-Vergrößerung bei einer Ausleuchtung mit zwei Leuchten und direkt gerichtetem Licht. Die Ausleuchtung selber ist gleichmäßig, aber die kreuzweise Schattenbildung stört das Motiv sehr.

Abb. 5: Indirektes Licht aus zwei Leuchten, im Kamerasucher genau auf richtigen Winkel und die richtige Distanz ausgerichtet, ergibt die ruhigste und schlichteste Wirkung. Durch Distanzierung kann sogar ein annähernd natürlicher Eindruck der Raumbeleuchtung bewahrt werden.

Fortsetzung von Seite 37

1000 W Halogenlicht ab, eine Fülle, daß Sie schon mit einer Leuchte allein ein ganzes Zimmer ausleuchten können.

Natürlich wirft Licht von einer Seite Schatten – dagegen ist noch kein Kraut gewachsen, und Schatten sind nicht immer erwünscht. Würde man mit nur einer Leuchte direkt von vorne ausleuchten, so würde das Motiv „flach" werden, ohne die formenden Schatten. Eine seitliche Aufstellung kann man jedoch sehr gut dann verwenden, wenn man das Motiv ein wenig dramatisieren will. Abb. 3 zeigt das recht deutlich, man erwartet aber in dieser Szene eine Handlung. Es ist reines Film-Licht! Verwenwenden wir aber zwei solche Leuchten, können wir anfangen, unser Motiv mit Licht zu gestalten, es nach unserem Bedarf „auszuleuchten". Tun wir das mit gerichtetem Licht aus beiden Leuchten, so entstehen natürlich wiederum Schatten, sogar zwei, die sich meistens kreuzen, und damit die Bildwirkung erheblich stören können (Abb. 4). Schattenfrei und damit ganz besonders weich, wenn auch nicht so plastisch und dramatisch, leuchtet man aus, wenn man beide Leuchten so nach oben schwenkt, daß die Szene indirekt ausgeleuchtet wird. (Man kann auch indirekt blitzen und dann extreme Weitwinkel verwenden, aber in großen Räumen und bei einem weit ausgedehnten Motiv reicht der „Saft" der meisten Blitzgeräte nicht aus!) Um so indirekt beleuchten zu können, sollte die Leuchte also schwenkbar sein, wie das bei der Kaiser 3015 SG der Fall ist. Achten Sie beim Kauf einer Leuchte darauf, sonst müssen Sie nicht nur zum Preis gleich noch einen Kugelkopfneiger hinzurechnen, sondern erhalten auch einen recht labilen Klapperatismus, der weder schön noch praktisch ist. Dank des leisen, ständig laufenden Gebläses wird das Gehäuse nicht sehr heiß, man kann es auch noch nach einiger Zeit in die gewünschte Lage schwenken. Eine Beschränkung der Brenndauer gibt es nicht, die Kühlung funktioniert hervorragend, so daß Sie Zeit genug haben, auch feinste Details in Ihrer Beleuchtung durch den Sucher der Kamera zu berücksichtigen. Würde das Kühlgebläse tatsächlich einmal ausfallen, schaltet die Leuchte mittels Thermostat automatisch ab. Der Handgriff, an dem eine Kameraschiene befestigt werden kann, ist abnehmbar und gegen einen sogenannten „Filmschlüssel" auszuwechseln, falls Sie die Leuchte auch zum Filmen an einer passenden Filmkamera verwenden wollen.

Der ganze Schutzkorb mit der Sicherheits-Scheibe kann durch Drehung in der Bajonettfassung abgenommen werden. Das Gerät ist durch eine Sicherung, ebenfalls kinderleicht zu wechseln, geschützt.

Für Tonfilmer kann an einem zweiten Schalter „Sound" eingestellt werden, dann läuft das Gebläse extrem leise, fördert aber etwas weniger Luft und kühlt dann auch nicht mehr so intensiv. Diese Schaltung verwendet man jedoch nur während des Kameralaufes, sofort danach schaltet man Sound ab und hat wieder die volle Kühlung.

Besonders erfreulich: das Zuleitungs-Kabel ist vier Meter lang, man findet also fast immer eine passende Steckdose. Alles in allem eine recht erfreuliche Leuchte, mit der zu arbeiten Vergnügen macht. Die knappe Bedienungsanleitung in drei Sprachen ist mit erläuternden Zeichnungen so ausgestattet, daß auch ein Analphabet mit dieser Kaiser 3015 SG keine Fehler machen kann.

Blitz-Sensation

Metz mecablitz
45 CT 1

Lichtstarkes einteiliges Elektronenblitzgerät in Stabform mit universellen Eigenschaften und vielseitigem Zubehör für Berufsfotografen und anspruchsvolle Amateure.
45 CT 1 NC mit NC-Accus + Ladegerät.
45 CT 1 Batterie mit Einsatz für 6 Mang. Alkali Batt.
Besonderheiten: 5-Blenden-Telecomputer mit energiesparender Thyristorenlichtregelung, Quadrolight-Schwenkreflektor für universelle indirekte Beleuchtung, 360° horizontal und 90° vertikal schwenkbar. Anschluß für externen Universal-Sensor. NC-Accu leicht auswechselbar und extern ladbar.

Universal-Sensor

Unerschöpflich sind die Möglichkeiten mit dem Universal-Sensor. Telecomputer für 5 Arbeitsblenden und zusätzlich Umschaltung auf weitere 4 Blendenzahlen.
Manueller Betrieb mit 7 Lichtleistungsstufen bzw. Blitzleuchtzeiten möglich 1/300 - 1/1000 - 1/3000 - 1/5000 - 1/8000 - 1/12000 - 1/20000
Klasse für Aufnahmen schnell bewegter Objekte.
Meßwinkelumschaltung von 25 auf 12 Grad mit Visiereinrichtung.
Schwenkfuß (horizontal und vertikal) zum Parallaxenausgleich für Nahaufnahmen. Mittenkontakt im Fuß und steckbares Synchronkabel, Blitzbereitschaftsanzeige – Computer-Kontrollanzeige.

Leitzahl für 21 DIN-100 ASA-Film:	45 (Meter) 148 (Feet)
Reflektor schwenkbar:	360° horizontal, 90° vertikal
Telecomputer mit:	5 Arbeitsblenden
Arbeitsblenden für 21 DIN-Film:	2,8/4/5,6/8/11
Blitzdauer ca.:	1/300* bis 1/25000 Sek.
Blitzfolgezeit ca. mit NC-Accu:	7* bis 0,3 Sek.
mit Alkali-Mangan-Batterie:	13* bis 0,3 Sek.
Blitzzahl ca. mit NC-Accu:	50* bis 700
mit Alkali-Mangan-Batterie:	120* bis 1400
Stromquellen:	NC-Accu 6 × 1,2 V 0,5 Ah 6 Alkali-Mangan Mignonzellen
Schnelladung des NC-Accu:	4 Std. auch extern ladbar

*bei ausgeschaltetem Computer

Metz

report

Angewandte Fototechnik Folge 11

SW-Filme & Entwickler

Schwarzweiß Filmentwicklung:

Gute Eigenschaften optimal genutzt

Der Farb-Boom der letzten Jahre hat Schwarzweiß zu einer Sondertechnik werden lassen. Und die vielen Freunde dieser in ihren Gestaltungsmöglichkeiten mehr grafisch ausgerichteten Fotografie geben ihr schon lange das Attribut des „Edlen". Auch hartgesottene Werbefachleute beginnen langsam zu begreifen: Es muß nicht immer Farbe sein. Sehr viele Bildsignale lassen sich schwarzweiß viel klarer, viel eindringlicher zum Ausdruck bringen.

Als edler Sondertechnik aber ist dem Schwarzweiß jeder routinemäßige Standard genommen: Stets kommt es darauf an, ein Höchstmaß an Qualität zu erreichen, an technischer Qualität, die — wie stets in der Fotografie — die Grundlage gezielter, kreativer Aussage bildet. Die Zeit für qualitäts-nivellierende Durchschnittsverfahren ist für Schwarzweiß endgültig vorbei.

Heute kann es uns nicht mehr darum gehen, Farbwerte durch Graunuancen zu imitieren. Heute brauchen wir diese Grauwerte mehr oder minder willkürlich abgestuft für grafisch klaren Bildausdruck. Wir brauchen feines oder grobes Korn und saubere Konturen als optische Signale. Schwarzweiß-Fotografie, durch Jahrzehnte für viele nur Ersatz für die zuerst nicht erzielbare und später oft zu teure Farbe, ist endlich ganz allgemein zu dem geworden, was sie für vorbildliche Fotografen der Vergangenheit schon immer war: Das eigenständige, anspruchsvolle Mittel für grafische Gestaltung innerhalb des Gesamtmediums Fotografie. Und da ausgefeilte Technik stets die Voraussetzung souveräner Gestaltung ist, verraten die Methoden, nach denen heute im Schwarzweiß gearbeitet wird, wohl am deutlichsten den Sinneswandel, der sich — von vielen nahezu unbemerkt — in den letzten Jahren vollzog. Das fängt bei der Filmentwicklung an:

Von Tankentwicklung spricht heute praktisch niemand mehr. Die Entwicklungsdosen mit Korrex-Band oder Rührstöpsel sind auf der Müllkippe gelandet, Tageslicht-Dosen dienen allenfalls als Notbehelf auf Reisen. Wer höchste Qualität aus seinen Filmen herausholen will, der entwickelt in Kipptanks aus Kunststoff oder Stahl. Für diese sind im Laufe der letzten Jahre Rotationsgeräte auf den Markt gekommen, einige davon mit temperaturstabilisierendem Mantelbad. Auch sie gewährleisten exakte Entwicklung und erleichtern darüber hinaus die Arbeit wesentlich.

Der Kipptank ist übrigens gar keine so neue Erfindung. In Deutschland kam er vor rund 20 Jahren in Verbindung mit einem Entwickler in die Eigenlabors, der für damalige Verhältnisse sensationelle Fortschritte mit sich brachte. Dieser Entwickler — Tetenal Neofin nach einer Rezeptur von W. Beutler und Dr. E. Mutter — erlaubte nicht nur erhöhte Empfindlichkeitsausnutzung, sondern ergab vor allem ausgezeichnete Negative, die in den Schatten einen bis dahin unerreichten Detail-Reichtum offenbarten. Das ließ eine ganze Fotografengeneration zu Neofin-Anhängern werden. Ihr Film damals: Adox KB 17.

Ziemlich zur gleichen Zeit führte Nikon Stahl-Kipptanks auf dem amerikanischen Markt ein. Die Fotografen dort verdünnten ihre bis dahin als normale Gebrauchslösungen verwendeten Entwickler im Verhältnis 1 : 1 mit Wasser, setzten sie nach der Kippmethode als Einmal-Entwickler ein und erzielten auf Anhieb wesentlich feineres Korn, deutlich gesteigerte Konturenschärfe: Die Ära des modernen Schwarzweiß hatte begonnen.

Vieles, was damals schnell zum Standard-Wissen begeisterter Schwarzweiß-Fotografen wurde, ging im Laufe der folgenden Jahre wieder verloren: Farbe beherrschte das fotografische Denken, Schwarzweiß schien tot. Erst in jüngster Zeit besann man sich auf die alten Techniken, adaptierte sie unter neuen Gesichtspunkten für neue Materialien. Die Voraussetzungen dafür waren hervorragend. Denn mag mancher immer noch dem guten Adox KB 17 nachtrauern — heute wäre dieses Material keinesfalls mehr konkurrenzfähig. Heute verfügen wir auf dem Schwarzweiß-Sektor über Filme, Entwickler und Papiere, die — laufend verbessert und weiterentwickelt — Ergebnisse zur Selbstverständlichkeit machen, von denen man noch vor 10 Jahren nicht zu träumen wagte.

Eines freilich ist geblieben: Technisch einwandfreie Ergebnisse setzen technisch exaktes Arbeiten unter Wahl der bestgeeigneten Verarbeitungs-Chemikalien voraus. Die Geschichten von großem Verarbeitungsspielraum der Schwarzweiß-Materialien, von der Entwickler-Wahl nach Lust und Laune waren schon immer Märchen und sind es auch heute noch. Nehmen Sie das bitte einmal ganz persönlich:

Schwarzweiß-Filme unterschiedlicher Nenn-Empfindlichkeit stehen zu Ihrer Wahl. Sie wissen: Die niedrigempfindlichen Filme sind sehr feinkörnig, arbeiten etwas steil, trennen also die Grauwerte zwischen schwarz und weiß nicht so weich und fließend, zeichnen dafür aber mit höchster Schärfe und Brillanz. Mittelempfindliche Filme arbeiten nicht ganz so brillant und scharf, stufen dafür die Grauwerte deutlich weicher ab und haben immer noch ein so feines Korn, daß dieses keinesfalls den Bildeindruck stört. Auch die sehr schnellen Filme sind heute von Hause aus feinkörnig. Ihre einst gefürchtete Empfindlichkeit gegen Überbelichtung, ihr geradezu bösartiges Reagieren bei irgendwelchen „Überstrahlungen" im Motiv haben sie verloren.

Sie sind gutmütig, stufen Grauwerte sehr weich ab und zeichnen selbst feine Details noch gut erkennbar auf.

Mit den Hochempfindlichen meistern Sie also nicht nur Situationen kaum noch vorhandenen Lichtes oder stoppen schnelle Bewegungen innerhalb eines Bildraumes großer Schärfentiefe. Sie setzen sie auch dort ein, wo Motiv- und Lichtkontrast mit anderen Filmen nicht zu bewältigen wären. Mittelempfindliche Filme dienen Ihnen als Allround-Material, dessen Wiedergabeeigenschaften Sie in weiten Grenzen durch speziell abgestimmte Entwicklung beeinflussen können. Die niedrigempfindlichen Filme aber zeichnen Ihnen feinste Details in gestochener Schärfe auf. Korn ist selbst bei starker Vergrößerung praktisch nicht mehr sichtbar, Motive geringen Kontrastumfanges lassen sich in brillanten Bildern wiedergeben.

Technisch liest sich das ein wenig anders: Das Filmfabrikat, das Sie sich aussuchen, hat eine bestimmte Nenn-Empfindlichkeit. Verschiedene Entwickler nützen diese Nenn-Empfindlichkeit unterschiedlich aus. Ist die Empfindlichkeitsausnutzung niedriger als die Nenn-Empfindlichkeit, so erzielen Sie gewöhnlich eine etwas höhere Auflösung und geringfügig feineres Korn, bei erhöhter Empfindlichkeitsausnutzung dagegen wird das Korn etwas vergröbert, die Schärfenwiedergabe leidet. Entwickler, die die Empfindlichkeit eines Filmes vermindert ausnutzen, entwickeln ihn meist auch zu einer etwas flacheren Gradation, während Empfindlichkeitssteigerung den Kontrast aufsteilt. Der Einfluß von Entwicklern, die die Empfindlichkeit gesteigert ausnutzen, ist auch im Hinblick auf die Schärfenleistung des betreffenden Films entscheidend, denn das Auflösungsvermögen der Schicht wird neben dem Korn durch den Diffusionslichthof beeinflußt. Dieser entsteht durch Streuung der Lichtstrahlen, die

auf die Silberkörner der Schicht auftreffen. Er ist um so stärker ausgeprägt, je dicker die Schicht und je größer die Silberkörner sind. Spezielle Zusätze zur Emulsion reduzieren seine Wirkung, bremsen die Lichtstreuung ab. Wird jedoch zur Entwicklung des Films ein Oberflächenentwickler eingesetzt, der das negative Bild an der Oberfläche der Filmschicht hervorruft, so kommt der Diffusionslichthof praktisch nicht zum Tragen.

Der Diffusionslichthof und die Körnigkeit bestimmen weitgehend das Auflösungsvermögen, das ein Film erbringt, und die Entwicklung beeinflußt beide Faktoren. Unter Auflösungsvermögen versteht man die Fähigkeit einer fotografischen Schicht, kleinste Details klar getrennt abzubilden. Man bestimmt das in Linienpaaren pro Millimeter, wobei das Auflösungsvermögen um so größer ist, je kleiner der Abstand zwischen zwei Linien sein darf, damit sie noch getrennt abgebildet werden. Schwarze Linien auf weißem Grund stellen einen sehr hohen Hell-Dunkel-Kontrast dar. Um feinste Linien sauber getrennt abzubilden, muß der Helligkeitsübergang an der Hell-Dunkel-Kante vom Film sehr steil aufgezeichnet werden, darf also nicht fließend sein. Hohes Auflösungsvermögen setzt also große Konturenschärfe voraus. Und diese wiederum ist entscheidend, wenn feines Detail klar differenziert im Bild wiedergegeben werden soll.

Die Eigenschaften, die ein Hersteller seinem Film mitgegeben hat, werden von den verschiedenen Entwicklern nicht nur im Hinblick auf die Empfindlichkeit unterschiedlich ausgenutzt. Manche Entwickler rufen ein sehr feines, andere wiederum ein etwas gröberes Korn hervor. Manche greifen tief in die Schicht, sorgen für stark gedeckte Negative, begünstigen dabei aber die Ausbildung des Diffusionslichthofes. Andere erzeugen ein relativ zartes Negativ an der Schichtoberfläche. Manche arbeiten steiler, manche weicher. Und das alles tun sie bei den verschiedenen Filmen in recht unterschiedlichem Maß. Es ist also keinesfalls gleichgültig, welchen Entwickler man zur Ausarbeitung eines bestimmten Filmes benutzt. Es gibt bestimmte Ideal-Kombinationen zwischen Film und Entwickler, und auch diese sind gewöhnlich zweckgebunden: Die eine Ideal-Kombination gestattet erhöhte Empfindlichkeitsausnutzung, ohne daß die Konturenschärfe und das Auflösungsvermögen wesentlich abnehmen, das Korn vergröbert und die Gradation nennenswert aufgesteilt wird; eine andere Ideal-Kombination sorgt für höchste Auflösung, feinstes Korn ohne daß dafür in wesentlichem Maß auf nutzbare Empfindlichkeit verzichtet werden müßte. Eine Super-Ideal-Kombination allerdings, die höchste Empfindlichkeitsausnutzung mit gesteigertem Auflösungsvermögen, feinstem Korn und perfekter Unterdrückung des Diffusionslichthofes verbinden würde, gibt es nicht.

Sie müssen sich also in jedem Einzelfall entscheiden, worauf es Ihnen besonders ankommt: Für jeden Ihrer Lieblingsfilme gibt es Ideal-Kombinationen mit bestimmten Entwicklern, die eine der guten Eigenschaften Ihres Films erhöht ausnutzen, ohne die anderen guten Eigenschaften mehr oder minder zunichte zu machen.

Damit Sie nun nicht mühsam nach diesen Ideal-Kombinationen suchen müssen, hat Dr. U. Baum eine recht umfangreiche und mühsame Arbeit für Sie unternommen: Er hat sämtliche wichtigen Schwarzweiß-Filme in allen gängigen Entwicklern hervorgerufen und die Ergebnisse verglichen. Die Ergebnisse wird er in mehreren Folgen darstellen. Die erste Folge finden Sie anschließend.

Dr. Baum hat unter Bedingungen gearbeitet, wie sie gewöhnlich für das Eigenlabor gelten. Sie können die Ergebnisse also direkt auf Ihre eigene Arbeit übertragen. Aber leider können Sie das nur für einen beschränkten Zeitraum tun: Zur Verbesserung des Qualitäts-Standards oder auch aus Gründen rationellerer Produktion ändern die Hersteller ihre Filmemulsionen recht häufig, ohne daß dies bekanntgegeben würde. Und selbst ohne Änderungen sind gewisse Qualitätsschwankungen unvermeidlich. Das kann Folgen hinsichtlich der Entwicklung haben: Leicht modifizierte Entwicklungszeiten werden nötig, bestimmte Ideal-Kombinationen erweisen sich plötzlich als nicht mehr so ideal. Ein gelegentlicher Test im eigenen Labor ist, also auf keinen Fall Zeitverschwendung. Das gilt besonders bei Filmen, die relativ neu auf dem Markt sind — für Ilford HP 5 zum Beispiel, der bei meinen Versuchen vor einem halben Jahr im Detail etwas andere Eigenschaften zeigte, als Dr. Baum jetzt ermittelte.

Doch nicht nur die Wahl des richtigen Entwicklers ist entscheidend für das Ergebnis. Ganz besonders kommt es auf die rechte Arbeitsweise an. Drei variable Größen bestimmen das Ergebnis eines jeden fotografischen Entwicklungsvorganges: Zeit, Temperatur und Bewegungs-Rhythmus. Diese drei Größen, in das rechte Verhältnis zueinander gebracht, sollten Sie stets peinlich genau einhalten, denn erst dadurch gewinnen Sie volle Kontrolle über Ihre Arbeit. Über dieses Thema jedoch wird COLOR FOTO demnächst noch ausführlicher berichten.

Fritz Meisnitzer

Der große S/W Film + Entwickler-Test:

Negative ganz nach Wunsch •1•

Alle Marken-Filme und alle Marken-Entwickler, die Sie für die Schwarzweiß-Fotografie kaufen können, haben wir für Sie durchgetestet. Jeden dieser Filme haben wir mit jedem Entwickler gepaart — nicht unter den Bedingungen eines Prüflabors, sondern unter den Praxis-Bedingungen, unter denen Sie arbeiten. Aus Ihrer eigenen Erfahrung wissen Sie: Wir fotografieren heute mit den besten Filmen, die es je gab, rufen sie in den besten Entwicklern hervor. Trotzdem verträgt sich nicht jeder Film mit jedem Entwickler. Bestimmte Ideal-Kombinationen bieten sich an — für höchste Empfindlichkeitsausnutzung, feinstes Korn, bestabgestufte Tonwerte, höchste Auflösung feiner Details. Wir haben unsere Analyse vergleichend-qualitativ aufgebaut — damit Sie genau die Ideal-Kombinationen finden können, die Ihnen für Ihre persönliche Arbeit die besten Erfolgs-Voraussetzungen bieten. In diesem ersten Teil: die Schwarzweiß-Filme von Ilford und die Entwickler von Kodak, Ilford und Tetenal. Red.

In jeder Empfindlichkeitsklasse ein vorzügliches Material bietet die Firma Ilford dem Fotografen. In der Klasse der Niedrigempfindlichen nimmt Pan F insofern eine Sonderstellung ein, als er sehr feines Korn und hohes Auflösungsvermögen mit der für niedrigempfindliche Filme relativ hohen Nenn-Empfindlichkeit von 18 DIN und einer entsprechend weichen Gradation verbindet. Als besonders variabel in seinen Einsatzmöglichkeiten erweist sich das mittelempfindliche Material FP-4, das durch entsprechende Entwicklung das Erzielen relativ hoher Auflösung ebenso gestattet wie hohe Empfindlichkeitsausnutzung. HP-5, der neue, hochempfindliche Film von Ilford, der erst auf der letzten photokina vorgestellt wurde, steht gegenwärtig nur in Kleinbild-Konfektionierung zur Verfügung, doch ist zu erwarten, daß dieses Material in Kürze auch als Rollfilm zu haben sein wird. Sehr variable Empfindlichkeitsausnutzung bei relativ feinem Korn und weicher Tonwertabstufung zeichnen es aus.

Doch was Praktiker schon seit langem wissen: Ilford Filme sind deutlich entwicklungs-abhängig. In den richtigen Chemikalien hervorgerufen, zeigen sie sich von ihrer besten Seite. Falsch entwickelt, erbringen sie nur Durchschnittsqualität. Gerade weil Ilford Filme in ihrer Verarbeitung ein wenig diffizil sind, habe ich sie an den Anfang gestellt, habe sie einem Test-Verfahren unterworfen, das Sie ohne große Mühe nachvollziehen können — und auch nachvollziehen sollten: In jedem Eigenlabor gehen kleine Besonderheiten der persönlichen Arbeitsweise, der vorhandenen Möglichkeiten und Geräte in das Endergebnis ein. Das ist kein Nachteil, es ist lediglich eine Tatsache, der Sie Rechnung tragen sollten. Denn Sie interessiert ja nicht die Theorie, Sie interessiert die Praxis — Ihre persönliche Praxis, auf der schlußendlich alle Bildergebnisse aufbauen, die Sie in Ihrem Labor schaffen. Empfindlichkeitsausnutzung, Tonwertabstufung, Auflösungsvermögen, Konturenschärfe und Körnigkeit sind die wichtigsten Eigenschaften, aufgrund deren man die Brauchbarkeit einer Film + Entwickler-Kombination beurteilen kann. Um diese Eigenschaften vergleichbar zu ermitteln, ging ich nach folgender Methode vor: Eine Test-Tafel — be-

Bitte blättern Sie um

TEST

Fortsetzung von Seite 41

Unterschrift zu den Tabellen:

Einen qualitativen Vergleich dessen, was Sie durch Einsatz verschiedener Entwickler bei den Ilford Filmen Pan-F, FP-4 und HP-5 erreichen können, geben Ihnen diese Tabellen. In Rubrik „A" finden Sie die tatsächlich erzielbare Empfindlichkeitsausnutzung, basierend auf einem Standard-Motiv mittleren Umfangs (Kodak Stufengraukeil). Wenn Sie Motive höheren Kontrastes fotografieren oder generell dichtere Motive bevorzugen, sollten Sie die Empfindlichkeitsausnutzung um 2 – 3 DIN niedriger veranschlagen. Unter „B" wird Tonwerttrennung, unter „C" das erzielbare Auflösungsvermögen, unter „D" die Konturenschärfe und unter „E" die Korngröße zusammen mit der Kornstruktur gewertet. Die Zahlenfolge gibt dabei in jeder Gruppe die Rangfolge an. In Rubrik „F" finden Sie, falls erforderlich, die Entwickler-Verdünnug, unter „G" die Entwicklungszeit. Die Entwicklungstemperatur betrug jeweils 20°C.

Unterschrift zu den Schumann-Sechsecken:
Der Unterschied im Leistungsvermögen niedrig-, mittel- und hochempfindlicher Filme ist heute lange nicht mehr so groß wie mancher noch glaubt. Hier als Beispiele – aufgenommen mit 20-facher Brennweitenentfernung und auf Originalgröße rückvergrößert – 1. Ilford Pan F entwickelt in Perceptol, 2. Ilford FP-4 entwickelt in Perceptol und 3. Ilford HP-5 entwickelt in Emofin.

Pan F, Nennempfindlichkeit 18 DIN

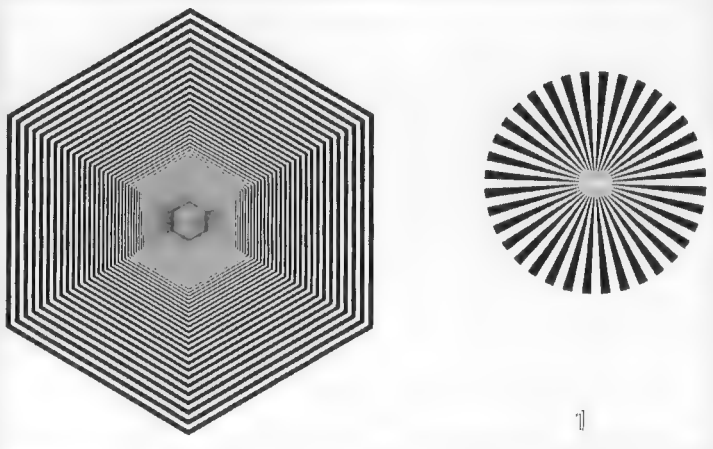
Entwickler	A	B	C	D	E	F	G
Neofin	22,5	2	3	3	3	–	10
Ultrafin	22,5	3	1	1	1	1+20	7
Emofin	22,5	1	2	2	2	–	3+3
Metatenal	21,0	4	3	3	3	1+75	5
Microphen	21,0	1	1	1	1	–	3
Ilfosol	21,0	3	2	2	2	1+14	4,5
HC-110	21,0	2	4	4	4	1+31	4
D-76	19,5	1	1	1	2	1 : 1	10
Perceptol	19,5	2	1	1	1	1 : 1	10,5
Microdol-X	15	1	1	2	2	1 : 3	15
ID-11	17,5	2	1	1	1	–	5,5

FP-4, Nennempfindlichkeit 22 DIN

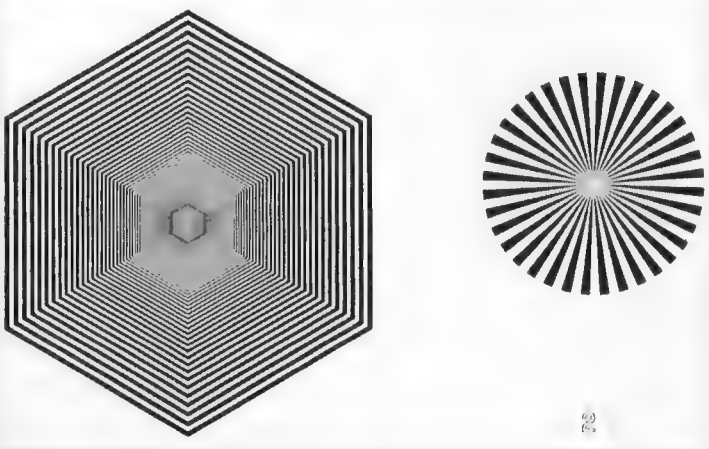
Entwickler	A	B	C	D	E	F	G
Emofin	29,5	1	1	1	1	–	5+5
Ultrafin	26,5	5	3	3	3	1+20	9
Metatenal	26,5	4	5	4	4	1+75	8
Neofin blau	26,5	1	4	5	5	–	9
Microphen	26,5	3	1	1	1	–	5,5
ID-11	26,5	2	2	2	2	–	6
HC-110	23,5	3	2	2	2	1+31	4,5
Ilfosol	23,5	2	3	3	3	1+14	5
D-76	22,0	2	3	3	3	1 : 1	9
Perceptol	22,0	1	1	1	1	1 : 1	9

HP-5, Nennempfindlichkeit 27 DIN

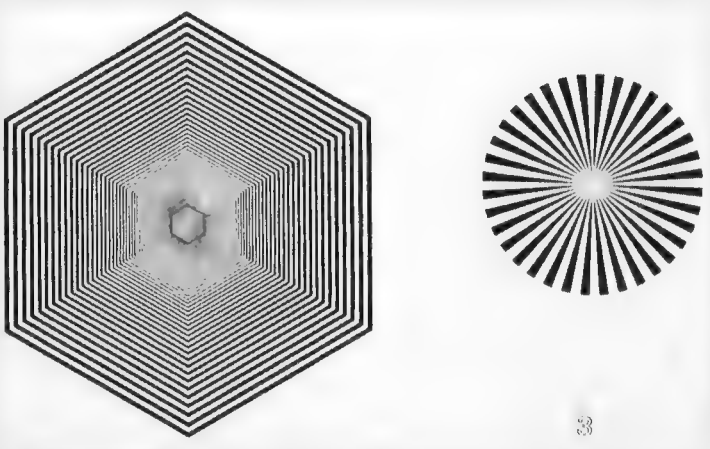
Entwickler	A	B	C	D	E	F	G
HC-110	31,5	3	3	3	2	1+15	10
HC-110	30,0	2	2	1	2	1+15	6
Emofin	30,0	1	1	2	1	–	6+6
Microphen	28,5	7	4	2	3	–	6
ID-11	28,5	6	3	5	4	–	7
Metatenal	28,5	7	6	7	6	1+50	9
Perceptol	28,5	5	1	1	1	1 : 1	13,5
Ilfosol	28,5	3	2	3	2	1+14	8
Ultrafin	28,5	4	7	8	7	1+20	10
Ultrafin	28,5	1	6	6	5	-+10	17
D-76	27,0	2	5	4	1	1 : 1	12
Microdol-X	25,5	8	8	9	4	1 : 3	18



1



2



3

stehend aus einer Graukarte, einem Stufengraukeil, einem Schumann-Sechseck und einem Siemens-Stern – wurde unter völlig gleichmäßiger Repro-Beleuchtung mit Elektronenblitz aus 20-facher Brennweitenentfernung fotografiert. Als Kamera diente eine Minolta XM mit dem Macro Rokkor-QF 1 : 3,5/50 mm. Die Anordnung blieb für alle Aufnahmen gleich, die einzelnen Proben wurden als halbstufige Blendenreihen aufbelichtet. Entwickelt wurden sämtliche Proben einzeln nach der Kipp-Methode bei einer Entwickler-Temperatur von 20°C, die im Bereich von ± 0,2°C konstant eingehalten wurde. Für die hier dargestellten Ergebnisse richteten sich die Entwicklungszeiten, soweit verfügbar, nach Herstellerangaben – in einer späteren Folge wird darzustellen sein, was in speziellen Fällen durch Abweichen von der vorgeschriebenen Zeit zu erreichen ist. Für sämtliche Proben wurden frisch angesetzte Entwickler nach der Einmal-Methode verwendet, und selbstverständlich wurden alle Proben in frischem Fixierbad fixiert. Zur generellen Auswertung wurden anschließend sämtliche Proben – nach Sicht auf Dichte geordnet – mit einer Belichtung von 50 lx/sek. auf Ilfospeed Nr. 1 im Kontakt aufbelichtet und in frisch angesetztem Ilfospeed Entwickler mit 60 sek. Entwicklungszeit hervorgerufen Anschließend wurde die unterste Belichtungsstufe der jeweiligen Probe, die volle Zeichnung über den gesamten Stufengraukeil zeigte, auf 18 x 24 vergrößert und zur visuellen Auswertung herangezogen. Die endgültige Auswertung aber erfolgte mittels Mikroskop am Negativ.

Ergebnisse mit Pan F

Was Sie von einem niedrigempfindlichen Film vor allem erwarten, ist feinstes Korn und sehr hohes Auflösungsvermögen. Außerdem sollten alle Tonwerte klar abgestuft, sämtliche Konturen sauber durchgezeichnet sein. Erhöhte Empfindlichkeitsausnutzung ist gewöhnlich von geringerem Interesse. Doch wenn Sie ein Material haben, das feines Korn und hohes Auflösungsvermögen schon von Hause aus mit einer Nenn-Empfindlichkeit von 18 DIN verbindet, dann kommen Sie mit erhöhter Empfindlichkeitsausnutzung bereits deutlich in die Klasse der mittelempfindlichen Materialien, haben diesen gegenüber aber alle Vorteile des vergleichsweise feineren Korns und der höheren Auflösung. Daß Sie dafür eine gewisse Tonwertaufsteilung in Kauf nehmen müssen, ist bei vielen Motiven nicht nur unwichtig, sondern geradezu von Vorteil – bitte, denken Sie nur an Wintermotive unter diffus gestreutem Licht. Drei Entwickler nützen die Empfindlichkeit von Pan F um 4,5 DIN erhöht aus: Neofin, Ultrafin flüssig und Emofin, alle drei Tetenal Entwickler. Die Tonwertabstufung ist bei Emofin am besten, ergibt insbesondere sehr gute Schattendurchzeichnung. Auflösungsvermögen, Konturenschärfe und Körnigkeit sind gut. Bei Neofin erhalten Sie ebenfalls eine gute Tonwertabstufung, müssen dabei jedoch gröberes Korn, etwas verringertes Auflösungsvermögen und eine entsprechend verschlechterte Konturenschärfe in Kauf nehmen. Die beste Auflösung, schärfste Kontur und das feinste Korn liefert Ihnen Ultrafin, stellt Ihnen jedoch die Tonwerte deutlich auf. Eine um 3 DIN erhöhte Empfindlichkeitsausnutzung erzielen Sie mit vier Entwicklern: Metatenal vón Tetenal, Microphen und Ilfosol von Ilford, HC-110 von Kodak. Hier jedoch dürfte Ihnen die Wahl nicht schwerfallen – Microphen erbringt eindeutig das beste Ergebnis. In der dritten Gruppe stehen D-76 von Kodak und Perceptol von Ilford einander gegenüber. Beide nutzen die Empfindlichkeit um 1,5 DIN erhöht aus und erscheinen auch in jeder anderen Hinsicht weitgehend gleichwertig: D-76 bringt die beste Tonwertabstufung bei geringfügig gröberem Korn, Perceptol stuft die Tonwerte nicht ganz so fein ab, ruft aber das geringfügig feinere Korn hervor. Die vierte Gruppe – Microdol-X von Kodak und ID-11 von Ilford – dürfen Sie vergessen. Zwar erzielen Sie vorzügliche Tonwertabstufung bei sehr feinem und gleichmäßigem Korn, hohe Auflösung und Konturenschärfe, doch Sie bezahlen mit deutlich verminderter Empfindlichkeitsausnutzung.

Ergebnisse mit FP-4

Daß der mittelempfindliche Film von Ilofrd, der FP-4, ein äußerst wandelbares und vielseitig einzusetzendes Aufnahmematerial ist, weiß in der Zwischenzeit eine ganze Fotografen-Generation. Daß er jedoch, in Tetenal-Emofin entwickelt, in die Klasse der Hochempfindlichen hinaufzujagen ist, mag nicht allgemein bekannt sein: Eine um 7,5 DIN erhöhte Empfindlichkeitsausnutzung ist erzielbar. Allerdings bezahlen Sie dafür mit deutlich vergröbertem Korn und einer Aufsteilung der Tonwertskala. Die Kornstruktur ist jedoch gut, die visuelle Auflösung dementsprechend zufriedenstellend. 4,5 DIN mehr als Nenn-Empfindlichkeit holt beim FP-4 eine ganze Reihe von Entwicklern heraus: Ultrafin flüssig, Metatenal und Neofin blau von Tetenal, Microphen und ID-11 von Ilford. Welchen dieser Entwickler Sie nun in Ihrer Praxis verwenden wollen, müssen Sie kritisch selbst entscheiden: Die beste Tonwertabstufung erzielen Sie mit Neofin blau, doch das erzielte Auflösungsvermögen, die Konturenschärfe und die Körnigkeit rangieren am Ende der Gruppe. Was Auflösung, Konturenschärfe und Körnigkeit anbelangt, steht Microphen an erster Stelle, steilt Ihnen aber die Tonwerte geringfügig auf. Das ausgeglichendste Ergebnis erzielen Sie – technisch gesehen – mit ID-11 Entwicklung.

Eine um nur 1,5 DIN erhöhte Empfindlichkeitsausnutzung spielt bei einem mittelempfindlichen Film keine nennenswerte Rolle. Ich habe darum diese Entwickler zusammen mit denen gewertet, die nur Nenn-Empfindlichkeit herausholen. So stehen in einer Gruppe Ilfosol und Perceptol von Ilford und HC-110 und D-76 von Kodak. Wiederum ist das Ergebnis recht eindeutig: Perceptol erbringt die feinste Tonwertabstufung bei bester Auflösung, Konturenschärfe und feinstem, gleichmäßigem Korn. Wenn Sie jedoch etwas steiler abgestufte Tonwerte wünschen, dabei aber sehr hohe Auflösung und Konturenschärfe, verbunden mit relativ feinem Korn erzielen wollen, dann ist Ihre logische Entwicklerwahl HC-110.

Ergebnisse bei HP-5

Hochempfindliche Filme zeigen von Hause aus gröberes Korn als die mittelempfindlichen. Ihr Auflösungsvermögen und die erzielbare Konturenschärfe sind entsprechend geringer. Was zählt, ist die hohe Empfindlichkeit, was interessiert, die noch höhere Empfindlichkeitsausnutzung. Daneben aber interessiert auch noch etwas anderes: Die hochempfindlichen Filme stufen alle Tonwerte besonders weich ab. Sie bewältigen Kontrastumfänge, wie sie auf keinem anderen Material darzustellen sind. Deshalb setzen erfahrene Fotografen sie auch für Motive höchster Kontraste – Schneelandschaften oder Strandaufnahmen mit Sonne – ein und drosseln notfalls die Empfindlichkeit durch ein dichtes Neutralgrau-Filter vor dem Objektiv. In der Einleitung deutete ich bereits an, daß außergewöhnlich hohe Empfindlichkeitsausnutzung, erzielt durch Verlängerung der Entwicklungszeiten, in einer späteren Folge behandelt würden. Hier deshalb nur die Empfindlichkeitsausnutzung bei Einsatz normaler Entwicklungszeit: 4,5 bzw. 3 DIN erhöhte Empfindlichkeitsausnutzung erzielen Sie mit HC-110 von Kodak und Emofin von Tetenal. Das bessere Ergebnis zeigt dabei die Emofin-Entwicklung – hervorragend abgestufte Tonwerte bei hoher Auflösung und relativ feinem Korn. Eine um 1,5 DIN erhöhte Empfindlichkeitsausnutzung ist mit einer ganzen Reihe von Entwicklern zu erzielen. Besonders interessant erscheinen die Ergebnisse in den beiden Ilford Entwicklern Perceptol und Ilfosol. Perceptol ruft das feinste Korn, die beste Auflösung und die schärfste Kontur hervor, Ilfosol aber steht ihm nur geringfügig nach. Die Tonwertabstufung ist unterschiedlich, doch die Unterschiede sind nicht sehr bedeutend – alle Entwickler dieser Gruppe stufen die Tonwerte relativ weich ab, und man braucht schon den Graukeil-Vergleich, um Unterschiede klar erkennen zu können. Freunde von Microphen werden vielleicht enttäuscht sein, wenn sie die Wertung in der Tabelle betrachten. Doch sei daran erinnert, daß hier nur die Entwicklungszeit aus der Herstellerangabe benutzt wurde. Insbesondere im Hinblick auf erhöhte Empfindlichkeitsausnutzung vermag Microphen wesentlich Besseres zu leisten, doch darauf kommen wir bei anderer Gelegenheit zu sprechen.

Wertung der Tabellen:

In den tabellarischen Darstellungen finden Sie mehr Film + Entwickler-Kombinationen aufgeführt, als im Text besprochen wurden. Sie sind auf Grundlage vergleichbarer Empfindlichkeitsausnutzung in Gruppen zusammengefaßt und innerhalb der Gruppe qualitativ bewertet. Die Zahlenfolge gibt dabei die Rangfolge an. Die erzielten Qualitätsunterschiede von einer Stufe zur nächsten sind zumeist nicht sehr wesentlich. In der Rubrik „A" finden Sie jeweils die tatsächli-

Bitte blättern Sie um

Fortsetzung von Seite 43

che Empfindlichkeitsausnutzung, die der betreffende Entwickler bei der unter „G" angegebenen Entwicklungszeit ermöglicht. Unter „B" wird die Tonwerttrennung gewertet, unter „C" das erzielbare Auflösungsvermögen, unter „D" die Konturenschärfe und unter „E" Korngröße und -struktur, wobei das feinere Korn mit der regelmäßigeren Struktur natürlich jeweils den besseren Platz belegt. Wurden Entwickler anders als in normaler Gebrauchslösung eingesetzt, finden Sie die Verdünnung unter „F" angegeben. Sämtliche Entwicklungen wurden bei 20°C mit einer Toleranz von ± 0,2°C bei normalem Kipp-Rhythmus durchgeführt. Dr. Ulf Baum

Vergrößern — ein kreatives Vergnügen

Für Winter-motive — hartes Papier

Der Winter, so sagt man, ist die beste Zeit, ein eigenes Labor einzurichten. Trübes Wetter, frühschwindendes Licht lassen die dunkle Kammer geradezu anheimelnd erscheinen. Und zu fotografieren gibt es sowieso nichts. Gestatten Sie, daß ich widerspreche — nicht etwa wegen dem Einrichten der Dunkelkammer: Falls Sie noch kein eigenes Labor haben, wird es höchste Zeit! Das mit dem Fotografieren jedoch stimmt nicht. Der Winter ist auch an trüben Tagen reich an Motiven voll grafischen Reizes. Der Winter ist die hohe Zeit der Schwarzweiß-Fotografie. Ein wenig schwierig ist es nur, diese Motive aussagestark zu Papier zu bringen. Ihr Trick: Hartes Papier und zwei geschickte Hände. Schnee täuscht hohe Kontraste vor. Selbst bei trübem Licht blenden die weißen Flächen. In sich aber weisen sie kaum Helligkeitsunterschiede auf, zeigen wenig Gliederung, die der Film ohne Ihre Hilfe einfangen und auf Papier übertragen könnte. Weiße

①

②

③

Flächen ohne Gliederung aber sind langweilig. Sie müssen also etwas tun. Und das fängt schon bei der Aufnahme an:

Auch wenn der Winter Ihnen an trüben Tagen wenig Licht bietet — wählen Sie niedrigempfindliches Aufnahmematerial! Fotografieren Sie auf Agfapan Professional 25 mit nur 15 DIN oder auf Ilford Pan F mit 18 DIN Empfind-

Das Weiß des Papiers ist der hellste Tonwert, den Sie zur Verfügung haben, um das Gleißen einer Winterlandschaft zum Ausdruck zu bringen — alle anderen Werte müssen dunkler kommen, müssen dazu in hartem Gegensatz stehen. Das schafft nur hartes Papier, doch eine Grundbelichtung allein genügt nicht. Sie zaubert allenfalls ein ödes, leeres Bild (Bild 2). Erst Nachbelichten der Himmelspartie holt den Stimmungswert heraus (Bild 1). Daß dabei der Kirchturm ein wenig zuläuft, spielt keine Rolle, es entspricht dem Eindruck, den das leicht geblendete Auge bei der Aufnahme hatte.

Auch bei der Landschaft mit den fernen Bergen (Bild 3) mußte der Himmel nachbelichtet werden — er verlangte das 6-fache der Grundbelichtung.

lichkeit. Belichten Sie Agfapan wie 17 DIN, und entwickeln Sie nach Vorschrift in Atomal. Belichten Sie Pan F auf 20 DIN, und entwickeln Sie in Microphen. Beide Filme arbeiten im Vergleich zu den mittelempfindlichen ein wenig steil, stufen auch Tonwerte geringen Unterschiedes deutlich ab. Die Entwicklung auf höhere Empfindlichkeitsausnutzung führt zusätzlich zu einer leichten Aufsteilung der Tonwerte — Sie erhalten Abstufungen, mit denen man anschließend im Labor etwas anfangen kann. Vorausgesetzt natürlich, Sie haben Ihre Belichtung richtig eingeschätzt. Bei Wintermotiven führt Ihr Belichtungsmesser — ob in die Kamera eingebaut, ob als Handbelichtungsmesser eingesetzt — Sie nämlich allzugerne in die Irre: Was weiß ist und ja auch mehr oder minder weiß bleiben soll, deutet er als mittleres Grau und mißt dadurch ein bis zwei Blenden zu hoch. Das müssen Sie natürlich korrigieren.

Doch nehmen wir an, Sie haben Ihre Wintermotive gut durchgezeichnet auf Film. Sie stehen in Ihrem Heimlabor, halten sie gegen das Licht: Die Negative erscheinen brillant, möchten Sie zum Griff nach weichem Papier veranlassen. Lassen Sie sich nicht verführen! Die Mehrzahl aller Wintermotive „kommt" auf weichem Papier nicht. Die zart abgestuften Tonwerte, die Sie in den weißen Tonflächen haben, werden zu einem soßigen Grau in Grau.

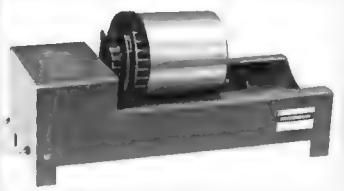
Nehmen Sie hartes Papier! Belichten Sie es knapp, und entwickeln Sie es um 30 bis 50 % länger als normal. Was dabei an Tonwerten nicht kommt, was auf dem Papier weiß und leer bleibt, das müssen Sie durch wohldosiertes Nachbelichten auf das Papier bringen. Benutzen Sie also Ihre geschickten Hände, decken Sie beim zweiten Versuch im Strahlengang ab, was schon bei der ersten Belichtung richtig gedeckt war, und belichten Sie die anderen Teile nach. Das klingt viel schwieriger als es ist: Wintermotive sind meist großflächig, scharf begrenzte Konturen gewöhnlich nicht so wichtig. Fast immer finden sich irgendwo dunkle Übergangszonen, die man ruhig noch etwas dunkler werden lassen kann, um den Übergang zwischen der Grund- und der Nachbelichtung darin zu verstecken. Ist ein Motiv wirklich einmal kritisch aufgebaut, verlangt es, daß Sie eine unregelmäßig verlaufende Konturlinie sehr genau einhalten, so hilft eine Abwedel-Maske, die Sie sich aus einem Stück Pappe schneiden. Wichtig bei dieser Prozedur ist nur eines: Halten Sie weder die Hände noch gegebenenfalls die Abwedel-Maske auch nur eine Sekunde lang völlig still. Die Übergangszone muß gleitend sein, sonst wird sie häßlich sichtbar. Diese „gleitende Dichte" aber erreichen Sie nur durch gleitende Belichtung. Bewegen Sie die abdeckenden Hände oder die Abdeck-Maske also ständig leicht kreisend hin und her. Und geben Sie bitte nicht auf, wenn es nicht gleich auf Anhieb klappt: Der Belichtungsunterschied zwischen den Bildteilen, die schon bei Grundbelichtung sauber zeichnen und denen, die Sie nachbelichten müssen, ist manchmal gewaltig. Wolken über einer Schneelandschaft beanspruchen sehr oft das 5- bis 6-fache der Grundbelichtung, doch die Mühe lohnt sich:

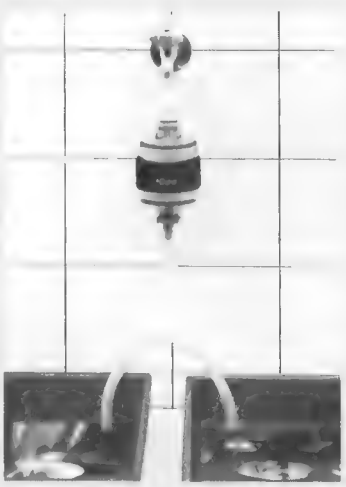
Was Sie auf diese Weise zu Papier bringen, kommt dem Augeneindruck, den Sie beim Fotografieren hatten und der Sie ja schließlich zu der Aufnahme veranlaßte, sehr nahe. Bei der Aufnahme waren Sie durch das Überangebot an Helligkeit geblendet, Sie sahen sehr kontrastreich, was auf Grund des tatsächlich vorhandenen Gegensatzes zwischen hell und dunkel vielleicht gar nicht so kontrastreich war. Doch darauf kommt es ja nicht an. Es kommt darauf an, daß Sie durch Ihr Bild dem Betrachter den Eindruck und die Empfindungen vermitteln, die Sie zu der Aufnahme veranlaßten. Und genau dieser Eindruck leuchtet Ihnen jetzt vom Papier entgegen. Wir wollen uns nicht darüber streiten, ob die Wiedergabe auf weicherem Papier vielleicht sachlich richtiger wäre. Fotografie als kreatives Vergnügen ist nicht sachlich. Sie schafft Bilder um ihrer selbst, um des ideellen, des emotionalen Ausdrucks willen. Bei Winteraufnahmen geht es um Stimmungswerte ganz besonderer Art — hart gegensätzlich, kühl distanziert, still und mitreißend zugleich. Genau das aber bringt hartes Papier am besten zum Ausdruck.
Fritz Meisnitzer

Die Hilfsmittel am Rande

Eine Übersicht der wichtigsten Schwarzweiß-Entwickler brachte ich Ihnen bereits in COLOR FOTO 1/76 S. 96-100. Die Tabelle hat sich nur unwesentlich verändert, so daß auf einen Neudruck verzichtet werden konnte: Scanfors-Chemikalien sind nicht mehr bei Beroflex im Vertrieb; für Baumann-Chemikalien (Diafine, Acufine) gibt es jetzt wieder einen Importeur; das Programm von Agfa-Gevaert und Kodak ist unverändert. Auch bei Tetenal, der Fotochemie-Fabrik mit dem größten Programm ist (allerdings nur bei Schwarzweiß) alles wie gehabt. P.-Film-Tabletten gab es in keinem Geschäft mehr. Condor, Mailand, fand dafür wohl ebensowenig einen Vertreter für die BRD wie May & Baker, England, für seinen Spitzenentwickler Promicrol. Doch nun zu meinen Gerätetips: Sollten Sie es

Bitte blättern Sie um





Fortsetzung von Seite 45

bisher noch nicht probiert haben, Ihre Schwarzweiß-Filme selbst zu entwickeln, dann empfehle ich Ihnen eine Standard-Ausrüstung, die ca. 55 DM kostet und fast komplett ist: Das Paterson-Entwicklungs-Set 4766. Es enthält einen Universaltank für Kleinbild- und Rollfilme, eine Mensur, ein Thermometer, einen Filmabstreifer, zwei Filmklammern und einen Wässerungsschlauch zum Wässern der Filme in der Dose (Abb. 1). Es fehlen nur noch der Negativ-Entwickler und das Fixiermittel. Selbstverständlich ist dieses Set auch für die Entwicklung von Farbfilmen bestens geeignet. Je nach Art und Ergiebigkeit des Entwicklers wird dieser nur als Einmal-Lösung oder aber – mit entsprechender Verlängerung der Entwicklungszeit – mehrfach verwendet. Natürlich gibt eine Frischlösung immer die besten Ergebnisse. Bei teuren Entwicklern (z. B. Ultrafin, Promicrol, HC-110) lohnt es aber, die Lösung nach Vorschrift mehrmals zu verwenden. Bei großen Multi-Dosen lohnt es oft sogar, den Entwickler zu regenerieren. Unbedingt wichtig ist es, daß die Vorratsflasche entweder randvoll gefüllt ist (was nicht immer möglich ist), oder aber auf andere Art luftfrei gemacht wird. Diese andere Art ist: das Tetenal-Protectan-Spray. Ein Gas aus der Druckdose, das schwerer als Luft ist und den Sauerstoff ganz einfach aus der Vorratsflasche verdrängt. Ich verwende Protectan nicht nur für Gebrauchslösungen, sondern auch für alle angebrochenen Entwicklerkonzentrate. Die Haltbarkeit der angebrochenen Flaschen wird damit fast gleich mit einer neuen, ungeöffneten Packung. Um 1/4 Liter Luftvolumen zu verdrängen, wird etwa 5 sek. lang gesprüht. Hält man beim Sprühen die Flasche gegen das Licht, kann man das Einfließen des schweren Gases direkt beobachten. Der Inhalt reicht aus, um etwa 300mal das Luftpolster in Anbruchflaschen zu verdrängen. Ganz nebenbei ist Protectan ein vorzügliches Mittel, um Filmbühne und Andruckplatte im Vergrößerungsgerät (und in der Kamera!) von Staub zu befreien. Protectan ist weder feuergefährlich noch in irgendeiner Weise gesundheitsschädlich (Abb. 2). Sehr gleichmäßig entwickelte Negative und eine Ersparnis von bis zu 50% Entwicklerlösung bringt ein Dosen-Rotationsgerät (Abb. 3). Die Entwicklungsdose wird dabei kontinuierlich um die Längsachse gedreht. Das abgebildete Gerät von Kindermann ist nur für Original-Stahldosen der Größen 6 und 9 geeignet. Universeller ist ein neues Rotationsgerät von Rowi, das sich praktisch für alle üblichen Entwicklerdosen und Papiertrommeln eignet. Die Dreh/Kipp-Bewegung ist zudem stufenlos regelbar (Best.-Nr. 570/01, ca. 215 DM). Ein wichtiges Gerät, das in keinem Heimlabor fehlen sollte, ist der neue, kleine Wasserfilter von Durst: Vier Fiberglas-Filterscheiben und ein Ionenaustausch-Granulat absorbieren fast alle Wasserunreinheiten (Kalk 88%, Magnesium 86% Eisen 90%, alle ungelösten Partikel über 5 Mikron). Im Gegensatz zu den bisher bekannten Wasserfiltern muß der Filtereinsatz hier nicht regelmäßig erneuert werden. Durch Wasserdurchlauf in der entgegengesetzten Richtung wird der Filter ausgewaschen und wieder vollständig regeneriert (Abb. 4). Eine einwandfreie Filmtrocknung ohne Kalkränder und Schlieren ist einfach: Nach der Schlußwässerung wird der Film zuerst in einer Netzmittel-Lösung behandelt (z. B. Agepon, Mirasol, etc.) und anschließend zwischen zwei Fingern, oder besser mit einer Abstreifzange von allen anhaftenden Wassertropfen befreit und an einem staub- und zugfreien Ort zum Trocknen aufgehängt. Wer wenig Zeit hat, kann die Trocknung beschleunigen: Tetenal Drysonal, ein Schnelltrockenmittel auf der Basis Isopropylalkohol, entzieht dem Film das Wasser, der Film ist in wenigen Minuten trocken. Schnell geht es auch mit dem Rapid-Trockner von Kindermann. Ein Kaltluft-Gebläse mit Staubfilter für Filme in Spiralen. Preis ca. 130 DM (Abb. 6). Universeller sind Trokkenschränke von Jobo (Mistral), Durst (UT 100), oder Rowi (Nr. 1460). Preise etwa zwischen 200 und 250 DM. Die sackförmigen Trockenkabinen sind für Filme und PE-Papiere geeignet.

Herbert Sittenauer

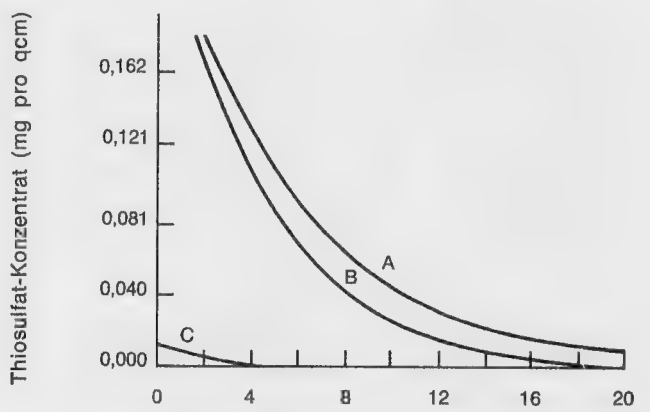
Die Archivfestigkeit von Negativen

Die Haltbarkeit der fotografischen Schichten ist in erster Linie von der Gründlichkeit der Wässerung abhängig. Bei nicht ausreichender Schlußwässerung bleiben Thiosulfat-Verbindungen in unzulässig hoher Konzentration zurück. Durch die Einwirkung von Luft, Wärme, Licht und Feuchtigkeit kommt es zu einer allmählichen Zerstörung der fotografischen Schicht. Interessant ist, daß ein grobkörniges, hochempfindliches Material mehr Restsulfat enthalten darf, als ein feinstkörniger Film oder Mikrofilm. Der Begriff „Archivfestigkeit" ist hier definiert auf eine Haltbarkeit von mindestens 25 Jahren. Abgestimmt auf diesen „report" wird nur das Verhalten von Schwarzweiß-Negativ-Filmen beschrieben. Es kann davon ausgegangen werden, daß Negative nur dann archivfest sind, wenn der Thiosulfat-Rest weniger als 0,01 mg pro Quadratzentimeter beträgt. Billigste Methode ist meistens eine mehr als ausreichende Wässerung, wobei die Gründlichkeit nicht nur von der Zeitdauer der Wässerung abhängt, sondern in erster Linie von der tatsächlichen dauernden Erneuerung des Waschwassers.

Das ist abhängig von der Konstruktion der Dose oder des Tanks. Sehr zu empfehlen sind Wässerungsgeräte für Dosen, z. B. die „Cascade" für Jobo-Dosen. Wer absolut sicher gehen will (oder muß), wird chemische Hilfsmittel benutzen: Gebräuchlich sind z. B. Lavaquick von Tetenal und HypoClearing Agent von Kodak. Diese Chemikalien sind sog. „Fixierbad-Zerstörer" und auf alkalischer Basis aufgebaut. Die Abb. 1 zeigt, wie die Wässerungszeit für archivfeste Qualität sich ändert, wenn das Kodak-Hypo-Klärbad verwendet wird. Ähnliche Daten sind auch mit dem Tetenal „Lavaquick" zu erzielen. Beide Chemikalien wandeln die Silbersalze schneller in wasserlösilche Substanzen um.

Es muß nur sichergestellt sein, daß in der Dose oder im Tank auch eine tatsächliche, schnelle Wassererneuerung stattfindet. Dabei spielt die Wassertemperatur, die ohne diese Chemikalien sehr wichtig ist, keine entscheidende Rolle. Wer genau wissen muß, ob die Grenzwerte des zulässigen Thiosulfatgehaltes in Schwarzweiß-Materialien stimmen, kann den Tetenal-Hypotest anwenden: Für eine Bestimmung des Auswässerungsgrades einer belichteten, entwickelten und fixierten Vorlage wird der Inhalt einer Ampulle „Hypotest" in ein sauberes Gefäß von 50–100 ccm

A Unbehandelter Film bei 5,5°C gewässert
B Unbehandelter Film bei 18°C gewässert
C Film in Kodak Hypo-Klärbad behandelt und bei 5,5°C oder 18°C gewässert



geschüttet. Die Testlösung ist tiefblau. In diese Lösung wird nun eine genau definierte Menge des zu prüfenden Materials gegeben: Rollfilm bis 20 DIN 10 cm, über 20 DIN 5 cm. Kleinbildbilm bis 20 DIN 36 cm, über 20 DIN 18 cm. Es ist dabei zweckmäßig, das zu untersuchende Material in kleine Stücke zu schneiden und in Abständen von ca. 2 Minuten gut in der Prüflösung zu bewegen. Die zu untersuchende Probe bewirkt je nach Thiosulfatgehalt eine mehr oder weniger starke Entfärbung der Prüflösung. Das Material ist als ausgewässert und archivfest anzusehen, wenn die Lösung innerhalb von ca. 15 Min. nicht entfärbt wird. Selbst wenn die Prüflösung nur eine schwache, aber doch deutliche Blaufärbung zeigt, ist die Archivfestigkeit von mindestens 25 Jahren sichergestellt. Negative sollten zweckmäßigerweise in Pergamintaschen archiviert werden. Acetathüllen sind ebenfalls geeignet. Abzuraten ist von Weich-PVC-Hüllen, die eine Chemikalie enthalten, die die Negative im Laufe der Zeit zerstört. Die Firma Teichmann fertigt Hüllen aus garantiert weichmacherfreiem PVC, das als absolut unschädlich bezeichnet werden kann (Prüfbericht der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt). Diese Hüllen werden für alle Fotoformate hergestellt. Oft sind es gerade die Netzmittel, die als Schlußbad vor der Trocknung dem Film organische Nährböden für den Bakterienfraß mitgeben. Unschädlich für den Film, aber wirksam gegen Bakterienbefall ist eine Zugabe von 80 ccm Formalin pro l Schlußbad. Eine zusätzliche Beimischung eines Netzmittels ist nicht zu empfehlen. Es darf nach diesem Schlußbad auch nicht mehr gewässert werden. Übrigens: Alle Filmhersteller senden Ihnen auf Anforderung gern ein spezielles Merkblatt für die Fotografie in den Tropen. Fordern Sie es an, es bringt zusätzliche Hinweise für die Verlängerung der Haltbarkeit von Filmen — auch unter unseren normalen Klimabedingungen.

Herbert Sittenauer

Neofin-doku macht's möglich;

Gestochen scharfe SW-Negative

Ein Bericht aus dem Versuchslabor von Günter Spitzing

Keine Frage — die Qualität, sprich Schärfe von SW-, Colornegativ- und Diafilmen wurde in den letzten Jahren ganz erheblich verbessert. Es ist kein Problem, 50 x 60 cm Posters von Kleinbildvorlagen herzustellen.

Selbst winzige Ausschnitte lassen sich im Bedarfsfalle groß aufblähen. Voraussetzung dafür ist allerdings, daß wir bei der Aufnahme

* ein scharfzeichnendes Objektiv benutzen
* die Scharfeinstellung mit äußerster Sorgfalt vornehmen
* entweder eine kurze Verschlußzeit — 1/250 sek. oder kürzer — wählen oder mit einem Elektronenblitzgerät arbeiten oder ein Stativ zu Hilfe nehmen.

Dokumentfilm — weich entwickelt

Scharfe Negative, wie sie die üblichen Filmtypen liefern, sind gut, noch schärfere wären jedoch bisweilen besser. Wenn es Ihnen wirklich einmal auf ein Höchstmaß an Schärfe ankommt, dann bietet sich für Sie als Ausweg einer der Dokumentfilmtypen an. Dokumentfilm! Ich höre jetzt schon Ihre Einwände! Dokumentfilme — das sind doch Filme, die extrem harte Negative liefern! So etwas kommt doch eigentlich nur für Fotografikgestaltungen in Frage! Richtig — Dokumentfilmnegative fallen hart aus — aber eben nur dann, wenn die Filme in SW-Negativ- oder Positiv-Entwickler verarbeitet werden. Benutzen Sie aber einen Spezial-Entwickler, nämlich Neofin-doku von Tetenal, dann erhalten Sie außerordentlich zarte und noch dazu extrem scharfe Negative. (Der Vollständigkeit halber noch eine andere Verarbeitungsmethode: Dokumentfilme liefern auch dann zarte Negative, wenn sie in Farbentwickler für Colorpapiere verarbeitet werden. Den Farbentwicklern dürfen in disem Falle keine Farbkuppler zugesetzt werden!) Ich habe mit zwei Filmen gearbeitet — mit dem Kodak High Contrast copy panchromatic und dem Agfaortho 25. Hier ein kurzer Steckbrief:

Mir scheint der Kodak HC-Film noch ein bißchen mehr an Schärfe herzugeben. Die Patronen lassen sich übrigens, wie alle Kodak Patronen, nur mit einiger Gewalt öffnen. Ich knacke sie immer mit Hilfe einer Kombizange!

Beide Filmtypen sollten normalerweise wie 15 DIN, wenn die Kontraste jedoch sehr hoch sind (Gegenlicht!) wie 12 DIN belichtet werden. Grundsätzlich sind weich entwickelte Dokumentfilme bedeutend exakter zu belichten, als übliche Schwarzweißfilme. Im Zweifelsfall zahlt es sich aus, eine Belichtungsreihe anzufertigen (Filterfächer in 1/2-Blendenstufensprüngen!).

Von „vorsorglicher Überbelichtung" sollten Sie jedoch die Finger lassen; die dunkelsten Negativpartien drohen dabei in einen rußigen Grauton abzusinken. Damit das hohe Auflösungsvermögen, das das Filmmaterial mit sich bringt, nicht schon bei der Aufnahme verschenkt wird, sollten Sie unbedingt ein Stativ benutzen oder aber zumindest sich beim Fotografieren aufstützen oder auch anlehnen. Die Gefahr von Verwacklungs-Unschärfen muß so weitgehend wie nur möglich ausgeschaltet werden.

Tetenal Neofin-doku ist ein in Ampullen (25 ml) geliefertes Konzentrat. Es ist mit Wasser zu einem 500 ml Ansatz aufzufüllen. (Stärkere Verdünnungen sind im Bedarfsfalle möglich, verursachen aber eine Verlängerung der Verarbeitungszeit — zum Beispiel um das 1 1/2-fache, wenn eine Ampulle auf 700 ml aufgefüllt wird!) In einem Ansatz lassen sich gleichzeitig oder unmittelbar (!) nacheinander bis zu zwei Filme à 36 Bilder verarbeiten.

Da der Ansatz verhältnismäßig schnell verdirbt, sollte er unmittelbar nach dem Anrühren verwendet werden. Die Gesamtverarbeitung sieht beispielsweise für den Kodak HC-Film so aus:

Verarbeitung des Kodak High Contrast Copy panchromatic in Neofin-doku bei 20°C

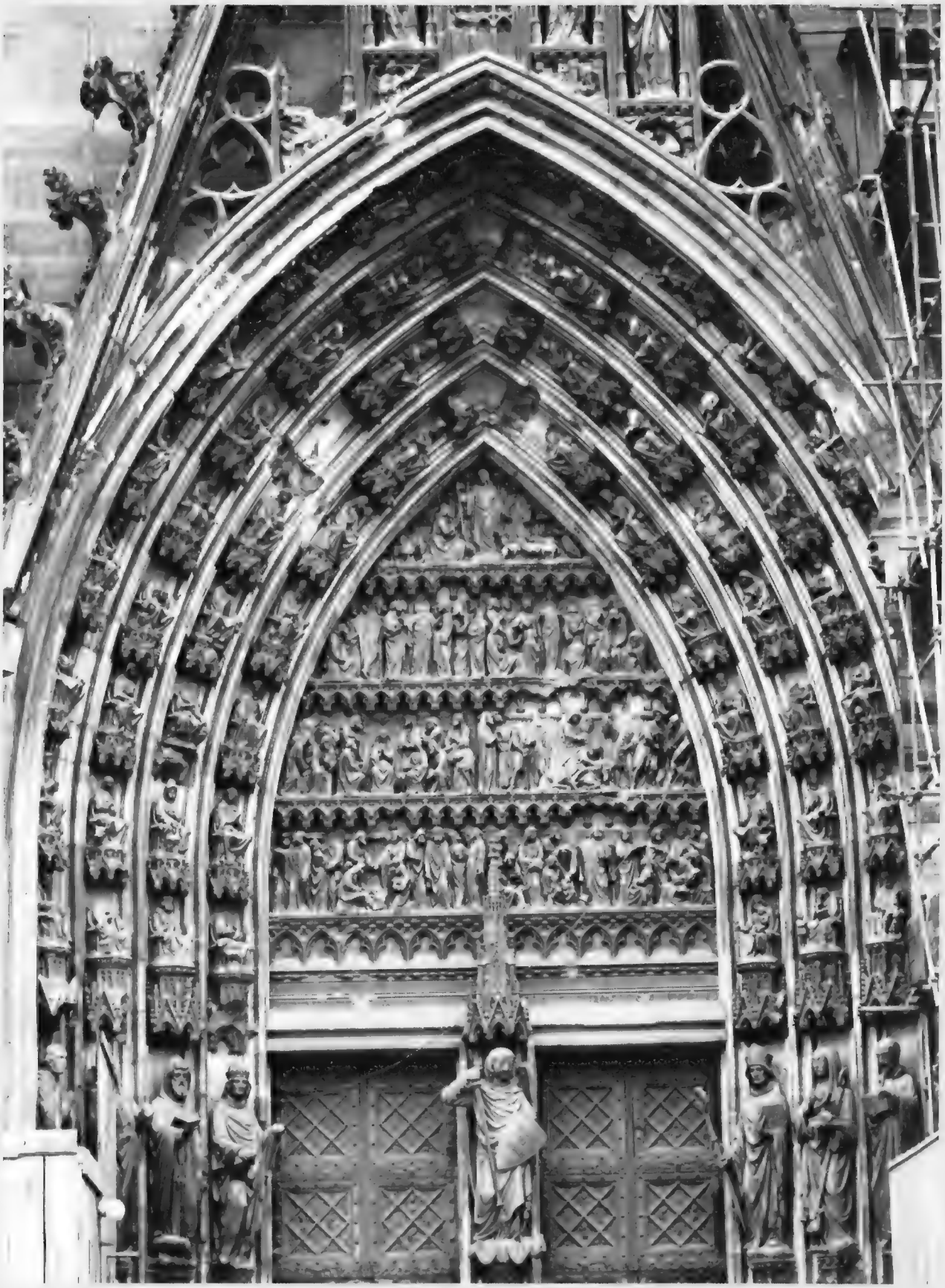
Bad	Zeit
Entwicklung	12 min. (zweiter Film oder zwei Filme gleichzeitig: 15 min)
Zwischenwässerung (oder Essigsäure-Stoppbad)	circa 1/2 min.
Schnellfixierbad	2–3 min.
Wässerung (intensiv)	20 min
Netzmittelbad (Mirasol oder Agepon in Wasser gelöst)	1–2 min.

Starke Vergrößerungen erfordern Hochleistungs-Vrgrößerungs-Ausrüstung

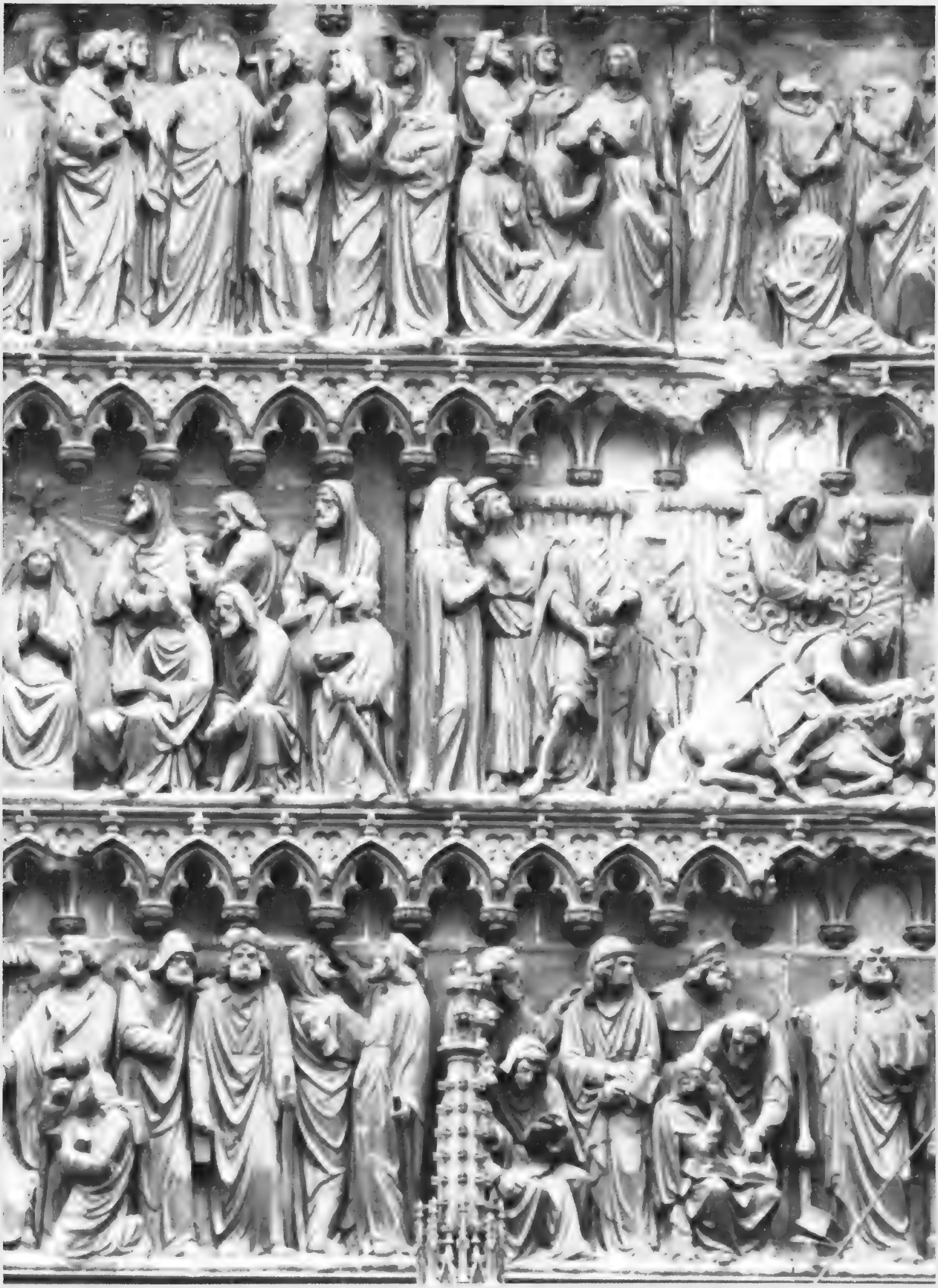
Wenn Sie sich schon so viel Mühe bei der Aufnahme geben, um ein hervorragendes Negativ zu erstellen, dann hat es keinen Sinn, die erreichte Qualität dadurch wieder zu verschenken, daß eine unzureichende Vergrößerungsausrüstung benutzt wird. Sie sollten also zumindest einen Vierlinser, zum Beispiel Rodenstock Ysaron oder Leitz Focotar oder aber sogar einen Sechslinser, z. B. Rodenstock Rodagon, Schneider Componon verwenden. Ein derartiges Objektiv ist zur Belichtung um 2 bis 3 Stufen abzublenden! Außerdem müssen Sie auch unbedingt eine

Bitte lesen Sie weiter auf S. 50

Hersteller	Kodak	Agfa-Gevaert
Typenbezeichnung	High Contrast Copy panchromatic	Agfaortho 25
Konfektionierung	Kleinbildpatronen à 36 Bilder	Kleinbildpatronen à 36 Bilder
Umsetzung der Farben in Ornamente	SW-Film, für alle Farben einschließlich Rot empfindlich	SW-Film, rotunempfindlich
zu belichten	wie 15 DIN, bei starken Kontrasten (Gegenlicht) wie 12 DIN	wie 15 DIN, bei starken Kontrasten (Gegenlicht) wie 12 DIN
Entwicklung	12 min. (bei gleichzeitiger Entwicklung von 2 Filmen 15 min)	20 min.



(1) Tympanon eines Nebenportals des Kölner Doms. Leica M 3, Summicron 90 mm, Kodak Dokumentfilm HC panchromatic. Entwicklung in Neofin-doku.



(2) Ausschnitt im Maßstab 30 : 1 aus Bild 3.

(3) Hyäne aus Hagenbecks Tierpark, aufgenommen auf Agfa Agepe Dokumentfilm, verarbeitet in Dokumol. Vergrößerung auf Papier mit der Gradation Spezial (Ilfospeed 2).

(4) Vergrößerung auf Papier der Gradation Normal (Ilfospeed 3) vom gleichen Negativ. Das Dokumentfilm-Negativ wurde jedoch in Neofin-doku umentwickelt.

Fortsetzung von Seite 47

Kondensor-Beleuchtung verwenden! Für Farbvergrößerungen und für SW-Vergrößerungen nach Farbvorlagen ist — aus einer ganzen Reihe von Gründen — die Weichlichtbeleuchtung (durchleuchtete Milchglasscheibe, wie sie in Farbmischköpfen verwendet wird) besonders günstig. Für Vergrößerungen nach SW-Negativen bis 20 x 25 cm oder auch für stärkere Vergrößerungen von Motiven ohne feine Details ist sie immerhin noch gut tragbar. Wenn es aber wirklich darauf ankommt, in Großvergrößerungen oder starken Ausschnittvergrößerungen feinste Details deutlich herauszuholen, dann muß unbedingt eine Kondensor-Beleuchtung angewandt werden. (Übrigens: Falls Sie extrem scharfe Großvergrößerungen in Farbe wünschen, empfehle ich, die Aufnahme auf Kodachrome 25 zu machen und von dem Dia Vergrößerungen auf Direkt-vom-Dia-Material herzustellen — und zwar mit Hilfe einer Weichlichtbeleuchtung!)

Selbst knochenharte Negative liefern zarte Grauton-Vergrößerungen

Gehören Sie zu denen, die harte Dokumentfilm-Negative im Archiv haben? Wünschen Sie von dem einen oder anderen dieser Negative nicht doch einmal eine weiche Vergrößerung in abgewogenen Grautönen? Wissen Sie eigentlich, daß es Methoden gibt — zwei Methoden sogar — diese knochenharten Negative ordentlich weichzuklopfen — falls diese Negative nicht zu knapp belichtet sind? Methode I: Umentwicklung mit Neofin-doku: Durch dieses Verfahren können Sie Ihr Negativ beliebig weich halten.

Behandeln Sie einschlägige Negative so:

Negativ gründlich wässern	5—10 min.
Negativ in Agfa N II bleichen oder in Multitoner I Bleicher I bleichen	6 min.
Gebleichtes Negativ bei hellem Licht gründlich wässern	10 min.
Negativ neu entwikkeln in Neofin-doku (bei Licht)	etwa 4 bis 8 min. (n. Sicht)
Negativ kurz in Wasser abspülen	1/2—2 min.
Negativ in Schnellfixierbad geben	2—3 min.
Negativ wässern	20 min.

Achtung:

* N II Bleicher ist ein Bad, das zum Agfacolornegativ-Prozeß gehört. Tetenal Bleicher I gehört zum Multitoner I Prozeß.
* Nach dem Entwickeln erscheint das Bild sehr viel dichter als nach dem Fixieren. Sie müssen also berücksichtigen, daß die Schwärzung während des Fixierens noch erheblich zurückgeht.
* Zum Umentwickeln eignen sich nur gut ausfixierte und ebenso gut ausgewässerte Negative. Sollten darüber Zweifel bestehen, empfiehlt es sich vor Beginn des Umentwicklungsprozesses noch eine Nachfixage mit anschließender gründlicher Auswässerung vorzunehmen.

Methode II: Vorübergehende Aufhellung der Negativschwärzen mit Tetenal NMT (Negativ-Montage-Toner).

NMT wird 1+3 mit Wasser verdünnt. Zu harte Negative sind 1 bis 2 min. in die Lösung zu stecken, hinterher gründlich abzuspülen und zu wässern. Die Schwärzen erscheinen dann rötlich bräunlich aufgehellt. Vergrößerungen auf übliche Vergrößerungspapiere fallen nicht ganz so weich aus, wie Vergrößerungen nach an Neofin-doku behandeltem Negativ. Das NMT hat jedoch den Vorteil, daß sich die Negativschwärzung unter Lichteinwirkung im Verlauf einiger Stunden voll zurückbildet. Sie gehen also bei der NMT-Behandlung überhaupt kein Risiko ein. Außerordentlich weich fallen übrigens NMT-Negativ-Vergrößerungen auf panchromatischem Papier aus (Kodak Panalure — ein SW-Papier, das für alle Farben empfindlich ist und deshalb bei völliger Dunkelheit zu verarbeiten ist. Leider gibt es bis jetzt noch kein kunststoffbeschichtetes Panalure-Papier!) Meiner Meinung nach dürfte die NMT-Behandlung nicht nur für Dokumentnegative, sondern auch für andere zu dichte — zum Beispiel überbelichtete — SW-Negative in Frage kommen. Die NMT-Behandlung kann bei Bedarf beliebig oft wiederholt werden.

Alles in Allem: Dokumentfilme beim Entwickeln oder aber durch Umentwickeln weich zu halten, das ist kein Allround-SW-Verfahren! Dazu ist das Material zu unempfindlich und der Belichtungsspielraum zu eng. Aber dann, wenn es einmal auf extreme Schärfe ankommt, dann hat insbesondere die Kombination Kodak HC + Neofin-doku eine ganze Menge für sich.

NACHRICHTEN AUS DER FOTOWELT

GESCHÄFTSFÜHRER-WECHSEL BEI NIKON

Yoshio Takamura, seit 2 Jahren Geschäftsführer der Nikon GmbH Düsseldorf, wurde zum Chef der Planungsabteilung im japanischen Stammhaus, der Nippon Kogaku K. K., berufen.

Unter seiner Führung war der Nikon GmbH im Geschäftsjahr 1975/76 ein 40-prozentige Umsatzsteigerung gelungen. Auch im laufenden Geschäftsjahr zeichnet sich eine erfolgreiche Entwicklung ab.

Da der europäische und vor allem der deutsche Markt zunehmend wichtiger wird, entschloß man sich bei Nippon Kogaku K. K., einen Insider aus diesem Markt mit der Führung der Planungsabteilung zu betrauen. In dieser Abteilung werden die Weichen für die künftige Modell- und Marketing-Politik gestellt.

Yoshio Takamura war von 1963 bis 1968 Chef der Nikon AG in der Schweiz, danach in Tokio Leiter der Export-Abteilung Produktbereich Foto und seit 1. 10. 1974 Geschäftsführer der Nikon GmbH.

Sein Nachfolger ist Hiroya Dohmyo, welcher ebenfalls Europa-Erfahrung durch Aufenthalte in der Schweiz und den Niederlanden mitbringt.

DER ASAHI-PENTAX-FOTO-WETTBEWERB ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Kurz vor Redaktionsschluß für diese Ausgabe erreicht uns von Asahi Optical, Hamburg, die Meldung, daß das Echo auf die Einladung zum Pentax-Wettbewerb hervorragend war. Besonders die Qualität der Einsendungen hat ein überdurchschnittliches Niveau. In diesen Tagen wird im Pentax-Haus in Hamburg die Jurierung vorgenommen.

Eine neutrale Jury, bestehend aus den Herren Prof. L. Fritz Gruber, Dr. Steinorth und Sam Haskins wird die Selektion vornehmen. Die Vorarbeiten sollen gegen Ende November abgeschlossen sein. Die Preisträger können im Laufe Dezember mit der Benachrichtigung rechnen. Nach Namensmeldung aus Hamburg werden wir in der Februar-Ausgabe an dieser Stelle über den Wettbewerb berichten.

Braun F900 professional.
Dem Profi in die Hand gebaut.

Stufenlos bis 120° schwenkbarer Reflektor für indirekte Ausleuchtung. Einschwenkbare Weitwinkelscheibe.

Kraftzentrale für eine Leitzahl von 62 (bei 21 DIN) für große Reichweite und hohe Blitzkapazität.

Auswechselbarer Blei- oder NC-Akku für maximal 5.000 Blitze. Wahlweise Verwendung von Spezialnetzteil.

VarioComputer-Steuerung für Blitzfolgezeiten von 0,2 bis 3 sec. Im Nahbereich sogar Motorkameras gewachsen.

Drei Computer-Arbeitsblenden für unterschiedliche Reichweiten und Schärfentiefen.

Schnellverschluß für blitzschnelles Entriegeln des Lampenstabes.

BRAUN

Profis fotografieren oft dort, wo einiges „los" ist. Es kommt ihnen daher nicht allein auf die Höchstleistung eines Blitzgerätes an. Sie brauchen eines, das sie nicht im Stich läßt und einiges vertragen kann.
Darum sind Technik und Leistungsstärke des F 900 so robust verpackt. Mit ihm können Sie sich ruhig ins Geschehen stürzen.
Seine Lichtleistung: Leitzahl 62 (bei 21 DIN). Damit leuchtet der F 900 auch da ideal aus, wo viel Licht gebraucht wird – mit dem externen Sensor VarioControl automatisch sogar bis zu 30 Metern. Nicht verbrauchte Energie wird gespeichert, so daß superschnelle Blitzfolgezeiten von 0,2 bis 3 Sekunden möglich sind. Er ist damit im Nah- und Mittelbereich sogar Motorkameras gewachsen. Mit einer Ladung blitzen Sie bis zu 5.000mal. Das macht einen Profi unabhängig. Und wenn's extrem wird, wechseln Sie das Batteriefach oder nehmen das Netzteil.

Der VarioComputer des F 900 dosiert die Leuchtzeit eines Blitzes automatisch zwischen 1/200 und 1/20.000 Sekunde. In schwierigen Aufnahmesituationen prüfen Sie die Lichtverhältnisse einfach mit einem Probeblitz. Reicht das Licht nicht aus, wählen Sie eine größere Arbeitsblende.
Der F 900 ist das leistungsfähigste in der Reihe der Elektronenblitzgeräte von Braun. Am besten führen Sie bei Ihrem Fachhändler ein Gespräch.
Von Profi zu Profi.

Bitte schicken Sie mir kostenlos ausfuhrliches Informationsmaterial über das Elektronenblitzgerät F 900 professional und das Zubehörprogramm.
Braun AG, Abt. F-MS 440, Postfach 190 265,
6000 Frankfurt 19

Braun Film- und Fototechnik

Minolta

Schnelligkeit und Zuverlässigkeit brachten der elektronischen XE den grossen Erfolg

Minolta XE-1

Ein konstruktives Bravourstück:
Die Minolta XE-1 reagiert unglaublich schnell — und sie gilt als die Spiegelreflexkamera mit dem weichesten und leisesten Ablauf.

*

Gegenüberstellung von Reaktionszeiten:

Mensch: 0.5-1sec
XE-1: 0.032 sec

Entscheidende Millisekunden

Die Minolta XE-1 ist eine einäugige Spiegelreflexkamera. Fachleute erwarten bei diesem Kameratyp eine merkliche Auslöseverzögerung. Ist aber auch bekannt, daß die Minolta-Ingenieure diese Auslöseverzögerung drastisch verkürzten? Wenn Sie den leichtgängigen XE-1-Auslöser „antippen", öffnet sich sofort danach der Verschluß. In dieser kurzen Reaktionszeit (0.032 sec)* liegen noch viele Kamerafunktionen, u. a. auch das Einspeichern des zuletzt gemessenen Belichtungswertes. Kennen Sie eine reaktionsschnellere Spiegelreflexkamera als die Minolta XE-1?

Spiegelreflexsucher werden nach dem Auslösen kurzzeitig dunkel. Auch diese Sucher-Dunkelpause ist bei der Minolta XE-1 auf das absolute Minimum verkürzt. Man nimmt sie kaum wahr — sie ist vergleichbar mit einem Lidzucken!

Zuverlässig und sicher

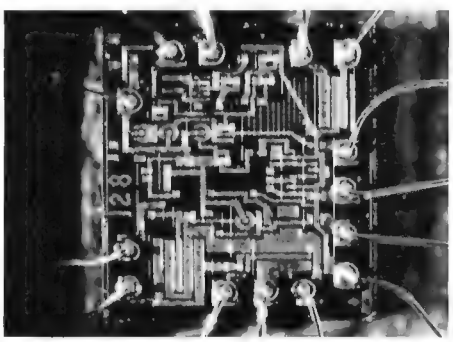
Modernste Technik — sinnvoll und erfahren eingesetzt — macht die Minolta XE-1 zur sicheren und zuverlässigen Kamera. Zwei monolithische, integrierte Schaltkreise** mit weit über 100 elektronischen Bauelementen bilden das Gehirn der XE-1.

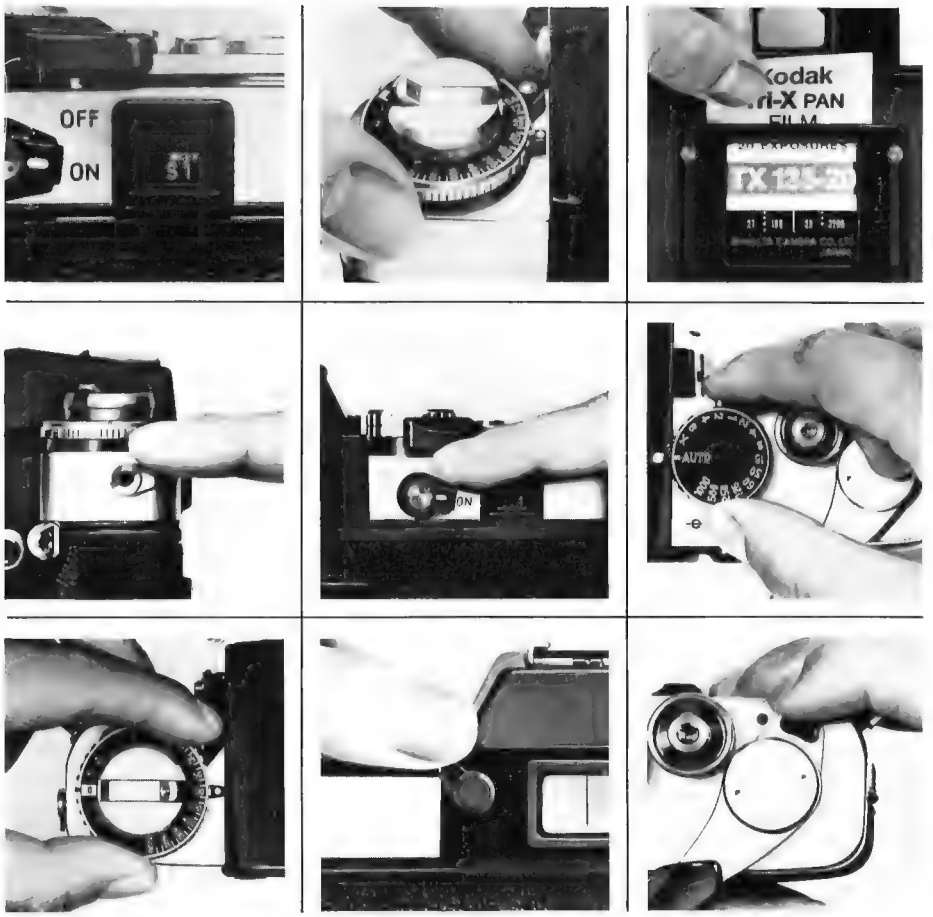
Im harten Einsatz wurde die XE-1 getestet. In aller Welt. Von Fotografen, die eine Kamera als Handwerkszeug verstehen, das nicht geschont wird: Und die sprichwörtliche Minolta-Zuverlässigkeit hat sich wieder einmal erneut bestätigt.

Kameratechnischer Sicherheit muß höchstmögliche Bedienungssicherheit gegenüberstehen. So wie bei der Minolta XE-1. Die Features für Sicherheit und Bequemlichkeit beweisen es: Diese Kamera ist aus der Praxis für die Praxis gebaut. Mit dieser Kamera macht man schneller und sicherer die besseren Bilder.

Im Mittelpunkt steht der Spiegelreflexsucher. Bei der Minolta XE-1 mit extrem großem Spiegel (mit dem größten PO-Wert = 140 mm), mit hellem Bild

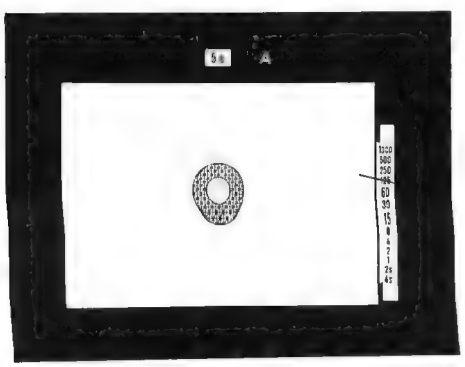
**
Schaltkreis mit ca. 50 Transistorfunktionen (32fache Vergrößerung)





auf der Universal-Einstellscheibe (Mattscheibe + Mikroprismen + Schnittbild + Fresnellinse), mit Anzeige von Zeit und Blende, mit dem großen und brillenträgerfreundlichen Einblick. Perfekte Filmladekontrolle signalisiert, ob der Film richtig eingelegt ist, transportiert wird und wenn er zurückgespult wurde. Die übersichtliche ASA-Einstellung reicht von 12—3200 (12—36 DIN) und ist gegen zufälliges Verstellen verriegelt. Den Filmpackungsabschnitt (oder andere Notiz-Zettel) steckt man in den Memohalter an der Kamerarückwand. Eingerahmt durch den Memohalter wird eine ASA/DIN-Vergleichstabelle.

Einfach Hebel drücken und das Lämpchen leuchtet rot auf, wenn die Batterien in Ordnung sind (außerdem wehrt sich die Kamera gegen Energiemangel durch Sucherabdunkeln). Das Stromeinschalten geht in Aufnahmehaltung bequem mit dem Daumen (und bei ausgeschalteten Batterien ist der Auslöser gesperrt). Alle Verschlußzeiten- und Funktionseinstellungen befinden sich auf einer Einstellscheibe, die in der Stellung AUTO verriegelt ist.



Möchte man knapper oder reichlicher belichten, benutzt man die manuelle Beeinflussung von +2 bis —2 Belichtungswerten (selbstverständlich in der 0-Stellung verriegelt). Obwohl wirksame Sperren die XE-1-Innenmessung unempfindlich gegen Okular-Störlicht machen, kann man für spezielle Fälle den Sucher-einblick einfach durch Hebeldruck verschließen. Für Mehrfachbelichtungen zieht man einfach einen kleinen Hebel nach außen.

Minolta XE-5

Baugleich mit Minolta XE-1, in einigen Details jedoch vereinfacht und deshalb preisgünstiger.

Ausgereifte Technik: Minolta SR-T

Mit der SR-T-Serie hat Minolta ihre Position als eine der führenden Weltfirmen in der Herstellung hochwertiger Spiegelreflexkameras begründet: SR-T-Kameras sind die erfolgreichsten von Minolta — und sie zählen zu den erfolgreichsten des Weltmarktes.

Hochqualifizierte Technik, solide Verarbeitung, eine exzellente Formgebung, die hervorragende optische Ausstattung und ein vernünftiger Preis sind die Geheimnisse des großen Erfolges.

Die drei Minolta SR-T-Modelle SR-T 303 b, SR-T 101 b und SR-T 100 b — bieten dem anspruchsvollen Fotografen ein Optimum an Vielseitigkeit, praxisgerechter Handhabung und hoher Zuverlässigkeit.

Automatic-
Balgengeräte
nur von
NOVOFLEX

denn sie haben einiges mehr zu bieten als jedes andere Fabrikat, z. B. **Offenblendenmessung.** Und einen **Springblendenmechanismus,** der durch Kugellager so leichtgängig ist, daß sich die Blende **rechtzeitig** auf den vorgewählten Wert schließt. Nur so bekommen Sie exakt belichtete Aufnahmen.
NOVOFLEX Geräte sind nicht die billigsten, aber die besten. Im Endeffekt preiswerter als ein Makro-Objektiv, ein Tele + Zwischentuben, die zusammen doch nicht alles können, was ein **NOVOFLEX** Balgengerat mit Noflexar kann.
Alle Vorteile lassen sich hier gar nicht aufzahlen. Darum sollten Sie unseren Prospekt anfordern und sich **eine Original-NOVOFLEX-Ausrüstung** bei Ihrem Fotohändler vorführen lassen.

NOVOFLEX

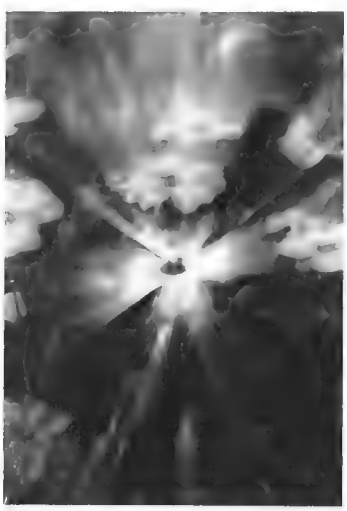
Fotogerätebau, Karl Müller, Abt. B 9
D-8940 Memmingen

Color Foto Zertifikat

Fortsetzung von Seite 22

bildungsmaßstab, den wir mit m bezeichnen wollen. Pflichtfrage Nr. 1: Welchen Abbildungsmaßstab m bekommen Sie, wenn Sie zwischen das Normalobjktiv f=50 mm und das Gehäuse einer KB-Kamera ein Balgengerät mit 100 mm Auszug (entsprechend zwei Sätzen Zwischenringen zu je 50 mm Länge) schrauben? Sicher können Sie dazu auch eine Formel angeben oder eine Worterklärung zu den Abbildungsverhältnissen im Makro-Bereich liefern.

Pflichtfrage 2: Sie befaßt sich mit der zweiten Möglichkeit, die Aufnahmedistanz zu verringern bzw. das Nahmotiv groß abzubilden: mit dem Einsatz von Vorsatzlinsen. Sie sind die Alternative zu den auszugsverlängernden Mitteln und haben wie diese ihre Vor- und Nachteile. Hier die Teilfragen zu Pflichtfrage 2:
a) Wie kommt es, daß bei Verwendung von Vorsatzlinsen (+ Dptr.) praktisch keine Verlängerungsfaktoren bezüglich der Belichtung berücksichtigt werden müssen?
b) Wird die Brennweite des Kameraobjektivs durch Vorschalten einer + Dioptrien-Vorsatzlinse verlängert oder verkürzt? Welche neue Brennweite erhält man, wenn man beispielsweise einem 50-mm-Normalobjektiv eine + 5 Dptr,Linse vorschaltet?
c) Welche Vorteile hat das Rechnen mit Dioptrien für die Nahaufnahmepraxis?



Zusatzfrage 1: Sicher können Sie als Makro-Experte mit folgenden Begriffen etwas anfangen:
a) Wie errechnet man den Verlängerungsfaktor bei Makro-Aufnahmen mit Balgengerät oder -Tubus, wenn in einem konkreten Fall Ihrer Aufnahmepraxis die Lichtverhältnisse so schlecht sind, das der TTL-Belichtungsmesser (trotz Einstellung der längsten Belichtungszeit) nicht mehr ausschlägt und Langzeitbelichtung nötig wird?
b) Was versteht man unter dem sog. Schwarzschildeffekt?
c) Greifen Sie zum Zwischenring oder zur Vorsatzlinse, wenn Sie mit dem Zoom-Objektiv (Vario-Objektiv an der KB-Kamera) Explosionsaufnahmen im Nahbereich machen wollen? Bitte vergleichen dazu das nebenstehende Foto. Als „Motiv" dienten Blumen aus dem Hausgarten, die aus ca. 40 cm aufgenommen wurden. Mit welchem Zubehör wurde das Foto Ihrer Meinung nach gemacht?

Termin und Adresse:
Bitte warten Sie mit Ihrer Zuschrift nicht bis zum letzten Tag, dem 31. Dezember 1976: Silvester ist Einsendetermin für die 3. Runde. Ihren Beitrag senden Sie bitte ausreichend frankiert an die Adresse:

Verlag Laterna magica
Joachim F. Richter
Redaktion COLOR FOTO
Kennwort: **Zertifikat-Runde 3**
Stridbeckstraße 48
D-8000 München 71

Machen Sie „eisern" mit, damit wir Ihnen bald das „Bronzene" und später auch das „Silberne", vielleicht sogar das „Goldene" überreichen dürfen. Viel Spaß und Erfolg bei unserer Zertifikat-Knobelei wünscht Ihnen
Georg Köppl

Die Redaktion der Schwesterzeitschrift COLOR FILM, die im gleichen Verlag wie COLOR FILM erscheint, bittet um Aufmerksamkeit für folgenden Hinweis: Die Einsendefrist für das COLOR FILM-Zertifikat, die ursprünglich auf den 30. November festgesetzt war, wird bis zum 31. Dezember 1976 verlängert. Wenn Sie also am Wettbewerb um das COLOR FILM-Zertifikat, Runde 2, teilnehmen wollen, haben Sie noch den ganzen Monat Dezember Zeit für Ihre Einsendung. Für das COLOR FOTO-Zertifikat Runde 1 können wir große Beteiligung melden. 173 Leser sandten uns ihre Lösungen auf 486 Seiten. Den Abdruck der mitunter neuartigen Spezialtips zur Solarisation finden Sie in Heft 1/1977 von COLOR FOTO.

Selten hat Geschmack so verwöhnt.

Lieblich, wie seine Heimat, ist der Geschmack von Cinzano Asti Spumante. Die köstlichen Muskateller-Trauben der oberitalienischen Grafschaft Asti geben ihm sein feines Bouquet und seine prickelnde Reife.

In den berühmten Kellereien von Cinzano wird dieser Geschmack voll Harmonie bis zur Vollendung gepflegt.

CINZANO
Asti Spumante
Lieblich schmeckt besser.

GRUPPO CINZANO

TALENT SCHUPPEN

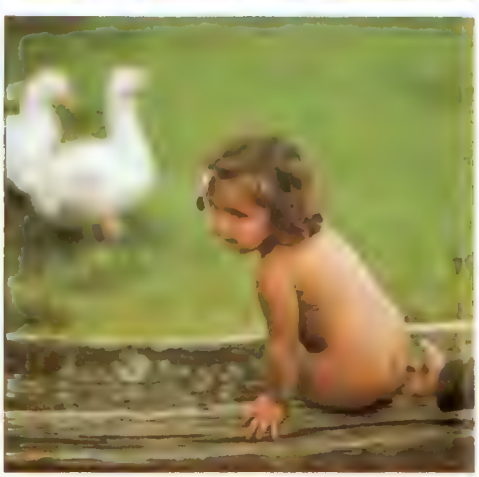
WIR STELLEN VOR:
H.G. Edöcs

Was Johann Strauß mit dem Auftrittslied „Die Zigeuner sind da" akustisch gelang, erreichte der „fotografierende Eisenbahnbeamte" mit seinen Zigeuner-Bildern optisch, schreibt uns Willy Hengl zu diesen Aufnahmen von H. G. Edöcs.

Der österreichische Eisenbahnbeamte Edöcs studierte auf der Eisenbahn-Akademie in Budapest. Während seines Aufenthalts in Ungarn sah er die Romantik der Zigeuner und hielt vor allem ihre ausdrucksstarken Gesichter mit der Kamera fest.

Wenn man sich die Zigeuner-Bilder anschaut, ist man erstaunt, mit welcher Bereitwilligkeit sich ganz offensichtlich diese, der Natur noch viel stärker verbundener Menschen, haben fotografieren lassen. Wer als Fotograf dieses Glück hat, ist nicht unbedingt auf lange Tele-Brennweiten angewiesen, er muß sich auch nicht auf die spannungsgeladene Schnappschuß-Situation einstellen. Scheue Menschen sollte man aber mit Einfühlungsvermögen konterfeien, vielleicht überhaupt erst, wenn man schon Kontakt mit ihnen hat und ein gewisses Vertrauensverhältnis hergestellt wurde. Ansonsten hilft eben der größere Abstand, den man mit einem Teleobjektiv überbrückt. Aber auch Winkelsucher an der Kamera wirken wahre Wunder. Und wenn es sich nicht um das klassische Porträt, sondern den „echten" Schnappschuß handelt, sollten Sie selbstverständlich Ihre Kamera auf eine kurze Belichtungszeit einstellen.

Was die Zigeuner-Bilder von H. G. Edöcs anbetrifft, so leben sie vor allem von der Serie. Als Enzelbilder haben sie weniger Bestand. Für diesen Fall hätten sie noch stärker verdichtet und zum Teil der Hintergrund ruhiger erfaßt werden müssen. Dennoch sind einige sehr reizvolle Studien dabei, die uns wieder an die eingangs zitierte Musik erinnern. Die Wirkung in der Serie, also im Tableau zu zeigen, vergleichbar einer Mini-Multivision, schien uns sinnvoll und zugleich reizvoll zu sein.



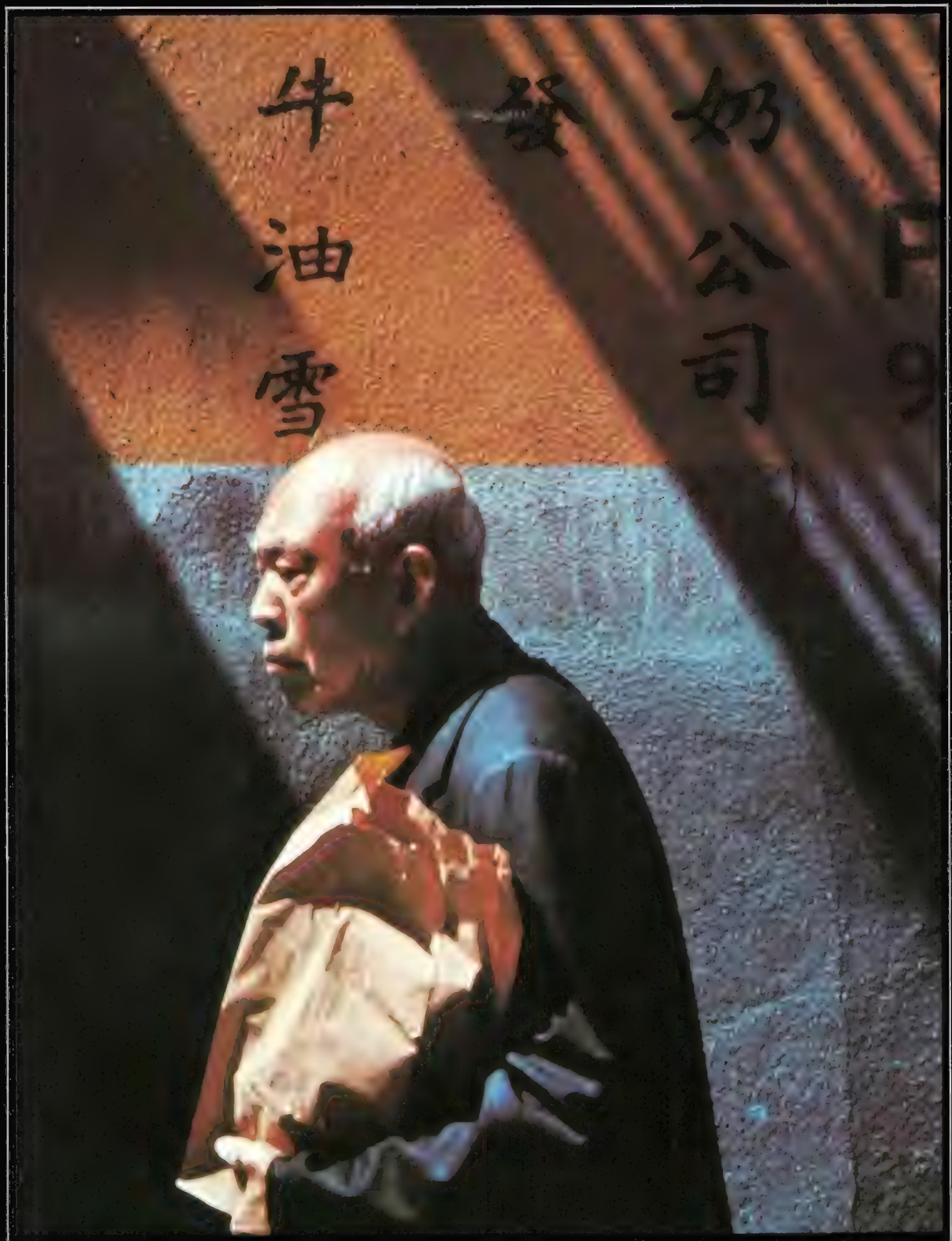
Matador der Kamera

Die Schattenseiten des Lebens dominieren stets bei den meisterhaften Aufnahmen von Rolf Kunitsch. Als Globetrotter mit der Kamera zeigt er uns Mitmenschen, die im Schatten unserer Gesellschaft stehen. Es ist kaum möglich, seine Bilder nur flüchtig zu betrachten: Beklommen spürt man plötzlich das eigene schlechte Gewissen als satter Bürger einer wohlhabenden Gesellschaft. Als Leica-Spezialist verwendet Kunitsch mit Vorliebe lange Brennweiten: das Telyt 1 : 4/ 200 mm oder sogar das 400-mm-Objektiv Telyt 1 : 6,8. Wie etwa bei der nebenstehenden Aufnahme des blumengeschmückten Alten. Ohne jedes ablenkende Umfeld bringen die langen Brennweiten das Wesentliche zum Ausdruck – echte Live-Fotografie. Angefangen hat Rolf Kunitsch mit einer Leica M 2. Heute bevorzugt er die Leicaflex SL 2 und die Leicaflex SL mot für die Tele-Objektive, die Sucherkamera hauptsächlich für den mittleren Brennweitenbereich. Die Aufnahmen im philippinischen Dschungel stellten höchste Anforderungen an das verwendete Filmmaterial: Die Dämmerung mit den schlechten Lichtverhältnissen und andererseits die Telebrennweite mit geringer Lichtstärke. Zudem muß die Belichtungszeit wegen der Gefahr des Verwackelns so kurz wie nur irgendmöglich sein. Selbst unsere modernen Emulsionen erreichen hier die Grenzen des Möglichen. Hier reicht es nicht mehr, sich nach den Datenblättern der Filmhersteller zu orientieren, der Fotograf muß wissen, wann er noch arbeiten kann – auch wenn die Nadel des Belichtungsmessers im Sucher bereits nicht mehr sichtbar ist.

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 120

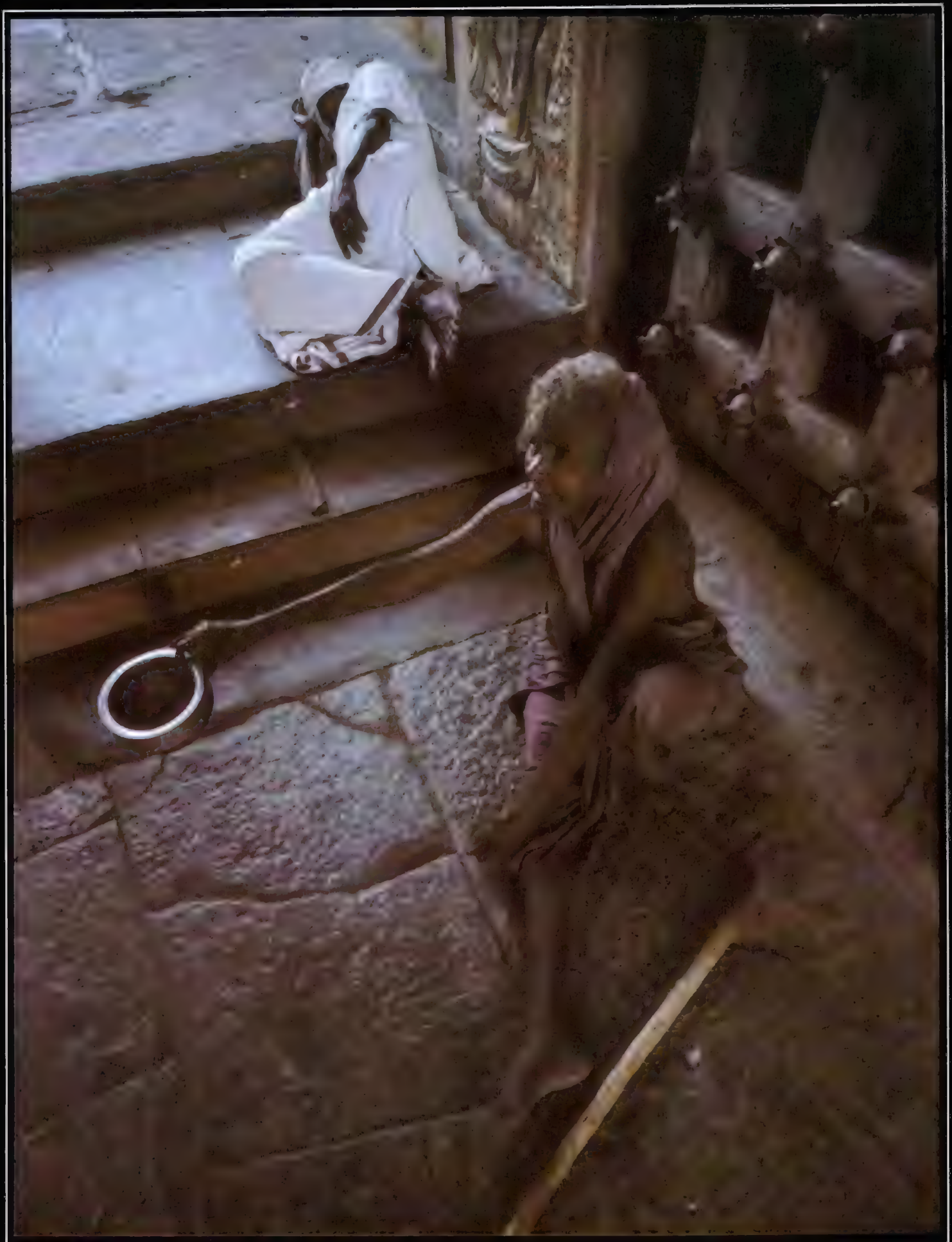
ROLF KUNITSCH

Menschen aus aller Welt


牛油雪
發奶公司
P9

Die Abenddämmerung ist bereits hereingebrochen – gerade noch genug schwaches Licht, um diese Szene auf Ektachrome High Speed einfangen zu können; Leicaflex SL 2 mit Elmarit-R 1 : 2,8/135 mm.

Von bestechender Schärfe und Farbe ist diese Teleaufnahme (Telyt 1 : 4/200). Dabei ist die Schärfentiefe so gering, daß der rechte Ohrschmuck bereits außerhalb der Schärfenzone liegt.



Im Halbdunkel und doch noch mit guter Schattendurchzeichnung: eine perfekte Aufnahme mit dem Weitwinkelobjektiv Elmarit-R (links). Genau verfolgen läßt sich der Bereich der Schärfe, wenn man die Steinstufen betrachtet. Leitz Telyt 1 : 4/200 mm, Kodak Ektachrome-Film (oben).

Weiche Farben und zarte Schatten schafft der Kodak Ektachrome-X meisterhaft. Das Teleobjektiv läßt störenden Vordergrund unscharf zerfließen.

Fotorahmen ‚modern'

Foto links: H. W. Kamenzke, Foto rechts: R. Pokan
Bei den zur Illustration der Plexirahmen verwendeten Motiven der Seiten 72 bis 77 handelt es sich um die Preisträger 74 bis 80 (siehe hierzu Seite 95) aus dem Fotowettbewerb „Grand Prix Foto '76". Der obige „Flügelrahmen" aus Plexiglas der Firma Rahmen-Vertriebs-GmbH, Betzdorf, wird in den Standardformaten 4,5 x 6 cm (ca. 6,– DM); 7 x 10 cm (ca. 7,80 DM); 9 x 9 cm (ca. 7,80 DM); 9 x 13 cm (ca. 10,60 DM); 10 x 15 cm (ca. 11,50 DM); 13 x 18 cm (ca. 12,60 DM) geliefert.

Da sich auf dem Sektor „Fotorahmen" eine ganze Menge tut, haben wir uns einmal speziell diesem Thema gewidmet. Ein Gebiet, das bisher von allen Fotozeitschriften vernachlässigt wurde. Es sollte uns aber in der Fotografie nicht immer nur um Kameras und andere technische Geräte, sondern vor allem um das Endprodukt „Foto" gehen. Sofern es sich also nicht um Dias, sondern um Schwarzweiß- oder Farbvergrößerungen handelt, besteht häufig große Unsicherheit darüber, welche Rahmen verwende ich zu welchem Bild. Diese Frage kann sich auf das Material ebenso beziehen, wie auf den Stil des Rahmens. Was das Material anbetrifft, so möchten wir nicht unbedingt den allerbilligsten Plastikrahmen empfehlen, denn die Bilder eines engagierten Fotoamateurs sollten auch einen „würdigen Rahmen" im wahrsten Sinne des Wortes bekommen. Wir haben uns vom Material und Stil auf zwei Möglichkeiten konzentriert: Den modernen Fotorahmen aus Plexiglas in den verschiedensten Varianten, wie Ihn beispielsweise die Firma „Rahmen Vertriebs GmbH, 5240 Betzdorf" liefert und den klassischen Rahmen aus Holz der Firma „LEIST-RA, 8091 Eschenlohe". Unsere Rahmenvorschläge in diesem Bericht beschränken sich auf diese beiden Lieferanten, deren Erzeugnisse (hier kann natürlich nur ein Teil gezeigt werden) über den Foto-Fachhandel zu beziehen sind. Wenn Ihr Fotohändler diesen oder jenen Rahmen nicht auf Lager hat, sollten Sie ihn um Bestellung bitten.

Da wir Ihnen nicht nur „nackte" Rahmen vorstellen wollten, haben wir sie bebildert. Bei den modernen Rahmen verwendeten wir Aufnahmen, die uns Leser aus dem diesjährigen Wettbewerb Grand Prix Foto '76 zum Thema „Mensch, Tier, Landschaft" eingesandt und u. a. einen Preis gewonnen haben (siehe hierzu auch Leitartikel). Es handelt sich um die Autoren H. W. Kamenzke, R. Pokan, Marianne Sarkany, Peter Haller, Jürgen Schnitzler, Harald Falkenhagen, Holger Kortschakowski. Anders verhält es sich mit den Bildern in den klassischen Rahmen, die ausschließlich aus dem Fotostudio Reinhard und Anita Braun, München-Waldtrudering, kommen. Lesen Sie hierzu unseren Fotoreport auf Seite 78.

In Halle 8 der photokina war das zu sehen, was zur Präsentation von Fotos nötig ist: Bilderrahmen und Fotoalben. Das Angebot ist vielfältig: Vom modernen, funktionellen Plexiglas-Aufsteller bis hin zum Holzrahmen aus garantiert echt altem, wurmstichigem Holz und den früher verwendeten Profilen. Ovale, vergoldete oder gebeizte Rahmen und solche aus edlen Hölzern waren zu sehen.

Aber auch der prunkvoll verzierte schwere Goldrahmen ist wieder da. Der Bilderrahmen ist nicht nur Aufhängevorrichtung, er dient als „Fenster in eine andere Welt". Er unterstreicht die Aussage des Fotos, dient aber genauso als Dekorationselement, das dem Raum eine wohnliche Atmosphäre gibt. Richten Sie sich nicht streng nach dem Stil Ihrer Einrichtung. Genau wie Sie in einem Wohnraum einen wertvollen, alten Teppich mit modernen Möbeln kombinieren können, paßt auch ein schöner, alter Rahmen zu neuen Formen. Die Auswahl an Farben, Formaten und Formen ist riesig. Da gibt es runde, ovale, rechteckige und sechseckige Formen, Leisten in allen Profilen und Stärken.

Wie Sie an unseren Bildbeispielen sehen, muß nicht in einen alten Rahmen auch unbedingt ein altes Bild. Kombinieren Sie etwas, es ist sehr interessant, die Wirkung eines Fotos in verschiedenen Rahmen zu betrachten und auch einmal eine etwas unkonventionelle Kombination zu wählen.

Bilder sollten nicht in Schubladen oder Kartons schlummern. Forsten Sie einmal Ihre Fotos durch, wählen Sie Ihre schönsten Motive aus und lassen Sie davon Vergrößerungen herstellen. Präsentieren Sie Ihre Fotos. Nicht nur im Wohnraum und im Schlafzimmer, sondern auch auf dem Flur und in der Diele. Zweckmäßig ist es, sich vorher einen Plan oder eine kleine Skizze anzufertigen. Dazu wird die Wandfläche auf Millimeterpapier gezeichnet. Die vorhandnen Bilderrahmen schneidet man maßstabgetreu aus dunklem Karton aus. So kann man beliebig variieren und die Wirkung beobachten. Ist die gewünschte Anordnung gefunden, lassen sich die Stellen für die Nägel oder Dübel genau ablesen und auf der Wand nachmessen. Natürlich kann man die Bilder auch auf dem Fußboden auslegen.

Alle Bilderrahmen sind genau auf die Fotoformate abgestimmt. Auch für das neue Format 20 x 25 cm sind Rahmen in allen Arten, besonders aber moderne Rahmen erhältlich. Das Einlegen der Bilder in ovale oder runde Rahmen ist mit einem kleinen Trick ganz einfach: Nehmen Sie die Glasscheibe aus dem Rahmen und legen Sie sie auf das Foto. Mit einem kleinen Federmesser schneiden Sie dann einfach rundherum. Auch alle runden oder ovalen Rahmen entsprechen den jeweiligen Fotoformaten. HS

Foto: Marianne Sarkany. „Der Doppelblockrahmen" aus schwerem Plexiglas ist wohl der exclusivste im Programm der Rahmen-Vertriebs-GmbH. Da Plexiglas bekanntlich durchsichtig ist, war es sehr schwierig, die Plexirahmen so darzustellen, daß ihre Form einigermaßen erkennbar wird.
Formate und Circa-Preise: 4,5 x 6 cm DM 9,60; 7 x 10 cm DM 17,—; 9 x 9 cm DM 17,80; 9 x 13 cm DM 19.60; 10 x 15 cm DM 24,60; 12 x 12 cm DM 26,40; 13 x 18 cm DM 30,80.

Foto: Holger Kortschakowski. Der sogenannte „Profilrahmen" des gleichen Herstellers ist in 15 Formaten, beginnend bei 10 x 15 cm (Circa-Preis DM 7,–) über 18 x 24 cm (ca. 11,60 DM), 40 x 50 cm (ca. 33,80 DM), 60 x 80 cm (ca. 65,30 DM) und endend bei 70 x 100 cm (ca. DM 110,–) lieferbar. Bei diesen Preisen sind die Rahmen mit einer Antireflexscheibe ausgestattet. Bei Lieferung mit Klarsichtscheiben verringern sich die Preise um ca. 20 bis 25%. Die Profilrahmen zeichnen sich ganz besonders durch sehr leichtes Auswechseln der Bilder und ihren niedrigen Preis aus. Das Profil selbst wird in weiß oder schwarz ausgeführt.

Foto oben: Harald Falkenhagen, „Profilrahmen". Das untere Bild faßt einen Teil des Programms der Rahmen-Vertriebs-GmbH, Betzdorf, zusammen. Eine interessante Palette moderner Bilderrahmen.

Übrigens: Aus dem herrlichen Plexiglasmaterial stellt „hammerplast" in 5241 Niederfischbach-Oberasdorf, ein Schwesterunternehmen der Rahmenvertriebsfirma, wunderschöne Pleximöbel her: vom Plexihocker über Regale, Bar- und Plattenwagen, bis zum extravaganten Schreibtisch und dekorativen Interieurs (Schachspiel, Buchstützen, Kugelschreiberständer usw.)

Fotorahmen klassisch

Goldener Stilrahmen im Originalformat 20 x 25 cm, ca 40 DM

Alle Fotos (Seite 78 bis 85):
Fotostudio Braun, München-Waldtrudering

Einen Studioreport über diesen Fotografen finden Sie auf S. 122.

Garantiert echt altes, wurmstichiges Holz ist hier verwendet.
Originalgröße ca. 13 x 18 cm, etwa 70 DM

Ein handgefertigter Barockrahmen mit einem Innenformat von
40 x 50 cm, ca. 200 DM

Nußbaumholz mit vergoldeten Ornamenten, in Handarbeit hergestellt. Originalformat ca. 30 x 40 cm. Preis etwa 60 DM

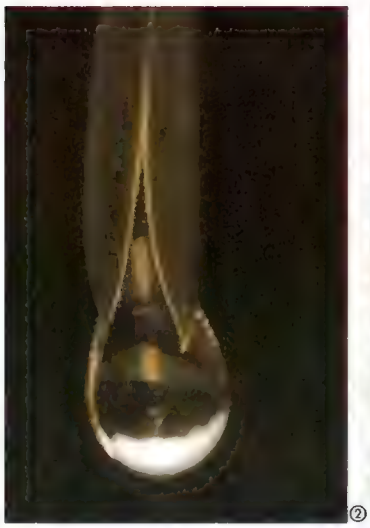
Aus garantiert altem, echt wurmstichigem Holz sind diese Rahmen hergestellt. Format 13 x 18 cm, ca. 60 DM

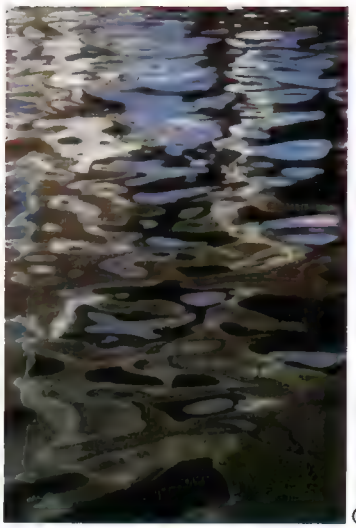
Gestrichener Holzrahmen mit feiner Goldleiste, Innenformat
20 x 25 cm, ca 40 DM

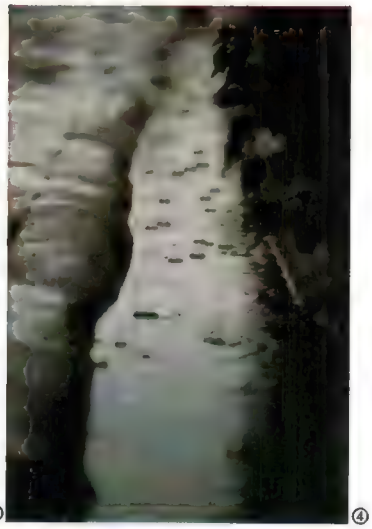
Holzrahmen mit echter Blattgold-Auflage. Originalformat 30 x 40 cm ca. 70 DM

Foto-Club Ludwigsburg e.V.

①


②


③


④

⑤

Fotoclubs und Amaturfotografen-Vereinigungen dienen dem kreativen Gedankenaustausch. Das Mitwirken ist sinnvoll: Durch Wettbewerbe innerhalb des Clubs und auch der Clubs untereinander regt man sich gegenseitig an. Das bringt Leistungsteigerung und neue Ideen.

Selbstverständlich gibt es auch einzelne Fotografen, die von sich aus Höchstleistungen bringen. Durch die Mitarbeit im Club – egal ob als Mitglied oder nur als gelegentlicher Besucher – steigert man aber seinen Ehrgeiz, denn man ist angehalten, etwas zu tun und sinkt nicht zum Gelegenheitsknipser ab.

Eine Vereinigung bietet aber neben der moralischen Unterstützung auch Kameradschaft, Spaß und nette Abende in geselliger Runde. Mancher begeisterte Amateur hat schon kapituliert, wenn er auf sich allein gestellt war. Es fehlt im Laufe der Zeit das kritische Urteil über die eigenen Arbeiten, es fehlt am Erfahrungsaustausch und an neuen Anregungen. Eine Pflege des Hobbys Fotografieren trägt fast immer zu einer Leistungssteigerung bei.

Der Fotoclub Ludwigsburg, der jetzt 25 Jahre besteht und 33 Mitglieder zählt, führt clubinterne Wettbewerbe alle drei Monate durch, zu denen auch Nichtmitglieder Zutritt haben. Einer der letzten Wettbewerbe war das Thema „Wasser", aus dem die hier vorgestellten Bilder stammen. Zur Jurierung der Fotos hat beim Ludwigsburger Club jeder Anwesende die Möglichkeit, über ein Punktesystem seine Stimme abzugeben. Die anschließende Begründung und Bewertung ist ein sehr wichtiges Kriterium dieser Veranstaltungen.

Wir werden in COLOR FOTO immer wieder Clubs mit ihren Arbeiten vorstellen, ihre besten Fotos zeigen und unseren Lesern zur Diskussion stellen. So läßt sich ein Überblick über den momentanen Leistungsstand der Fotoclubs und Vereine finden.

1. „Möwen mit Regenbogen" betitelt Eberhard Froer sein Siegerfoto.

2. „Wassertropfen" von Frank Beitler. Eine gekonnte Makroaufnahme.

3. „Spiegelung". Heinrich von Sicard machte diese farblich interessante Aufnahme.

4. Ebenfalls von Frank Beitler: „Regentropfen".

5. „Boote im Meer", eine Aufnahme von Ulrich Matzke.

Canon-Objektive, wenn anderen das Licht ausgeht

Die fast fünfzigjährige Canon-Erfahrung in der Berechnung und Fertigung von Objektiven spiegelt sich in einem der umfangreichsten Objektivprogramme wieder, das vom kreisförmig abbildenden Fischauge 7,5 mm bis zum 1200 mm Teleobjektiv reicht. Dieses Objektivprogramm – das auch Makro-Objektive, Vario-Objektive, Fluorit-Teleobjektive, asphärisch geschliffene Objektive und ein ultralichtstarkes Objektiv 1:1,2 (AL) einschließt – eröffnet ein Spektrum, das der Fantasie des Fotografen keine Grenzen setzt. Alle Objektive sind mit dem Canon-Schnellbajonett ausgerüstet.

Überragendes Auflösungsvermögen. Unter Einsatz modernster elektronischer Rechenanlagen hat Canon Objektive entwickelt, die noch vor wenigen Jahren als technisch unmöglich galten. Jedes einzelne Canon-Objektiv wird auf ein Auflösungsvermögen von mindestens 100 Linien pro Millimeter geprüft. Canon praktizierte als erster Objektivhersteller die maschinelle Fertigung asphärisch geschliffener Objektive.

Hervorragende Farbwiedergabe und Streulichtfreiheit. Fernseh-Vario-Objektive und hochgeöffnete Vario-Objektive für Super-8-Kameras verfügen über eine Mehrschichtenvergütung. Alle Canon FD-Wechselobjektive sind spectra (SC) oder super-spectra-(SSC)-vergütet. Dadurch wird eine hervorragende Farbabstimmung und Streulichtfreiheit erreicht.

Korrektion der Bildfehler. Modernste Konstruktion, sorgfältige mechanische Fertigung, hochwertiges Material und strengste Qualitätskontrolle sind die Voraussetzungen für die Korrektion von Abbildungsfehlern wie Koma, Astigmatismus, sphärischer und chromatischer Aberration, Verzeichnung und Bildfeldwölbung. Die von Canon gesetzten Kontrollmaßstäbe gehören zu den strengsten in diesem Industriezweig. Sie geben den Anwendern die Sicherheit für optimale Bildqualität.

Canon Objektive – kompromißlos wie ihre Anwender.

Canon

ERHÄLTLICH IM FACHGESCHÄFT

Canon

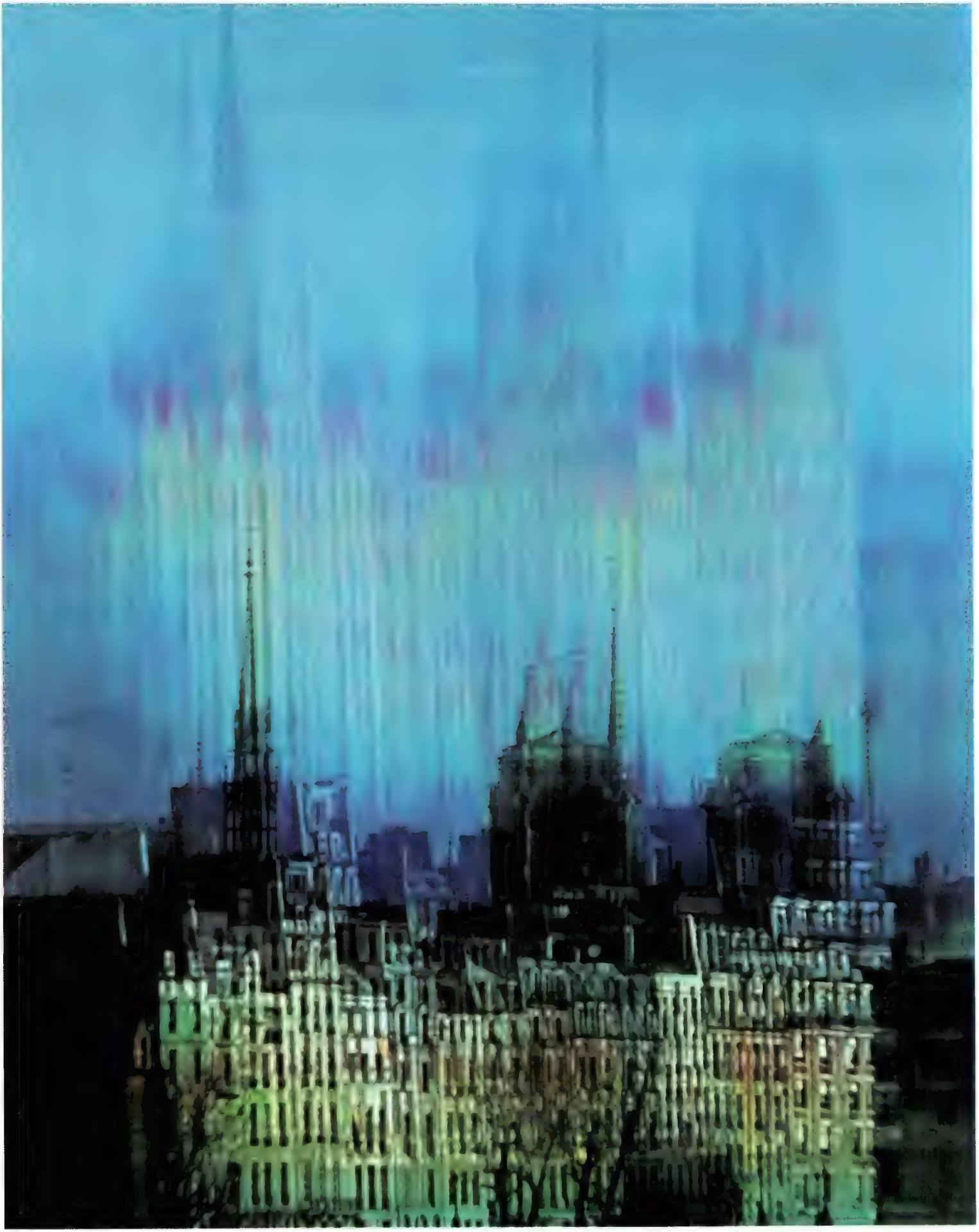
Fragen Sie Ihren Fotofachhändler.
Information auch bei Euro-Photo GmbH
4156 Willich 3-Schiefbahn, Linsellesstr. 142–156
Telefon 02154/6376-78/6395

PARIS

FRANCISCO HIDALGO

„Immer noch und immer wieder gilt Paris als die schönste Stadt der Welt. Schon diese Seiten zeigen, daß hier eine neue und besondere Sicht die Erscheinung dieses imposanten und eposanten Riesengebildes aus Stein, Asphalt, aus Flora, Verkehr und Menschen abgetastet und schöpferisch aufgezeichnet hat. Man verdankt sie Francisco Hidalgo mit seiner Kamera, durch deren Sucher er die französische Metropole anvisierte, durch deren Objektive er sie einfing und mit deren Colorfilm er das Erschaute auf Rechtecke und Kreise bannte. Und dann drängen sich gleich bestimmte Vokabeln auf, mit denen man das sehr persönliche, eigenwillige und vielfacettierte Werk dieses Fotografen interpretieren möchte: Romantische Impressionen, phantasievolle Expressionen, kurz, anschauliche Liebesbriefe eines sehr wachen Traumwandlers, der die Gabe besitzt, seine Vision von Paris fixieren zu können. Gewiß, man findet auch hier die berühmten Sehenswürdigkeiten und Wahrzeichen, den Etoile, den Eiffelturm, Obelisken und Säulen, die Kirchen Notre Dame und Sacré Coer, barocke Laternen und Belle-Epoque-Idylle, doch ganz anders als in berichtenden Touristenbüchern und reproduzierenden Portfolios. Alles ist von Hidalgo exquisit ausgewählt, es ist dann verdichtet auf seine magische Substanz gebracht, sei es zart in Konturen angerissen, sei es überscharf im Detail als Pars pro Foto ausgeschnitten und nahegerückt, sei es wie mit großer Umarmung eingefangen und in einen Kreis geformt. Hidalgo hat auch andere Weltstädte fotografiert, nicht minder gut auf seine Weise, das gigantisch zerklüftete New York, das theatralisch-kulissenhafte Venedig oder das mystisch-fremdartige Asien von Tokio und Hongkong. Aber Paris ist ihm doch favorisierte Geliebte, mit dem Gewand der enormen klassischen oder verschnörkelten Fassaden, durchsetzt mit Bäumen, Sträuchern, Blumen und Springbrunnen, immer von wesenhafter Grandeur und phantomhafter Unwirklichkeit in einem.

So charakterisiert L. Fritz Gruber in seinem Vorwort (Auszug) das Buch „Paris“ von Francisco Hidalgo, das vom Verlag Laterna magica vertrieben wird (s. Bestellcoupon S. 93). Der Prachtband im Großformat hat 140 Seiten Umfang mit Ausklapptafeln bis zum Format 84 cm und wurde im luxuriösen Fünffarbendruck hergestellt.



MOULI ROUGE

BAR
TABAC
FESTIVAL

Mit seinem Bildband „PARIS“ schuf Francisco Hidalgo einen Bildband unerhörter Vielfalt und Schönheit. Ein Meisterwerk moderner Fotokunst in luxuriöser Ausstattung und erstklassigem Druck. Das in Frankreich preisgekrönte Bildwerk hat auf der Frankfurter Buchmesse 1976 Aufsehen erregt.

Bestell-Coupon

Hiermit bestelle ich spesenfrei per Nachnahme zuzüglich DM 2,— für Porto

.... Expl. Bildband „Paris“ DM 98,—

Vor- u. Zuname _____

PLZ, Ort _____

Straße, Nr. _____

Datum, Unterschrift _____

Francisco Hidalgo: Paris. Bildband im Großformat 24 x 32 cm. 140 Seiten, mit ausklappbaren Falttafeln (Größe bis zu 84 cm!), Fünffarbendruck auf schwerem, luxuriösem Papier; Leineneinband mit Schutzumschlag. DM 98,—.

Verlag Laterna magica Joachim F. Richter Stridbeckstr. 48, 8000 München 71 CFo 12/76

VOM NEGATIV ZUM BILD

Vollständige Anleitung für das Heimlabor-Hobby (Color und Schwarzweiß)

Dieses Lehr- und Lernbuch (wegen seiner besonderen Leseform „Flip over" genannt) ist allen Fotofreunden gewidmet, die es bisher versäumt haben, alle Möglichkeiten des Fotohobbys auszuschöpfen: durch Vergrößern und Entwickeln im eigenen Labor. Es gibt alle wichtigen Informationen, die Sie als Anfänger oder Fortgeschrittener brauchen. Kein anderes Laborbuch ist so reichhaltig und durchgehend 4farbig illustriert. Kein anderes Laborbuch gibt so konkrete Anleitungen zum Durst Laborsystem.

Ob Sie Dias oder Negativfilm belichten, das Durst-Laborsystem ermöglicht perfekte Colorvergrößerungen im eigenen Labor. Dieser „Flip over" ist so gestaltet, daß er bei der Arbeit im Heimlabor benutzt werden kann. Sie müssen nichts auswendig lernen und haben die einzelnen Arbeitsgänge stets vor Augen. Auch wenn Sie bereits mit der Vergrößerungstechnik vertraut sind, ist diese Anleitung ein verläßliches Nachschlagewerk. Sie wissen ja: ein kleiner Fehler wirkt sich in fotografischen Prozessen oft sehr negativ aus.

Von der Laboreinrichtung bis zu den Techniken für Fortgeschrittene

Preis 39,50 DM
Erhältlich bei Ihrem Fotohändler.

Wir bieten Ihnen einen bei Fachliteratur einmaligen Service:
Bis Ende 1977 liefern wir kostenlose Nachträge bei wichtigen Neuheiten im Chemiebereich und im Geräteprogramm von Durst.

Format DIN A 4 quer. Umfang ca. 80 Seiten. 4farbiger Offsetdruck. Als Buch oder Lesepult einzusetzen. Ringhalterung zum Einfügen eigener Arbeitsmuster und -notizen.

VWI

Verlag für Wirtschaft und Industrie · Gerhard Knülle · Summerstraße 7 · 8036 Herrsching/Ammersee

Sieger im Fotowettbewerb „Grand Prix Foto '76"

Herzlichen Glückwunsch allen Siegern und Preisträgern in unserem großen Wettbewerb „Grand Prix Foto '76". Wir wünschen einen guten Empfang der Preise, denen wir die angekündigte Ehrenurkunde (natürlich nur für Preisträger, nicht aber für alle Wettbewerbsteilnehmer) beifügen werden. Die nicht prämilerten Bilder werden im Laufe des Dezembers an ihre Eigentümer zurückgesandt. Einen Teil der prämilerten Bilder müssen wir jedoch noch hierbehalten, da wir im Januarheft von COLOR FOTO mehrere Preisträgerfotos veröffentlichen werden.

Hier aber nun die Namen der Preisträger:

1. Preis:
Ursula Preis, Minolta Filmkamera

2. Preis:
Hans Meinke, Leica CL

3. Preis:
Kurt Güllard, Canon EF

4. Preis:
Fritz Müller, Nikkormat EL

5. Preis:
Michael Stahl, Vivitar-Objektiv

6. Preis:
W. Prüfer, Vivitar-Objektiv

7. Preis:
E. Schindelberg, Olympus OM-1

8. Preis:
Hans-J. Linke, Canon 514 XL

9. Preis:
A. Mitrovic, Asahi-Pentax KX

10. Preis:
Walter Büchel, Kodak-Carousel

11. Preis:
Hans Bortsch, Topcon IC-1

12. Preis:
H. Otte, Vivitar Zoom

13. Preis:
Walter Kutscher, Vivitar 3,0/200

14. Preis:
Stefan Jäger, Kaiser Vergrößerer

15. Preis:
Dr. H. Lill, Schneider Verg.-Obj.

16. Preis:
D. Baumgarten, Vivitar Weitw.-O.

17. Preis:
Nusret Eren, Vivitar Tele-Obj.

18. Preis:
Manfred Fetter, Hedler Filml.

19. Preis:
R. Beier, Rowi-Positivlabor

20. Preis:
Dieter Bieker, Hedler Halogen-L.

21. Preis:
Wolfg. Ernst, Hedler Halogen-L.

22. Preis:
H.-G. Müller, Tetenal-Produkte

23. Preis:
A. Csefalvay, Kindermann-Proj.

24. Preis:
Gerh. Büttner, Hedler Halogen-L.

25. Preis:
K. Sennholz, Hedler Halogen-L.

26. Preis:
Gabi König, Tokina-Objektiv

27. Preis:
Wolfgang Vellmer, Petri 35 E

28. Preis:
Martin Wagner, Rodenstock-Obj.

29. Preis:
Th. Kupper, Optica-Projektor

30. Preis:
K. Mayer, Optica-Blitz

31. Preis:
Hugo Eloot, Mecablitz 40 CT 1

32. Preis:
W. Friess, Liesegang-Proj. A 30

33. Preis:
Gerd Kreuzer, Mecablitz 40 CT

34. Preis:
Wieland Braun, Velbon-Stativ

35. Preis:
H. Jäger, Vivitar Blitz 192

36. Preis:
B. Friedmann, Vivitar Blitz 192

37. Preis:
Herbert Buckmiller, Vivitar Blitz

38. Preis:
F. Steindl, Vivitar Pocket 604

39. Preis:
H. Knaust, Vivitar Pocket 602

40. Preis:
Fritz Zahn, Vivitar Zwischenringe

41. Preis:
Chr. Ziechaus, Braun Blitz 2000

42. Preis:
Ralf Metzner, Polaroid EE 66

43. Preis:
H. Peter Jost, Polaroid EE 66

44. Preis:
Wolfg. Schindele, Polaroid EE 66

45. Preis:
W. Reissner, Tetenal-Produkte

46. Preis:
Werner Pawlok, Hedler Halogen-Leuchte

47. Preis:
Rolf Böning, Vivitar Unitasche

48. Preis:
Beda Widmer jun., Multiblitz

49. Preis:
Günter Nowak, Multiblitz

50. Preis:
Peter Ramge, Multiblitz

51. Preis:
K. H. Hein, Gitzo-Stativ

52. Preis:
V. Reister, Heliopan-Filter

53. Preis:
Heinr. Simmet, Vivitar Pocket

54. Preis:
Kurt Heinl, Vivitar Unitasche

55. Preis:
Lorenz Lindner, Sixtomat

56. Preis:
G. Eisele, Sixon 2

57. Preis:
Günter Heß, Tetenal-Produkte

58. Preis:
Wolfg. Stark, Hedler Filmleuchte

59. Preis:
Hann. Lauktien, Optica-Alu-Koffer

60. Preis:
Dr. W. Gieseke, Goedecke-Stativ

61. Preis:
Andreas Beil, Goedecke-Stativ

62. Preis:
Michel Druart, Goedecke-Stativ

63. Preis:
Ottmar Schäfer, Goedecke-Stativ

64. Preis:
A. Wimmers, Goedecke-Stativ

65. Preis:
R. Münster, Hama Kontaktprinter

66. Preis:
D. Ehmann, Hama Kontaktprinter

67. Preis:
G. Fehlberg, Hama Kontaktpr.

68. Preis:
A. M. Begsteiger, Hama Kont.-Pr.

69. Preis:
K. Fleischmann, Hama Kontaktpr.

70. Preis:
Hans Thiel, Bäuerle Schaltuhr

71. Preis:
W. Höhne, Vivitar Unitasche

72. Preis:
Paul Lellaire, Sunpak Blitz

73. Preis:
Fred Groh, Hedler Ventilux

74. Preis:
H. W. Kamenzke, Vivitar Pocket

75. Preis:
R. Pokan, Vivitar Pocket

76. Preis:
Marianne Sarkany, Vivitar Pocket

77. Preis:
Peter Haller, Vivitar Pocket

78. Preis:
J. Schnitzler, Vivitar Pocket

79. Preis:
Harald Falkenhagen, Vivit. Pocket

80. Preis:
H. Kortschakowski, Kindermann Entw.-Set

81. Preis:
Henning v. Harling, Rowi Pneu

82. Preis:
Werner Steinke, Rowi Pneu

83. Preis:
Klaus Bethke, Rowi Pneu

84. Preis:
D. Welsch, Rowi Dia-Sortierpult

85. Preis:
A. Finke, Rowi Dia-Sortierpult

86. Preis:
J. Schiefermaier, Kindermann Duka-Leuchte

87. Preis:
U. Timmermann, Rowi Klemml.

88. Preis:
G. Techel, Rowi Klemmleuchte

89. Preis:
Karl Locker, Rowi Klemmleuchte

90. Preis:
Thomas Schloz, Fotobuch

91. Preis:
Herbert Kaspar, Fotobuch

92. Preis:
Manfred Hüschner, Fotobuch

93. Preis:
Reinhardt Scholz, Fotobuch

94. Preis:
Ralph Paetzold, Fotobuch

95. Preis:
Bernhard Mislin, Fotobuch

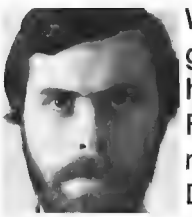
96. Preis:
Herbert Rohr, Fotobuch

97. Preis:
M. Schäfer, Fotobuch

98. Preis:
Kurt Knetel, Fotobuch

99. Preis:
Reinhard Petutschnigg, Fotobuch

100. Preis:
Max Lang, Fotobuch



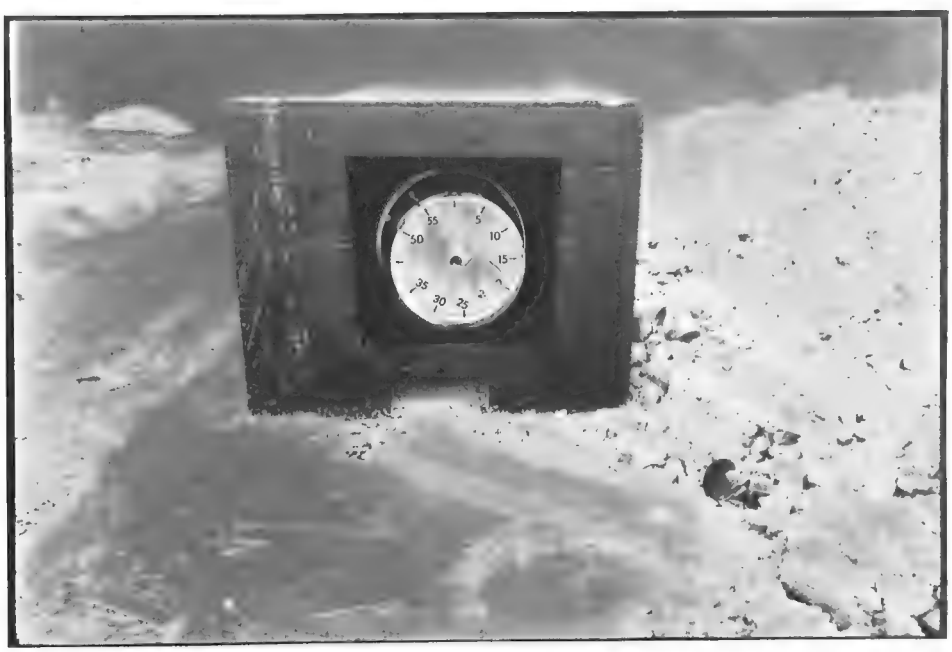
Wie ausdrucksstark die SW-Fotografie heute, ja vielleicht gerade heute sein kann, stellt der junge Fotograf Steven-Michael Elbert mit seinen Bildern unter Beweis. Das Umsetzen geschieht bei ihm intuitiv, was sich nicht nur auf das Abstrahieren der Farben in Grautöne, sondern auch auf die Bildinhalte bezieht. Er beherrscht einfach das Medium SW-Fotografie, egal ob es sich um sozialkritische Sujets, um die Landschaft, experimentelle oder surreale Motivbereiche handelt. So ist die logische Folge, daß seine Bilder eine sehr deutliche Sprache sprechen, daß man ihn sofort versteht. Kommentare scheinen überflüssig, der Versuch hierzu führt zwangsläufig zum Zerreden oder dem unglaubwürdigen Hineininterpretieren von Dingen, die häufig genug dem Gedankengut eines Textautors, nicht aber den Intensionen des Fotografen entspricht. Der junge, sympathische und sensible Amerikaner Elbert hat drüben studiert und kam für einige Jahre nach Deutschland. Hier wollte er vor allem in grafischen Betrieben alle Drucktechniken, wie beispielsweise den Gummidruck kennenlernen. Die verschiedenen Techniken interessierten ihn vor allem, um sie in verschiedenen Varianten auf die Fotografie übertragen zu können. So schuf er hochinteressante Studien farbig getont auf Spezialpapier in bewundernswerter Manier. Wir hoffen, unseren Lesern diese Bilderwerke, mit denen er inzwischen auch eine Ausstellung hatte, gelegentlich vorstellen zu können. Da sich Elbert inzwischen wieder in den Staaten befindet, werden wir hierauf allerdings einige Zeit warten müssen.

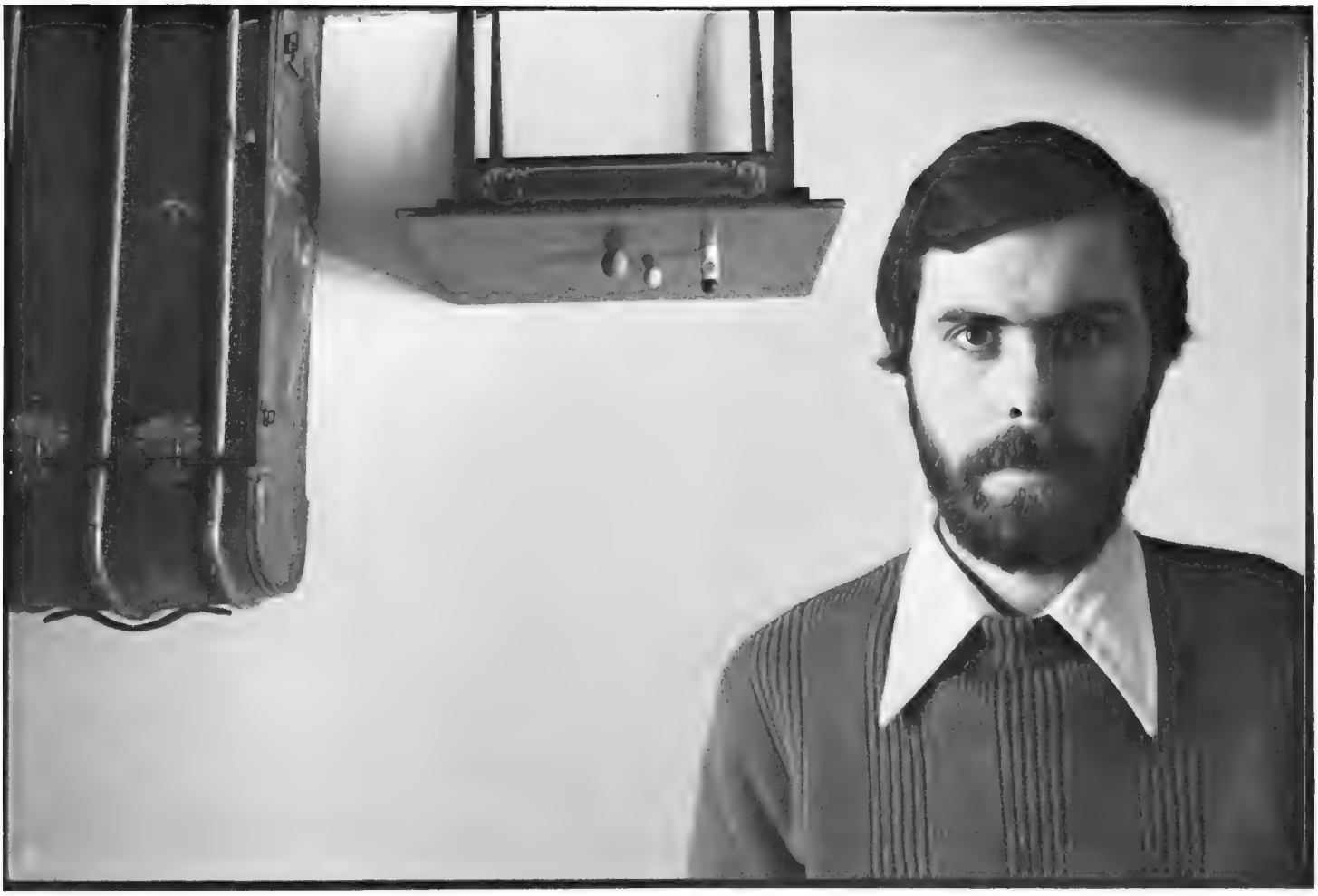
Steven-Michael Elbert

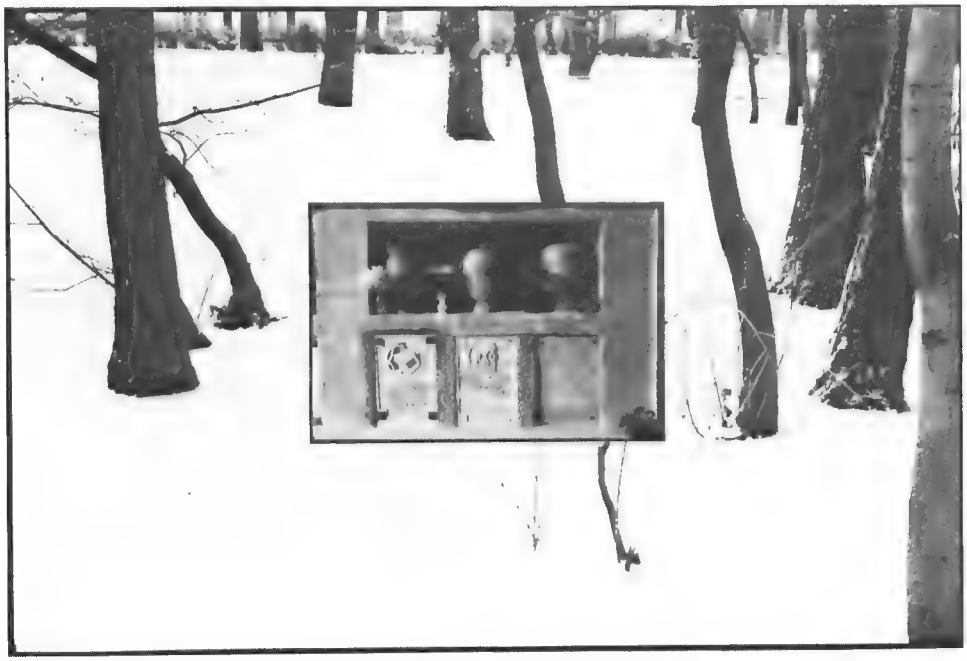
Realistisches und Experimentelles:

Bilder ohne Worte

KARLSPLATZ 10
EINGANG
Dr. med. E. Kozlowski
Kosmetische Chirurgie
KOSMETIK
KATE BANGEMANN
Dr. Marianne
Stock-Laturner
Rechtsanwalt u
Heinrich A. Kutzer
Rechtsanwalt
Notar
HANS BAUER
Ladora







Mannheim-Spots

Spektakuläres aus Fotochemie und Fototechnik von L. Andrew Mannheim

Lieber Leser, mit diesem Beitrag führt sich unser neuer Kolumnist, L. A. Mannheim, London, ein, der sich als Foto-Fachschriftsteller und Journalist in verschiedenen Fotozeitschriften des Weltmarktes einen hervorragenden Namen gemacht hat. Er versteht es wie kein anderer, technische Entwicklungen zu analysieren und zu kommentieren. Die Türen der Großindustrie stehen ihm offen, seine Berichterstattung ist seriös und fundiert, seine Gedanken und Recherchen über künftige Entwicklungen hochinteressant. Seine heutigen Beiträge sind in erster Linie der Fotochemie gewidmet. Aber auch über Kameratechnik und andere Bereiche haben wir viel Interessantes gleichermaßen für Fotoamateure und Profis zu erwarten. Red.

In der Farbfotografie sieht der technische Fortschritt noch einigermaßen systematisch aus: Der heutige Stand läßt sich logisch von den Erkenntnissen vor ein oder zwei Jahren ableiten, und zukünftige Prophetie kann auf einer genauen Betrachtung heutiger Entwicklungen basieren. Möglicherweise ist das eine etwas vereinfachte Philosophie. Aber wir haben es mindestens mit mehr oder weniger ordnungsgemäßen Gebieten wie hochempfindliche Filme, Sofortbild-Verfahren, vereinfachte Verarbeitung und Vergrößerungstechnik usw. zu tun. Was gab es hier in letzter Zeit?

Hochgetriebene Empfindlichkeit

Entscheidend war für die fotochemische Industrie im letzten Jahr bestimmt die Erwartung des hochempfindlichen Negativ-Farbfilms (27 DIN) von Kodak für ein Available-light Pocket-Kamera-System. Zu spekulieren fing man darüber auf und kurz nach der photokina 1974 an, als Kodak anderen Pocket-Kamerafabrikanten teure aber einigermaßen nebulose Informationen über einen hochempfindlichen Film und entsprechende kamerakonstruktive Änderungen (automatische Empfindlichkeitseinstellung) zukommen ließ. Eine Pocket Instamatic mit einer derartigen Empfindlichkeitseinstellung 27 DIN bzw. 400 ASA erschien im Frühjahr 1975, obwohl Kodak damals keine weitere öffentliche Erklärungen über den Zweck dieses kleinen Abtasthebels abgab. Dagegen fertigen seitdem mehrere Hersteller Pocket-Kameras des Formats 110 mit automatischer Filmempfindlichkeitseinstellung für 27 DIN.

Nun war es aber die Firma Fuji und nicht Kodak, die erstmalig auf der photokina 1976 mit dem Fujicolor F II-400 einen hochempfindlichen Negativ-Farbfilm von 27 DIN bzw. 400 ASA herausbrachte – allerdings nur als Kleinbildfilm 35 mm und nicht im Pocket-Format 110. Zur Beweisführung einer ähnlichrangigen technischen Entwicklung zeigte Agfa der Presse ebenfalls einen Agfacolor-Film mit 27 DIN – aber ohne Angaben über die eventuelle Markteinführung.

Der Fuji-Film dürfte Kodak zwingen, bald ihren eigenen Film vorzustellen – evtl. März 1977 auf der PMA Ausstellung in Chicago. Kodak soll sich mit ihrem Film aus zwei Gründen Zeit gelassen haben: Erstens wollte die Firma ein komplettes 110-System für Available-Light-Fotografie – mit hochlichtstarken Kameras und Kunststoff-Optiken – bringen; zweitens gab es noch Qualitätsprobleme für das Format 110. Vielleicht stellte Fuji auch deshalb noch keinen Pokket-Film dieser Empfindlichkeit vor. Andererseits will Fuji möglicherweise abwarten, wie gut (oder schlecht) Kodak auf diesem Markt ankommt. Mit dem F II-400 hat Fuji zwar Kodak ziemlich viel Wind aus den Segeln genommen, interessant ist aber ein derartiger hochempfindlicher Film doch vor allem für den Pocketkamera-Massenmarkt. Agfa will ebenfalls ihren Agfacolor 27 (wenn der so heißen soll) erst auf den Markt bringen, wenn sie die Emulsionseigenschaften auch für die Erfordernisse des Formats 110 genügend im Griff hat.

Dabei ist durchaus nicht gesagt, daß sich Kodak mit 27 DIN bzw. 400 ASA begnügen wird und nicht evtl. auf 500 ASA geht. Die automatische Filmempfindlichkeits-Abtastung der Patrone umfaßt ja hier einen Bereich von 26 bis 28 DIN. Für den Amateur ist ein solcher Empfindlichkeitsvorsprung (1/3 EV-Stufe) verhältnismäßig belanglos; publizitätsmäßig fällt der Unterschied zwischen 400 ASA und Kodak 500 ASA bedeutender ins Gewicht. Übrigens plant Konishiroku (Japan) ein ähnliches hochempfindliches Sakuracolor-Material.

Die Entwicklung des Fujicolor F II-400 entspricht dem Process C-41 des heutigen Kodacolor 2. (Man muß nicht unbedingt damit rechnen, daß Kodak das gleiche Verfahren für den neuen Film beibehält.) Ein Sakuracolor 400 dürfte ebenfalls auf dem Process C-41 basieren. Agfa hatte über die Entwicklung ihres neuen Films nichts ausgesagt, aber eine mit C-41 kompatible Verarbeitung ist mindestens denkbar.

Bei Umkehrfilmen steigerte Kodak die Empfindlichkeit des neuesten Ektachrome Professional auf 24 DIN (200 ASA) für Tageslichtfilm und 23 DIN (160 ASA) für Kunstlichtfilm. Die Verarbeitung erfolgt nach einem neuen Process E-6 mit kürzeren Verarbeitungszeiten und erhöhter Verfahrensstabilität. Der Process E-6 arbeitet bei 38°C und dauert eine knappe 1/2 Stunde. Das im vergangenen Sommer in Nordamerika angekündigte Material soll in Europa Frühjahr 1977 ebenfalls lieferbar sein. Etwas später werden auch neue Ektachrome-Filme für den Amateurmarkt erscheinen.

Kodak verfolgt absichtlich diese zweigleisige Produktlinie mit Amateur- und Fachfilmen und will auch versuchen, Amateurverbraucher von den Professional-Filmen abzulenken. Der Grund liegt hier in den unterschiedlichen Amateur- und Profi-Anforderungen an Farbfilme. Der Amateurmarkt braucht verhältnismäßig lang lagerfähige Filme, was sich nicht leicht mit extremer Empfindlichkeit und Verfahrensstabilität vereinen läßt. Ein in einem kleinen Fotogeschäft gekaufter Farbfilm soll die Fabrikation zwar vor etwa 6 Monaten verlassen haben – aber es können auch ganz gut 12 oder 18 Monate sein. Farbfilmen geht es da ähnlich wie Eiern: Sie halten sich länger, wenn man nicht zu hohe Ansprüche stellt. Der Fachfotograf dagegen kauft seine Filme (und vermutlich Eier) frischer und verbraucht sie schneller – oder er lagert sie im Kühlschrank. Noch nicht bekannt ist, ob die neuen Amateur-Ektachrome-Filme nach dem alten Process E-4, nach dem neuen E-6 oder nach noch einem anderen Verfahren zu verarbeiten sind.

Für Sonderaufgaben lassen sich allerdings auch die heutigen hochempfindlichen Ektachrome-Filme bei der Entwicklung forcieren. Kodak veröffentlichte schon vor Jahren modifizierte Verarbeitungsangaben von High Speed Ektachrome Tageslichtfilm für eine effektive Empfindlichkeit bis 29 DIN (640 ASA). Agfa-Gevaert geht mit einem verbesserten Gevachrome Typ 710 noch weiter, denn dieser Kinofilm für Fernseh- und ähnliche Anwendungen läßt sich mit bis 31 DIN bzw. 1000 ASA belichten. Zum Teil wurde dieser Verfahrensspielraum durch die weiche Gradation des Films möglich. Der Amateur wird aber vergeblich auf ein ähnliches Material warten, denn die normale Umkehranstalt ist nicht für eine derartige Spezialverarbeitung eingerichtet. Feststellen läßt sich jedenfalls, daß die Ära der niedrig- und niedrigstempfindlichen Farbfilme vorbei ist und daß die Empfindlichkeit von Umkehr- wie auch von Negativmaterialien weiter in die Höhe gehen wird. Qualitätsmäßige Verbesserungen halten dabei Schritt. Auch beim Fujicolor F II-400 ist die Schärfe und Farbwiedergabe mit dem bisherigen Material von 21 DIN gut vergleichbar.

Filmen bei nur 10 lux

Fachfilmer haben zu verschiedenen Zeiten auch andere Wege der Empfindlichkeitssteigerung beschritten. Zum Beispiel kann beim englischen Colorflex-Verfahren eine gesteuerte farbige Nebenbelichtung die Empfindlichkeit bis 3000% steigern. Erfinder ist der Filmkameramann Ger-

ry Turpin, der sich mit dem Problem gesteuerter Farbtönungen für den Hintergrund von Filmszenen befaßte. Eine solche Hintergrundfärbung ist am einfachsten mit Farbfiltern, wobei aber Neutral- und Hauttöne mit verfälscht werden. Für sein Colorflex-System setzt Turpin dem Kameraobjektiv eine Glasplatte im Winkel von 45° vor und reflektiert farbiges Licht in das Objektiv. Dieses Farblicht ergibt durch Überstrahlung der dunkleren Szenenpartien mit der Filterfarbe eine allgemeine Raumfärbung, ohne die hellen Objektflächen (Hauttöne oder weiße Lichter) merkbar zu beeinflussen. Dabei kam er darauf, daß eine ähnliche Weißlichteinstrahlung die effektive Filmempfindlichkeit nach der Art einer Vorbelichtung — besonders in unterbelichteten Aufnahmen — steigerte. Diese weiße Vorbelichtung ließ sich aber nicht genügend präzise steuern und Turpin versuchte als nächstes eine intensivere Einstrahlung von Farblicht. Das ergab einen merkbaren Farbstich in der Aufnahme, der aber nachher beim Kopieren neutralisiert wurde. Dabei erhielt er eine Empfindlichkeitssteigerung um ca. 5 Blendenstufen. Dank der neutralisierenden Kopiertechnik waren aber die Aufnahmen farblich gut ausgeglichen und auch frei von der bei forcierter Verarbeitung üblichen Körnigkeit. Filmaufnahmen wurden bei Leuchtdichten von nur 10 lux möglich.

In der normalen Fotografie wäre ein ähnliches System weniger praktisch, denn man muß ja die ganze Colorflex-Anordnung mit den Farblichtern und der reflektierenden Glasscheibe mitnehmen. Da ist eine mittelgroße, aber portable Studioblitzanlage schon bequemer. (Beim Filmen kommt Blitzen ja kaum in Frage.)

Sofortbild-Fotografie

Das wichtigste Ereignis des Jahres war zweifellos das Sofortbild-Verfahren Kodak Instant Print, wenn auch der weltweite Vertrieb noch auf den Ausgang des Patentstreits zwischen Kodak und Polaroid warten muß. Polaroid konstatierte mehr oder weniger offiziell auf einer Pressekonferenz, daß die Firma nicht nur Lizenzen für ihre Sofortbild-Verfahren vergeben würde, sondern daß auch schon Verhandlungen mit evtl. Lizenznehmern im Gang wären. Zu diesen Verhandlungspartnern gehört vorläufig offensichtlich noch nicht Kodak. Nach ihren Erfahrungen in früheren Patentstreitigkeiten (z. B. der berühmte langjährige Prozeß vor 70 Jahren um die Rollfilmrechte) könnte Kodak aber daran denken, daß solche Prozesse letzten Endes leicht viel mehr kosten als ein frühzeitiger Lizenzvertrag. Zu auf diesem Gebiet forschenden anderen Herstellern zählen auch Agfa-Gevaert (die Firma zeigte September 76 ein eigenes Sofortbild-Verfahren) sowie die Firma Fuji, die allerdings weder über ihr Verfahren, noch über ihre Marktpläne etwas verlauten ließ. Agfa's Demonstration war eigentlich kaum mehr als ein Beweis, daß die Firma ebenfalls ein funktionsfähiges Sofortbild-Verfahren und entsprechende patentmäßig abgesicherte Chemie entwickelt hat. Agfa soll allerdings Lizenzen für den Filmaufbau und für Kamera-Systeme suchen — sobald klar wird, wer (Polaroid oder Kodak) diese Lizenzen zu vergeben hat.

Abgesehen vom detaillierten chemischen Aufbau (Farbstoffe und ihre Kombinationen mit Entwickler- und anderen Molekülen und Diffusionseigenschaften bzw. -verfahren zwischen den Schichten) liegt der Hauptunterschied zwischen den Verfahren von Polaroid und von Kodak in der Anordnung der Aufnahmen und Bildbetrachtung. Polaroid SX-70 Bilder werden von der Aufnahmeseite betrachtet. Für ein seitenrichtiges Bild braucht die Kamera eine Umkehroptik (Spiegel) zwischen Objektiv und Film. Kodak Instant Print wird dagegen von entgegengesetzen Seiten belichtet und betrachtet — z. B. wie ein herkömmliches Farbumkehr-Dia. In der Kamera sind also entweder zwei Spiegelsysteme (wie z. B. in der Kamera EK-4 und EK-6) oder keines erforderlich. Die Aufnahme ist daher auch in einer herkömmlichen Kamera oder in einem entsprechenden Rückteil möglich. Agfa's Sofortbild-Demonstration erfolgte mit einem Spezial-Rückteil an einer Linhof-Großbildkamera. Der technische Aufbau entspricht also hier dem Kodak-System; Agfa betonte aber, daß das Verfahren ebenso auf eine polaroidähnliche Kamera-Anordnung abstimmbar ist. Mit ihrer Marktplanung hat es Agfa kaum eilig; der europäische Sofortbildmarkt soll dazu noch zu klein sein. (Offen gesagt, ist Europa überhaupt der einzige konkurrenzfähige Markt für Agfa.) Der Marktanteil der Sofortbildfotografie liegt hier anscheinend zwischen 5 und 7%. Agfa glaubt, daß für drei Wettbewerber erst ein Marktanteil von mindestens 10% lukrativ werden kann. Und das dürfte noch einige Jahre dauern. Agfa hat dieses Gebiet offensichtlich nicht sehr enthusiastisch betreten und will es erst ernst nehmen, wenn sich die Sofortbild-Fotografie wirklich in den Absatz herkömmlicher Fotomaterialien einfrißt. (Ironischerweise kam seinerzeit — also vor etwa 30 Jahren — Dr. Land von Polaroid auf seiner Suche nach einem Sofortbildfilm-Hersteller nicht nur zu Kodak, sondern auch zu Agfa — und bekam dort ebenfalls einen Korb.)

Einblatt- und Zweiblattsysteme

Mit der Vorstellung des Systems SX-70 vor mehr als vier Jahren zwang Polaroid Konkurrenzfirmen zum sofortigen Umdenken auf Einblatt-Verfahren (Einstufenverfahren). Kodak und Agfa schrieben — voraussichtlich endgültig — weitgehende und teure Investitionen in Zweiblatt-Verfahren und Patenten ab. Fuji könnte evtl. einen Markt für ein preisgünstiges Zweiblatt-Verfahren in Japan und in den Entwicklungsländern von Südostasien finden; rein prestigemäßig dürfte sich eine derartige Ausnützung weniger lohnen. Zu den von Agfa und anderen Firmen eingemotteten Patenten zählen übrigens geniale technische Lösungen, die derzeitige Polaroid-Anordnungen fast primitiv erscheinen ließen. Vor 13 Jahren veralterten übrigens durch die Umstellung von Rollfilm auf den Filmpack ebenfalls schlagartig zahlreiche Patente der Polaroid-Konkurrenz.

Vor einigen Monaten ergab eine weitere Verbesserung des Polaroid-Verfahrens SX-70 einen Film mit erheblich größerem Temperaturspielraum: Gleichbleibende Resultate bei gleichen Kameraeinstellungen in einem Verarbeitungs-Temperaturbereich zwischen 8 und 25°C. Die Farbdifferenzierung, -sättigung und -echtheit soll ebenfalls verbessert sein. Qualitätsmäßig soll dieses Material gegenwärtig dem von Kodak voraus sein. (Die Sofortbild-Vorführung von Agfa läßt sich vorläufig nur als Möglichkeitsbeweis beurteilen.)

Das Einblatt-Verfahren unterliegt aber auch seinen eigenen Struktur- und Formatgrenzen. Es ist nur für Bilder verwendbar und schließt ein wiederverwendbares Negativ aus. Bei Polaroid ist außerdem ein größeres Bildformat unwahrscheinlich, da das noch größere Kameras mit eingebautem Umlenkspiegel oder entsprechende Großbild-Kamera-Adapter erfordern würde. Es wird aber kein Großbild-Kamerahersteller derartige Rückteile konstruieren wollen, bis nicht ein entsprechendes Bildmaterial vorliegt. Andererseits hat es keinen Zweck, ein Großformat-Material herauszubringen, bis nicht eine gerätemäßige Voraussetzung geschaffen ist. Ein großformatiges Einblatt-Verfahren wäre nach dem Kodak-Aufbau einfacher; aber hier müßte auch erst eine Marktnachfrage erwiesen sein. Dank dieser Situation dürfte Polaroid ihr Monopol auf dem Zweiblatt-Gebiet zweifellos beibehalten. Bei Polaroid kam ja dieses Verfahren auch zuerst und finanzierte die spätere Einblatt-Entwicklung. Kodak (und auch Agfa-Gevaert) müßten dagegen ihre Entwicklung in der weniger logischen umgekehrten Richtung verfolgen.

Das Zweiblatt-Verfahren ermöglicht allerdings nicht nur ein wiederverwendbares Schwarzweiß-Negativ (und früher oder später auch ein Farbnegativ, sobald Polaroid bereit ist, ihr schon zweifellos ausgearbeitetes System auf den Markt zu bringen), sondern auch Großformat-Sofortbilder. Neben einem Polacolor-Material 20 x 25 cm und zugehörigen Geräten (ein ausgesprochen teures Filmhalterückteil für Großformat-Kameras 18 x 24 cm bzw. 20 x 25 cm und eine motorangetriebene Walzenanlage für die Entwicklung) baute Polaroid auch eine Großkamera für die Farbreproduktion von Gemälden in Galerien — wenn auch die Farbtreue solcher Reproduktionen einigermaßen hinter der mit herkömmlichen Farbauszug-Verfahren erhältlichen Qualität zurücksteht.

Zu erwarten sind früher oder später weitere Farbsysteme von Polaroid — ein Dia-Sofortfilm und Schmalfilme — die schon in vergangenen Jahren zu den berühmten Aktionärversammlungen von Polaroid vorgeführt wurden. Ein Markteinführungsdatum ist noch immer nicht vorgesehen. Ein Sofortbild-Diafilm akzeptabler Qualität (das ist eine der wichtigsten Voraussetzungen) im Fachformat 9 x 12 cm bzw. 4 x 5 inches könnte Kodaks Großbild-Diafilmmarkt bedeutend beeinträchtigen. Mode- und andere Berufsfotografen werden kaum

Bitte blättern Sie um

Mannheim-Spots

Fortsetzung von Seite 109

bei Ektachrome (oder — in Europa — bei Agfachrome) bleiben, wenn einmal ein Polacolor-Diafilm sofort verfügbare Farbdias guter Reproduktionsqualität für Zeitschriften, Kataloge usw. liefert und darüber hinaus ein sofortiges Wiederholen einer mißlungenen Aufnahme ermöglicht. Emulsionstechnisch sind bei einem solchen Film einige farbchemische und farboptische Probleme zu lösen, die bei Aufsichtsbildern wie Polacolor weniger ins Gewicht fallen. Diese betreffen vor allem die Farbdichte, -sättigung und -steuerung. Gleich ertragreich und interessant wäre ein derartiger Sofortbild-Diafilm von einem Polaroid-Konkurrenten. Allerdings weniger für Kodak mit ihrem eigenen Ektachrome-Fachfilmmarkt.

Sofortbild-Schmalfilm ist — trotz der Verzögerung durch die Auflösung des Entwicklungsübereinkommens zwischen Polaroid und Bell & Howell — offensichtlich weiter voran. Der Rechtsstreit zwischen den beiden Firmen wurde vorbildlich schnell (und privat!) geregelt. Bei einem Gerichtsprozeß hätte ja Polaroid zweifellos zahlreiche Einzelheiten des Verfahrens öffentlich preisgeben müssen. Wie dem auch sei, seit der Übernahme der Grätefertigung für Polaroid schweigt sich Eumig gewissenhaft über die Einzelheiten aus, so daß man nur spekulieren kann. Aber Eumig entwickelt anscheinend Projektionsgeräte und nicht Kameras; evtl. wäre daher ein Polaroid-Kinofilm in gegenwärtigen Schmalfilmkameras (z. B. Super-8) verwendbar. (Das ist auch logischer, denn eine nichtkompatible Schmalfilmkamera hätte bestimmt geringere Marktaussichten. Und Polaroid kommt es in erster Linie auf den fotochemischen Absatz an; die Firma war schon immer bereit, die Gerätefertigung an andere zu vergeben.) Der Projektor andererseits dürfte nicht nur eine Projektionsanordnung, sondern auch einen Filmentwicklungsteil enthalten. Hier gibt es selbstverständlich zahlreiche Möglichkeiten, z. B. könnte ein perforierter Positivfilm die Gegenschicht für einen seitenrichtigen Schmalfilmstreifen bilden.

Bei der vor einigen Jahren erfolgten provisorischen Vorführung war noch keine Rede von Tonfilm. Die heutige Konkurrenzlage könnte Polaroid aber gut zwingen, ihren Kinofilm als Magnettonfilm einzuführen. Vielleicht ist der Polaroid Schmalfilm auch deshalb noch nicht marktreif. Und da käme Eumigs Erfahrung in der Tonfilmprojektoren-Fertigung Polaroid besonders zugute.

In der Patentliteratur gibt es zahlreiche andere Vorschläge für Sofortbild-Verfahren. So meldete die GAF Corporation vor einiger Zeit ein System mit additiver Farbanalyse und subtraktiver Farbsynthese an. Es liegt hier eine einfache (und einzige) panchromatische Filmschicht hinter einem Raster aus roten, grünen und blauen Filterelementen. Als Filterträger dienen winzige angefärbte Öltröpfchen in einer Gelatineschicht und enthalten außerdem Komplementär-Kuppler (Gelbkuppler in den blauen Öltröpfchen, blaugrün in den roten und purpur in den grünen Filterelementen). Die Halogensilberemulsion in den Partien hinter den Filterelementen registriert die roten, grünen bzw. blauen Anteile des Motivs nach dem Prinzip der herkömmlichen additiven Farbanalyse. Der Film wird dann unter Eingabe von Entwicklerchemikalien (wie beim Polaroid-Zweiblattverfahren) auf eine Empfangsschicht aufgequetscht. Die Chemikalien entwickeln die Silberemulsion und befreien in den Öltröpfchen die Farbkuppler, die mit oxidiertem Entwickler in den entwickelten Partien reagieren. Nichtverbrauchter Farbkuppler wandert durch die Negativschicht in die positive Auffangschicht, um dort in Farbstoff umgewandelt und fixiert zu werden. Nach der Entwicklung wird das Negativ von der Positivschicht abgezogen und die letztere auf eine Papier- oder Kunststoffunterlage auflaminiert. Die Empfangsschicht soll entsprechende Neutralisierschichten zur Unterbindung weiterer chemischer Reaktionen enthalten.

Bei diesem GAF-System wird der Originalfilm durch seinen transparenten Filmträger belichtet (so daß das Licht die Emulsion durch das Öltröpfchen-Raster erreicht), während das Endbild durch die Rückseite der Auffangsschicht betrachtet wird und so ohne optische Umkehrung seitenrichtig erscheint. Kurz zur Farbbildung: Rote Motivteile belichten die panchromatische Filmschicht hinter den roten Öltröpfchen-Filterelementen. Die Entwicklung hält in diesen Partien komplementärfarbigen Blaugrünkuppler fest, während die nichtverbrauchten Purpur- und Gelbkuppler in die Auffangsschicht wandern und dort wiederum rot bilden. Andere Farben entstehen analog — und jeweils ohne Umkehrentwicklung.

Herkömmliche Farbentwicklungschemikalien und -geräte

Heute entsprechen die meisten marktgängigen Chemikaliensätze dem Kodak C-41 Process (Kodacolor 2, Fujicolor II) bzw. dem Verfahren Ektaprint 3 für Color-Papier (Ektacolor 37 RC). Die Chemikalien unabhängiger Hersteller sind jetzt meistens lediglich zu verdünnende Bäderkonzentrate — für den Amateur und auch den Fachfotografen am einfachsten zu handhaben. Die Universal-Sätze bestimmter Hersteller (für Negativfilm und Colorpapier) unterliegen oft Qualitätskompromissen. Nach dem Prinzip, daß Kodak am meisten von der Verarbeitung von Kodak-Materialien versteht, formulierte z. B. die englische Firma Paterson ihre neuen Flüssigkonzentrat-Chemikaliensätze Acucolor 2 und Acucolor 3 genau nach den Kodak-Prozessen C-41 bzw. Ektaprint 3.

Ektaprint 3 und das entsprechende Verfahren von Agfa sind Hochtemperatursysteme, die mit einer Entwicklung bei 31°C die Zugriffzeit zum fertigen Bild möglichst verkürzen. Dadurch wurden mehr oder weniger automatische Entwicklungsgeräte für das Klein-Fachlabor und auch das Amateurlabor möglich — im letzteren Fall als Alternative zur heutigen chargenweisen Verarbeitung in Papiertrommeln. Diese Trommelverarbeitung wurde in Entwicklungsgeräten mit motorisiertem Trommelantrieb (z. B. Jobo CPE, CPA und CPP) und temperiertem Wassermantel automatischer — bildet aber weiterhin einen Kompromiß. Entwicklungsanlagen wie das Gerät Durst RCP 20 und die neue Großformat-Ausführung RCP 40 sind voll automatisiert, aber teuer und nicht sehr vielseitig: Der Processor selbst läßt sich nur mit Verfahren verwenden, die für die Hauptarbeitsgänge ein ähnliches Zeitenverhältnis aufweisen. Z. B. eignet sich das Gerät von Durst nicht für die Verarbeitung von Cibachrome-Bildern. Eine zweite interessante Entwicklungsmethode ist das Schichtenströmungssystem (laminar flow) von Agnekolor. Ein Agnekolor Processor ist jetzt ebenfalls in einer Ausführung für Bilder bis 40 x 50 cm lieferbar und ist flexibler, aber weniger automatisiert. Fachfotografen, die mit zwei oder mehreren Farbbildverfahren arbeiten (z. B. Ektacólor 37 RC und Cibachrome) brauchen zum rationellen Betrieb gleichzeitig zwei automatische Entwicklungsanlagen. Für den Amateur bleibt der heutige in Reichweite seiner Geldtasche liegende Stand die Papier-Entwicklungstrommel — evtl. mit Motorantrieb.

Die Kompatibilitätsfrage der Verfahren ist auch ein Großlabor-Problem. Die Filmentwicklung von Fujicolor, Sakuracolor (meist als Hausmarke im Handel) und verschiedener anderer Materialien ist durchaus mit Kodacolor 2 vereinbar. Die Negative erfordern aber unterschiedliche Filter-Einstellungen an automatischen Printern. Großlabors in Nordamerika, England und einigen anderen Ländern (Deutschland bildet mit dem Markt für Agfacolor eine Ausnahme) sind auf optimale Ergebnisse mit den Negativ- und Bildmaterialien von Kodak abgestimmt. Am selben Kopiergerät kopierte Fuji-Negative ergeben durch diese Abstimmung oft weniger gute Bildergebnisse, was sich natürlich nachteilig auf den Markterfolg von Fuji auswirkt. Kodak justiert außerdem von Zeit zu Zeit den Farbausgleich ihrer Filme nach.

Weniger wohlwollende Kritiker schreiben dies einem Bestreben zu, die Qualitätsunterschiede zwischen Farbbildern nach Kodacolor-Negativen und nach jenen von Konkurrenzfirmen zu Ungunsten der letzteren zu betonen. Kodak natürlich dementiert energisch alle derartigen Anspielungen und betont, daß evtl. Änderungen in den Kodak-Verfahren ausschließlich auf Qualitätsverbesserungen mit Kodak-Materialien zielen. Sehr wahrscheinlich hat Kodak recht; dank ihrer Marktlage bringt diese Firma aber bei jeder entwicklungstechnischen Änderung die ganze Konkurrenz in bedeutende Verlegenheit.

Amateur-Farbvergrößerer

Die Umstellung von Filterschubladen auf dichroitische Farbmischköpfe ist nun auch bei Amateurvergrößerern vollzogen. Selbst Firmen, die nie vorher Vergrößerer anboten (z. B. Rollei, Jobo usw.) vertreiben ebenfalls einfache Amateurgeräte mit entweder eingebauten oder nachrüstbaren Farbmischköpfen. Mit den zahlreichen verhältnismäßig einfachen Color-Analysern – darunter Miniaturausführungen wie Durst Colorneg II und Jobo Minimatic – ist das Farbvergrößern für den Amateur einfach, wenn auch nicht billig.

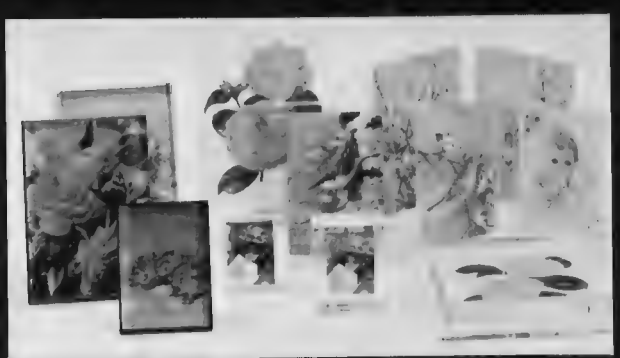
Trotzdem sind am Farbmischkopf wieder Neuentwicklungen an der Reihe. Z. B. zeigte Vivitar auf der photokina einen Farbvergrößerer mit Lichtleiter als kompakte Hochintensitätsquelle anstelle des herkömmlichen Spiegelschachtes. Lichtleiter oder faseroptische Systeme wurden für diesen Zweck schon mehrfach in der Patentliteratur beschrieben. Z. B. kam aus der DDR vor 8 oder 9 Jahren ein Vorschlag einer Punktlichtquelle in der Mitte zwischen vier umgebenden Kondensorlinsen. Diese konzentrierten parallele Lichtstrahlen auf die Enden faseroptischer Bündel, die sich wiederum in einer einzigen Fläche hinter der Kondensoroptik des Vergrößerers vereinten. Bei entsprechend durchmischten Bündeln könnten selektiv in die einzelnen Lichtwege eingeschobene Farbfilter auch völlig durchmischtes Farblicht ergeben. Vivitar begeht eine etwas andere Lösung, da die Filter hier in der üblichen Weise hintereinander zwischen der Lampe und einem einzelnen Lichtleiter liegen; das (soweit nicht veröffentlichte) Geheimnis der Lichtmischung liegt in der Form des Lichtleiters selbst.

Noch revolutionärer ist ein Prototyp-Farbmischkopf von Philips. Dieses selbständige Solidstate-System enthält keine Filter und ist kaum größer als ein Kondensorensatz für einen Vergrößerer 6 x 9 cm. Es besteht anscheinend aus drei Lichtquellen sehr enger spektraler Abstrahlung – rot, grün und blau mit einer Bandbreite unter 50 nm – die bei Durchleuchtung eines Lichtintegriersystems einen sich ausbreitenden farbhomogenen Lichtkegel bilden. Die Negativbühne des Vergrößerers liegt in diesem Kegel; durch entsprechende Einstellung des Abstandes zwischen dem Farbkopf und dem Negativ leuchtet der Kopf daher unterschiedliche Negativformate aus. (Aus Patentgründen gab Philips keine Einzelheiten der verwendeten Lichtquellen frei.) Interessant ist die Steuerung: Die Lichtintensität jeder Quelle ist unabhängig einstellbar und ergibt somit eine feinste Abstimmung der Farbfilterung durch additive Lichtmischung und liefert z.B. bei gleicher Intensität der drei Quellen weißes Licht. Eine Verringerung der Rotlichtintensität erschließt einen stufenlosen Bereich von Blaugrünfärbungen (Cyan) durch additive Mischung von grün und blau, bis der Farbkopf reines Cyan-Licht ohne Rot abstrahlt. Mit gleicher Leichtigkeit lassen sich reines Purpurlicht (Magenta), reines Gelb, reines Rot, Grün und Blau erzielen. Diese Anordnung bietet nicht nur eine ungemein präzise Lichtsteuerung, sondern ließe sich mit einem Color-Analyser auch zur direkten und automatischen Steuerung der Lichtzusammensetzung für farbtreue Bilder nach jedem Negativ kombinieren. Nach einer Eichung auf ein Idealnegativ und eine Idealvergrößerung (zur Berücksichtigung der Papiereigenschaften) braucht der Benützer dann nur sein Negativ in den Vergrößerer einlegen, den Bildausschnitt und Schärfe einstellen und steuert durch Knopfdruck automatisch die Belichtung und Filterung.

Der Rahmen

Ein Markenbegriff für FOTORAHMEN

Moderne Rahmen aus Plexiglas schützen Ihre Fotos und verleihen ihnen eine besondere Note bezüglich der Präsentation Ihrer Fotos.
Fotorahmen, die sich durch ihre zeitlose Eleganz in jede Wohnung einfügen, auch als Schmuck für Empfangsräume und Büros etc.



Fotorahmen, die sich als Geschenk bestens eignen, denn jeder Rahmen enthält eine neutrale Glückwunschkarte.

Fordern Sie Prospekte an bei:

Die Rahmen Vertriebs GmbH.
Postfach 827. D-5240 Betzdorf.
Telefon: 02741. 61172
Telex: 876829 hapla d

VIER NEUE KAMERA-BÜCHER

168 Seiten, 6 Farbtafeln, zahlreiche SW-Abbildungen, br. DM 19,80

Das Minolta-Reflex-System

Umfassend wird hier über das Minolta-Spiegelreflex-System informiert. Alle SLR-Kameras, von der SR-T 100, SR-T 101, SR-T 303, SR-T 303 b bis zur XM und XE-1, alle Wechselobjektive und Zubehörsysteme und alle wichtigen Motivbereiche kommen in diesem Buch ausführlich zur Sprache. Jeder, der mit Minolta-SLR-Kameras fotografiert, benötigt dieses Grundlagenwerk, das praxisgerecht, motivgerecht, und technisch fundiert über das Minolta-SLR-System berichtet.

180 Seiten, 15 Farbtafeln, zahlreiche SW-Abbildungen, br. DM 19,80

Das Nikon-Reflex-System

Das Buch enthält alle wichtigen Informationen zu den gängigen Modellen und über die Vielseitigkeit des Nikon-Systems. Es behandelt beispielsweise ebenso die Nikkormat EL wie die Nikon F 2 und andere Modelle. In besonderer Weise wird auch auf die Nikon F 2 – motordrive eingegangen. Neben den Kameras befaßt es sich mit dem gesamten Zubehörprogramm: u. a. Sucherscheiben, Balgengeräte, Wechselobjektive, Filter, Intervall-Timer, Zwischenringe, Vorsatzlinsen.

200 Seiten, 8 Farbtafeln, zahlreiche SW-Abbildungen, br. DM 19,80

Das Pentax-Reflex-System

Hier wird ausschließlich über das Asahi-Pentax-System (inkl. dem 6 x 7-System) berichtet: Theorie und Praxis, Technik und Anwendung kommen gleichermaßen zur Sprache. Umfangreiche Abschnitte behandeln alle Asahi-Kameras mit M-42-Gewinde und die neuen K-Modelle mit Bajonettanschluß. Darüber hinaus wird der Leser über das gesamte Zubehörsystem und zugehörige Aufnahmegebiete praxisgerecht informiert und damit über die Möglichkeiten des Pentax-Systems orientiert.

160 Seiten, 16 Farbtafeln, zahlreiche SW-Abbildungen, br. DM 19,80

Das Canon-Reflex-System

Der Autor berichtet über alle Canon-SLR-Kameras, über das gesamte Wechselobjektivprogramm und über das umfangreiche Zubehörsystem. Selbst über die neue AE-1 Kamera informiert er ausführlich. Diese grundlegenden technischen Informationen werden ergänzt durch umfangreiche Hinweise über den praxisgerechten Einsatz des Canon-Spiegelreflexsystems. Dieses Buch vereint Anregung, Motivation und Fachinformation über das komplette Canon-System in sich.

Verlag Laterna magica · Joachim F. Richter · Stridbeckstr. 48 · 8000 München 71

Bestell-Coupon

Bitte einsenden an:

Verlag Laterna magica Joachim F. Richter, Stridbeckstr. 48, 8000 München 71
Hiermit bestelle ich spesenfrei per Nachnahme plus DM 2,– für Porto:

DM	DM
.....Ex. **Das Minolta-Reflex-System 19,80**	.....Ex. **Das Nikon-Reflex-System 19,80**
.....Ex. **Das Pentax-Reflex-System 19,80**	.....Ex. **Das Canon-Reflex-System 19,80**

Vor- und Zuname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

CFo 12/76

Herbie Ferber: OLDTIMER

Eine Ermanox, Compur-Leica oder Contaflex 1935 würde jeder Kameraliebhaber und -sammler natürlich nur zu gerne in seinem Schrank sehen. Allein – die Preise für diese Raritäten sind gerade in den letzten zwei Jahren derart in die Höhe geschnellt, daß man – hätte man damals den Braten gerochen – jetzt mit 300 oder 400 Prozent Profit verkaufen könnte.

Ich will Sie heute auf eine Gruppe von Kameras aufmerksam machen, die nicht zu den großen, gesuchten Raritäten zählen: Die Box-Kameras. Die Box war von der Mitte der 20er Jahre bis zum Beginn der Ära der Kassettenkameras fast 40 Jahre lang die Volkskamera schlechthin. Mancher bedeutende Fotograf hat das erste Foto seines Lebens mit so einem schwarzen Kasten fabriziert.

Familienglück und Elend des 2. Weltkrieges wurden gleichermaßen auf dem Rollfilm im Format 3 x 4 cm, 5 x 7,5 cm, 4,5 x 6 cm, 6 x 9 cm und 6,5 x 11 cm festgehalten.

Dabei sind durchaus präzise Geräte in den Reihen der Boxen zu finden: Die Box-Tengor von Zeiss-Ikon AG, Dresden, ist fast schon legendär geworden.

Bei Agfa dachte man sich damals einen Verkaufstrick aus, der die Jahrhundert-Idee des Marketings genannt zu werden verdient: Die Agfa-Hartpappe-Box 6 x 9 cm gab es beim Fachhandel für 4 RM nur dann, wenn die Buchstaben der Prägeanstalt auf den Münzen aneinandergereiht den Namenszug A-G-F-A ergaben.

Zu den Bildern rechts: Die Baby-Box der Zeiss-Ikon AG, Dresden. Aufnahmeformat 3 x 4 cm (Querformat), 16 Bilder auf einem Rollfilm A-8 (127). Verschluß B+M–1/25 sek. Objektiv Goerz-Frontar 1 : 11/50 mm. Ladenpreis 1931: 11 Reichsmark. Gesuchtes Stück ist das Modell mit einem Objektiv Novar 1 : 6,3/50 mm.

Die Box-Tengor 54/2, Zeiss-Ikon AG., Dresden. Aufnahmeformat 6 x 9 cm (Hochformat), 8 Bilder auf Rollfilm B II 8 (120). Die Box-Tengor wurde in fünf verschiedenen Versionen produziert. Die abgebildete Kamera war 1929 für 16 Reichsmark zu kaufen, von 1935 bis zum Kriegsbeginn wurde der Preis dann auf 12,75 Reichsmark gesenkt.

Die Redaktion hat zu den beiden Box-Kameras durchschnittliche Sammlerpreise ermittelt:
Baby-Box 3 x 4 cm: ca. 140 DM; alle anderen Baby-Boxen ca. 200 DM.
Box-Tengor 6 x 9 cm: ca. 120 DM. Die Modelle im Format 5 x 7,5 cm, 4,5 x 6 cm oder 6,5 x 11 cm ca. 200 DM. Box-Tengor II 6 x 9 cm ca. 150 DM.

Was ist
Was will
Was kann

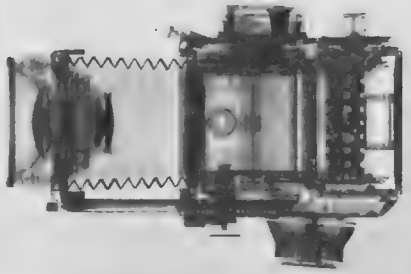
die Photographie heute?

LIFE – DIE PHOTOGRAPHIE – Lehrbuch, Fotokurs, Monografie und Bildband in einem

LIFE Bücherei der Photographie

Dem modernen Menschen ist die Fotografie unentbehrlich geworden. LIFE – DIE PHOTOGRAPHIE hat in bestechend neuer Konzeption die Welt der Fotografie in ihrer gesamten Vielfalt aufgezeichnet. LIFE – DIE PHOTOGRAPHIE – eine Hohe Schule der Fotografie für alle, die darüber im Bilde sein wollen – in Theorie und Praxis.

Die Kamera



LIFE Bücherei der Photographie

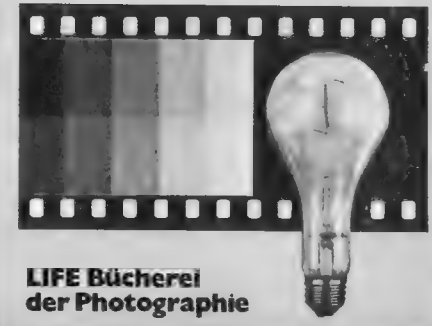
1 236 Seiten. Schule des Sehens / Was ist eine Kamera / Das Objektiv / Wie macht man gute Bilder?

Das Bild

LIFE Bücherei der Photographie

2 236 Seiten. Fotos als Kunstwerke / Negativentwicklung / Positivbearbeitung / Dunkelkammerpraxis.

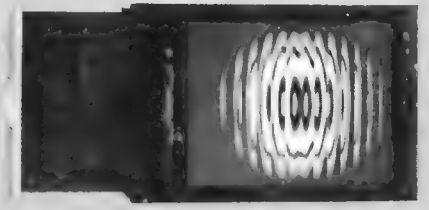
Licht+Film



LIFE Bücherei der Photographie

3 227 Seiten. Licht und Fotograf / Alte Aufnahmeverfahren / Frühe Fotodokumente / Belichtungsverfahren.

Die Farbe



LIFE Bücherei der Photographie

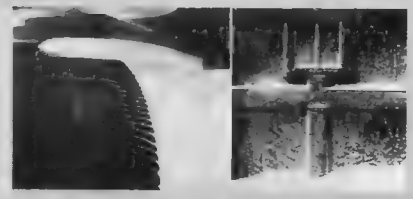
4 230 Seiten. Wie arbeitet der Farbfilm? / Farbverfahren / Technik / Meister der Farbfotografie.

Die klassischen Themen

LIFE Bücherei der Photographie

5 246 Seiten. Die Kamera sieht das Leben / Stilleben / Porträt / Akt / Natur / Krieg.

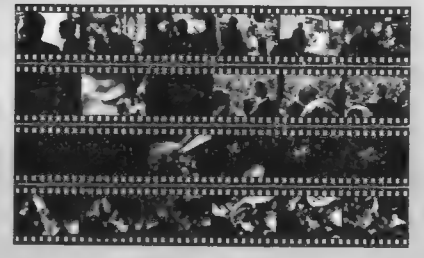
Photo Probleme



LIFE Bücherei der Photographie

6 208 Seiten. Ungünstige Aufnahmebedingungen / Technisches Versagen / Dramatische Augenblicke.

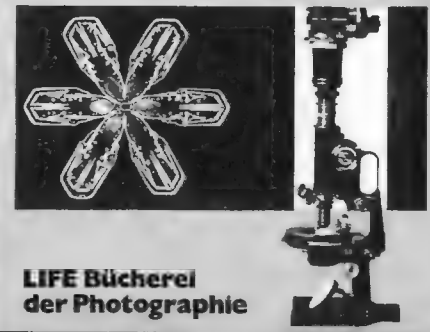
Photo Journalismus



LIFE Bücherei der Photographie

7 226 Seiten. Reportage / Foto-Essay / Die engagierte Kamera / Medien des Fotojournalismus.

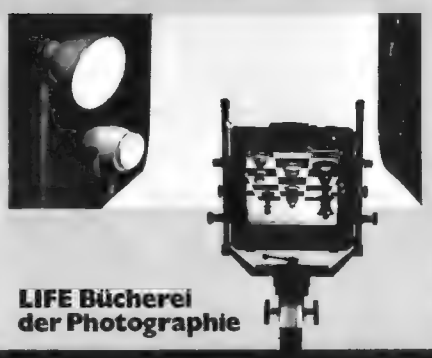
Photographie als Werkzeug



LIFE Bücherei der Photographie

8 236 Seiten. Belichtung / Schnelles, Langsames, Nahes und Fernes / Wiedergabe des Unsichtbaren / Magie der Kamera.

Das Studio



LIFE Bücherei der Photographie

9 236 Seiten. Der Fotograf als Regisseur / Vom Atelier zum Studio / Das Studio im eigenen Heim / Schönheit des Alltäglichen.

Die Kunst der Photographie

LIFE Bücherei der Photographie

10 230 Seiten. Grundsätze der Gestaltung / Fotografie und Zeit / Abkehr von den Traditionen / Verwirklichte Prinzipien.

Große Photographen

LIFE Bücherei der Photographie

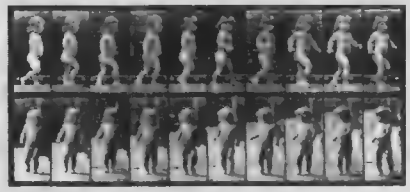
11 246 Seiten. Die ersten Meister der Kamera / Die Erforschung der fotografischen Ausdrucksmittel / 6 Realisten.

Natur Photographie

LIFE Bücherei der Photographie

12 234 Seiten. Tiere, Pflanzen und Mineräle / Die Nahaufnahme / Mit der Kamera unter Wasser / Landschaftsfotos.

Kinder vor der Kamera



LIFE Bücherei der Photographie

13 229 Seiten. Das Ideal, die Wirklichkeit und das Surreale / Kinderporträts / Ein Prisma verschiedener Stile.

Das Photo als Dokument

LIFE Bücherei der Photographie

14 241 Seiten. Kreuzzug mit der Kamera / Die Photo-Liga / Kritik an der Selbstzufriedenheit / Das persönliche Dokument.

Grenzgebiete der Photographie

LIFE Bücherei der Photographie

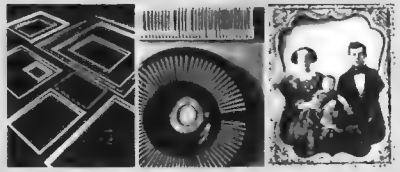
15 202 Seiten. Hinweise auf die Zukunft / Kameras im Computer-Zeitalter / In die dritte Dimension / Mixed Media.

Das Reisephoto

LIFE Bücherei der Photographie

16 228 Seiten. Die ersten Bilder aus der Ferne / Schwarzweiß als Gestaltungsmittel / Lokalkolorit / Land und Leute.

Umgang mit Photos



LIFE Bücherei der Photographie

17 192 Seiten. Restaurierung von Fotos / Verfahren für längere Haltbarkeit / Archivierung / Bildaufmachung.

Photographie'73

LIFE Bücherei der Photographie

18 214 Seiten. Große Ausstellungen / Neuheiten / Der Markt / Preise und Auszeichnungen / Bücher des Jahres.

Bestellschein

bitte einsenden an **Verlag Laterna magica Joachim F. Richter, 8 München 71, Stridbeckstraße 48**

Ich bestelle hiermit spesenfrei per Nachnahme zu je DM 39,80 folgende Bände aus der Reihe LIFE – DIE PHTOGRAPHIE:

___Bd. 1 Die Kamera
___Bd. 2 Das Bild
___Bd. 3 Licht und Film
___Bd. 4 Die Farbe
___Bd. 5 Die klassischen Themen
___Bd. 6 Photoprobleme
___Bd. 7 Photojournalismus
___Bd. 8 Die Photographie als Werkzeug
___Bd. 9 Das Studio
___Bd. 10 Die Kunst der Photographie
___Bd. 11 Große Photographen
___Bd. 12 Naturphotographie
___Bd. 13 Kinder vor der Kamera
___Bd. 14 Das Photo als Dokument
___Bd. 15 Grenzgebiete der Photographie
___Bd. 16 Das Reisephoto
___Bd. 17 Umgang mit Photos
___Bd. 18 Photographie 1973
___Bd. 19 Photographie 1974/75

Vor- und Zuname _____

Ort und Straße _____

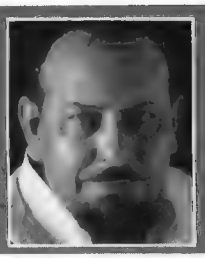
Datum und Unterschrift _____

Jeder Band DM 39,80

Verlag Laterna magica Joachim F. Richter
8000 München 71 · Stridbeckstraße 48

CFo 12/76 unverbindl. Preisempfehlung (Preisänd. vorb.)

WILLY HENGL



AUSSTELLUNGEN · TEILNAHME · ERFOLGE Bilder gehen um die Welt

G — Gebühr · **Z** — Zugelassen · **E** — Einsendeschluß · **SB** — Schwarzweißbilder · **SBE** — Schwarzweißbilder (Experiment) · **SBN** — Schwarzweißbilder (Natur) · **FB** — Farbbilder · **CD** — Colordia · **CDN** — Colordia (Natur) · **STD** — Stereo Dia · **VA** — Versandanschrift · **EF** — Eintrittsformular · **FIAP** — Fotoweltverband · **PSA** — Photographic Society of America · **IRC** — Internationaler Rückantwort-Coupon

6e SALON INT. D'ART PHOTOGRAPHIQUE 76, NIMES, FRANKREICH

E: 3. 1. 77 **G:** Einzelsendungen (4 Fotos) 2 US-Dollar, Klubsendungen (12 Fotos) keine Gebühr (FIAP-PSA) **Z:** SB oder FB **VA:** M. JACKY VESSIER, 4, RUE DU FORT, 3000 NIMES, FRANKREICH

Salonkritik
Niveau: Amateursalon
Organisation: gut
Jury: kritische Auswahl durch Spitzenfotografen der FNSPF
Ergebniskarte: keine
Ausstellung? ortsübliches Arrangement
Katalog: nette Broschüre mit 12 Reproduktionen
Vignetten: einfach
Preise: Gold-, Silber- und Bronzemedaillen sowie Diplome
Publikationen: Tagespresse
Retournierung: 1. 7. 77

Tips zur Sendung: Graphisch und eigenwillig vorgetragene Motive haben Chancen. Mit Weitwinkel gemachte und durch Filter dramatisierte Fotos sehr gerne gesehen. Wirkungsvolle Fotos also, die der Fotografie neue Impulse geben, wollen die Veranstalter. Format 30 x 40 cm erwünscht. Bitte halten Sie sich nach diesen Angaben, falls Sie dabei sein wollen.

HOWRAH COLOUR SLIDES SALON 77 INDIEN

E: 24. 1. 77 **G:** 2 US-Dollar (PSA) **Z:** CD **VA:** HON. SALON SECRETARY SOCIETY OF PHOTOGRAPHERS, 60/2 HRIDAY KRISHNA BANERJEE LANE, HOWRAH 711 101, INDIEN

Salonkritik
Niveau: Amateursalon
Organisation: gut
Jury: Fotografen der Society of Photographers
Ergebniskarte: keine
Vorführungen: mehrere öffentliche Vorführungen
Vignetten: keine
Katalog: Heftchen (Verzeichnis)
Preise: Medaillen und Diplome
Publikationen: Fachpresse
Retournierung: 1. 6. 77

Tips zur Sendung: Für alle Einsender gilt es, den bildmäßigen Aufbau ihrer Werke zu beachten. Der Mensch in seiner Umwelt ist Thema Nr. 1 dieser Veranstalter. Zusätzlich sind jedoch Porträt-, Tier-, Blumen- und Landschaftsaufnahmen auch erbeten. Stimmungsvolle Aufnahmen von Nebel, Regen und Gewitter ebenfalls. Senden Sie vier themenverschiedene Dias nach obigen Hinweisen und Sie haben Chancen dabeizusein.

XIe SALON INT. d. ART PHOTOGRAPHIQUE REIMS 1977, FRANKREICH

E: 31. 1. 77 **G:** SB und FB 3 US-Dallar, CD 2 US-Dollar (FIAP) **Z:** SB, SB Thema 6 Fotos, FB und CD **VA:** Union Photographique Rémoise MR. ROGER BOUCHETY, PRESIDENT 67, RUE CHANZY, 51100 REIMS, FRANKREICH

Salonkritik
Niveau: Amateursalon mit künstlerischen Ambitionen
Organisation: sehr gut
Jury: Spitzenfotografen des Landes
Ergebniskarte: prompt
Ausstellung: ausgezeichnetes Arrangement im Museum Saint-Denis
Katalog: sehr nette Broschüre mit zahlreichen Reproduktionen der interessantesten Fotos
Vignetten: einfach
Preise: Ehrenpreise (Becher), Medaillen und Urkunden für jede Sparte
Publikationen: Tages- und Fachpresse, Rundfunk
Retournierung: 1. 6. 77

Tips zur Sendung: Französischer Spitzensalon über bildmäßige Fotografie. Sie können in den 3 Sparten freies Thema, alle Thematiken und Techniken einsenden. Außerdem 6 Fotos in SW über ein Thema, welches Ihnen überlassen ist. Also insgesamt 18 Werke.
Die Veranstalter wollen einen Querschnitt durch das Fotoschaffen der Jetztzeit zeigen. Der Mensch in seiner Umgebung leicht forciert. Aussagestarke Porträtstudien und Aktaufnahmen ebenfalls. Experimente gerne gesehen. Format 30 x 40 cm auf leichtem Karton aufgezogen.

2e SALON D'ART PHOTOGRAPHIQUE ORLEANS UND PITHIVIERS, FRANCE

E: 12. 2. 77 **G:** 3 US-Dollar (FIAP) **Z:** SB und FB **VA:** MONSIEUR COCHETON, 312, RUE DE BOURGOGNE, 45000 ORLEANS, FRANKREICH

Salonkritik
Niveau: Amateursalon
Organisation: gut
Jury: Fotografen des franz. Verbandes
Ergebniskarte: prompt
Ausstellung: ortsübliches Arrangement, nett aufgemacht
Katalog: Broschüre mit ca. 15 Abbildungen der Siegerfotos
Vignetten: einfach
Preise: Pokale, Medaillen und Diplome für beide Sparten
Publikationen: Tages- und Fachpresse
Retournierung: 1. 7. 77

Tips zur Sendung: Bildmäßige Ausstellungsfotografie steht wieder einmal an erster Stelle. Die Fotos müssen technisch einwandfrei vorgetragen sein. Alle Thematiken und Techniken sind erlaubt. Der Mensch in seiner Welt leicht forciert. Akt- und Porträtaufnahmen ebenfalls. Sondertechniken wie Tontrennungen, Solarisationen und Montagen gern gesehen, falls aussageverdichtend. Im Farbteil harmonische Farben beliebt. Format 30 x 40 cm auf leichten Karton aufgezogen.

3rd INT. EXHIBITION OF PHOTOGRAPHY SOCIETY OF BRITISH COLUMBIA — KANADA

E: 12. 2. 77 **G:** SB und FB 3 US-Dollar CD, CDE und CDN 2,50 US-Dollar (PSA) **VA:** INT. EXHIBITION OF PHOTOGRAPHY SOCIETY OF BRITISH COLUMBIA, CANADA **SB und FB:** 894 SADDLE DRIVE, PORT COQUITLAM, B. C., CANADA V3C 3N2 **CD und CDE:** 1437 DUBLIN STREET, NEW WESTMINSTER, B. C., CANADA V3M 2Z3 **CDN:** P. O. BOX 33948, STATION D VANCOUVER, B. C., CANADA V6J 4N8

Salonkritik
Niveau: Amateursalon
Organisation: gut
Jury: Fotografen der PSA für jede Sparte
Ergebniskarte: prompt
Ausstellung: nach ortsüblichen Gesichtspunkten nett aufgemacht. Diaabteilung, mehrere öffentliche Vorführungen
Katalog: Heftchen mit einigen Abbildungen
Vignetten: einfach
Preise: Ein wertvoller Sonderpreis für die Gesamtwertung aller Sparten. Mehrere Spezialpreise für jede Sektion
Publikationen: Tagespresse
Retournierung: 1. 5. 77

Tips zur Sendung: Wie viele andere Salons in der neuen Welt, hat auch dieser 5 Sparten. Sie können also 20 Werke einsenden. Eine Mischung von verschiedenen Themen und Techniken ist daher möglich. Beachten Sie jedoch die äußerst konservative Auffassung dieser Veranstalter. Das schöne Bild hat Vorrang und die beschreibende Fotografie wird forciert. Im CDN-Teil werden farbgetreue Wiedergaben erbeten. Bei den Dia-Experten soll die Ausgangsposition von einem schönen Foto stammen. Porträt, Tiere, Blumen und Landschaften sind die beliebtesten Motivgrundlagen. Format SB und FB bis 40 x 50 cm, CD, CDE und CDN Kleinbild.

INT. PRETORIA PHOTOGRAPHIC SALON 77, SÜDAFRIKA

E: 1. 4. 77 **G:** 3 US-Dollar pro Sparte (PSA) **Z:** SB, FB, SBN, CD und CDN **VA:** D. G. BASSEL, P. O. BOX 20048, ALKANTRANT 0005, SÜDAFRIKA

Salonkritik
Niveau: Amateursalon
Organisation: gut
Jury: Spitzenfotografen der PSSA
Ergebniskarte: prompt
Ausstellung: gut aufgemacht
Katalog: Heftchen mit einigen kleinen Abbildungen
Vignetten: einfach
Preise: mehrere Gold-, Silber- und Bronzemedaillen sowie Diplome
Publikationen: Tages- und Fachpresse sowie Rundfunk
Retournierung: 1. 9. 77

Tips zur Sendung: Das schöne elegante Bild hat Vorrang! Extrem Gesehenes, außergewöhnliche Perspektiven und technisch experimentell Vorgetragenes hat keine zu großen Chancen. Die Veranstalter sind vom Geschmack der PSA und den Salons in Hongkong, Singapore und Großbritannien sehr beeinflußt. Naturmotive auch im allgemeinen Teil leicht forciert. In den beiden Sparten SBN und CDN sollten Sie dort weniger Bekanntes senden. Wintermotive in allen Sparten beliebt. Format 40 x 50 cm, leicht aufgezogen am beliebtesten.

10. „WILLY HENGL PREIS" 1977

Österreichs zeitnahester Fotowettbewerb in Schwarz-Weiß und Farbe (letzter Bewerb).
Anmeldefrist: 1. 3. 77. E: 1. 10. 77 G: S 100,— (Österreichische Schillinge) Z: **Nur Österreichische Staatsbürger**
Pflichtanzahl und Pflichtformat: SB — 10 Fotos (40 x 50 cm), zusätzlich können 5 FB (30 x 40 cm) eingereicht werden.

Alle Veranstalter von Wettbewerben und Int. Fotosalons werden gebeten, ihre Ausschreibebedingungen zeitgerecht direkt an Willy Hengl, A 3350 Stadt Haag, Austria, zu senden, welcher unseren monatlich erscheinenden Ausstellungskalender bearbeitet.

LEO VRANA, Österreich.
Leo Vrana, geb. 1920, Kaufmann in Wien. Ein echter Amateurfotograf. Die Tierfotografie ist sein Spezialgebiet. Schon von Jugend an gehörte seine ganze Liebe der Tierwelt in der freien Natur.
Literatur über die Tierwelt, speziell über die Lebensgewohnheiten, geben ihm das notwendige Wissen. Mit der Kamera durchstreift er das Land, oft stundenlang auf ein lohnendes Motiv wartend. Aber Geduld muß man haben, ganz besonders in der Tierfotografie.

In über 1000 internationalen Salons war der Wiener dabei und erreichte Hunderte internationale Preise in allen Kontinenten. Inhaber höchster fotografischer Ehrentitel und österreichischer Staatspreisträger. Seine Tierbilder können Sie als Vorbild für bildmäßige Tierfotografie studieren.

Thema: „Der Mensch". In der Bildaussage muß der Mensch das Wesentliche sein. 3 Fotos müssen den Mensch bei einer Arbeit zeigen.
Jury: International (R. Bieri, Schweiz - Dr. R. Gareis, Deutschland - Willy Hengl, Österreich), Willy-Hengl-Jurysystem, Austragungsort St. Pölten, Österreich
Katalog: Siegerliste, Meinungen und zahlreiche Reproduktionen
Preise: 1. Preis S 3000,–, 2. Preis S 2000,–, 3. Preis S 1000,–. 15 Eisenplastiken, Pokale, Medaillen, Sonder- und Sachpreise für die 10 erfolgreichsten Autoren (Kombinationswertung Bild 1-10), Sonderpreise „10 Jahre Willy Hengl Preis" (10 Jahreswertung), sowie Verleihung von Ehrennadeln. Dieser Bewerb ist der letzte.
Ausstellung: 90 Fotos in der P. P. Galerie Linz 29. 12. 77 bis 15. 1. 78
Siegerehrung: Mai 1978, anläßlich der Sonderausstellung „10 Jahre Willy Hengl Preis", 300 Fotos in St. Pölten
VA: Josef BENES, Hoyelstraße 10, A-3100 St. Pölten, Österreich

Als Ausstellungsfotograf sollten Sie folgende Aussprüche von Willy Hengl beachten
Ich hasse Juroren, die den Titel suchen und dabei den Autor lesen.
Wenige können es, aber viele tun es — Sie urteilen über Fotos.
Ein Fotograf der auch malt, malt meistens schlecht. Ein Maler, der auch fotografiert, fotografiert meistens gut.
Nur wenn ein gutes Motiv auch technisch perfekt gelöst wurde, ist es ein gutes Foto.
Ein Fotograf, der sich über Lob oder Tadel zu viel freut oder ärgert, hat zu wenig Zeit und Ruhe, um noch bessere Fotos zu machen.
Wenn sich einstige Foto-Duzfreunde nicht mehr grüßen, so hat es einer davon zu etwas gebracht.

Ein frohes Fest
und einen
guten Rutsch 77
wünscht allen Lesern
dieser Kolumne Ihr
Willy Hengl

Hans-W. Schultze

›mach mit‹
Colors perfekte Foto-Schule

Folge 27 Die Pressefotografie

Feature-Fotos
Unter einem Feature-Foto versteht man heute allgemein jede Art der Pressefotografie, die sich mit keinem direkten aktuellen Nachrichtenwert beschäftigt. Früher bedienten wir uns auch des Ausdrucks „Schönbild". Ein Feature-Foto spricht mehr das Gemüt der Zeitungsleser an, dient als Auflockerung endloser Textwüsten und soll den Betrachter erheitern, im positiven Sinne nachdenklich stimmen, ihn aber auch erfreuen. Die Stärke eines aktuellen Pressefotos liegt in der Unmittelbarkeit seiner Aussage, dem heutigen oder gestrigen Geschehen, das sofort gebracht werden muß, wenn es nicht wertlos werden soll. Ein Feature-Foto (auch kurz „Feature" genannt") dagegen erregt mehr Anteilnahme als Neugier und ist als Illustration zu werten. Kinder, Tiere, Komik, Erfindungen, Hobbys, Landschaften, Mädchen, Wetterlagen und Jahreszeiten zählen zu den beliebtesten Themen. Eines müssen Sie sich aber immer merken und im wahrsten Sinne des Wortes hinter die Ohren schreiben: Features müssen in jedem Fall etwas erzählen, sonst gehören sie nicht veröffentlicht. Sie sollen Zeitungsseiten würzen und für Abwechslung sorgen. Verlassen Sie eingefahrene Wege und fabrizieren Sie keine alten Kamellen, abgedroschene Klischees. Suchen Sie nach neuen Gestaltungsmöglichkeiten, Kompositionen und Beleuchtungen, um so Althergebrachtes neu aufzupolieren. Im Gegensatz zu aktuellen Pressefotos bietet Ihnen das Feature mehr Zeit zum kreativen Arbeiten und Gestalten.

Der Blickfang
Von einem Blickfang spricht man, wenn ein Zeitungs- oder Illustriertenfoto stark auf den Betrachter oder besser gesagt, auf den Leser wirkt. Das Presse- oder Feature-Foto sollte die Aufmerksamkeit sofort auf sich ziehen. Manchmal ist die Aussage der Aufnahmen schon vom Thema her so furchterregend, traurig, tragisch oder erheiternd, daß sie Blickfang genug ist. Bei weniger aufregenden und interessanten Themen trifft dies jedoch nicht ganz zu. Hier muß das Bild erst zum Blickfang gemacht werden. Wie, das möchte ich Ihnen hier erklären.

Der Bildausschnitt
Gerade auf den richtigen Bildausschnitt kommt es an, wenn Sie nicht nahe genug bei der Aufnahme an Ihr Motiv herankönnen. Die wichtigsten, sprechenden Details werden dann durch eine Ausschnittvergrößerung sinnvoll hervorgehoben. In Aufnahme 2 wurde alles weggelassen, was die Aufmerksamkeit vom eigentlichen Bildinhalt ablenken könnte. Die Aufnahme wurde dadurch weitgehendst vereinfacht und das weinende Kind als Blickfang hervorgehoben. Den gewählten Bildausschnitt zeigen die weißen Linien.

Der Kontrast
In unseren Aufnahmen werden Kontraste sehr häufig bild- und aussagebestimmend sein (Abb. 5 und 6). Ob es sich hier um gegenständliche oder farbliche Kontraste handelt, hängt nicht zuletzt auch vom Motiv ab — der Kleine und der Große — der Dicke und der Dünne — das Schwarze und das Weiße. Hinzu kommen die gegensätzlichen Stimmungen und Gefühle wie Schönheit und Häßlichkeit — Glück und Trauer — Reichtum und Elend. Ob Sie nun komisch, anziehend, ironisch oder abstoßend gestalten, die Aufnahme soll verblüffen, und zum ausgesprochenen Bildfang werden.

Im richtigen Augenblick
Sich bewegende Motive verlangen vom Fotografen schnelle Reaktionen und ein gutes Auge. Verfolgen Sie Aktionen darum durch den Sucher Ihrer Kamera, ziehen Sie sie mit und halten Sie die bezeichnendsten, originellsten oder dramatischsten Situationen im richtigen Augenblick fest. Bleiben Sie immer am Ball oder wie es Aufnahme 3 zeigt, am Stier. Es ist auch eine Überlegung wert, ob man die Bildaussage durch eine kurze oder lange Verschlußzeit (Abb. 4) steigert.

①

②

Aufgabe

Häufig gehen wir mit unserer Kamera nur spazieren, nehmen das schöne, herrliche unserer Umgebung auf – eine Blume – einen Schmetterling – eine Landschaft oder Freunde und Bekannte, um uns dann später an all dem „Schönen" zu erfreuen. Aber warum nur an diesem? Diese Frage mag für manchen von Ihnen unberechtigt erscheinen. Trotzdem finde ich, daß auch die weniger schönen Seiten unseres Lebens und unserer Umgebung fotografierenswert sind. Halten Sie auch einmal Dinge auf interessante Weise fest, die Ihnen in gewissem Sinne mißfallen. Versuchen Sie ein etwas totes Thema lebendig und aussagestark zu gestalten. Drei Themen möchte ich Ihnen heute zur Wahl stellen: „Niederlage", „Trauer", „Zerstörung". Geben Sie eines dieser Themen in Farbe oder SW so wieder, daß sich die Aufnahme als Illustration bzw. Feature-Foto für eine Zeitung eignet.

„mach mit" — Bedingungen

Zur Korrektur benötigen wir eine Vergrößerung Ihrer Wahl, einen Negativ- und einen Kontaktstreifen, auf dem sich auch das vergrößerte Foto befindet. Die Vergrößerung soll das Format 13 x 18 cm nicht überschreiten. Natürlich benötigen wir zur Beurteilung Ihrer Arbeit auch alle technischen Daten, wie Kameratyp, Objektiv (Brennweite und Lichtstärke), Film (Marke und Typ), Blende, Belichtungszeit, Filter, Beleuchtung, Verarbeitung des Films und der Vergrößerung. Die Korrekturgebühr je Aufgabe beträgt DM 8,50. Jede zusätzlich mitgeschickte Vergrößerung, die ebenfalls beurteilt werden soll, berechnen wir mit DM 5,–. Die Korrekturgebühren sind im voraus an den Verlag Laterna magica Joachim F. Richter, 8 München 71, Stridbeckstr. 48, Postscheck München Nr. 5222-804 einzuzahlen. Den Einzahlungsbeleg legen Sie der Sendung bei. Für Ihre eigenen Unterlagen können Sie sich gerne vorher eine Kopie des Beleges anfertigen. Die korrigierte Arbeit wird Ihnen dann schnellstens wieder zurückgeschickt, damit Sie der nächsten Aufgabe folgen und vorher gemachte Fehler vermeiden können. Wer Bilder zur Korrektur einsendet, erklärt sich mit der honorarfreien Veröffentlichung seiner korrigierten Bilder einverstanden.

③

④

⑤

⑥

Schneider

weil das Objektiv entscheidet

Ein Beispiel:

Vergrößerungs-Objektive

Für anspruchsvolle Amateure: Das preiswerte, dreilinsige COMPONAR-C in den Brennweiten 50,75 und 105 mm. Bei den Brennweiten 50 und 75 mm erleichtert die beleuchtete Blendenanzeige mit feststehendem Blendenfenster die Arbeit.

Für Berufsfotografen: Das leistungsstarke, vierlinsige COMPARON in den Brennweiten 50, 75, 105, 135, 150, 210 und 300 mm. Sichere und richtige Blendeneinstellung durch den bei vollen und halben Blenden rastenden Einstellring.

Für Profis mit höchsten Ansprüchen: Das im allgemeinen aus sechs Linsen in vier Gliedern bestehende COMPONON-S in den Brennweiten 50, 100, 135, 150, 180, 210, 240, 300 und 360 mm. Der optische Aufbau, die Glasauswahl und die Korrektion bürgen für ausgezeichnete Abbildungsqualität.

Für Profis, die alle Möglichkeiten der modernen Vergrößerungstechnik nutzen wollen: WA-COMPONON, das neuartige, sechslinsige Weitwinkel-Vergrößerungsobjektiv in den Brennweiten 60 und 80 mm, für die Formate 60×60 und 65×90 mm. Das WA-COMPONON gestattet wesentlich stärkere Vergrößerungen als konventionelle Objektive.

... und das Neuste aus dem Hause Schneider: COMPONON-S 2,8/50 mm. Im Handumdrehen eingestellt: scharf und richtig. Denn Helligkeit, Kontrast und Detailwiedergabe sind unübertroffen. Also künftig leichteres Arbeiten in der Dunkelkammer. Ausgezeichnet mit dem Europhot-Qualitätssiegel 1975.

Coupon Bitte senden Sie mir nähere Informationen über:

Name: _____

Anschrift: _____

Jos. Schneider & Co.
Optische Werke

SCHNEIDER OPTIK KREUZNACH

Postfach 947
D-6550 Bad Kreuznach

SCH 113/76

Menschen aus aller Welt

Fortsetzung von Seite 58

Rolf Kunitsch ist Jahrgang 1935. Durch seinen Beruf im Druckereigewerbe hatte er viel Umgang mit Bildern und entdeckte so seine Liebe zur Fotografie. Schließlich hängte er den erlernten Beruf an den berühmten Nagel und wurde 1965 freier Fotojournalist. Seither reist er in der Welt herum und fotografiert: Zunächst in eigener Regie in die DDR, CSSR und Israel. Seine erste große Reportage „Israel hat viele Gesichter" wurde mehr als 40mal veröffentlicht. Es folgten Berichte in der deutschen und internationalen Presse, vor allem Fotos aus der politischen Szene, eines davon als Titelblatt des „Spiegel". 1967 reist er im Auftrag von „Scala International" zu einer großen Farbreportage nach Montreal über die „EXPO 67". Ein Jahr später reist Kunitsch — wieder im Auftrag von „Scala International" — nach Mexico, in die UdSSR. Er kommt dabei bis Usbekistan. Die Fotos werden in der deutschen und internationalen Presse veröffentlicht.

Als Auftragsarbeit entstand im Jahr 1969 der Bildband „Das geistig behinderte Kind". Er lebte zur Durchführung dieser schwierigen Aufgabe sieben Wochen in einer Anstalt für geistig behinderte Kinder. Das Buch erschien im Birkhäuser Verlag, Basel. Von Anfang an dabei war er bei der neuen Zeitschrift „Bild der Zeit" und brachte im ersten Heft 1971 ein Farbessay über die Baseler Fasnacht. Im Auftrag dieser Zeitschrift reiste er in die USA und lieferte fantastische Reportagen über die „Bowery", New York, und über San Francisco. Im gleichen Jahr fuhr Kunitsch vier Tage lang mit Gastarbeitern in einem Sonderzug nach Griechenland. Sein Bericht „Odysseus 71 — Mit dem Hellas-Expreß heim zu Penelope" wurde über 50mal abgedruckt. Im Wettbewerb um die „Goldene Blende" holte er sich den zweiten Preis (und 5000 DM) mit seinem Bericht über den zur 6. Flotte gehörenden US-Flugzeugträger „Roosevelt".

Sieben Monate dauerte eine Asienreise in die Länder Süd Korea, Japan, Hongkong, Philippinen, Indonesien (Bali, Flores), Thailand, Nepal, Indien. Während dieser Reise entstanden mehr als 40.000 Schwarzweiß- und Farbaufnahmen. 1973 setzt er zusammen mit seiner Frau, die ebenfalls als Fotografin tätig ist, die Asienreise fort. Eine gemeinsame Reportage über Kalkutta entsteht. In den letzten Jahren war er mehrfach im Auftrag einer kirchlichen Hilfsorganisation in Ghana, Niger, Nigeria, Indien, Kenia, Tansania, Togo und Äthiopien. Er wird in die Deutsche Gesellschaft für Photographie berufen. Derzeit arbeitet Kunitsch an einem Color-Bildband für die internationale Blinden- und Leprahilfe.

Sicher ist die Arbeit von Rolf Kunitsch für manchen engagierten Fotoamateur erstrebenswertes Traumziel. Dazu schreibt H. Weyer in der Zeitschrift „Leica-Fotografie" 5/1974 sehr treffend: „Gewiß, dieser Weg zum ‚Professionellen' steht im Prinzip jedem Amateur offen. Aber man darf nicht vergessen, daß es ein dornenreicher Weg ist, den jeder gehen muß, der auf diesem Gebiet erfolgreich sein will. Der Außenstehende übersieht leicht die physischen und finanziellen Opfer, die es über lange Jahre zu bringen gilt. Beispielsweise zog Rolf Kunitsch zwei Wochen lang mit einem Träger und Führer alleine durch den philippinischen Dschungel, um bei den Ifuago- und Kalingastämmen ein Totenzerimoniell fotografieren zu können. Ein Ereignis, das von Weißen bisher höchst selten oder sogar überhaupt noch nicht beobachtet wurde . . .

Nach abenteuerlichen und strapaziösen Reisen verbringt der Fotograf Tage und Nächte in seiner Dunkelkammer, in der er seine Bilder selbst ausarbeitet, auch seine Farbvergrößerungen. Seine Frau hilft ihm dabei; sie besorgt außerdem die Büroarbeit und den Bilderverkauf. Sehr viel Verständnis für das Globetrotterleben ihres Mannes ist vonnöten, wenn dieser dann wieder für Wochen oder Monate unterwegs ist." HS

Die neuen Citroën GS-Modelle '77:

Weniger sollten Sie sich in der Mittelklasse nicht bieten lassen. Und mehr sollten Sie auch nicht bezahlen.

Citroën GS Special: DM 9.795,-

(unverbindliche Preisempfehlung, incl. MwSt.)

Das alles gehört zur Serien-Ausstattung des GS Special:

- Rundinstrumente mit Tageskilometerzähler, Quarz-Zeituhr und Kontrolleuchte für Starterzug
- Sicherheits-Lenkrad
- Automatic-Gurte
- Ruhesitze
- Mittelkonsole-Ablage
- Vier Türen
- Heizbare Heckscheibe
- 4 Scheibenbremsen
- Bremskraftverstärker
- Bremskraftregler
- Stahlgürtelreifen
- Unterbodenschutz
- Hohlraumversiegelung
- Verstellbare Bodenfreiheit
- Einzelradaufhängung
- Sicherheitsfahrwerk mit hydropneumatischer Federung

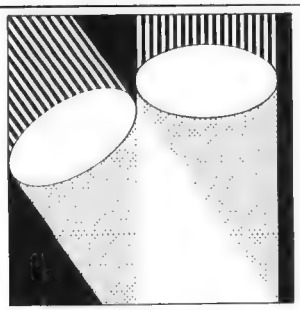
Citroën GS '77: GS Special (54 PS), GS X (54 PS), GS Club (58 PS), GS Pallas (58 PS), GS Break (58 PS), GS X2 (63 PS).

Citroën Fahren wie Gott in Frankreich.

Citroën: Jahresgarantie ohne km-Begrenzung.

Citroën Automobil AG, Postfach 90 30 80, 5000 Köln 90. In Europa 9.000 Service-Stationen. Citroën empfiehlt TOTAL.

CITROËN GS



BELEUCHTUNGS-
STÄRKE
SCHNELL
UND
SICHER
MESSEN MIT

PANLUX

electronic

der schnelle Beleuchtungs-
stärkemesser mit dem enormen
Meßumfang und dem fotogerechten
Zubehör

farbkorrigiert
kosinusgetreu
sehr handlich
Meßbereicherweiterung eingebaut

Meßbereiche: 0 . . . 120 000 lx
oder 0 . . . 12 000 fc

Als Zubehör:
LEUCHTDICHTE-VORSATZ
zum Messen des reflektierten Lichtes

PANLUX CALCULATOR
zur Anzeige von Zeit-Blenden-
Kombinationen

GOSSEN

STUDIOREPORT
Reinhard & Anita Braun

Anläßlich unseres Fotografenreports besuchten wir diesmal das Portrait-Studio Reinhard und Anita Braun in München-Waldtrudering. Die Fotos, die diesen Beitrag illustrieren sollten, finden Sie, lieber Leser, auf den Seiten 78—85 „Fotorahmen klassisch".

„Für mich gibt es nur die Farbfotografie. Wenn einer meiner Kunden ein Porträt in Schwarzweiß bestellt, dann lehne ich das in der Regel ab. Ich habe mein Atelier vor über 4 Jahren bereits völlig auf Farbe eingestellt. Selbst wer bei mir Paßaufnahmen bestellt, bekommt Paßfotos in Color. Egal ob auf Colornegativmaterial oder auf Polaroid geschossen. Lediglich für einige osteuropäische Reiseländer müssen wir — leider — immer noch Paßfotos in Schwarzweiß anfertigen."

Reinhard Braun (34) und seine temperamentvolle Frau Anita betreiben das Studio gemeinsam. Fotografiert wird mit einer Mamiya RB 67, mit einem speziell adaptierten Rodenstock-Imagon. Reinhard Braun hat sich dieses Imagon speziell bei der Firma Osawa, der Mamiya-Vertretung für Deutschland, für die RB 67 anpassen lassen. Es wurde ein spezieller Adapter angefertigt, der mittlerweile unter der Bezeichnung Zirk-Adapter auch im Programm von Mamiya ist. Praktisch alle Aufnahmen im Studio werden mit der RB 67 und diesem Imagon angefertigt, auch mittlerweile — seit rund 4 Wochen — alle Paßaufnahmen!

„Die Kunden wollen vorteilhaft fotografiert werden. Deswegen verwende ich das Imagon. Es gibt einen zarten Schmelz, eine glatte Haut, und trotzdem wird die Aufnahme bei Abblendung, wenn das gewünscht wird, auch scharf. Meine übrigen Objektive zur Mamiya RB 67 verwende ich kaum noch, höchstens für Gruppenaufnahmen bei Hochzeiten oder ähnlichen Anlässen."

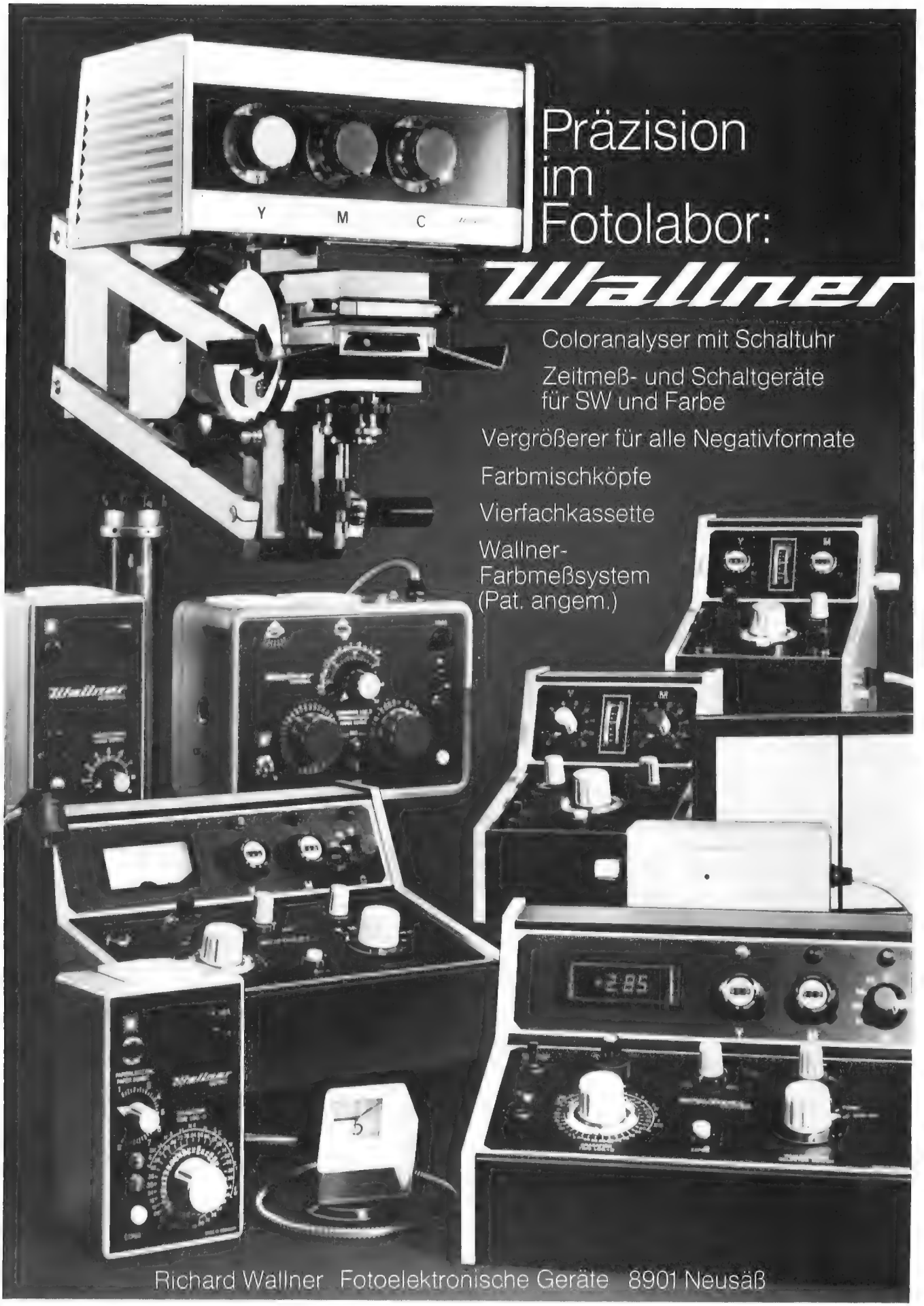
Das Studio von Anita und Reinhard Braun ist mehr als 15 km vom Stadtzentrum Münchens entfernt, praktisch hinter der Stadtgrenze. Auf unsere Frage, ob diese Lage denn nicht wenig geschäftsgünstig wäre, seine Antwort: „Ganz im Gegenteil. Im Stadtzentrum können Sie nicht parken, bei mir können Sie Ihr Auto vor der Tür stehen lassen. Außerdem wohnt man sowieso nicht mehr im Stadtkern, sondern so wie hier an der Peripherie. Eine günstige Geschäftslage brauche ich nicht. Meine Aufnahmen sprechen für sich. Ich mache auch keinerlei Werbung. Trotzdem finden immer mehr neue Kunden zu mir."

Der Kundenkreis im Studio Braun ist praktisch aus allen Schichten der Bevölkerung zusammengesetzt. Jeder Kunde, egal ob er nur zwei schnelle Polaroid-Paßfotos braucht oder eine große Porträtsitzung vor hat, wird mit der gleichen Liebenswürdigkeit behandelt. Seine Kunden sind hauptsächlich der mittleren und älteren Generation angehörig. Junge Leute kommen nur wenig in sein Studio — die Preise sind doch relativ hoch. Einzige Ausnahme: Das Medaillon-Foto ist z. Zt. sehr in Mode, aber dafür genügt natürlich eine Paßaufnahme.

Reinhard Braun hat von der Pike auf gelernt: Sein Lehrherr war der in den 50er und 60er Jahren weitbekannte Werbefotograf Dr. Kruse in München. Bereits damals entdeckte er seine Liebe zum Porträt. Wenn es die wenige freie Zeit erlaubt, gilt seine Vorliebe Modell- und Aktstudien.

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem Großlabor Brunninger in München. Dazu Reinhard Braun: „Ich weiß genau, in welche Hände meine Filme kommen. Die Laborantinnen dort wissen, welche Geschmacksrichtung ich für meine Aufnahmen bevorzuge. Meine Bilder müssen sehr dunkel

Bitte blättern Sie um


Präzision
im
Fotolabor:
Wallner
Coloranalyser mit Schaltuhr
Zeitmeß- und Schaltgeräte
für SW und Farbe
Vergrößerer für alle Negativformate
Farbmischköpfe
Vierfachkassette
Wallner-
Farbmeßsystem
(Pat. angem.)
Y M C
Richard Wallner Fotoelektronische Geräte 8901 Neusäß

Wir suchen für unser Hauptgeschäft einen
FOTOFACHVERKÄUFER
Interessenten schreiben oder rufen zur Vereinbarung eines Gesprächtermins einfach an.

FOTO HAUS
Duttenhofer
87 Würzburg · Schönbornstraße 7 · Tel. 0931/50217

Fortsetzung v. S. 122

sein, dann kommt der Hautton gut. Das Imagon bringt eine sehr glatte und weiche Haut ohne Poren und Fältchen. Die Kopieranstalt muß deswegen genau nach meinen Wünschen arbeiten, damit die Bilder nicht stumpf und leblos wirken."
Die fertigen Fotos werden im Studio Braun grundsätzlich im Leporello präsentiert. Die Praktiken einzelner Porträt-Fotografen, ein besonders gut gelungenes Bild bereits fertig in einem schönen, ansprechenden Rahmen anzubieten, lehnt Braun als „Bauernfängerei" ab. Trotzdem ist sein Rahmengeschäft blendend. In seinem Empfangsraum werden Rahmen aller Arten und Größen ständig auf Lager gehalten und eines seiner Schaufenster ist speziell dem Rahmen gewidmet. „Ich dränge keinen meiner Kunden einen Rahmen auf, aber ich habe immer für mindestens 10.000,– DM Rahmen im Hause. Durch die Präsentation im Schaufenster und im Empfangsraum kommt der Kunde von selbst auf die Idee, sich einen passenden und geschmackvollen Rahmen auszuwählen." Meine Kunden stellen mit Genugtuung fest, daß ich nicht nur die üblichen 08/15-Rahmen führe, sondern über ein geschmackvolles, interessantes Sortiment verfüge. Der passende Bilderrahmen sollte nicht unterschätzt werden. Er erst ist es, der dem Bild die nötige Wirkung und Ausdruckskraft verleiht."

Herbert Sittenauer

FOTO & FILM-BÖRSE
ANKAUF · VERKAUF
TAUSCH
GELEGENHEITEN

ANKAUF:

Ich suche für privat Super-8-Tonfilme Krimi – Abenteuer – Horror, Tel. (0201) 22 35 82

LEICA UND ZUBEHÖR GESUCHT. PHOTO REICHARDT, KIRCHGASSE 80, 62 WIESBADEN/POSTFACH 46 66, (06121) 3 91 38

Wir kaufen gebrauchte Foto- u. Kinogeräte und bitten um Angebote, foto vorlauf, 8600 Bamberg

Zenza Bronica-Objektive in gutem Zustand gesucht, Kohlhaas, Jahnstr. 8, 6512 Rheinstetten

Sammler sucht Leicas, Compur, Reporter 250, 111 P, Leica I mit Elinax u. Obj. Summarex, Thambar u. sämtliche Hektore. F. Kaiser, Moritzstr. 25, 62 Wiesbaden, Tel. (06121) 30 67 65

Mamiya C 33 mit Falt-Lichtschacht und Norm.-Objektiv 80/2,8, Weichledertasche, WW 55/4,5, Tele 135/4,5, Paramender kpl. DM 1.250,–. **Linhof Technika** 13/18 Laufboden-Kamera mit allen Verstell-Möglichkeiten, Xenar 210/4,5, Angolon 120/6,3, 7 Kassetten, Lederkoffer u. schwerem Linhof-Stativ, kpl. DM 3.000,–. Tel. (06826) 45 34

Suche für Koni Omega M Rapid 6 x 7 Mattscheibenrückteil und Zwischenringe. Angebote unter CFo 759/12 an den Verlag

Suche für Kodak Retina III C div. Filter u. Wechselobjektive Tel. (04447) 545

Suche Zubehör zur Zenza Bronica S 2 A Gelegenheiten! Zuschriften an J. K. Gaudek, Prinzenstr. 56/2, 8000 München 19

Suche alte Leitz Literatur und Prospekte und Voigtländer Nokton 1 : 1,5. Angebote unter CFo 757/12 an den Verlag

Suche für Zeiss Contaflex: Pantar-/Wechselobjektive, z. B. WW 4/30 mm u. 4/75 mm. N. Weferling, Karl-Hintze-Weg 73, 33 Braunschweig, Tel. (0531) 373060

Suche Durst M 601 bzw. gleichw. Gerät mit oder ohne Farbmischkopf. Angebot an Salewsky, R.-Strauß-Str. 2, 8071 Lenting (08456) 5101

20,5 und 40 mm...

...das bringt nur die Telepocket HANOMATIC IEF von HANIMEX

Ausgerüstet mit 2 vergüteten und farbkorrigierten Linsen-Elementen (Standard-Optik mit Weitwinkel-Effekt f. 5,6/20,5 mm, tele f. 5.6/40 mm) leistet diese Kamera Erstaunliches: Dank der Standard-Optik verfügen Sie jetzt endlich über einen viel größeren Bildwinkel. Durch einen leichten Fingerschub erreichen Sie „spielend" den Tele-Bereich f. 5,6/40 mm. Das formschöne, leistungsstarke Blitzgerät – selbstverständlich leicht an- und abzukoppeln – garantiert, daß Sie wirklich genügend Licht haben. Eine ausgesprochen vielseitige Pocket-Kamera – die Telepocket HANOMATIC IEF.

Fragen Sie Ihren Fachhändler!

HANIMEX die Weltmarke.

HANIMEX (Deutschland) GmbH
Postfach 228
3012 Langenhagen/Han.

Student sucht preisg. Durst Duka Ausrüstg. Angeb. m. Preis an J. Tolle, Dohnser Weg 3, 322 Alfeld

LEICA MP gesucht! Biete Ankauf oder Tausch gegen fabrikneue Leica M5, R3, SL2 oder gleichwertige Kamera nach Wunsch! Dr. Netolitzky, Krankenhaus, A-4810 Gmunden, Österreich

Leica-Literatur gesucht, speziell üb. Leica M-3. Angebote an Rainer Meier, Semmelweisstr. 21, 2240 Heide

Gesucht werden Porträt- u. Aktaufnahmen von Amateuren mit Int. Antwortsch. Zuschriften unter CFo 761/12 an den Verlag

Suche CANON-Objekt. u. Zubehör. R. Schmid, Apothekergäßchen 2, 89 Augsburg

Suche für Exakta Varex II b Objektiv 28 und 85 mm. M. Piper, In der Lache 1, 6806 Viernheim

Suche Durst M 601 mit od. ohne Farbkopf (evtl. auch Zubehör) Angebote an: J. Fuerniss, Postfach 1607, 7507 Ettlingen

Suche für Hasselblad 500 M/C Magazin 100 o. 80 f. Polaroidfilm. Weitwinkel: Distagon 1 : 4, f=40, 1 : 4, f=50, Tele Sonnar 1 : 5,6, f=250. Hans Bluem, Französische Str. 17, 6630 Saarlouis, Telefon (0631) 29 68

Retina Tele-Xenar f=4,8/200 mm für Kodak Retina Reflex gesucht. U. Ebmeier, Peppermühl 19, 4408 Dülmen

Gebrauchte Canon FD Objektive zu günstigen Preisen gesucht. Angebote an: Erich Heim, Eckgasse 4, 6128 Höchst 1

Suche gebr. Prismensucher z. Exakta-Standard u. gebr. CdS-Belichtungs-Prismensucher z. Icarex 35 TM. Jugendfotogr., Merchingerstr. 26 E, 6640 Merzig 1

VERKAUF:

Filmsammlung (erotica) wird billigst liquidiert. E. Luder, Postfach 1867, 785 Lörrach M

Farb-Dias aus aller Welt. Prosepkt frei, Postfach 10954, 2 Hamburg 70.

OLYMPUS OM-2, black, V.S.O.E.-Garantie bis September 1977 ohne Objektiv DM 800,–. Markus Böhm, Marienfelder Chaussee 71a, 1000 Berlin 47

Minolta XM 1,2 m. Automatik- u. Schacht-Sucher DM 1200. Linhof Technika 6 x 9 m. 5 Kassetten DM 650. Tel. (0611) 85 41 53

Bitte blättern Sie um

„Keine Teilzahlung - keine Inzahlungnahme - keine Ansichtssendungen - verdammt noch mal: warum kaufen eigentlich trotzdem Woche für Woche siebentausendachthundertneunundachtzig Kunden bei Hansa-Foto?"

Wenn Sie einer der wenigen Fotoamateure in Deutschland sind, die unseren neuesten Preiskatalog noch nicht haben sollten: Postkarte genügt.

Hansa-Foto · Abt. S 7 · Hansaring 91 · 5000 Köln 1

HANSA FOTO

FOTO & FILM-BÖRSE
ANKAUF · VERKAUF
TAUSCH
GELEGENHEITEN

Fortsetzung von Seite 125

Achtung Sammler!
1 Leitz Epidiaskop 250/500 „1936"
1 Norica-Filmprojektor 35 mm „1926"
1 Kodak-Vest-Pocket „1913"
1 Kodak Folding 3A Zeiss-Kodak-Anastigmat 6,3/16,5 „1911"
1 Kodak-Dr. Nagel 6 x 9 „620" Xenar 4,5/10,5 „1937"
1 Zeiss-Maximar 9 x 12 4,5/13,5 mit Kassetten usw. „1926"
1 Exakta „Real" No. 00906 „Schacht" 2,8/50, 2,8/35, 3,5/135 zu verkaufen oder Tausch: suche Contarex „Spezial" u. 4/250 u. 2,8/50 u. 4/50 Contax: Panflex, Fektoskop, Uni-Sucher, usw. Harry Daberkow Feldhoopstücken 49a 2000 Hamburg 54

Minolta XM, 1,2/58, Viv. 5,6/300 Conv., Einst.sch. C 2, div. Filter u. Zube., 1 J. alt, umständeh. zu verk., 1800,— VB. Tel. (030) 2 62 43 23

Verk. gegen Gebot Pancolar 2/50 Curtagon-Schneider 2,8/35. Xenar-Schneider 3,5/135 alle mit Schraubgew. M 42. H. Schmidt, Dunantring 42, 6230 F 80 (0611/34 11 04 ab 18 Uhr)

Archivauflösung: Tausche und verkaufe Porträt u. künstlerischen Akt, SW 13 x 18 für 2,85 u. Porto. Zuschriften unter CFo 756/12 an den Verlag

Verkaufe Olympus OM-2. Neu Garantie 24 Weit 1,2/55 Normal 135 und 200 Tele, Motor, Antrieb 5 Bilder/sek., Winkelsucheransatz Universaltasche, DM 3.600,—. E. Meiwes, Köln, Tel. 801077

NETTOPREISLISTE sofort anfordern Filme, Laborarbeiten, Zubehör für Dia u. Filmvertonung, Diarahmen u. Kassetten, Tonbänder, Batterien u.v.a. Fotoversand KLETTE, Postfach 27, 8434 BERCHING

Verkaufe neuwertige Minolta XE-1 mit Rokkor 1,8/35, 1,4/50, 4,5/200, Gegenlichtblenden, Polfilter, Cromofilter, Zwischenringe, Unitasche. Preis DM 1.250,—. Ernst F. Kramer, Weberstr. 44, 4150 Krefeld

Für LEICAFLEX: Telyt 1 : 6,8/400 mm absol. neuw. m. Gar. DM 1.490,—. Baumeister F., Zugspitzstr. 6, 8939 AMBERG

Rarität für Olympus Pen FT, WW 20 mm 1 : 3,5, 38 mm 1 : 2,8 Superflach, Balgengerät. Alles Bestzustand. Fred Ohlheide, Brandenburgerstr. 11, 4902 Bad Salzuflen 1, Tel. (05222) 8 15 34

Wer sich auch nur ein bißchen für das Fotohobby interessiert, darf sich das neue **Foto-Jahrbuch 1977** nicht entgehen lassen. Es informiert über die außergewöhnlichen Neuheiten des Fotomarktes und kostet im festen Einband **nur 5,— DM** (der Bestellung beifügen). Nur direkt zu beziehen von **Foto-Müller,** Brauereiweg 10, 2390 Flensburg Selbstverständlich **Rückgaberecht!**

von privat zu verkaufen:
1 Robot Royal Mod. III 24 x 24 N° G-134860 avec Schneider Kreuznach Tele-Xenar 1 : 3,8/75 mit B.-Tasche u. 1 Schneider Kreuznach tele-Xenar 1 : 3,8/75 mit Köcher u. 1 Filter gelb HG 2 x u. 1 Filter Orange RO 4 x u. 2 Kassetten u. 1 Novoflex Einstellschlitten u. 1 Novoflex Panoramakopf 360°, alles wie neu gegen Angebot nur komplett zu verkaufen.
1 Robot C N° 121 499 24 x 24 mit Schneider Kreuznach Xenon 1 : 1,9/40 mit B.-Tasche sehr gut erhalten. Angebote unter CFo 762/12 an den Verlag

Mamiya C 330/105 mm 680,—, C 33/80 mm Ta 420,—, Sekore 3,5/ 65 mm 290,—, 4,5/135 mm 240,—, Super 4,5/180 mm 380,—, CdS- Prisma 220,—, Planfilmadapter u. 5 Kass. 150,—; **Rolleiflex SL 35** Planar 1,8/50 mm 300,—, Distagon 2,8/35 und Tele-Tessar 4/135 je 190,—; **Alpa 9d** Kern-Macro-Switar 1,8/50 ASB 490,—; Curtagon 2,8/35 und Xenar 3,5/135 ASB je 220,—; **Olympus FTL** 1,8/50 Ta 440,—; Zuiko OM 2,8/135 Kö 330,—; **Schraub M 42** Tokina MC 3,5/35 bis 105 macro 420,—, Vivitar FM 3,8/20 mm 290,—, Serie 1 VMC 3,5/70–210 macro 695,—, Zeiss-Sonnar 2,8/85 HFT 220,—, Color-Dynarex 4/135 mm 230,—, Enna 4,5/400 RB 295,—; 3,5/28 und 3,5/135 ASB je 90,— DM. Alles neuwertig. **Minolta** SRT 101b/1,7 Tasche 550,—, Rokkore 2,8/24 mm 430,—, 3,5/28 mm 275,—, 4,0/200 mm 390,— DM alles neu. Rückgaberecht!
Zuschriften unter CFo 755/12 an den Verlag

Lfd. erstklassige, gebrauchte Kameras aller Formate (Kleinbild, Mittelformat, Großformat u. Schmalfilmkam.) in großer Auswahl vorrätig. Fordern Sie Listen mit Angabe des Formates von FOTO S. BOHNET, HERZOGSTANDSTR. 9a, 8031 OLCHING, Tel. (08142) 1 42 31

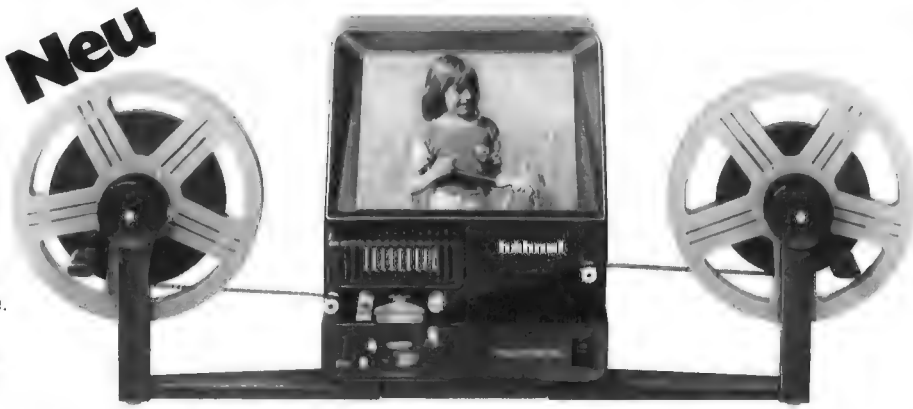
Der Alleskönner – mit Telespot!

hähnel Feliton-Super 8-Filmbetrachter

■ Telespot
Erster und einziger Filmbetrachter der Welt mit einblendbarer starker Ausschnittvergrößerung bei Einzelbild und sogar bei Laufbild.

■ Flimmerfrei
ohne Dunkelphase sogar bei langsamer Bildfolge. Die unerläßliche Voraussetzung für gleichzeitige Bild- und Tonwiedergabe.

■ Superbild
Extrem großer colorkorrigierter Fresnelbildschirm (160 mm).

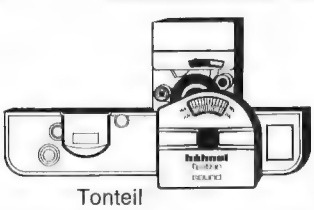


■ Magnettonwiedergabe
In Verbindung mit Feliton Präzisions-Sound-Zusatz wird eine synchrone Bild- und Tonwiedergabe erstmals möglich.

■ V-System und Filmautomatik
garantiert höchste Filmschonung und Bedienungskomfort.

■ 240 m-Spule
stabile Großumroller für 240 m-Spulen.

■ Feliton Zubehörsystem:
Feliton-Sound, ansetzbares Tonteil für Magnettonwiedergabe.
Feliton-Counter, aufschiebbares 4-stelliges Einzelbildzählwerk.
Feliton-Cleaner, aufschiebbares Universal-Filmreinigungsgerät.
Feliton-Kabelbox, ansetzbare Kabelbox zur praktischen Aufbewahrung des Netzkabels.


Tonteil

Bildzählwerk

Film-Reiniger

Kabelbox

Fragen Sie Ihren Fotohändler, oder fordern Sie Informationsmaterial von:

hähnel® **hähnel Vertriebsgesellschaft mbH**
Nordenham 5042 Erftstadt/Liblar

Seit vielen Jahren ist das **Foto-Notizbuch** unentbehrlich zum Notieren der Aufnahmedaten. Gegen Voreinsendung von **nur 10,– DM** erhalten Sie 3 Foto-Notizbücher direkt von **Foto-Müller,** Brauereiweg 10, 2390 Flensburg. **Rückgaberecht!**

Nikon Motor MD-2 mit Batt.-Gehäuse, neu, einmal benutzt, DM 1.100,–. R. Fehmer, Oelmühlenstr. 62, 4800 Bielefeld 1

eFGe-RINGBUCHORDNER A 4 aus festem Kunststoff mit 20 mm 4 Ring-Mechanik, passend für alle eFGe-ABLAGEBLÄTTER, 2 Stück DM 14,–.
eFGe-NEGATIV-ABLAGEBLÄTTER A 4 beidsetig aus Azetat Klarsichtfolie. Ideal zum Durchkontakten. Für LEITZ- od. Ringbuchordner. 100 Blatt f. je 7 KB-Streifen od. f. je 4 Rollfilmstreifen DM 25,–. Dito, jedoch aus Pergamyn 100 Blatt DM 12,–
eFGe-DIA-ABLAGEBLÄTTER A 4 aus garantiert filmneutralem Kunststoff, transparent, elastisch für LEITZ- o. Ringbuchordner. 20 Blatt für 400 DIAS 5 x 5 cm od. 240 DIAS 7 x 7 cm DM 19,50.
eFGe-PAPPSLIDES selbstklebend, aus bester weißer Hartpappe, 24 x 36 mm/5 x 5 cm 200 DM 9,–; 1000 DM 41,–; 6 x 6/7 x 7 cm oder 4,5 x 6/7 x 7 cm 100 DM 13,–; 500 DM 60,–.
Portofreie Lieferung gegen Vorauskasse auf PSK 536 38-205 Hamburg für Foto-Grzybowski KG, Kl. Kielort 6-8, 2000 Hamburg 13 – sonst NN-Versand unfrei.

Foto- und Kinogeräte (auch seltene Stücke) aus 2. Hand finden Sie in uns. **Fundgrube.** Liste CF 12 sof. anfordern bei: foto vorlauf, 8600 Bamberg

Verkaufe wegen Formatwechsel: Nikkormat FTN Geh. 350,–; Nikkore 24 mm 400,–; 35 mm PC 600,–; 85 mm 400,–; 135 mm f 2,8 300,–; 200 mm 375,–; Tokina Zoom 35–105 mm 500,–; Nikon Winkelsucher 95,–; Vivitar Telekonverter 2 x 80,–; Ungebrauchtes Novoflex Schnellschußobj. 400 mm mit Spezialbalgen u. Bruststativ f. Nikon u. Minolta 1000,–; Braunblitz VC 42 200,–; Durst M 301 u. CLS 35 400,–, Colorneganalyser 1 150,–; div. Dunkelkammerzubehör auf Anfrage, desgleichen div. Filter 52 mm ⌀ u. a. Chromofilter. Alles neu bzw. neuwertig. Ulrich Seidl, Bismarckstr. 36, 7400 Tübingen

BEAULIEU 4008 M3 m. Optivaron 1,8/6–66 einschl. Tasche DM 995,– und ROLLEI-BLITZ E 36 RE m. Befest.-Schienen f. KB und 6 x 6 DM 200,– zu verkaufen. Beide Geräte neuw. E. Jahnkow, Irisstieg 5d, 2351 Trappenkamp, Tel. (04323) 21 29

Bitte blättern Sie um

Vorurteil Nr. 4:

„Bilora macht kleine Amateur-Stativchen"

Zugegeben: immer wenn irgendwo auf der Welt kleine und handliche Taschenstative verwendet werden, ist bestimmt ein Bilora-Stativ dabei. Oder wer kennt sie nicht: die Monacos, Bilorets oder Stabilets.
Mittlerweile haben aber auch die „Großen" den kritischsten Amateur überzeugt und neue Maßstäbe für die heutige Stativ-Generation gesetzt: handlich, aber sicher und standfest.

Zum Beispiel aus der Bilora autostop-Serie: das Multiprofilo 4063-3 D hat die Fotoherzen der ernsthaften Amateure höherschlagen lassen. Automatisch halten die Schenkel in jeder Lage und in jeder Stellung (wie bei allen autostop-Stativen). Hinzu kommt noch eine herausnehmbare Mittelsäule als 5-teiliges Einbeinstativ. Und ein 3 D-Kinopanoramakopf mit einer Dämpfungseinrichtung in beiden Ebenen. Bilora – die Standfesten. Ein Weltprogramm setzt sich durch.

Multiprofilo autostop 4063-3 D mit herausnehmbarer Mittelsäule als 5-teiliges Einbeinstativ und 3 D-Kinopanoramakopf mit Dämpfungseinrichtung in beiden Ebenen

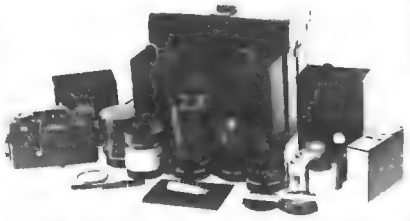
Hol' Dir die Standfesten.

BILORA

Postkarte genügt: fordern Sie den Gesamtkatalog an bei
Kürbi & Niggeloh, Abt. 2, Postfach 1340, D-5608 Radevormwald
In Österreich: Noricum Dr. Schuppler GmbH, Fenzelgasse 12, A-1151 Wien 15
In der Schweiz: A. H. Peter AG, Birkenweg 2, CH-8304 Wallisellen

Universal-Bereitschaftstaschen original benser

mit ihrem raumsparenden Köchersystem sind seit Jahren Geheimtip vieler Leica-Besitzer rund um den Globus. Ab sofort präsentieren wir unser neues **Modell Hamburg für alle Spiegelreflex-Systeme.**



Der Steckbrief: Vollrindleder, schwarz, umlaufender Trageriemen, Gleitschutz. Innenmaße: 224 x 137 mm, 195 mm hoch. Mit nur 5 verschiedenen Köchern ergeben sich Kombinationen, ganz den individuellen Erfordernissen angepaßt. Unser Foto zeigt, was diese kompakte Tasche beispielsweise aufnimmt: Kameragehäuse, 5 Objektive, E-Blitz, 6 Filme und anderes Zubehör.

Lassen Sie sich unsere neue Bereitschaftstasche bei Ihrem Fachhändler zeigen. Wenn er sie nicht am Lager hat und sie nicht beschaffen kann, schreiben Sie bitte an uns. Wir beraten Sie gern und helfen Ihnen bestimmt weiter. Auch ein neuer, ausführlicher Prospekt liegt für Sie bereit.

Amselweg 10
Walther Benser Nachf. Inh. Kurt Leuschner 2350 Neumünster

Warnung

Wenn Sie Printer-Bilder von uns erwarten, sind Sie bei und an der falschen Adresse. Denn: Wir haben uns zum Ziel gesetzt, nur engagierten Foto-Amateuren zu helfen. Mit ausgezeichneten Fachvergrösserungen für Ausstellungen. Nach Ihren Ausschnittsangaben: optimal gefiltert und lupenscharf. Preisliste anfordern! – Bei Color-Service, dem Fachlabor für Amateure.

color-service
Lichi + Partner
Permoserplatz · 8 München 82

DISCOUNT!

Weltmarken kommentarlos billig!

z. B. Agfa Asahi Canon Hasselblad Konica Leitz Mamiya Minolta Nikon Olympus Kameras Projektoren Objektive Filmkameras Filmprojektoren HiFi-Stereo-Anlagen usw

Sonder-Discount-Liste gratis! Ihre Postkarte an:
Discount-Schnell-Versand
Abteilung: C
4 Düsseldorf, Postfach 2404

DISCOUNT
DISCOUNT
DISCOUNT

NEU:

Soeben druckfrisch erschienen!
DSV-Schnellversandliste.
Kameras. Projektoren.
Objektive. HiFi-Stereo-Anlagen.
Alle Weltmarken kommentarlos billig.
Sofortversand ab Großlager!

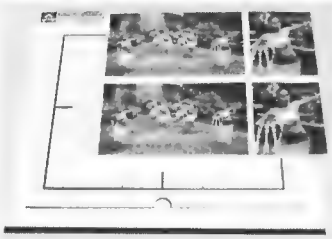
DSV-Schnellversandliste C 12 gratis!
Postkarte an:
DISCOUNT-SCHNELL-VERSAND Postfach 2404
4000 Düsseldorf 1,
Ruf: (0211) 357373

DSV

DISCOUNT

Teilbelichtungskassette Color-Perfekt **Neuheit**

Wenn Sie in Ihrer Hobby-Dunkelkammer das Bild vom Dia auf Cibachrome, 14 RC Kodak oder jedes andere Color-System verarbeiten, ist das die Lösung.



Ein lichtdichtes Gerät, mit dem Sie auf 1 Blatt 8×10 in. bis zu 6 Teilbilder im Kleinformat aufbelichten können. Bildserien, unterschiedliche Motive, wenn Sie wollen.
Neu: Motivwechsel und Geräteeinstellung bei Raumlicht!
Prospekt mit Preisliste kostenlos. Anzeige auf Postkarte kleben. Nur Direktversand.

Eichin GmbH + Co
CF **Hebelstr. 32 D-7850 Lörrach 7**

Color-Labor-Neuheit

Die Colorverarbeitung im Hobbylabor nicht dem Zufall überlassen. Bringen Sie System in Ihre Arbeit, mit dem neuen

Dunkelkammer-Notizblock

Alle Werte, wie Ihr Bild entsteht, in Sekunden notieren. Nichts vergessen. Ergebnisse vergleichen! Erfahrung sammeln!
Mit Pfennig-Einsatz = Mark sparen.
4 Blocks je 50 Blatt DM 5.– inkl. Porto
9 Blocks je 50 Blatt DM 10.– inkl. Porto
Schein oder DM-Scheck in Briefumschlag. Prospekt kostenlos. Anzeige auf Postkarte kleben.

Eichin GmbH + Co
CF **Hebelstr. 32 D-7850 Lörrach 7**

FOTO & FILM-BÖRSE
ANKAUF · VERKAUF
TAUSCH
GELEGENHEITEN

Fortsetzung von Seite 127

Aufklebe-Etiketten mit Ihrer Anschrift
Format ca. 15 x 42 mm
1.000 Stück gummiert DM 9,50
500 Stück selbstkl. DM 8,80
Format ca. 30 x 60 mm
1.000 Stück gummiert DM 14,–
500 Stück selbstkl. DM 12,90
+ Porto, Versand gegen Rechnung. Claus Detering, Lindenweg 14, 4925 Kalletal 1, Ruf (05264) 88 45

HASSELBLAD EL/M (Mot.) schwarz, neuwertig (3 Filme)!! Planar 2,8/80 mm, Mag. A 12, Faltlichtschacht, Riemen kurz, 1 Akku, 1 Ladegerät; DM 3.150,– K. Neuffer, Birkendörfle 20, 7000 Stuttgart 1

Gegen Gebot:
Ica Ideal 225, Dresden, Compur-Verschluß ,doppelter Balgenauszug, mit Kassetten. Exakta Ihagee, Dresden, Nr. 486467, Garantieschein vom 14. 9. 39 mit mehreren Objektiven, Balgen- und Reprogerät, auch einzeln. Beide Kameras voll funktionierend. Zuschriften unter CFo 760/12 an den Verlag oder an Dr. Ing. F. Weinhold, Alma-Rogge-Str. 18, 2805 Brinkum-Stuhr

Laborauflösung: Wallnercolor, Krokus 66 SL mit Nikon 4/50, Vergrößerungsrahmen, Papierschneider, Leuchte, Laboruhr, Kleinmaterial verkauft einzeln oder geschlossen D Behnke, Wensenbalken 14, 2000 Hamburg 67

Achtung Fotochemikalien für Color und S/W zu Sonderpreisen. Liste von K. Reinelt, Gildehauser-Weg 42, 446 Nordhorn 1

Achtung!
Contaflex Super B, 2,8/50 mm, 3,2/35 mm, 3,2/85 mm, Steritar 2 Contax-Kassetten, Nahlinsen Filter, Contaflex-Buch, große Omnica-Tasche, Kamera-Tasche kompl. 600,– (030) 4 61 13 22

Pro-Tessar f=85 mm mit Lichtstärke 1 : 3,2 zu verkaufen. Seltenheit. Bestzustand. Angebote unter CFo 752/12 an den Verlag

Wallner Coloranalyser Color M, Durst Entwicklungsmaschine RCP 20, 10 Mon. alt, je 800,– DM Kaiser, Nauheimerstr. 9, 5 Köln 51

Compur-Leica gegen Höchstgebot zu verkaufen. Angebote unter CFo 753/12 an den Verlag

Leicaflex SL, Etui, dazu 4/21, 2,0/35, Apo-Telyt 3,4/180 J. Rusch, Bettenstr. 18, CH-4123 Allschwil, Tel. (061) 63 43 36

ZEISS IKON Contaflex super B mit Tessar 2.8/50, Pro-Tessar 3.2/35 u. 2 Wechselmagazinen, Ber.taschen usw. Alles in bestem Zustand. Gegen Höchstgebot. A. Schoellhorn, Tachlisbrunnen, CH-8400 Winterthur/Schweiz

Verkaufe kompl Reihe „LIFE – DIE PHOTOGRAPHIE“, Neupreis über 700,–, fast neu für 500,–. Zuschriften unter CFo 746/12 an den Verlag

BOLEX 18-3 Duo m. Hi-Fi 1,2/12,5–25 neu, Garantie, nur DM 450,–; COSINA SSL 7410 Macro, neuwertig, kaum benutzt, makellos, VB: DM 750,–; BRAUN MZ 864, VB: DM 540,–. U. Knauschner, Jägergarten 35, 8734 Massbach

JOBO Colorprocessor CPP Professional fabrikneu unter NP zu verk. T. (089) 314461/3132785

CONTAX RTS 1,4/50 mm m. Tasche, neuwertig, 2 Monate alt. Angebote unter CFo 744/12 an den Verlag

Contax III a, Sonnar 2/50, 550,– Icarex 35 S/BM, Telekonverter, M 42-Adapter, Polfilter, Koffer usw. 450,–. Tel. (06103) 8 54 16

Verkaufe Sinar F 9 x 12 u. Mehrzweckstandarte I u. Mehrzweckbalgen u. Weitwinkelbalgen u. Bankstückverlängerung 45 cm u. Bino Lupenbrett mit Lichtschacht u. Polaroidkassette 4 x 5 u. Super Angulon 8/90 CPR u. Symmar 5,6/150 CPR u. Apo Ronar 9/240 CPR u. 5 Planfilm-Doppelkassetten u. Kleinzubehör. Alles nahezu ungebraucht. Neuwert ca. 5.000 DM, VB: 3.000 DM. E.-O. Albrecht, Herm.-Löns-Str. 9, 523 Altenkirchen

Polaroid SX 70 Mod. 2, ungebraucht mit voller Garantie DM 370,–. Angebote unter CFo 743/12 an den Verlag

Bitte lesen Sie weiter auf S. 130

● BESSERE SCHÄRFE ● HÖCHSTE FARBBRILLANZ ● KODAK 14 RC, CIBACHROME

Color-Großfotos direkt vom Dia

roho-Fachlabor für Großfotos 6990 Bad Mergentheim Wachbacher Str. 3 Tel. 07931/2477

Ihr Standard-Objektiv sollten Sie vergessen.

Denn jetzt gibt es MINI-ZOOM. Von SIGMA.

Das SIGMA-Objektiv XQ 3,5/39-80 mm ist das Universal-Objektiv für jede Situation.

Hier bietet Ihnen SIGMA ein ungewöhnlich kompaktes und leichtes Objektiv. Das Ihnen ermöglicht, „leichtgewichtig" unterwegs zu sein: Jetzt können Sie darauf verzichten, ein schweres Sortiment von Objektiven ständig mit sich herumzutragen. (Warum immer den „Klotz am Bein", wenn es viel leichter geht?)

Das neue SIGMA MINI-ZOOM kann nicht nur Ihr Standard-Objektiv ersetzen, sondern es ersetzt auch zusätzlich Ihr Weitwinkel-, Tele-, Macro- und Zoom-Objektiv. In seiner Brennweitenauslegung ist das MINI-ZOOM ideal beim Arbeiten. Denn mit seinen Brennweiten 39–80 mm liegt dieses Objektiv mehr oder weniger im Traumbereich jedes Amateurfotografen (wie namhafte Tester bestätigen).

Warum Brennweite 39–80 mm?

Die SIGMA-Konstrukteure hatten sich als Hauptaufgabe gestellt, ein Objektiv zu entwickeln, das einen echten Ersatz bietet für ein Standard-Objektiv. Dabei ist man ganz bewußt bei dem Brennweitenbereich 39 bis 80 mm geblieben, um ein Objektiv in so minimalen Abmessungen zu erreichen, wie es bisher nicht vorstellbar gewesen ist.

Mit dem SIGMA MINI-ZOOM erhalten Sie wirklich einen hohen Gegenwert für Ihr Geld.

Für unbeschwertes Fotografieren. Ohne irgendwelchen Zubehör-Ballast: SIGMA XQ 3,5/39–80 mm Macro-System. MINI-ZOOM.

Technische Details:

Brennweite: 39–80 mm. Öffnung: f/3,5. Kleinste Blende: 22. Konstruktion: 12 Elemente in 10 Gruppen. Aufnahmewinkel: 56°–30°. Kürzeste Entfernung im Macro-Bereich: 26 cm. Filtergröße: 62 mm. Abmessungen: 71 mm x 84 mm. Gewicht: 500 g. Vergütung: Multi-coated. Wiedergabe-Verhältnis: 1:3,5. Kostenloses Zubehör: maßgefertigte Sonnenblende und Lederköcher.

SIGMA

Willistraße 35 · 2000 Hamburg 60

FOTO & FILM-BÖRSE
ANKAUF · VERKAUF
TAUSCH
GELEGENHEITEN

Fortsetzung von Seite 128

Verkaufe Balgengerät mit Kompendium, Zeiss S-Planar 135 für Hasselblad kpl. DM 1.800,—; alles absolut neuwertig. Zuschriften unter CFo 742/12 an den Verlag

Leica 3 f generalüberholt in bestem Zustand u. Zubehör gegen Höchstgebot zu verk. Tel. 8–15 Uhr (07131) 8 14 48

Wg. Nichtgebr. günstig: **Vivitar Ser. 1 f. 35–85** Gew. M 42 Fr. 700,— (neu Fr. 900,—) 1/2 J. alt m. 5 J. Garantie **Revue Flex 3000 SL** m. Obj. f 55 1 : 1,4 Gew. M 42 Fr. 500,— (neu Fr. 700,—) 1 J. alt in sehr gutem Zustand. G. Ahlborn, Riedstr. 68, CH-6430 Schwyz

VERKAUFE 1 Steinheil 5 x 7", ca. 1860,—, f=21 cm No. 39.679 DM 1.500,— bzw. Höchstgebot; 2. Pathé baby u. Kassetten und Filter, Kynor 1 : 3,5 No. 39.170 DM 300,—, Frank, Bonn, Tel. (02221) 21 52 58

Projektor EUMIG-MARK-S 807 Super-Single, Neupreis: DM 756,- Verkaufspreis Verhandlungsbasis. Marianne Klabunde, Jahnstr. 1, 8011 Anzing bei München, Telefon (08121) 39 36

„foto magazin" 1971 und 1972 abzugeben! Horst Müller, Talstr. 1, 8632 Neustadt

NEUHEIT: Preiswerte Temperaturregler für Ihr Colorlabor. Prospekt von Spezial-Versand, Postfach 97, 3183 Fallersleben

Für Schraubleica Sunitas 1 : 2/ 50 mm DM 200,—, Tel. (0241) 3 09 94 ab 19.00 Uhr

Gelegenheit: Leica M 5 mit Summilux 1,4/50 mm schwarz, Bestzustand, kaum gebraucht, zum Festpreis von DM 1.500,— abzugeben. Angebote unter CFo 754/12 an den Verlag

SPEZIALIST für Durst Geräte M 301 288,—. RCP 20 1.158,—. Codrum Trommel nur noch 44,95 **SPEZIALIST** für JOBO Geräte NEU C 6600 nur 888,— Minimatic 433,—. CPA 698,— **SPEZIALIST** für Cibachrome A kompletter SET nur 109,— **SPEZIALIST** für Tetenal Chemie High Speed PA 11 16,95 Neofin 3,60. Fixierbad —,81 **SPEZIALIST** für Agfa Papier 100 Bl. MCN 310 18 x 24 99,98. Katalog mit 1,50 in Marken anf. bei Chemie+Fototechnik, Fach 865, 205 Hamburg 80

AGFA-OPTIMA 500 (schwarz) mit Ta., So.Bl., Filter = DM 160,—. RAYNOX-BV-TELE 6,3/400 — M 42 — neuw. = DM 170,—. Ang.: Meiser R., Karlstr. 18, 6688 Welschbach

ASAHI ES m. SMC 1,4/50 DM 725,—; Spotmatic m. 1,4/50 DM 350,—; SMCTak. 1,8/85 DM 345,-; 2,5/135 DM 295,—; Winkelsucher DM 45,—; Lupenadapter DM 30,-; **NOVOFLEX** Autom.-Balgen M 42 m. 4/105 DM 365,—; **SCHNEIDER** Curtagon 4/28 M 42 DM 115,—; **EDIXA** Reflex D M 42 Geh. m. Zubehör DM 165,—; **PHILIPS** Autom. Timer PDT 022 DM 135,-; Klaus Heine, Robert-Schmohl-Platz 10, 43 Essen 1

Exakta VX 1000 m. Tessar 2,8/50, Schacht- u. TTL-Prismensucher, Super WW Flektogon 4/20, Tele Sonnar 4/135, alles in Leder, SB, 3 Filt., f. DM 675,—. Juranits, Graf-Konradstr. 5, 8 München 40, Tel. (089) 35 25 51

Für Rolleiflex SL 35: Tele-Tessar 4/135 und Distagon 2,8/35 je DM 250,—, Satz Zwischenringe DM 60,— alles neuwertig. J. Gudas, Dientzenhoferstr. 14, 8000 München 45, Tel. 3 11 44 09, ab 17.00 Uhr

OM-1 1,8/50 480 DM, B.-tasche, Blitzschuh, Sonnenbl., Filter, (Skyl., Gelb, Orange) 45 DM; W. Zimmer, Burgstr. 5, 6501 Heidesheim

Projektor HEURTRIER — Integral-Automatik-Stereo 42. Neupreis: DM 2580,—. Verkaufspreis Verhandlungsbasis. Marianne Klabunde, Jahnstr. 1, 8011 Anzing b. München, Tel. (08121) 39 36

Verkaufe Konica-Ausrüstung: Autoreflex T m. 1,8/52, Autoreflex T3 Geh. schwarz Hexanon 3,5/28, 2-fach Konverter, Vivitar Serie 1 3,5/70–210 zus. 1500,—. Einzelpreis auf Anfrage. Zuschriften unter CFo 751/12 a. d. Verlag

Nikkor 3,5/28 DM 280,—
Nikkor 4,0/200 DM 380,—
Pos. 2 mehrschichtvergütet. Heinz Kraft, Hauserbachstr. 32, 7613 Hausach

Canon FTb 1,8/50 (Spiegelreflex) 8 Mon. alt, noch Garantie, mit Tasche, wegen Studium zu verk. Scheidler, Niddagaustr. 22, 6 Ffm.

Verkaufe Rollei SL 66 mit Zeiss Planar, Tasche, Polaroidkassette, Belichtungsmesseraufsatz und Handgriff, Pfunder, R.-Palmstr. 3, 8 München 5, Tel. (089) 260 79 69

Das geschmackvolle Geschenk zum Weihnachtsfest
Color-Dia-Vergrößerungen
In den Formaten 18 x 24 cm = DM 8,— und 30 x 40 cm = DM 22,50 u. DM 4,50 Versandspesen. Fachgerechte, korrekte Ausführung innerhalb von 3 Tagen durch A. Wißmann, Deisterstr. 115, 325 Hameln 1

Canon F1, 1,8/50 u. Schnittbildscheibe, 3/4 Jahr alt, Garantie, Festpreis 950,— DM, Tel. Mainz 50 81 58

Tele 100 mm für **Olympus Pen FT,** Lederkoffer für Pen u. 2 Objektive. Gegen Angebot. Andre Miethke, Blücherstr. 43, 4000 Düsseldorf 30

Leitz Pradovit Color 250 AF m. Colorplan 2,5/90, Haube u. Lichtzeiger, 1 J. alt, Angebote unter CFo 750/12 an den Verlag

Durst M 301 mit Rokkor 4,5/50 mm Farbmischkopf CLS 35, Trafo, Analyser 2kpl., Hama Belichtungsschaltuhr, Thermo Trockenpresse 30 x 40, Jobo Trommel 30 x 40 kpl. oder einzeln. Tel. (0271) 33 64 02 nach 16.00 Uhr

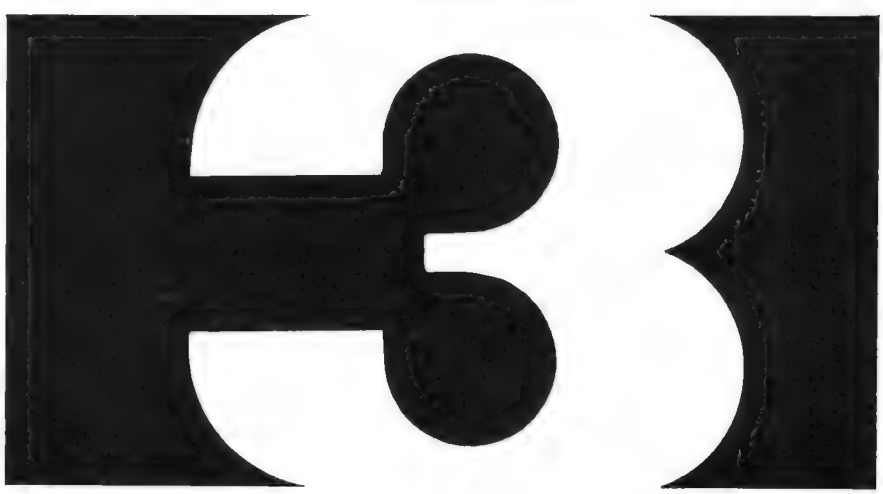
SUN-ZOOM 1 : 4/70–210 mm passend für Leicaflex SL/ SL 2, 350,—. Fehlinger, Georgenstr. 26, 6200 Wiesbaden

Ektachrome EH

30 DIN

durch empfindlichkeitssteigernde Entwicklung. Verlangen Sie unsere entsprechenden Unterlagen. Neue Möglichkeiten für die Farbfotografie.

Photo Studio 13
Postfach 23 02 40, Telefon 07 11/79 60 61
7000 Stuttgart 23 Flughafen



Autom. Farbvergrößerer bis 6 x 9 Agfa Colormat mit Variomat, Spannungskonstanthalter und 2 Objektive, DM 1.300,–. Philips Autom.-Timer PDT DM 120,–; Trockenpresse u. H.-Folie DM 25,–; Colordrum No. 4101, neu DM 55,–; Jobo Tank 1000, Kb. u. Rf., DM 10,–; Schalen i. a. Größen u. sonst. Dk.-zubehör preisw. Manfred Krause, Frankfurterstr. 152, 5000 Köln 90, Tel. (02203) 65487 ab 15. 00 Uhr

Vivitar Zoom 4,5/75–260 mm, M 42, 1 Jahr alt, fast ungebraucht! DM 400,– wegen Umstellung zu verkaufen. Peter Schömann, Bohlweg 10/56, 3392 Clausthal-Zellerfeld

SPITZENQUALITÄT: KB-HANDVERGRÖSSERUNGEN bis 40 x 50 schnell und preiswert – OHNE RISIKO – bei Nichtgefallen Geld zurück. Einführungspreisliste anfordern: Hermann Kohler, Postfach 120322, 8400 Regensburg 12

GELEGENHEIT: Spiegelreflex-Ausrüstung
4 Monate alt, bestehend aus Miranda dx-3 Elektronik mit Motoranschluß, Soligor CD Auto Zoom 3,5/80–200, Miranda-Balgen Focabell Auto S, allen Filtern, Gegenlichtblenden, mit Profitasche und div. Zubehör, Neupreis DM 1.680,– wegen Formatwechsels abzugeben für 1300,–. Auch Einzelabgabe möglich. 3 bzw. 5 Jahre Garantie. Wolfgang Schiller, Marktplatz 7, 7145 Markgröningen

Verkaufe Contarex Zubehör: Zeiss Planar 2/50, Distagon 4/35, beide m. Blitzautom.; Gelb- u. UV-Filter ϕ B 56; alles fast neu, sowie Gehäuse m. Außenmessung. Zuschriften unter CFo 749/12 an den Verlag

Minolta SR-T 101b 1,7/50, ungebraucht mit voller Garantie DM 635,–. Angebote unter CFo 763/12 an den Verlag

Antike Kameras.
Liste anfordern bei KRIMFO,
Postf. 740408, Hamburg 74

180 mm Objektiv für Mamiya C 330 1/2 Jahr alt. Mit Garantie. VB: 350,–. Tel. (0231) 71 75 29

IHRE AKT- u. INTIMAUFNAHMEN COLOR u. SW. entw. u. vergrößert absolut **DISKRET.** Kostl. Versandbeutel anfordern. FOTO-KINO Oehlmann Postfach 6311, 4800 Bielefeld 1

EXAKTA, 2 Gehäuse, TTL Prisma, 2,8/28; 3,5/35; 2/50; 4/135; 3,5/200; Balgengerät, Converter usw. Telefon: (06131) 8 75 38

NOTVERKAUF! Canon F1, FD 1,4/50 FD 2,8/24, Vivitar Serie 1 3,5/70–210, Sportsucher, Zwischenr., Polfilter, alle Objektive mit Gegenlbl. u. Skyl.Filter, Originial Benser Tasche III m. Einsätz. VB 3180 DM. Tel. (02135) 5 15 50

Für Contax SE!
Motor mit Handgriff sowie ein 2 m und ein 10 m Kabel dazu. Neuwertig für DM 670,– zu verkaufen. Franz Haas, Sportplatzstr. 89, 5 Köln 90

LEICA-Fotografie 1960 u. 61 im Einband gegen Gebot. M. Brandstätter, Weitzmühlenstr. 43, 3091 Kirchlinteln, Tel. (04236) 251

Leitz Visoflex II, Gewinde m. Baj.-Ring, Elmar 3,5/65, Einst.-Schnecken f. 90 u. 135 mm zu verkaufen. Angebote unter CFo 747/12 an den Verlag

MINOX, MINOLTA-16, ROLLEI-16, TESSINA-Dias auf normalem Kleinbildprojektor mit 5 x 5 Rahmen. Glaslos aus extra-starkem Karton. 100 Stck. 21,– sFr/DM. U. Rheinbay, Passwangstr. 227, CH-4227 Büsserach

6 x 6 Diarahmen glaslos, aus starkem Karton. Wechselrahmen daher kein Einpassen, Kleben etc. 100 Stck. 22,00 sFr/DM. U. Rheinbay, Passwangstr. 227, CH-4227 Büsserach

6 x 7 und Linhof 56 x 72 Wechsel-Dia-Rahmen aus Karton. 100 Stck. 40,– resp. 44,– sFr/DM. U. Rheinbay, Passwangstr. 227, CH-4227 Büsserach

Großformat 9 x 12 und 6 x 9 Diarahmen glaslos. 100 Stck. 40,– resp. 46,– sFr/DM. U. Rheinbay, Passwangstr. 227, CH-4227 Büsserach

Bitte blättern Sie um

TRAUMPREISE

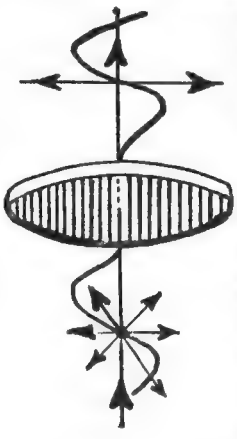
NIKON, MINOLTA, CANON, PENTAX, OLYMPUS, KONICA, FUJICA, LEICA, VIVITAR Serie 1, HASSELBLAD, BRONICA, MAMIYA, ROLLEIFLEX

Das ganze Foto-Weltmarkenprogramm in unserer aktuellen Gratis-Spezialpreisliste CF. Postkarte genügt. Telefonservice werktags von 9–17 Uhr: 06 11 / 23 18 41

KAISERSTRASSE 57 • 6000 FRANKFURT AM MAIN • POSTFACH: 16327

QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS

FOTO HOFMANN



Polarisationsfilter bringen bessere Farbbrillanz

POLFILTER

sind erschwinglich

27 mm	49 mm	52 mm	55 mm	Hasselblad
DM 15,90	24,90	29,90	33,90	76,90

und alle anderen Durchmesser

Sämtliche Effektlinsen: Cross-Screen, Diffusion, Flit-up (Split-Field), Mirage- 3–6fach-Prisma, Dia-Duplikator, Converter, Stereovorsätze, Fish-Eye-Objektive, Schulterstative, Augenmuscheln etc.

Fordern Sie bitte unsere NETTO-Listen an!

PROFESSIONAL-FOTO-VERSAND

Postadresse: Föhrenstr 41, 8044 Unterschleißheim

Könner fotografieren mit

Heliopan

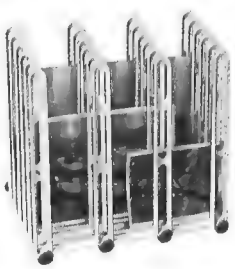
Lichtfilter
Vorsatzlinsen
Sonnenblenden
Effekt-Zubehör

Machen Sie's genauso!

Farbprospekt gratis!

Heliopan-Lichtfilterfabrik
Martin Summer
8032 Gräfelfing · Postfach 1228 · Tel. 089/854 2567

Trocknen von RC/PE Papieren



mit Paterson
RC-Trockner
praktisch und preiswert
- optimale Trocknung ohne Heizung
- bis zu 5 Bilder 30 x 40 cm gleichzeitig
- minimale Stellfläche

Paterson Laborgeräte und Foto-Zubehör
Favoriten im internationalen Vergleich

Testen bei Ihrem Händler
oder Prospekt anfordern bei:

KINDERMANN
8703 Ochsenfurt - Postfach 28

Knacks

Keine Angst! Das Leben Ihrer Kamera geht weiter. Auf unserer Service-Station für angeknackste Kameras wartet ein Team versierter Spezialisten.

Stets einsatzbereit. Ausgestattet mit den modernsten Apparaturen und Instrumenten. Alle Original-Ersatz-teile griffbereit. Für alle internationalen Marken.

Fotoapparate, Filmkameras und Kinoprojektoren:

Es gibt nichts, was wir nicht reparieren können. Gründlich. Mit allem, was dazugehört. Deshalb: Münchner Reparatur – Service

MÜNCHNER REPARATUR – SERVICE
MRS
8 München 5
Rumfordstraße 11
Tel. 29 42 81

Der Kurbetrieb für Ihre Kamera.

+ neu + DISCOUNT

● Tiefstpreise durch Großeinkauf ● Riesenauswahl aller internationaler Markenfabrikate ● Expressversand ab Lager ● **Gratis-Preisliste anfordern!** ●

PROFI FOTO VERSAND, BERLIN

Postf. 4001 • 1 Berlin 30
Abt. CF • ☎ 030/24 11 83

Dunco beweist: Profi-Qualität zu vernünftigen Preisen.

Der neue Dunco – Vergrößerer, auf Wunsch mit Filtersatz und Coloranalyzer, das heißt: Genaue Technik, ausgewogenes Design und ein überraschend günstiger Preis.

Profiqualität von Dunco.

Fordern Sie unseren Informationsprospekt an, (auch über die neue Vergrößerungskassette für randlose Vergrößerungen und Vergrößerungen mit exaktem Rand.)

DUNCO
1 Berlin 27
Innungsstraße 60

DUNCO

DUNCO - weil Sie auf nichts verzichten sollen....

PROFIKAMERAS!

Heiße Second-Hand-Angebote für Profis!

Mamiya RB 67 3,8/127 mm mit Rückteil, Lichtschacht 1295,–, **Mamiya** RB 67 Pro S, Magazin, Lichtschacht, Gehäuse 995,–, Prisma für **Mamiya** 645 220,–, **Mamiya** RB 67 Pro S, 3,8/127 mm, Magazin, Lichtschacht 1665,–, **Mamiya** RB 67 Gehäuse 795,–, Sekor 4,5/50 mm für RB 67 Neu 945,–, Sekor 4,5/250 mm für RB 67 890,–, 2fach Konverter für RB 67 495,–, **Norita** 66, **Noritar** 2,0/80 mm, Pentaprisma 945,–, Jena S, 2,8/180 mm für Praktisix und Penta-six 395,–, Pistolengriff für 2äugige **Rolleiflex** 80,–, **Rolleiflex** 3,5 T, Tessar 3,5/75 mm 595,–, **Rolleicord,** Xenar 3,5/75 mm 295,–, 6 x 6 Projektoransatz für 2äugige **Rolleiflex** 180,–, ww-Mutar Baj. SUN 190,–, **Yashica-Mat** 245,–, **Yashica-Mat**-124 mit Belichtungsmesser 295,–, **Yashica** 635 mit KB-Einsatz 375,–, **Mamiya** C 33 Prof. 2,8/80 mm 495,–, **Mamiya** C 330 prof. Gehäuse 450,–, Porro Cds-Sucher 175,–, **Zeiss** Ikoflex 6 x 6, Tessar 3,5/75 mm 295,–, **Thomas** Strobometer Mod. 1b (Blitz-Belichtungsmesser mit Probe) 580,–, **Mamiya** C 330 prof. 2,8/80 mm 695,–, Sekor 4,5/135 mm für C 330 295,–, Sekor 4,5/180 mm für C 330 385,–, Sekor 3,5/65 mm für C 330 295,–, Sekor 3,5/105 mm für C 330 295,–, **Nikkor** 2,8/50 mm für **Zenza Bronica** 795,–, **Nikkor** 3,5/105 mm für **Zenza Bronica** (Verschlußobjektiv) 750,–, Starrer Lupenlichtschacht 5x für **Zenza Bronica** 120,–, **Mamiya** Press, Sekor 3,5/90 mm, Mattscheibenrahmen 675,–, **Mamiya** Press Super 23, Sekor, 2,8/100 mm, Handgriff, Mattscheibenrahmen 750,–, Sekor 5,6/150 mm für **Mamiya** Super 23 350,–, 6 x 9 Rollfilmkassette für **Mamiya** Super 23 120,–, Sportsucher für **Mamiya** Super 23 50,–, Zwischenringsatz 5teilig für **Mamiya** Super 23 70,–, **Hasselblad** 500 EL/M Gehäuse mit Magazin A 12 1795,–, Sonnar 4/150 mm für **Hasselblad** 1490,–, TTL-Prisma für **Hasselblad** 860,–, Starrer Lichtschacht für **Hasselblad** 175,–, 2fach Konverter für **Zenza Bronica** 495,–, 2fach Konverter für **Mamiya** M 645 395,–, **Linhof** Technika III, Xenar 3,5/150 mm, E-Messer gekuppelt 1450,–, **Linhof** Technika 70, Gehäuse mit Handgriff 1975,–, Universal-Sonnenblende 42-51 mm (Linhof) 80,–, **Zeiss** Planar 3,5/135 mm mit Platine für Technika 9/12 990,–, **Linhof 220,** schwarz 1345,–, **Linhof** 220, 1095,–, **Pentax** SMC-Macro-Takumar 4/135 mm 570,–, **ASAHI** Pentax 6 x 7, 2,4/105 mm mit Tasche (Pentaprisma) 1580,–, **Pentax** SMC-Takumar 6/7 2,8/90 mm (Verschlußobjektiv) 795,–, **Pentax** SMC-Takumar 6/7 2,8/150 mm 575,–, **Pentax** SMC-Takumar 6/7 2,4/105 mm 495,–, **Pentax** SMC-Takumar 6/7 4/200 mm 635,–, Pentaprisma für **Pentax** 6/7 195,–, 2fach Konverter für **Pentax** 6 x 7 495,–.

NEU MIT GARANTIE **Rolleiflex** SL 66, Planar 2,8/80 mm, Mag. 2595,–, **Hasselblad** 500 CM Planar 2,8/80 mm, Mag. 2595,–, RB 67 Pro S 3,4/127 mm C, Magazin 1745,–, (Deutschland-Garantie), **Mamiya** M 645, 2,8/80 mm, Lichtschacht 1198,–, (Deutschland-Garantie), **Pentax** 6/7, 2,4/105 mm, Prisma 1995,–, **Bronica** ETR 4,5 x 6, 2,8/75 mm Zenzanon, Lichtschacht 1945,–, (Deutschland-Garantie).

Wir nehmen alle gebrauchten Fotogeräte in Zahlung (auch defekt). Barankauf möglich. Wenden Sie sich an Klaus **Seybold** oder Bernd **Rohloff,** Tel. 0931/5 02 17, Telex 06-8615, Liste anfordern!

Führend in Bayern.

FOTO HAUS **Duttenhofer**

87 Würzburg · Schönbornstraße 7 · Tel. 0931/50217

FOTO & FILM-BÖRSE
ANKAUF · VERKAUF
TAUSCH
GELEGENHEITEN

Fortsetzung von Seite 131

Tageslichtfilmlader und Meterware. Solides Angebot an Qualitätsprodukten. Lader ab 48,– sFr/DM. 30 m s/w Film ab 13,50 sFr/DM. Bestellung und Katalog bei U. Rheinbay, Passwangstr. 227, CH-4227 Büsserach

4 x 6, 4,5 x 6, 4 x 4, 3 x 4 Diarahmen Außenformat 7 x 7. Glaslose Wechselrahmen aus extrastarkem Karton. 100 Stck. 25,– sFr/DM. U. Rheinbay, Passwangstr. 227, CH-4227 Büsserach

Yashica TL-Electro-X schwarz, Obj. 1,7/50, 2,8/35, 2,8/135 und reichh. Zubehör wegen Systemwechsels zu verkaufen. ca. 800 DM. W. Pohl, Friedhofstr. 17, 5275 Bergneustadt 1

Verkaufe Oldtimer gegen Gebot: Leica 1, Baujahr 1931/32 mit Schnittbildentfernungsmesser und Nahlinse 1, alles original. Außerdem Vergrößerungsgerät ebenfalls Baujahr 1931/32 von Leitz. B. Steil, Hochheimer Str. 27, 6520 Worms

Wegen Umstellung! auf Super-8-Filme, günstig fast neue 8 mm Spielfilme zu verkaufen. Liste anfordern. W. Rudolph, Kühnstr. 157, 2 Hamburg 70

Telyt 4/200 u. Visoflex III mit Lupe 4 x (90°) u. Zwischenring 14020, sehr gut erhalten, Fuchs, Brühlstr. 81, 75 Karlsruhe 41, Tel. (0721) 14 38 07, abends 40 42 15

VERSCHIEDENES:

Auch Ihre Fotoarbeiten – SW und Color – werden in unserem Speziallabor schnell, preiswert, diskret und gut ausgearbeitet. Fordern Sie unsere Preisliste für Fotoarbeiten und Filme an. Photo-Service, Postfach 1310 A, 8740 Bad Neustadt/S.

amateurfotogr. und freie mitarbeiter stop
inter photo press sucht stop
bildreportagen (s/w und dias) aus allen bereichen stop
postermotive (dias) stop
arbeitsproben mit rückporto an inter photo press, schlossgasse 58, 6944 hemsbach stop

ÖSTERREICHISCHES BILDARCHIV sucht laufend beste COLOR-DIAS ab KB sowie ernsthafte AMATEURFOTOGRAFEN im ganzen Bundesgebiet BRD, Österreich und Schweiz für Kleinaufträge. Unterlagen von Egon SCHEDLER, A-6708 BRAND/Österreich

Gute Fotos lassen sich auch heute noch verkaufen, wie, sagt Ihnen die Bilderbörse. Informationen gegen Freiumschlag von Die Bilderbörse, Postfach 1149, 2940 Wilhelmshaven

PREISWERTE VERGRÖSSERUNGEN – SW und **COLOR** in **FACHAUSFÜHRUNG** (z. B. 24 x 30 cm Color DM 14,–). **FOTOLABOR B. LUDWIG** – Fotograf – Oberndorferstr. 2, 8016 FELDKIRCHEN

STUDIO 76 bietet allen Foto- u. Filmamateuren die Freude an der Aktfotografie haben einen ganz neuen Service. Wie stellen Ihnen unsere komplett eingerichteten Atelierräume und unsere Modelle stunden- oder tageweise zur Verfügung. Studio 76, Bismarckstr. 70, 605 Offenbach, Tel. (0611) 88 71 24

Junges Fotomodell, vielseitig und flexibel, für Aufnahmen frei. Auch Amateure angenehm! Antwort garantiert bei Freiumschlag. Zuschriften unter CFo 758/12 an den Verlag

Suche Fotoaufträge für Sahara u. Westafrika, Feb.–Mai 1977, benutze Nikon od. Canon u. Leicaflex, Mamiya 6 x 6. Genaue Fahrtroute auf Anfrage. Ulrich Seidl, Bismarckstr. 36, 7400 Tübingen

Raum Heilbronn, **Werbebüro sucht Fotomodelle** (Amateure) männl., weibl. von 14 bis 35 Jahre für versch. Themen (Mode, Porträt, Akt, Werbung). Zuschriften an Werbebüro Marianne Kuhn, Böllingerstr. 40, 71 Heilbronn

Kontakt gesucht zu Stereo-Spezialisten. Zwecks Gerätekauf etc. E. Luder, Postfach 1867, 785 Lörrach M

Amateurfotograf (23) sucht Modell für Porträt und Akt. Zuschriften mit Bild unter CFo 745/12 an den Verlag

DM hilft Geld sparen-

und kostet selbst nur wenig: DM 36,– im Jahr!
Was aber kostet Sie ein Fehlkauf, verursacht durch falsche Beratung oder unzureichende Information?

Wir wollen, daß Sie mehr aus Ihrem Geld machen!

Deshalb monatlich DM – ab Oktober mit noch größerem Nutzen für Sie durch regelmäßige Berichte über **Foto/Film** und **Stereo/High Fidelity.**

Überzeugen Sie sich selbst vom Wert des unabhängigen deutschen Verbraucher-Magazins! Einfach Coupon ausschneiden, auf Postkarte kleben und einschicken an: v + s verlag + service, Hebelstraße 11, 6000 Frankfurt/Main.

Bitte schicken Sie mir DM 10/76 kostenlos zur Ansicht und informieren Sie mich über Ihr Sonderangebot L 1

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Datum Unterschrift

FOTO & FILM-BÖRSE
ANKAUF · VERKAUF
TAUSCH
GELEGENHEITEN

Anytime is teatime — Teespezialitäten aus aller Welt zu günstigen Preisen. Liste anfordern bei: Rainer Drechsler, Königshütter Str. 14c, 2000 Hamburg 70

Freie Mitarbeiter (Amateure) gesucht. Deutsche Informationen anfordern von: Inter Report Publishing, Inc., 608 Fifth Ave., Suite 802, New York, N. Y. 10020, USA

Suche Fotoaufträge für Südengland u. Wales (April 77), KB u. 6 x 6 Ausstattung. Alfred Guggemos, 8959 Pröbsten, Abholfach

Super-Bildqualität oder 08/15 Kopien?
Testen Sie uns — einfach belichteten Film einsenden oder Preisliste anfordern. RM-Foto-Service, Postfach 1212, 6092 Kelsterbach

Männl. Aktmodell gesucht, von zwei Freunden, Amateurfotografen mit eign. Profiausrüst., Atelier u. Colorlabor. Alter unwichtig, da ernsthafte Fotografie v. Phallusmotiv bevorzugt. Raum: Trier-Saarbrücken. Zuschriften unter CFo 741/12 an den Verlag

Raum Köln: Junges rothaariges Fotomodell steht Profis und Amateuren für Werbe- und Aktaufnahmen zur Verfügung. Auch Fotoversand möglich. Telefon vorhanden. Übernachtung möglich. Honorarliste anfordern. M. Wöhler, Bensbergerstr. 259 A, 5064 Rösrath-Forsbach

Fotonotizblocks, handlich, praktisch, übersichtlich, zum Einheften vorgelocht, 10 x 19 cm. Je Block für 750 Aufn. 4 Blocks gegen Vorauszahlung mit Scheck oder bar **nur DM 10,–** bei G. Hahn, Arnsburgerstr. 1, 6000 Frankfurt/M 60

WEIBL. FOTOMODELLE, auch Anfängerinnen oder nebenberuflich gesucht. Bildzuschrift an IHD, Postfach 122, 6 Bergen-Enkheim

Amateurfotografen als freie Mitarbeiter gesucht. Pr.-Ausweis kostenlos. Weitere Informationen gegen Rückporto. Ingrid Kaminski Foto-Presse-Agentur, Hermann-Oberth-Str. 5, Postfach 306, 5804 Herdecke

Fotomodelle gesucht!
Arbeitsgebiete: Werbung, Mode, Magazin- und Reisefotografie. Bildzuschriften an:
studio dahlmann
Postfach 94
D-4770 Soest-Ostönnen

Papp-Diarähmchen 6 x 6, 4,5 x 6 für DM 12,80 per 100, Plastikrähmchen glasl. 24 x 36 für DM 28,— per 600 spesenfrei per Vorkasse oder NN. Muster gratis. phototec, Magdeburgerstr. 3, 2904 Hatterwüsting 2

Der neue phototec-Katalog ist da! s/w u. Color-Meterware, Filmlader, Fotopapier, Chemikalien, Filter, DuKa-Zubehör, photokina-Neuheiten, in großer Auswahl zu günstigen Preisen. Fordern Sie ihn noch heute an! phototec, Magdeburger Str. 3, 2904 Hatterwüsting 2

PREISSENSATION: Großformatabzüge von Ihren Kleinbilddias. Keine Maschinenbilder! Einführungspreise: 18 x 24 DM 7,50 (seidenmatt), 20 x 30 DM 9,50 und 30 x 40 DM 16,90 (hochglanz). Rückversand porto- und verpackungsfrei in wenigen Tagen. Senden Sie gerahmte Dias einfach an: GM-Bildproduktion, Merler Ring 52, 5309 Merl/Bonn

Brasilien (Jan.—März) Fotograf nimmt noch Aufträge an. (Hasselblad/Nikon). Zuschriften unter CFo 748/12 an den Verlag

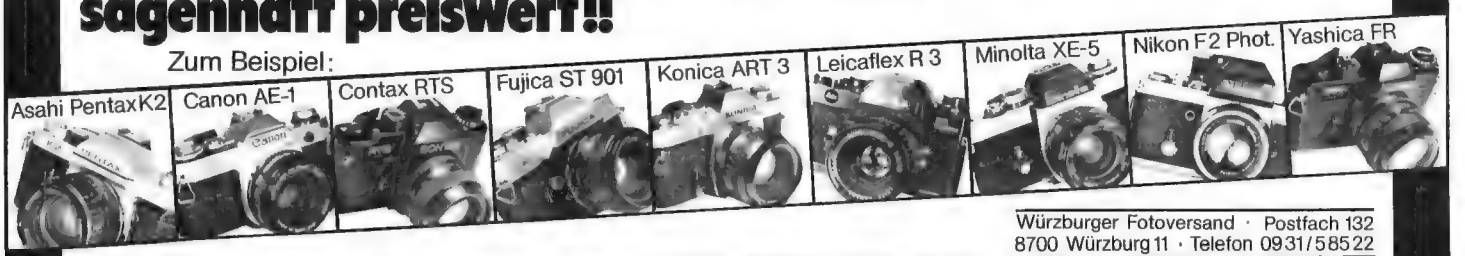
Tier-, Landschafts-, Kinder-Fotos gesucht. Pr.-Ausweis kostenlos. Ingrid Kaminski, Foto-Presse-Agentur, Hermann-Oberth-Str. 5, Postfach 306, 5804 Herdecke

Ihr Porträtfoto als Gold oder Silbermünze. Photo-Service, Postf. 1310A, 874 Bad Neustadt

A.-Fotograf sucht nettes Mädchen zur Weiterbildung in Porträt und Aktaufnahmen. Bildzuschriften an B. Röhrs, Arosaer Str. 5, 28 Bremen

Die internationale Spitzenklasse
sagenhaft preiswert!!

Zum Beispiel:



● Alle Weltmarken originalverpackt!
● Mehr als 1000 Kameras und Objektive direkt ab Versandlager!
● Kauf ohne Risiko. Rückgabe- und Umtauschrecht innerhalb von 14 Tagen!
● Inzahlungnahme von gebrauchten Fotogeräten zum Tageshöchstwert.

Fordern Sie noch heute unseren kostenlosen Preiskatalog CFS 12 an!

Würzburger Fotoversand · Postfach 132
8700 Würzburg 11 · Telefon 0931/58522

WÜRZBURGER FOTOVERSAND

Fritz Meisnitzer: PRAKTIKUM DER FARBGESTALTUNG

Spezial-Entwicklung als Service:

Das Licht reicht immer

Ein Dutzend Jahre lang hat man allen Fotografen eingebläut, daß Farbe schwierig zu fotografieren, vor allem aber in der Wiedergabe sehr von der Farbtemperatur abhängig ist. Letzteres stimmt natürlich, solange es um möglichst naturgetreue Farbwiedergabe geht. Doch zwei Drittel aller Farbaufnahmen werden um der Stimmungsfarben willen gemacht – und dabei kommt es auf Farbtreue gar nicht an. Im Gegenteil: Der momentane Stimmungswert darf ruhig verstärkt werden. Solange die Farbtendenz dabei in Richtung „warm" läuft, empfindet das Auge sie als angenehm, wenn nicht gar als „natürlich".

Anfangs waren Farbfilme wenig empfindlich. Und auch das hat sich unbewußt im Denken festgesetzt. Kaum beginnt das Licht zu schwinden, signalisiert das Hirn ein Warnsignal: Stop! Die Beleuchtung reicht für Farbe nicht mehr aus. Doch auch das ist schon lange nicht mehr wahr: Sie können schon seit Jahren Farbe solange fotografieren, wie Sie Farbe sehen. Dazu gibt es den Kodak Highspeed Ektachrome als Tageslichtfilm mit 23 DIN Empfindlichkeit und den Kunstlichtfilm Type B mit 22 DIN Empfindlichkeit. Lassen Sie eine Sonderentwicklung durchführen – im Kodak Farblabor Stuttgart oder in irgendeinem Profi-Labor – so können Sie die Tageslicht-Type wie 27 DIN, die Kunstlicht-Type wie 26 DIN belichten. Und wenn Sie diese Zeilen lesen, dann hat Ihr Fotohändler vielleich schon die ersten Rollen des neuen Fujicolor F-II 400 für Sie bereit, des ersten Farbnegativ-Films, der 27 DIN Empfindlichkeit mit erstaunlich feinem Korn, einer gerade unglaublichen Konturenschärfe, einer sehr weichen Gradation und dabei doch hervorragender Farbsättigung verbindet. Auf der letzten photokina vorgestellt, ist dieser 12-Schichten-Film ungefähr ab Mitte Dezember zunächst in Kleinbild-Patronen für 20 Aufnahmen zu haben. Der Film für 36 Bilder soll im Januar folgen. Und Gerüchten zufolge, für die noch keine Bestätigung zu erhalten war, soll ungefähr ab Mitte nächsten Jahres die gleiche Emulsion in Rollfilm-Konfektionierung zur Verfügung stehen. Ebenfalls unbestätigten Gerüchten zufolge, soll Kodak ein ähnliches Material in der Schublade haben, das vielleicht Ende kommenden Jahres das Licht des Marktes erblickt – als Pocket-Film. Das mag nun stimmen oder nicht: Allein die Tatsache, daß man von einem 27 DIN Color Negativfilm als Pocket-Material spricht, ist ein interessanter Hinweis auf die heute erzielbare Feinkörnigkeit, auf das mögliche, hohe Auflösungsvermögen eines solchen höchstempfindlichen Color-Materials.

Doch bleiben wir bei dem, was wir schon lange haben – beim Highspeed Ektachrome. Aufnahmesituationen schwachen Lichtes sind zugleich Aufnahmesituationen einer etwas problematischen Farbtemperatur. Schwindendes Tageslicht hat seine charakteristischen Stimmungswerte. Die Motive leben aus diesen Stimmungswerten heraus. Der Highspeed Ektachrome für Tageslicht überträgt sie vorzüglich ins Bild. Reichen die üblichen 23 DIN Empfindlichkeit nicht aus, holt Sonderentwicklung 4 DIN mehr heraus – und das dürfte in jedem Fall genügen: Stimmungsmotive brauchen in den seltensten Fällen große Tiefenschärfe. Mit relativ weitoffener Blende kommt man auf Zeiten, die man noch bequem aus freier Hand bewältigen kann. Sobald die Lichter der Straßenbeleuchtung, der Häuser oder eines Sport-Stadions aufleuchten, beginnt das große Abschätzen: Was für Licht überwiegt? Ist das Glühlicht um 3200 K oder ist es eines der vielen, unterschiedlichen Tageslicht-Imitate um 6000 K mit irgendwelchen nicht erkennbaren Lücken im Farbspektrum?

Bemühen Sie sich nicht allzu sehr! Wenn Glühlicht überwiegt – und das können Sie ja mühelos erkennen – dann wählen Sie Type B, die Kunstlicht-Emulsion. Wenn anderes Licht überwiegt, nehmen Sie die Tageslicht-Type. Versuchen Sie nicht zu filtern, es hat doch keinen Zweck. Es gibt kein für Sie praktisch nutzbares Instrument, mit dem Sie die Farbtemperatur einwandfrei bestimmen und so die entsprechenden Filter auswählen könnten. Sie müssen das Licht nehmen wie es kommt – und fahren zumeist gar nicht schlecht dabei. Fotografieren Sie beispielsweise in einem Sport-Stadion, das – wie das Münchner Olympia-Stadion – mit Osram Halogen-Metall-Dampfstrahlern erhellt ist, so bekommen Sie eine sehr angenehme, relativ warme Farbwiedergabe auf der Tageslicht-Emulsion und brauchen vielleicht nicht einmal Sonderentwicklung: Blende 2,8 und 1/125 sek. genügen schon bei 23 DIN Empfindlichkeit. Bei anderen Flutstrahlern, die für Ihr Auge gleichartiges Licht verbreiten, sieht der Film wie durch eine rosa Brille – oder auch durch eine leicht grün getönte. Filtern hilft dabei herzlich wenig – der Stich wird nicht durch einen Überschuß, sondern durch das Fehlen bestimmter Farben hervorgerufen. Am besten hilft noch leichtes Überbelichten der Hauttöne, denn dadurch wird die Wirkung der Farbverschiebung gerade in den Motivteilen minimalisiert, auf die das Auge am empfindlichsten anspricht.

Die Beispielsbilder dieses Beitrags sind ohne jeden besonderen Trick aufgenommen. Ich fotografierte sie im Zirkus Roncalli bei dem dort vorhandenen Licht auf Ektachrome Highspeed Type B und ließ den Film auf 26

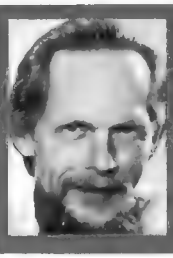
Bitte blättern Sie um

Fortsetzung von Seite 135

DIN Empfindlichkeitsausnutzung entwickeln. Die Blendenwerte lagen zwischen 1,2 und 2,8, die Zeiten zwischen einer 1/15 und einer 1/125 sek. Meistens schätzte ich die Belichtung — vernünftiges Messen vom Zuschauerplatz aus war gar nicht möglich. Allenfalls das Manegen-Rund konnte ich anmessen, den so gewonnenen Wert um eine halbe Blende vermindern, und dann stimmte es eigentlich immer. Die Beleuchtung lieferten farbgefilterte Scheinwerfer mit Glühlampen von mehr oder minder genau 3200 K.

Warum ich Ihnen das alles gerade jetzt erzähle? Nun, ich möchte, daß Sie in der kommenden Weihnachtszeit einmal ganz anders fotografieren. Nicht mit Blitz, sondern bei vorhandenem Licht. Nehmen Sie ruhig ein paar kleine Bewegungsunschärfen in Kauf, der Stimmungswert Ihrer Bilder wird Sie dafür reich entschädigen. Fotografieren Sie auch schon in der vorweihnachtlichen Zeit die geschmückten Lichterfassaden der Kaufhäuser, die auf Type B am besten, am wärmsten kommen. Vielleicht haben Sie ein Zoom-Objektiv. Dann stellen Sie die Kamera aufs Stativ, wählen eine längere Zeit, zoomen während der Belichtung und verwandeln all die Lichterpunkte in Lichtbahnen — die Wirkung ist zauberhaft.

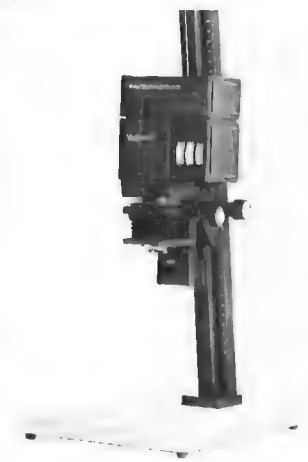
Und wenn Sie jetzt Sorge haben, daß Sie den Film in seiner ganzen Länge nicht auf derartige Motive verbrauchen können, daß Ihre Kamera mit Kunstlicht-Farbfilm blockiert ist, während draußen die Sonne scheint und die schönsten Motive Sie locken, dann helfen Sie sich mit einem ganz einfachen Trick. Machen Sie es genauso wie beim Super-8-Filmen: Schalten Sie ein Kodak Wratten Filter Nr. 85 B vor. In Ihrer Filmkamera ist es eingebaut. Für die Objektive Ihrer Spiegelreflex — oder auch für jede andere Kamera — können Sie dieses Filter als Zubehör bekommen. Bitte, vergessen Sie nicht den Verlängerungsfaktor zu beachten, der auf der Filterfassung eingraviert ist. In diesem Fall hat er den Vorteil, Ihnen die hohe Empfindlichkeit des für Sonderentwicklung wie 26 DIN zu belichtenden Films auf ein Maß herunterzudrosseln, das auch für Sonnenschein-Aufnahmen geeignet ist.



FRITZ MEISNITZER FOTO-PROFESSIONAL

Fortschritt von morgen: Vergrößern bei hellem Licht

Die Kameras von heute sehen ganz anders aus als die Kameras von vorgestern — die Vergrößerungsapparate nicht. Die Kameras von heute funktionieren ganz anders als die Kameras von vorgestern — die Vergrößerungsapparate kaum. Bei ihnen steckt der Fortschritt im Detail. Und so wichtig dieses Detail auch sein mag — im Prinzip ist doch alles immer noch so wie um die Jahrhundertwende: Eine Säule trägt einen verschiebbaren Kopf, und in diesem Kopf ist eine Lampe, die ihr Licht entweder über Kondensor oder Lichtmischkammer dem Objektiv zuleitet. Das soll jetzt anders werden:



Vivitar VI — der Vergrößerer mit dem konventionellen Äußeren und der unkonventionellen Lichtquelle.

Einen wesentlichen Fortschritt — wenngleich wiederum auf das Detail beschränkt — verspricht Vivitar mit der neuen „Dioptic Light Source", der optischen Lichtquelle für die Vivitar VI Vergrößerer, die in absehbarer Zeit auf den Markt kommen sollen. Bei dieser Lichtquelle wird das Licht einer Halogenlampe unter stufenloser Einschaltung dichroitischer Filter in den subtraktiven Grundfarben gelb, magenta und cyan über einen „Lichtschlauch" dem Negativ zugeleitet. Wie das im einzelnen funktioniert, darüber schweigt Vivitar sich noch aus. Mein Wunsch, das Lampengehäuse des Vorführgerätes aufzuschrauben, wurde ebenso höflich wie entschieden abgelehnt. Doch scheint schon jetzt festzustehen:

Der Lichtschlauch, eine Faseroptik von wahrscheinlich respektablen Durchmesser, fängt sowohl die gefilterten wie die ungefilterten Strahlen der Halogenlampe auf, integriert sie und führt sie einem Kondensor-System zu. Die Übertragung erfolgt nahezu verlustlos, wobei ultraviolette Strahlung fast völlig absorbiert wird. Die infrarote Strahlung wird schon vor dem Lichtschlauch durch ein dichroitisches Filter abgefangen. Auf diese Weise erreicht nur relativ kühles Licht die Negativ-Ebene — das Negativ wird höchstens um 3°C gegenüber der Umgebungstemperatur „aufgeheizt". Das Kondensor-System besteht aus drei Elementen, von denen zwei fest eingebaut, das dritte aber für den Einsatz mit 50 und 80 mm Vergrößerungsobjektive umsteckbar angeordnet ist. Die Lichtverteilung in der Projektionsebene ist dem Augenschein nach hervorragend gleichmäßig — doch das Auge ist kein Luxmeter, Messungen waren bislang nicht möglich.

Ist beim Vivitar VI Vergrößerer das „helle Licht" auf die Projektion beschränkt, der Vergrößerungsapparat ansonsten aber konventionell aufgebaut, so wagt Durst mit der Magica 300 den Schritt ins helle Licht: Bei völlig normaler Beleuchtung legen Sie Ihr Negativ oder auch Diapositiv in die Bildbühne ein, lassen es durch Knopfdruck auf einem Bildschirm erscheinen. Und mit Knopfdruck fahren Sie auch das eingebaute Zoom-Objektiv, bestimmen am Bildschirm Format und Bildausschnitt. Anschließend drücken Sie noch einmal auf einen Knopf, den Rest besorgt die Eelektronik: Der integrierte

Durst Magica 300 — der Taglicht-Vergrößerer von morgen: 1.) Bildbühne. 2.) Vergrößerungs-Bildschirm. 3.) Taglicht-Kassette.

Analyser der Magica 300 bestimmt die Filterung und steuert die Belichtung. Ihr Bild wird auf Color-Papier aufbelichtet, das sich in einer Taglicht-Kassette befindet. Als Liefertermin für dieses kleine Wunderwerk hat Durst das Jahr 1978 ins Auge gefaßt. Sie müssen also noch ein wenig darauf warten. Aber das dürfte sich lohnen — schon deshalb, weil die Magica 300 den gesamten technischen Überlegungen nach endlich einmal kein Vergrößerer von vorgestern mehr ist. Fritz Meisnitzer

Großes RTL Gewinn-Quiz

100 Flugreisen nach Luxemburg zu gewinnen!

Jetzt haben Sie die Chance, einen unvergeßlichen Tag mit Frank, Jochen, Helga und vielen anderen Stars bei RTL zu erleben. Die Gewinn-Aufgabe: In jedem Block dreht sich alles um Udo Jürgens oder RTL. Nur ein Begriff fällt aus der Reihe. Finden Sie das „Schwarze Schaf." Zum Beispiel: f) Rainer, g) Oliver, h) Rudi, i) Jochen.

1.
f) Griechischer Wein
g) Merci, Chérie
h) Siebzehn Jahr, blondes Haar
i) Ein Lied zieht hinaus in die Welt

2.
b) Fröhlicher Wecker
c) Am laufenden Band
d) Mr. Morning
e) 12 Uhr Mittags

3.
e) Peter Alexander
f) Udo Jürgens
g) Jürgen Marcus
h) Pussicat

4.
f) Rainer
g) Oliver
h) Rudi
i) Jochen

5.
m) Pierre Cardin
n) Christian Dior
ö) Helga Guitton
p) Yves Saint Laurent

Die Buchstaben vor den jeweiligen „Schwarzen Schafen" ergeben aneinandergereiht den gesuchten Lösungssatz:

6.
q) Goldene Kamera
r) Goldmedaille
s) Goldene Rose
t) Goldener Löwe

7.
c) Gitarre
d) Geige
e) Klavier
f) Banjo

8.
o) Udo Jürgens
p) Chris Roberts
q) Michael Holm
r) Richard Tauber

9.
q) Niedersachsen
r) Bayern
s) Hessen
t) Österreich

10.
i) Tulpen aus Amsterdam
j) Griechischer Wein
k) Berliner Luft
l) Wiener Blut

			h								

Diesen Satz auf eine Postkarte schreiben, Absender und Briefmarke drauf und adressieren an:
RTL Radio Luxemburg · Luxemburg 1000 · Kennwort: RTL-Gewinn-Quiz: 1 aus 4 · Einsendeschluß ist der 28. 2. 1977.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

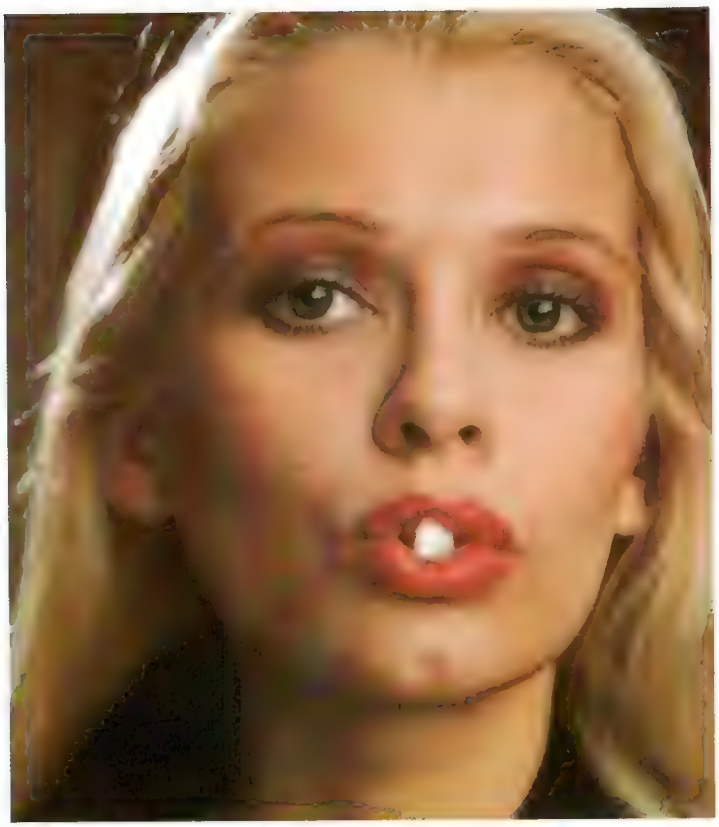
Radio Luxemburg
MW 1439 kHz, KW 49,26 m, UKW Kanal 6 oder 33

RTL

Junge Großbildfotografie

Tricks mit Lichtteiler

Doppelbelichtungen in einer Aufnahme bei voller Motiv-Kontrolle nach Sicht und genauester Lichtmessung, Lichtführung genau in der optischen Achse und Frontprojektion mit einfachen Mitteln ermöglicht ein Zubehör zu den Sinar Fachkameras — der 40/60% Lichtteiler. Das ist ein teildurchlässiger Spiegel, der in der einen Richtung 60% der Strahlen durchläßt, in der anderen 40%, der es erlaubt, in der einen Richtung hindurchzufotografieren und das Fotografierte gleichzeitig mit einem Bild aus anderer Richtung zu überlagern. Optisch völlig plan und mit hochwertiger Oberflächenvergütung versehen, wird dieser Lichtteiler in die Hilfsstandarte eingesetzt und im 45° Winkel unmittelbar vor das Objektiv gebracht. Das Hauptmotiv befindet sich normal in optischer Achse, die Einspiegelung — ob Zweitmotiv, Licht in optischer Achse oder Frontprojektor — steht in rechtem Winkel dazu. Auf der Mattscheibe erscheint beides vereint, gestattet genaueste Justierung und Lichtkontrolle.



„Diamonds are a girl's best friend" heißt es in einem bekannten Lied. Um den Stein zwischen den Lippen des Mädchens richtig zum Funkeln zu bringen, wurde über Lichtteiler eine Punktlichtquelle unscharf gestellt eingespiegelt.

Haben Sie sich noch nie gewünscht, eine Doppelbelichtung zu machen, ohne dem Zufall ausgeliefert zu sein? Dem Zufall in der Durchdringung der einzelnen Formen, der sich addierenden Lichtintensitäten? Wollten Sie nicht schon immer ein Doppel-Porträt machen — die Aufnahme eines Braut-, eines Geschwisterpaares vielleicht — bei dem die beiden Gesichter harmonisch ineinandergepaßt und trotzdem ganz verschiedenartig ausgeleuchtet sein sollten? Und wie oft brauchten Sie schon beim Fotografieren komplizierter, technischer Gegenstände feindosiertes, genau abgestimmtes Licht aus der optischen Achse?

Das alles ist problemlos mit dem Sinar Lichtteiler zu erreichen. Oder doch fast problemlos: Sie fotografieren mit einer bestimmten Brennweite. Sie erzielen damit auf eine bestimmte Entfernung punktgenaue Schärfe und einen bestimmten Abbildungsmaßstab. Schalten Sie den Lichtteiler im 45° Winkel vor das Objektiv, haben Sie diese Objekt-Ebene zweifach zur Verfügung — einmal vor der Kamera ganz normal, und einmal im rechten Winkel zur optischen Achse. Beide Objekte, die Sie vereinen wollen, müssen sich also in gleicher Entfernung vom Objektiv befinden. Und in den meisten Fällen legt der gleiche Abbildungsmaßstab nahe, daß beide Objekte von vergleichbarer Größe sind. Beim Porträt ist das ohne Schwierigkeit. Sind die Objekte von sehr unterschiedlicher Größe, wird es zur Frage der Gestaltung, wie man sie in Relation setzt: In den meisten Fällen wird sich auch hier ein Weg finden, die Doppelaufnahme mit einem Schuß zu bewältigen. Etwas schwieriger ist die ganz korrekte Farbabstimmung: Lichtteiler dämpfen stets Teile des Spektrums ein wenig. Der Sinar Lichtteiler verhält sich in dieser Hinsicht weitgehend neutral, für die Mehrzahl aller Motive ist eine Korrektur überflüssig. Kommt es jedoch auf ein Höchstmaß an Farbtreue an, sind Proben unerläßlich. Generelle Filter-Empfehlungen lassen sich nicht geben, man muß von Fall zu Fall entscheiden, ob und in welcher Stärke CC-Filter eingesetzt werden sollen.

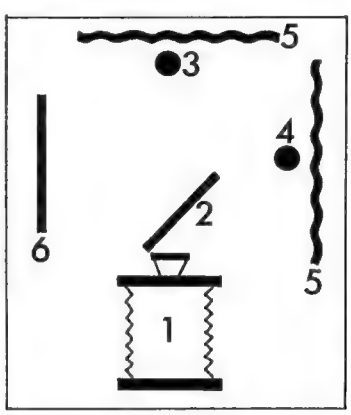
Mit der Doppelaufnahme über Einspiegelung können Sie natürlich auch zaubern. Sie können Situationen darstellen, die real unmöglich sind und doch vollendet real wirken. Sie können — um ein ganz profanes Werbe-Beispiel zu geben — ein Modell, in ein kostbares Abendkleid gehüllt, ein Kelchglas mit köstlichem Inhalt aus dem Feuer heben lassen. Flammen und Modell werden einfach zusammengespiegelt. Voraussetzung für die realistische Wirkung ist dabei lediglich, daß sich beide Teilmotive vor sehr dunklem, am besten schwarzem Hintergrund befinden, der nur in ungefährlichen Teilen aufgehellt sein darf. Wichtig ist außerdem — wie übrigens bei allen Aufnahmen mit dem Lichtteiler — daß der ungenutzte, rechte Winkel des Lichtteilers gegen Falschlicht abgenegert wird. Ist bei der Doppelaufnahme die 60-%-transparente Spiegelseite dem Hauptmotiv zugewandt, die

40-%-Seite also im 45° Winkel zum Zweitmotiv gestellt, so dreht man den Spiegel für Auflicht-Ausleuchtung lediglich um, läßt von der Rechtwinkelstellung Licht darauf fallen und spiegelt es so in die optische Achse. Die Lichtwirkung läßt sich in üblicher Weise dosieren und mit dem Sinarsix in Mattscheibenebene genau messen. Farbfilterung ist sowohl für die Lichtquelle wie auch am Objektiv möglich.

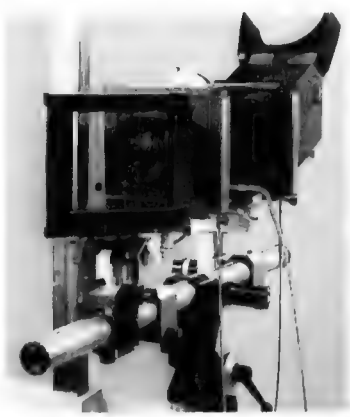
Bei Frontprojektions-Arbeit freilich ist der Lichtteiler nur ein Zubehör unter dreien: Sie brauchen eine Frontprojektionswand (zum Beispiel von 3M die Nummer 7610 oder 7611), und außerdem brauchen Sie einen Projektor. Arbeiten Sie mit Kunstlicht und wollen Sie nur verhältnismäßig kleine Gegenstände mit Frontprojektion aufnehmen, so genügt ein normaler Dia-Projektor mit guter Optik und starker Projektionslampe. Wollen Sie Aufnahmen von Modellen machen und mit Ihrer Studioblitzanlage arbeiten, so brauchen Sie einen Blitzprojektor.

Übrigens müssen Sie nicht immer all diese Aufnahmen mit Ihrer Sinar machen. Sie können, falls das interessant ist, auch ruhig einmal mit einem kleineren Format arbeiten: Im Sinar-System gibt es den Universal-Kamerahalter, der sich in den Bankhalter einsetzen läßt und es Ihnen gestattet, auf dem Grundrohr Ihrer Sinar eine Mittelformat- oder auch Kleinbildkamera zu verwenden. Der Lichtteiler in der Hilfsstandarte funktioniert vor den Objektiven dieser Kameras genauso gut wie vor den Großformat-Objektiven Ihrer Sinar. Fritz Meisnitzer

Problemlos war das Doppel-Porträt des Geschwisterpaares. Die Sitzanordnung und Lichtführung veranschaulicht die kleine Arbeitsaufnahme.



Hand-Skizze des Arbeits-Aufbaus: 1 = Kamera, 2 = Lichtteiler im 45° Winkel, 3 = Hauptmotiv, 4 = Zweitmotiv, 5 = Hintergründe, 6 = Neger gegen Falschlichteinfall.



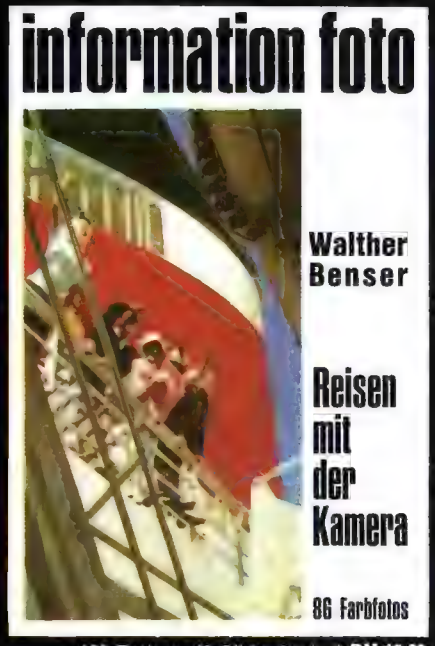
Die Sinar-p mit 240-mm-Objektiv und in Arbeitsstellung vorgeschaltetem Lichtteiler.

1 200 Text- u. 40 Bilds. Pbck, * DM 12,80
Eine systematische Schule moderner wie bewährter Methoden der Porträtfotografie bei Tageslicht, Kunst- und Blitzlicht, hervorragend serviert durch den Foto-Journalisten Günter Spitzing.

2 176 Text- u. 48 Bilds. Pbck, * DM 12,80
Unentbehrlich für Fotofreunde als zuverlässiger Ratgeber für Reise-, Schnappschuß-, Urlaubsfotos. Reichhaltige, leicht verständliche Informationen mit vielen Motivanregungen.

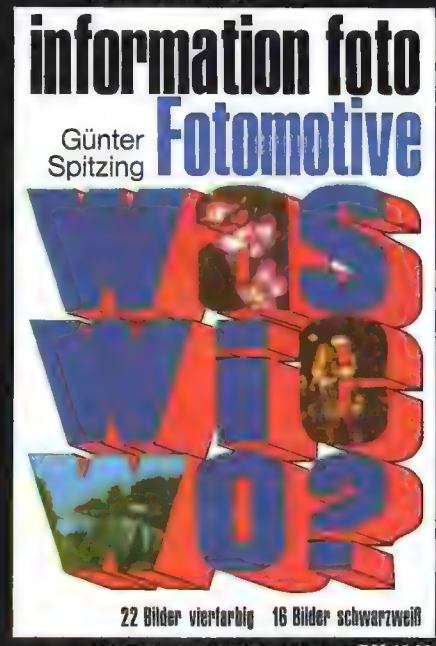
3 196 Text- u. 16 Bilds. Pbck, * DM 12,80
Kompletter Filmkurs im Taschenformat. Trotz fachlich fundierter Details eine leicht lesbare und gründliche Orientierungshilfe für alle Möglichkeiten der Filmgestaltung.

5 394 Text- u. 48 Bilds. Pbck, * DM 19,80
Das gesamte Gebiet der Blitzlichtfotografie von Günter Spitzing als einem der führenden Experten, erstmals lückenlos beschrieben, wobei der Praxis besondere Aufmerksamkeit zukommt.

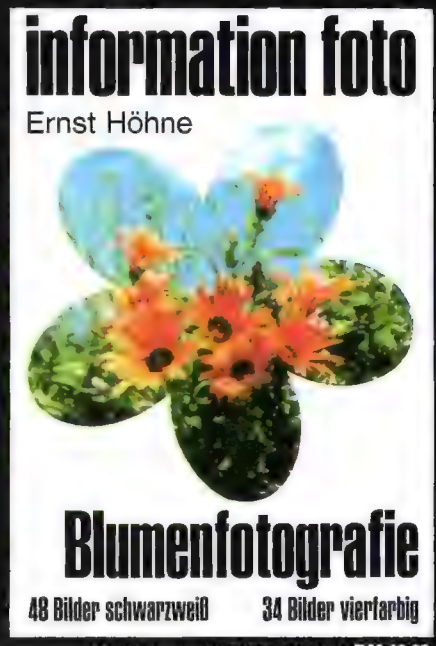


6 192 Text- u. 48 Bilds. Pbck, * DM 16,80
Walter Benser – ein vielgereister anerkannter Farbfoto-Spezialist – hat hier seine reichen Erfahrungen mit Esprit festgehalten. Dazu eine Fülle wertvoller Tips und brillanter Fotos.

7 288 Text- u. 32 Bilds. Pbck, * DM 14,80
Wie bereitet man eine Foto-Safari vor, wie verhält man sich in den verschiedenen Vegetationszonen Ostafrikas und wie fotografiert man dort? Herbert Maas gibt auf alle Fragen sachkundig Antwort.



8 192 Text- u. 32 Bilds. Pbck, * DM 12,80
Motivlehre von A–Z, zusammengestellt von Günter Spitzing. Ein reichhaltiges Lexikon, das mit Tips und Anregungen über die vielfältigen Möglichkeiten der Motivwahl informiert.



11 192 Text- u. 40 Bilds. Pbck, * DM 12,80
Der bekannte Naturfotograf Ernst Höhne hat die Erfahrungen einer langen Praxis anschaulich zusammengefaßt. Zahlreiche Tips über alte und neue Verfahren bereichern den zuverlässigen Wegweiser.

DISCOUNT

Alle bisherigen Ausgaben sind ungültig!

LISTE: Nr. 4976

WELTMARKEN — Kameras, Projektoren, Objektive, Hifi + Stereogeräte — KOMMENTARLOS BILLIG!

KOMMENTARLOS BILLIG
SR-T-101 Ausrüstung
m. MC-Rokkor 1.7/50
u. Auto-WW 2,8/35
u. Auto-Tele 2,8/135
u. Uni-Tasche II
(Minolta) komplett
DM **745.-**

KOMMENTARLOS BILLIG
SR-T 101
1,7-MC-Rokkor
DM 499.-

UNSERE MEISTVERKAUFTEN MINOLTAS!

Minolta Spiegelreflex-Kameras und Zubehör

DSV liefert grundsätzlich mit Original-Minolta-Deutschland-Garantie:

SRT 100b 2,0/50	395,—
SRT 101 Gehäuse	400,—
SRT 101, 1,7/50	499,—
SRT 101 1,4/50	599,—
SRT 101b-Gehäuse	425,—
SRT 101b 1,7/50	524,—
SRT 101b 1,4/50	624,—
SRT 303b-Geh.	525,—
SRT 303b 1,7/50	624,—
SRT 303b 1,4/50	724,—
Mehrpreis schwarz	40,—
B.-Tasche für SRT	45,—
XE 1-Gehäuse	785,—
XE 1 1,7/50	884,—
XE 1 1,4/50	984,—
XE 5-Gehäuse	600,—
XE 5 1,7	699,—
XE 5 1,7	799,—

Mehrpreis schwarz	40,—
B-Tasche für XE	55,—
XM-Gehäuse	1155,—
XM 1,7/50	1355,—
XM 1,4/50	1455,—
B.-Tasche für XM	75,—

Wir liefern Minolta-Kameras der Typen 101, 101b, 303b, XE 1, XE 5, XM auf Wunsch auch mit Rokkor 1,2/58 zum Mehrpreis von 350,— gegenüber Preis Rokkor 1,7/50

NEU: 110-Zoom-SLR m. B-Tasche 519,—

Original Minolta Wechselobjektive incl. Köcher

MC Rokkor 4,5/7,5	1119,—
MC-Rokkor 2,8/16	575,—
MC-Rokkor 4,0/17	730,—
MC-Rokkor 2,8/21	635,—
MC-Rokkor 2,8/24	428,—
MC-Rokkor 2,8/24 VFC	698,—
MC Rokkor 2,0/28	598,—
MC-Rokkor 2,8/28	349,—
MC-Rokkor 3,5/28	260,—
MC-Rokkor 1,8/35	388,—
MC-Rokkor 2,8/35	249,—
Shift CA Rokkor 2,8/35	1398,—
MC-Rokkor 1,7/85	429,—
MC-Rokkor 2,5/100	328,—
MC-Rokkor 2,8/135	305,—
MC-Rokkor 3,5/135	238,—
MC-Rokkor 3,5/200	445,—
MC-Rokkor 4,0/200	375,—
MC-Rokkor 4,5/200	318,—
MC-Rokkor 4,5/300	598,—
MC-Rokkor 5,6/300	515,—
Rokkor 8,0/800	1835,—

Sonderangebot
Objektivset 1:
Original Rokkor
MC 2,8/35
MC 3,5/135
469.-

Sonderangebot
Objektivset 2:
Original Rokkor
MC 2,8/35
MC 2,8/135
533.-

MC-Rokkor Zoom 2,8/40—80	1129,—
MC-Rokkor Zoom 4,5/80—200	975,—
MC-Rokkor Zoom 5,6/100—200	535,—
MC-Rokkor Zoom 8,0/100—500	1840,—

MC-Rokkor Macro 3,5/50 396,—

MC-Rokkor Macro 3,5/100	698,—
MC-Rokkor 4,0/100 für Balgen	160,—

Objektivset passend für Minolta-Kameras:
Auto Tele 2,8/135
Auto Weitwinkel 2,8/35 213,70

Original Minolta-Zubehör

XM Prisma	175,—
XM Lichtschachtsucher	129,—
XM Vergr.-Sucher	225,—
XM Einstellscheiben je	49,50
Einstellscheiben H, S je	65.90
XM Zubehörschuh	19,50
Gegenlichtblende für 1,7+1,4 im Köcher	19,50
Gegenlichtblende für 1,2 im Köcher	19,50

Original Minoltafilter

Ø 55 IA, UV, gelb, grün, orange, rot	je 19,50
Polarisationsfilter Ø 55	56,60
Automatic-Balgen I	223,—
Einstellschlitten	92,—
Diakopieransatz	96,—
Makroständer	36,—
Koffer für Balgen-Kit	92,—
Balgengerät III	109,—
Vorsatzachromat 0 55 Ø	34,50
Vorsatzachromat I 55 Ø	32,50
Vorsatzachromat II 55Ø	32,50
MC Zwischenringe	155,—
Umkehrring 55 Ø	16,50
Reproständer mit Grundbrett	198,—
Winkelsucher (360° drehbar)	114,—
Vergrößerungssucher × 2,5	53,—
Augenmuschel	5,90
Universaltasche I f. SRT	69,—
Universaltasche II f. SRT Luxus	49,—
Universaltasche 3 Luxus	189,—
Universaltasche 5 Luxus	229,—
Universaltasche 7 Professional	259,—
Lederbeutel 1 Professional	87,50
Lederbeutel 2	52,50
Auto Electroflash 28	115,—
Auto Electroflash 32	139,—
Auto Electroflash 280	289,—
Auto Electroflash 450	598,—
Externer Sensor für Electroflash 450	69,—
Autometer Professional	
Beli-Messer kpl.	298,—

Zum Mitbestellen: Minolta-Lehrbücher

Gabler: Die Spiegelreflextechnik m. Minolta SRT	11.50
Gabler: Die Nah- u. Makro-Fotografie mit dem Minolta-System	16,50
Axel Brück / Harald Mante: Die Spiegelreflexfotografie mit Minolta-Rokkor-Objektiven	23,50
Scheibel: Das Minolta-Buch	29,80

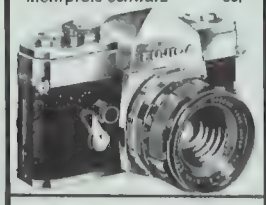
Fujica Spiegelreflex Kameras und Zubehör

DSV liefert grundsätzlich mit Original-Fujica-Deutschland Garantie!

ST 605, 2,2/50	366,—
ST 705 Gehäuse	399,—
ST 705, 1,8/55	455,—
ST 705, 1,4/50 EBC	569,—

Ausrüstungs-Sonderangebot
Fujica ST 705
Fujinon 1,8/55
Auto-WW 2,8/35
Auto-Tele 2,8/135
u. Orig. Fuji Uni-Tasche **677.-**

ST 801 Gehäuse	459,—
ST 801, 1,8/55 EBC	556,—
ST 801, 1,4/50 EBC	645,—
ST 901 Gehäuse	709,—
ST 901, 1,8/55 EBC	785,—
ST 901, 1,4/50 EBC	875,—
B.-Tasche obligatorisch	35,—
Mehrpreis schwarz	30,—



EBC Wechselobjektive Fujinon mit Köcher

EBC Fujinon 2,8/16	689,—
EBC Fujinon 3,5/19	559,—
EBC Fujinon 3,5/28	272,—
Weitere EBC Fujinon Obj.	
1,9/35	335,—
2,8/35	249,—
4,0/85 Weichzeichner	389,—
2,8/100	265,—
3,5/135	246,—
2,5/135	338,-
4,5/200	317,—
4,5/400	1139,—
3,5/55 Macro	395,—
4,5/75-150	575,—
4,5/54-270	1369,—

Sonderangebot Objektivset EBC Fujinon 2,8/35 m. Köcher m. S.-Blende + 3,5/135, mit Köcher + S.-Blende **483.-**

Mehrpreis für EBC 2,5/135 (statt 3,5/135) **80.-**

Original Fujica-Zubehör

Kl. Universaltasche	59,—
Balgengerät	79.90
Umkehrring	14,95
Makrocinecopy	79,-
Winkelsucher	69,—

DSV liefert Weltmarken grundsätzlich absolut fabrikfrisch und falls nicht extra vermerkt mit Original - Deutschland-Garantie und deutscher Gebrauchsanweisung! (Also keine Eigenimporte aus zweiter Hand!)

Das aktuelle Kundenlob:

Für Ihre rasche Antwort möchte ich mich vielmals bedanken. Gemäß beiliegender Bestellkarte bitte ich die Lieferung durch Nachnahme zu erheben, um einen baldigen Erhalt zu gewährleisten. Die gute, präzise Bedienung von Ihnen ist beispielhaft, so daß ich Ihren Discount-Schnell-Versand gerne meinem Bekanntenkreis weiter empfehlen darf.

Bei Bedarf komme ich gerne wieder auf Sie zurück und werde vorher die jeweils neue Discount-Liste anfordern. Was mich ganz besonders beeindruckt, ist die große und preisgünstige MINOLTA-Auswahl.

Mit freundlichen Grüßen

Hermann Wissert

8501 Heroldsberg

Im DSV kaufen heißt sparen! Oder haben Sie Geld zu verschenken??

DISCOUNT DISCOUNT

Canon Spiegelreflex Kameras und Zubehör

DSV liefert grundsätzlich mit Original-Canon-Deutschland Garantie!

FTb Gehäuse	480,—
FTb, FD 1,8/50	615,—
FTb, FD 1,4/50	720,—
Mehrpreis schwarz	79,—
B.-Tasche oblig.	30,—
EF Gehäuse	796,—
EF, FD 1,8/50	926,—
EF, FD 1,4/50	1026,—
B.-Tasche obligatorisch	37,—
Canon AE-1, FD 1,8/50	759,—
Canon AE-1, FD 1,4/50	879,—
B.-Tasche obligatorisch	46,—
F 1 Gehäuse	1075,—
F 1, FD 1,8/50	1175,—
F 1, FD 1,4/50	1275,—
B.-Tasche obligatorisch	46,—
EX auto, 1,8/50	498,—
B.-Tasche obligatorisch	40,—

Original Canon Wechselobjektive

Canon FD 5,6/7,5	999,—
Canon FD 2,8/15	925,—
Canon FD 4,0/17	647,—
Canon FD 2,8/20	647,—
Canon FD 1,4/24 AL	2198,—
Canon FD 2,8/24	415,—
Canon FD 2,0/28	755,—
Canon FD 2,8/28	360,—
Canon FD 3,5/35	255,—
Canon FD 2,0/35	405,—
Canon TS 2,8/35	1428,—
Canon FD 1,2/55	599,—
Canon FD 1,2/55	599,—
Canon FD 1,2 55 AL	949,—
Canon FD 1,8/85	519,—
Canon FD 1,2/85 AL	1298,—

Canon FD 2,8/100	327,—
Canon FD 3,5/135	269,—
Canon FD 2,5/135	366,—
Canon FD 2,8/200	926,—
Canon FD 4,0/200	436,—
Canon FD 5,6/300	595,—
Canon FD Makro 3,5/50	555,—
Canon FD Makro 4,0/100	937,—
Zoom 3,5/28-50	1239,—
Zoom 2,8/35-70	1175,—
Zoom 4,0/80—200	1149,—
Zoom 5,6/100-200	445,—
Zoom 4,5/85-300	2239,—
Canon EX 3,5/35	125,—
Canon EX 3,5/95	165,—
Canon EX 3,5/125	275,—

Original Canon Zubehör

AE 1 Motor	288,—
AE 1 Blitzgerät 155 A	197,50
Canon F 1 Motor Antriebs-Einheit MD	1175,—
Servo EE Sucher für F 1	685,—
Belichtungsmesser Verstärker für FTb	169,—
Belichtungsmesser Verstärker für F 1	525,—
Schnellsucher für F 1	414,—
Winkelsucher A 2 für F 1, FTb	119,—
Winkelsucher B für FTb	149,—
Balgengerät M	106,50
Balgengerät FL	243,—
Zwischenring M 5	19,95
Zwischenring M 10	19,95
Zwischenring M 20	19,95
Zwischenring FL 15	54,50
Zwischenring FL 25	54,50
Umkehrring FL 48	86,50
Umkehrring FL 55	86,50
Umkehrring FL 58	86,50
Original Canon-Filter Skylight, rot, grün, orange, gelb 1, gelb 3, UV	
— 48 ⌀	je 18,45
— 45 ⌀	je 24,90
— 58 ⌀	je 29,90
Original Canon Nahlinse 240, 450	
— 48 ⌀	je 37,90
— 55 ⌀	je 96,90
Original Canon Nahlinse 1800, 240, 450	
— 58 ⌀	je 39,25
Original Canon Gegenlichtblende mit Etui	
W-50	16,25
S-50	22,25
S-80	25,25
T-65	22,25
BW-55 A	26,25
BW-55 B	30,25
BS-55	19,25
BS-58	19,25
BT-55	19,25
Adapterring P	17,90
Kombitasche IV	73,90
Kombitasche G 1	239,50

Zum Mitbestellen: Canon-Lehrbuch

Richter:
Einführung in die F 1 — 48,—

Unbehaun:
Fotografieren mit Canon — 14,80

Nikon Spiegelreflexkameras und Zubehör

DSV liefert grundsätzlich mit Original-Nikon-Deutschland Garantie!

Nikkormat FT 2 chrom, Gehäuse	435,—
Nikkormat FT 2 schwarz, Gehäuse	465,—
B.-Tasche	68,—

Sonderangebot
Nikkormat ELW
mit Nikkor 2,0/50
und ELW Motor
1488,-

Nikkormat EL chrom, Gehäuse	715,—
Nikkormat EL schwarz, Gehäuse	745,—
B.-Tasche	68,—
Nikkormat ELW schwarz, Gehäuse	959,—
B.-Tasche für ELW u. AW 1	79,—
Nikon F 2 Photomic chrom Gehäuse	1068,—
Nikon F 2 Photomic schwarz Gehäuse	1098,—
B.-Tasche	68,—
Nikon F 2 S Photomic chrom Gehäuse	1218,—
Nikon F 2 Photomic schwarz Gehäuse	1298,—
B.-Tasche	68,—
Nikonos III, 2,5/35 NIC	869,—

Original Nikkor Auto Wechselobjektive

5,6/6	2579,—
2,8/8	1925,—
5,6/10	1915,—
5,6/15	2285,—
3,5/16	1056,—
4,0/18	1138,—
4,0/20	618,—
2,8/24	485,—
4,0/28 PC	1305,—
3,5/28	375,—
2,8/28	488,—
2,0/28	855,—
2,8/35	288,—
2,8/35 PC	669,—
2,0/35	459,—
1,4/35	835,—
2,8/45 GN	279,—
2,0/50	199,—
1,4/50	353,—
1,2/55	555,—
Micro 3,5/55 m. PK 3	477,—
1,8/85	495,—
Micro 4,0/105 m. PN 1	938,—
2,5/105	486,—
3,5/135	335,—
2,8/135 NEU! Kompakt	488,—
2,0/135	1119,—
2,8/180	1049,—
4,0/200	496,—
4,5/300	726,—
Zoom 4,5/28-45	1084,—
Zoom 3,5/43-86	499,—
Zoom 4,5/50-300	2345,—
Zoom 4,5/80-200	1125,—

Original Nikon-Zubehör

AW 1 Motor schwarz f. Nikkormat ELW	338,—
MD 2 Motor kpl. mit MB 1 Batt.-Gehäuse	1185,—
MN 1 NC Batterieteil	159,—
MH 1 Batterieladegerät	269,—
DS 1 EE Blendensteuerung kpl. mit DH 1 NC und DN 1 NC	1299,—
MF 3 Rückwand für 36 Bilder	153,—
DL 1 Illuminator	89,—
Winkelsucher	89,—
AR 1 Weichauslöser	8,95
AN 1 Schulterriemen	16,95
PB 4 Balgengerät	435,—
PB 5 Balgengerät	276,—
PS 4 Diakopiergerät	218,—
PS 5 Diakopiergerät	111,—
OM 9 Kombitasche	85,—
OM 10 Kombitasche	217,—
FB 8 Kombitasche	252,—
FB 11 A Universaltasche	451,—
FB 12 Universaltasche	405,—
FB 13 Universaltasche	430,—
FB 14 Universaltasche	292,—

DSV liefert Weltmarken grundsätzlich absolut fabrikfrisch und falls nicht extra vermerkt mit Original - Deutschland-Garantie und deutscher Gebrauchsanweisung! (Also keine Eigenimporte aus zweiter Hand!)

Asahi Pentax Spiegelreflexkameras und Zubehör

DSV liefert grundsätzlich mit Original Asahi-Deutschland Garantie!

KM Gehäuse	307,—
KX Gehäuse	398,—
K 2 Gehäuse	689,—
Mehrpreis schwarz	25,—
B.-Tasche	56,—

Zum Mitbestellen: Asahi Pentax Buch

Keppler:
Asahi Pentax Buch 36,—

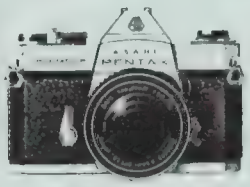
SMC Pentax-Objektive für K-Modelle

1,8/55 ohne Köcher	200,—
1,4/50 ohne Köcher	300,—
1,2/50 ohne Köcher	490,—
4,0/17 mit Köcher	569,—
3,5/15 mit Köcher	1040,—
4,0/20 mit Köcher	535,—
3,5/24 mit Köcher	378,—
3,5/28 mit Köcher	258,—
2,0/35 mit Köcher	375,—
3,5/35 mit Köcher	229,—
1,8/85 mit Köcher*	379,—
2,8/105 mit Köcher*	279,—
2,8/120 mit Köcher*	325,—
2,5/135 mit Köcher*	339,—
3,5/135 mit Köcher*	259,—
4,0/150 mit Köcher*	299,—
4,0/200 mit Köcher*	357,—
4,0/300 mit Köcher*	779,—
5,6/400 mit Köcher*	815,—
Zoom 4,5/85-210 m. K.*	912,—
Zoom 4,0/45-125 m. K.*	796,—
Macro 4,0/50 m. K.	299,—
Macro 4,0/100 m. K.	359,—

* Preise einschl. Original Asahi Sonnenblende

Original Asahi Zubehör

Winkelsucher II	198,—
Original Asahi Filter UV, gelb, orange, Skylight	
52 ⌀	je 29,85
58 ⌀	je 31,95
Polfilter 52 ⌀	74,90
Polfilter 58 ⌀	78,20
Sonnenblende f. 4,0/20	59,—
Sonnenblende f. 3,5/24	59,—
Sonnenblende f. 3,5/28	45,—
Sonnenblende f. 2,0/35	45,—
Sonnenblende f. 3,5/35	45,—
K Balgengerät	153,—
K Autom. Balgengerät	329,—
K Diakopieransatz	159,—
K Mikro Adapter	99,90
K Zwischenringsatz	75,—
K Zwischenringsatz automatisch	206,—
K Einstellschnecke	89,—
K Umkehrring	16,95
K Adapter M 42	21,90



Weltmarkenpreisknüller: Asahi Pentax Spotmatic F, chrom

TTL-Belichtungsmessung, Pentax-Prismensucher mit Vollmattscheibe und Mikroprismenpunkt, Fresnellinse. Horizontal-Schlitzverschluß 1—1/1000 sec., Rückschwingspiegel mit Spezial-Spiegelschock-Dämpfung
m. SMC Takumar 1,8/55 — 99,—
m. SMC Takumar 1,4/50 — 569,—
Tasche obligatorisch — 46,—

SMC Takumar-Objektive für F-Modelle

4,0/17 mit Köcher	559,—
3,5/15 mit Köcher*	949,—
4,5/20 mit Köcher*	509,—
3,5/24 mit Köcher*	419,—
3,5/28 mit Köcher*	315,—
2,0/35 mit Köcher*	419,—
3,5/35 mit Köcher	215,—
1,8/85 mit Köcher*	419,—
2,8/105 mit Köcher*	285,—
2,8/120 mit Köcher*	329,—
2,5/135 mit Köcher*	345,—
3,5/135 mit Köcher*	265,—
4,0/150 mit Köcher*	299,—
4,0/200 mit Köcher*	385,—
4,0/300 mit Köcher*	716,—
4,0/45-125 mit Köcher*	839,—
4,5/85-210 mit Köcher*	919,—

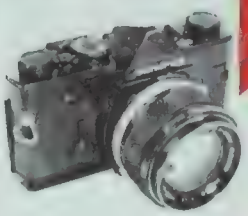
* Preise einschließlich Original Asahi Sonnenblende

Pentax 6 x 7 + Zubehör

Gehäuse	1080,—
SMCT 2,4/105	608,—
SMCT 4,55/35	1635,—
SMCT 3,5/55	1145,—
SMCT 4,5/75	699,—
SMCT 2,8/90	998,—
SMCT 4,0/135 Macro	695,—
SMCT 2,8/150	755,—
SMCT 4,0/200	795,—
SMCT 4,0/300	1798,—
SMCT 4,0/400	2590,—
Pentaprisma	310,—
TTL Pentaprisma	595,—
Faltlichtschacht	99,—
Koffer für 6×7 Kamera	135,—

Olympus Spiegelreflexkameras und Zubehör

DSV liefert grundsätzlich mit Original-Olympus-Deutschland-Garantie, mit VSOE-Zeichen.



OM 1 MD, Gehäuse chrom	569,—
OM 1 MD, Zuiko 1,8/50	698,—
OM 1 MD, Zuiko 1,4/50	798,—
OM 1 MD, Zuiko 1,2/55	1029,—
OM 2 MD, Gehäuse chrom	965,—

Olympus OM 2 MD
mit Zuiko 1:1,8/50 mm. Mit VSOE-Zeichen. Mit Deutschland-Garantie.
1198,-

OM 2 MD, Zuiko 1,4/50	1298,—
OM 2 MD, Zuiko 1,2/55	1529,—

Olympus OM 2 Kameras erfordern zeitweilig Lieferfristen

Mehrpreis schwarz	40,—
B.-Tasche OM 1	42,—
B.-Tasche OM 2	48,—

Original Zuiko Auto Wechselobjektive

2,8/8 mit Köcher	1659,—
3,5/16 mit Köcher	916,—
3,5/21 mit Köcher	519,—
2,0/24 mit Köcher	728,—
2,8/24 mit Köcher	425,—
2,0/28 mit Köcher	639,—
3,5/28 mit Köcher	319,—
2,0/35 mit Köcher	438,—
2,8/35 mit Köcher	279,—
Macro 3,5/50 m. Köcher	435,—
2,0/85 mit Köcher	488,—
2,8/100 mit Köcher	345,—
2,8/135 mit Köcher	379,—
3,5/135 mit Köcher	285,—
4,0/200 mit Köcher	413,—
5,0/200 mit Köcher	398,—
4,5/300 mit Köcher	688,—
Zoom 4,0/75-150 mit Köcher	649,—

Original Olympus Zubehör

OM Motor-Drive 1 mit Batterie-Handgriff	975,—
OM Motor-Drive 2 Winkelsucher	289,—
1,2 : 2,5fach	159,—
Blitzaufsteckschuh OM 1	15,50
OM-Augenmuschel	16,50
auswechselbare Sucherscheiben f. OM-Kameras:	
1—1, 1—2, 1—3, 1—5, 1—5, 1—6, 1—7, 1—8	je 28,50
Original Olympus-Filter UV, Skylight gelb, orange, rot, 81 C, 82 C	
— 49 ⌀	je 21,50
— 55 ⌀	je 23,50
Original Olympus-Polarisationsfilter	
— 49 ⌀	65,50
— 55 ⌀	73,50
Original Olympus-Vorsatzlinsen	
— 49 ⌀	35,50
— 55 ⌀	41,50
Original Olympus Sonnenblenden 1,8/50, 1,4/50, 2,8/75	19,50

DISCOUNT DISCOUNT

1,2/55	21,70
2,0/35	19,50
3,5/28	19,50
2,0/85, 2,8/100	19,50
Feste Universal-Tasche S	76,50
Weiche Universaltasche M	94,50
Stabiler Universal-koffer L	173,90
OM Balgengerät MEB	325,—
Diakopiervorsatz MEBS	155,—
Computer Elektronenblitz Quick Auto 310	279,—
Aufsteckschuh 310 OM 2	19,95
Autom. Kabel 310 OM 2	29,90
Handgriff, schwenkbar	198,—

Zum Mitbestellen: Olympus Lehrbuch

Pangerl: Die Welt des OM-Systems	24,80
Ergänzungsbeilage OM 2	2,—

Contax Spiegelreflexkameras und Zubehör

DSV liefert grundsätzlich mit Original-Contax-Deutschland Garantie!

Contax RTS, die elektronische Spiegelreflexkamera. Motorgesteuert. Vollautomatisch.

Mit Yashica-Elektronik und Zeiss-T-Stern-Optik Planar 1:1,4/50 mm. Elektronischer Sugaya-Verschluß 4—1/2000 sec., elektromagnetisches Auslöse-System. Mittenbetonte Lichtmessung durch Silicium-Foto-Diode. Belichtungs-Vollautomatik und vier Korrekturstufen. Full-Informations-Sucher. Wechsel-Sucher-System. RTS-Motor ansetzbar (369,— extra). Fernauslöser und Macro-System.

1488,-

Zum Dazubestellen:	
RTS-Motor	369,—
Bereitschaftstasche	49,—

Original Contax-Wechselobjektive

F Distagon 2,8/16	1095,—
Distagon 3,5 15	1742,—
Distagon 4 0/18	937,—
Distagon 2,8/25	613,—
Distagon 2,0/28	859,—
Distagon 1,4/35	1139,—
Distagon 2,8/35	365,—
Planar 1,4/85	815,—
Sonnar 2,8/85	555,—
Planar 2,0/135	979,—
Sonnar 2,8/135	485,—
Tele Tessar 3,5/200	716,—

Original Contax Zubehör:

Infrarot Fernauslöser Set	244,—
Intervallauslöser	149,—
Datenrückwand	245,—
Kabelauslöser 30 cm	25,50
Kabelauslöser 100 cm	29,50
Sucherscheiben	je 29,50
Automatische Zwischenringe F	215,—
Autom. Balgengerät	319,—
Einstellschiene	107,—
Diakopiervorsatz	149,—
Macroständer	32,50
Kopierständer Typ II	357,—
Winkelsucher Typ II	158,—

Contax-Zubehör erfordert zeitweilig Lieferfristen.

Hasselblad Spiegelreflexkameras und Zubehör

Hasselblad 500 CM chrom, mit Magazin A 12 und Planar 1:2,8/80 mm

Planar 1:2,8/80: Mit vollsynchronisiertem Zentralverschluß, manueller und automatischer Blendeneinstellung, beweglicher Schärfentiefenanzeige und Lichtwertskala. Das Filmmagazin A 12 ergibt 12 Aufnahmen 6x6 auf Rollfilm 120. Der Lichtschacht hat eine aufklappbare Einstellupe für genaue Scharfeinstellung auf der Mattscheibe, die durch ihre Fresnellinse ein sehr lichtstarkes Sucherbild gewährleistet. Filmtransport und Verschlußspannung gleichzeitig durch Betätigung des Bedienungsrades.

2599,-

500 CM Gehäuse chrom	899,—
Mehrpreis schwarz	100,—
500 ELM chrom m. Magazin A 12, Planar 2,8/80	3299,—
500 ELM Geh. chrom	1699,—
Mehrpreis schwarz	100,—

Original Zeiss Wechselobjektive

F Distagon 3,5/30 T	3766,—
Distagon 4,0/40 T	2575,—
Distagon 4,0/50 T	1585,—
Distagon 3,5/60 T	1496,—
Planar 2,8/80 T	1196,—
Planar 3,5/100 T	1539,—
S Planar 5,6/120	1699,—
S Planar 5,6/135	1466,—
Sonnar 4,0/150	1699,—
Sonnar 5,6/250	1865,—
Sonnar 5,6/250 Super Achromat	3155,—
Tele Tessar 5,6/350	2546,—
Tele Tessar 8,0/500	2889,—

Original Hasselblad Zubehör

Magazin A 12	479,—
Magazin A 16	529,—
Magazin A 24	559,—
Magazin A 16 S	511,—
Magazin 70	731,—
Mehrpreis schwarz	11,—
Polaroid Magazin 80	365,—
Polaroid Magazin 100	379,—
Automatic Blendensteuerung m. Planar 2,8/80	2465,—
Automatic Blendensteuerung m. Planar 3,5/100	2765,—
Automatic Blendensteuerung m. Sonnar 4,0/150	2965,—
Automatic Blendensteuerung m Sonnar 5,6/250	3125,—
Prismensucher: NC 2	596,—
HC 3/70	898,—
HC 4	898,—
TTL	996,—
Balgengerät m. Doppeldrahtauslöser	798,—
Koffer 612 Alu	479,—
Zwischenring 10	145,—
Zwischenring 21	179,—
Zwischenring 55	198,—

Kaufen Sie wo Tausende kaufen: Im DSV!

Konica Spiegelreflexkameras und Zubehör

DSV liefert grundsätzlich mit Original-Konica-Deutschland Garantie!

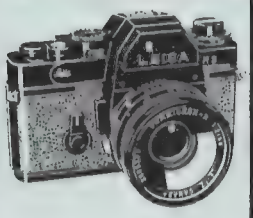
Autoreflex TC black m. Hexanon 1,7/50	677,—
m. Hexanon 1,4/50	777,—
B.-Tasche	39,—

Original Hexanon Wechselobjektive

2,8/15 m. Köcher	898,—
4,0/21 m. Köcher	559,—*
2,8/24 m. Köcher	459,—*
3,5/28 m. Köcher	339,—*
1,8/28 m. Köcher	779,—*
2,8/35 m. Köcher	339,—*
2,0/35 m. Köcher	439,—*
3,5/55 m. Köcher	415,—
1,8/85 m. Köcher	375,—*
2,8/100 m. Köcher	369,—
3,2/135 m. Köcher	299,—*
2,5/135 m. Köcher	359,—*
3,5/200 m. Köcher	512,—*
4,5/300 m. Köcher	759,—*
2,8/35-100 m. Köcher	1359,—*
4,0/65-135 m. Köcher	579,—*
3,5/80-120 m. Köcher	1059,—*

* Sonnenblende einschließlich

Leitz Spiegelreflexkameras und Zubehör



Leica R 3 Gehäuse chrom o. schwarz	1398,—
Leica R 3 chrom o. schwarz m. Summicron 2,5/50	1798,—
Leica R 3 chrom o. schwarz m. Summilux 1,4/50	2359,—
B.-Tasche für R 3	110,—
Leicaflex SL 2 — MOT Gehäuse black	1850,—
Leicaflex SL 2 — MOT m. Summicron 2,0/50	2309,—
Leicaflex SL 2 — MOT m. Summilux 1,4/50	2840,—
Leica CL m. 2,0/40	938,—
Nappabeutel	29,50
Elmar C 4,0/90	387,—
Unitasche CL	95,—

Leica R 3- und Leicaflex Wechselobjektive

Elmarit R 2,8/16	1019,—
Elmarit R 2,8/19	1239,—
S-Angulon R 4,0/21	935,—
Elmarit R 2,8/24	779,—
Elmarit R 2,8/28	793,—
Elmarit R 2,8/35	657,—
Summicron R 2,0/35	894,—
PA Curtagon B 4/35	798,—
Macro Elmarit R 2,8/60 m. 1:1 Ring	1036,—
Elmarit R 2,8/90	695,—
Summicron R 2,0/90	829,—
Elmarit R 2,8/135	755,—
Elmarit R 2,8/180	1145,—
Apo-Telyt R 3,4/180	1669,—
Elmar R 4,0/180	998,—
Telyt R 4,0/250	1097,—
Telyt R 6,8/400	1425,—
Telyt R 6,8/560	1898,—
Vario Elmar R 4,5/80-200	1423,—

Leica R 3 und Leicaflex Zubehör

Leicaflex Motor	1890,—
Balgeneinstellgerät R	429,—

Wechselobjektive für Leica M

S Angulon 3,4/21	997,—
Elmarit 2,8/28	699,—
Summicron 2,0/35	469,—
Summilux 1,4/35	618,—
Noctilux 1,0/50	1629,—
T Elmarit 2,8/90	583,—
Elmarit 2,8/90	611,—
Summicron 2,0/90	699,—
T Elmar 4,0/135	595,—
Elmarit 2,8/135	799,—

Zum Mitbestellen: Leitz Lehrbücher

Kisselbach: Leicaflex Buch	29,80
Kisselbach: Leica CL Buch	19,80

Mamiya Spiegelreflexkameras und Zubehör

Import Sonderposten nur mit Japangarantie:
Mamiya M 645 komplett mit Lichtschacht und Sekor 2,8/80 **1095.-**

Original Mamiya Deutschland Angebot mit deutscher Garantie:
Mamiya M 645 komplett mit Lichtschacht und Sekor 2,8/80 **1195.-**

Mamiya M 645 Gehäuse	820,—
FC 330 Gehäuse	572,—
FC 330 m. 2,8/80	855,—
RB 67 prof. S, m. Sekor 3,8/127	1696,—

Original Mamiya Wechselobjektive und Zubehör zur M 645

Mit Deutschlandgarantie!

Sekor 2,8/45 C	619,—
Sekor 2,8/55 C	469,—
Sekor 2,8/70 C	698,—
Sekor 2,8/110 C	559,—
Sekor 4,0/150 C	405,—
Sekor 4,0/210 C	504,—
Sekor 5,6/500 C	1998,—
Prismensucher	282,—
Lichtschachtsucher	80,—
Prismensucher TTL	645,—
Rollfilmeinsatz 120	77,—
Rollfilmeinsatz 220	77,—
De Luxe Handgriff	109,—
Pistolengriff	99,—
Zwischenringsatz	299,70
Winkelsucher 2	167,—
Universalkoffer	145,—
Aluminiumkoffer	155,—

Original Mamiya Wechselobjektive zur FC 330

Sekor 4,5/55	579,—
Sekor 3,5 65	419,—
Sekor 3,5/105	419,—
Sekor 4,5/145	369,—
Sekor 4,5/180	529,—
Sekor 6,3/250	739,—

Original Mamiya Wechselobjektive und Zubehör zur RB 67

Sekor 4,5/50	1277,—
Sekor 4,5/65	1069,—
Sekor 4,5/180	975,—
Sekor 4,5/250	1259,—
Sekor 6,3/360	1549,—
Filmkassette 120/220	289,—

Polaroid

DSV liefert grundsätzlich mit Original-Polaroid-Deutschland Garantie!

2000	188,—
SX 70	439,—
SX 70/2	339,—
SX 70/E	339,—
Lederetui für SX Kameras	59,—

Praktica Spiegelreflexkameras und Zubehör

Praktica Super TL, Pentacon 1,8/50	299,—
Praktica Super TL 2, Jena T 2,8/50	269,—
Praktica PLC 2, Pentacon 1,8/50 MC	439,—
Praktica VLC 2, Pentacon 1,8/50 MC m. Prisma	479,—
Praktica VLC 2, Pentacon 1,8/50 MC m. Lichtschacht	439,—
B.-Tasche	37,—

Rollei Spiegelreflexkameras und Zubehör

Rolleiflex SL 35 M schwarz: Gehäuse	289,—
mit HFT Planar 1,8/50	449,—
mit HFT Planar 1,4/50	569,—
B.-Tasche obligatorisch	40,—
Rolleiflex SL 35 ME schwarz: Gehäuse	519,—
mit HFT Planar 1,8/50	679,—
mit HFT Planar 1,4/50	799,—
B.-Tasche obligatorisch	40,—
Rollei SL 66 m. Magazin u. HFT Planar 2,8/80	2698,—
Rollei SLX mit HFT Planar 2,8/80	5498,—

Rollei Wechselobjektive für SL 35 M/ME

HFT Distagon 2,8/16	609,—
HFT Distagon 4,0/18	569,—
HFT Distagon 2,8/25	449,—
HFT Distagon 1,4/35	598,—
HFT Distagon 2,8/35	259,—
HFT Planar 1,4/85	549,—
HFT Planar 2,8/85	259,—
HFT Sonnar 2,8/135	298,—
HFT Tele Tessar 4/135	259,—
HFT Tele Tessar 4/200	459,—

Rollei Wechselobjektive und Zubehör für SL 66

HFT Distagon 3,5/30	3049,—
HFT Distagon 4/40	3049,—
HFT Distagon 4/50	1779,—
HFT Sonnar 4/150	1339,—
HFT Sonnar 5,6/250	1449,—
HFT Sonnar 5,6/500	3559,—
Magazin 6 × 6 120/220	489,—
Magazin 4,5/6 120/220	728,—
Polaroid Magazin 6 × 6	959,—
Kombikoffer Alu	389,—
Prismensucher	685,—
TTL Beli.-Aufsatz	695,—

Rollei Wechselobjektive und Zubehör für SL X

HFT Distagon 4/50	2085,—
HFT Sonnar 4/150	1899,—
HFT Sonnar 5,6/250	2098,—
Schnell-Ladegerät	119,—
Prismensucher	755,—
Kombikoffer Alu	229,—

DISCOUNT DISCOUNT

Voigtländer

VSL 1 m. Ultron 1,8/50	429,—
VSL 1 BM m. Ultron 1,8/50	479,—
B.-Tasche	39,—

Voigtländer Wechselobjektive für VSL 1

Skoparex 2,8/25	498,—
Skoparex 2,8/35	229,—
Dynarex 4,0/135	229,—
Dynarex 4,0/200	498,—

Yashica Spiegelreflexkameras und Zubehör

DSV liefert grundsätzlich mit Original-Yashica-Deutschland Garantie!

FR Gehäuse chrom	531,—
FR Gehäuse schwarz	561,—

Yashica FR chrom mit Optik ML 1,7/50 mm

695,-

Mehrpreis für 1,4/50	60,—
FR Motor	249,—

Original Yashica FR Wechselobjektive (Contax-Bajonett)

ML 2,8/15	705,—
ML 3,5/21	428,—
ML 2,8/24	386,—
ML 2,8/28	325,—
ML 2,8/35	235,—
ML 2,8/135	275,—
ML 4,0/200	389,—
ML 5,6/300	549,—
ML 5,6/400	859,—
ML Reflex 8,0/500	949,—
ML Reflex 11,0/1000	1898,—
ML 4,0/80-200	829,—
ML 4,0/55 Macro	349,—

Novoflex Objektive und Zubehör

Schnellschußobjektive

mit Kamera-Anschlußstück, also passend für jede Kamera. Mit Pistolenhandgriff, Blendenanschlußstück, Nolfexar-Optik mit Sonnenblende.

Anschluß	5,6/280	5,6/400
M 42	806,—	875,—
Minolta	826,—	888,—
Canon	846,—	908,—
Nikon	846,—	908,—
Olympus OM	846,—	908,—
Contax RTS	826,—	888,—
Pentax K	846,—	908,—
Leicaflex	846,—	908,—
Rolleiflex	826,—	888,—
Konica	826,—	888,—

Anschluß	5,6/400/B3	5,6/600
M 42	945,—	1003,—
Minolta	968,—	1036,—
Canon	985,—	1043,—
Nikon	985,—	1943,—
Olympus OM	985,—	1043,—
Contax RTS	968,—	1036,—
Pentax K	985,—	1043,—
Leicaflex	985,—	1043,—
Rolleiflex	968,—	1036,—
Konica	968,—	1036,—

Schnellschußobjektive

mit Kamera-Anschlußstück, also passend für jede Kamera. Mit **Spezialbalgengerät BALU,** Pistolenhandgriff, Blendenanschlußstück, Nolfexar-Optik mit Sonnenblende.

Anschluß	5,6/280	5,6/400
M 42	916,—	985,—
Minolta	936,—	998,—
Canon	956,—	1018,—
Nikon	956,—	1018,—
Olympus OM	956,—	1018,—
Contax RTS	936,—	998,—
Pentax K	956,—	1018,—
Leicaflex	956,—	1018,—
Rolleiflex	936,—	998,—
Konica	936,—	998,—

Anschluß	5,6/400/B3	5,6/600
M 42	1045,—	1113,—
Minolta	1078,—	1146,—
Canon	1095,—	1153,—
Nikon	1095,—	1153,—
Olympus OM	1095,—	1153,—
Contax RTS	1078,—	1146,—
Pentax K	1095,—	1153,—
Leicaflex	1095,—	1153,—
Rolleiflex	1078,—	1146,—
Konica	1078,—	1146,—

Novoflex-Bruststativ für Schnellschuß-Objektive	125,—
Novoflex-Schulterstativ für Schnellschuß-Objektive	229,50
Ledertasche TAPSI-400	76,—
Unikoffer TASUNI	52,50

Automatik-Balgengerät mit Springblendenauslösung:

M 42	-A-	235,—
Minolta	-AS-	246,—
Canon	--AS-	286,—
Nikon	-AS-	305,—
Olympus	-AS-	286,—
Contax RTS	-AS-	286,—
Pentax K	-AS-	286,—
Konica	-AS-	286,—

Balgensonnenblende	35,50
M-Ring dafür	15,—
Dlakopiervorsatz	39,—

Zum Mitbestellen:
Novoflex Lehrbuch 10,—

Soligor-Objektive

Auto Soligor 3,5/17 mit Festanschluß	
Pentax M 42	452,—
Olympus	498,—
Canon FD	522,—
Konica	522,—
Minolta	498,—
Nikon	498,—
Auto Soligor 3,8/21 mit Festanschluß	
Pentax M 42	339,—
Minolta	359,—
Nikon	359,—
Canon FD	379,—
Konica	379,—
Auto Soligor 2,8/28 mit Festanschluß	
Pentax M 42	198,—
Minolta	219,—
Nikon	219,—
Olympus	219,—
Canon FD	249,—
Konica	249,—
Auto Soligor 2,8/35 mit Festanschluß	
Pentax	159,—
Minolta	179,—
Nikon	179,—
Canon FD	219,—
Konica	219,—
Auto Soligor 2,8/135 mit Festanschluß	
Pentax	179,—
Minolta	209,—
Nikon	209,—
Olympus	209,—
Canon FD	239,—
Konica	239,—
Auto Soligor 3,5/135 mit Festanschluß	
Pentax	139,—
Minolta	169,—
Nikon	159,—
Olympus	159,—
Canon FD	169,—
Konica	169,—
Auto Soligor 3,5/200 mit Festanschluß	
Pentax	229,—
Minolta	249,—
Nikon	249,—
Olympus	249,—
Canon FD	279,—
Konica	279,—
Auto Soligor 5,5/300 mit Festanschluß	
Pentax	279,—
Minolta	309,—
Nikon	309,—
Olympus	309,—
Canon FD	319,—
Konica	319,—
Auto Soligor 6,3/400 mit Festanschluß	
Pentax	329,—
Minolta	339,—
Nikon	339,—
Olympus	339,—
Canon FD	359,—
Konica	359,—
Soligor Standard Macro Zoom 3,8/85-205	
Pentax	419,—
Minolta	429,—
Nikon	429,—
Olympus	449,—
Canon FD	429,—
Konica	449,—
Auto Soligor 4,5 75-260 mit Festanschluß	
Pentax	449,—
Minolta	469,—
Nikon	469,—
Olympus	469,—
Auto Soligor 3,5/80-200 mit Festanschluß	
Pentax	479,—
Minolta	509,—
Nikon	509,—
Canon FD	539,—
Konica	539,—
Auto Soligor 4,5/90-230 mit Festanschluß	
Pentax	429,—
Minolta	459,—
Nikon	469,—
Canon FD	519,—
Konica	519,—
Soligor CD Macro Zoom 3,5/35-105 mit Festanschluß	
Pentax	549,—
Minolta	549,—
Nikon	549,—
Olympus	549,—
Canon FD m. Adapter	579,—
Konica m. Adapter	579,—
Soligor CD Macro Zoom 3,5/45-150 mit Festanschluß	
Pentax	508,—
Minolta	508,—
Nikon	508,—
Olympus	508,—
Canon FD	528,—
Konica	528,—
Soligor CD Macro Zoom 3,5/70-210 mit Festanschluß	
Pentax	498,—
Minolta	498,—
Nikon	498,—
Olympus	498,—
Canon FD	528,—
Konica	528,—
Soligor CD Macro Zoom 3,5/70-220 mit Festanschluß	
Pentax	539,—
Minolta	539,—
Nikon	539,—
Olympus	539,—
Canon FD	579,—
Konica	579,—

Tokina-Objektive und Zubehör

Tokina Auto 3,8/21	
M 42	335,—
Minolta, Nikon	355,—
Canon	355,—
Tokina Auto 2,8/28	
M 42	185,—
Minolta, Nikon	205,—
Canon, Konica	225,—
Olympus	205,—
Tokina Auto 2,8/35	
M 42	155,—
Minolta, Nikon	165,—
Canon, Konica	175,—
Olympus	175,—
Tokina Auto 2,8/135	165,—
Minolta, Nikon	175,—
Canon. Konica	180,—
Olympus	180,—
Tokina Auto 3,5/200 M 42	215,—
Minolta, Nikon	220,—
Canon, Konica	250,—
Olympus	250,—
Tokina Auto 5,5/300 M 42	250,—
Minolta, Nikon	260,—
Canon, Konica	270,—
Olympus	270,—
Tokina Auto 6,3/400	
M 42	280,—
Minolta, Nikon	310,—
Canon, Konica	330,—
Olympus	330,—
Tokina Auto Zoom 4,5/80-250	
M 42	399,—
Minolta, Nikon	399,—
Canon, Konica	399,—
Olympus	399,—
Tokina Auto Zoom 4,5/90-230	
M 42	335,—
Minolta, Nikon	335,—
Canon	335,—
Tokina Macro Zoom 3,5/70-220	
M 42, Nikon	545,—
Minolta, Olympus	545,—
Canon, Konica	565,—
Tokina Makro Zoom 5,0/100-300	
M 42, Nikon	495,—
Minolta, Olympus	495,—
Canon, Konica	525,—
Tokina Makro Zoom 3,5/35-105	
M 42,Nikon	496,—
Minolta, Olympus	496,—
Canon, Konica	526,—
Komura Telemore 95" 2x Konverter, 7linsig, mit Köcher M 42, Minolta, Nikon, Pentax K, Canon, Konica, Olympus	129,—

Vivitar-Wechselobjektive und Zubehör

Serie 1 Zoom 2,8/35-85 VMC (Vivitar-Multi-Coating)	
M 42	798,—
Minolta Nikon	818,—
Canon, Olympus	858,—
Konica	858,—
Serie 1 Macro Zoom 3,5/70-210 VMC (Vivitar-Multi-Coating)	
M 42	798,—
Minolta, Nikon	818,—
Canon, Olympus	858,—
Konica	858,—
Serie 1-1,9/28 VMC	
M 42	426,—
Minolta, Nikon	446,—
Canon, Olympus	459,—
Konica	459,—
Serie 1-2,5/90 VMC Makro	
M 42	659,—
Minolta, Nikon	898,—
Canon, Olympus	729,—
Serie 1-2,3/135 VMC	
M 42	379,—
Minolta, Nikon	399,—
Canon, Olympus	439,—
Konica	439,—
Serie 1-3,0/200 VMC	
M 42	426,—
Minolta, Nikon	451,—
Canon, Olympus	475,—
Konica	475,—
Serie 1 Spiegellinsenobjektiv 8.0/600 VMC M 42, Nikon, Minolta Canon, Konica, Olymp.	2298,—
Auto FM 2,8/24	
M 42	259,—
Minolta, Nikon	269,—
Canon, Olympus	279,—
Konica	279,—
Auto FM 2,5/28	
M 42	198,—
Minolta, Nikon	208,—
Canon, Olympus	242,—
Konica	242,—
Auto FM 2,8/35	
M 42	166,—
Minolta, Nikon	168,—
Canon, Olympus	198,—
Konica	198,—
Auto FM Macro 2,8/55	
M 42	335,—
Nikon	345,—
Minolta	345,—
Canon, Olympus	379,—
Konica	379,—
Auto FM Makro 2,8/90	
M 42	465,—
Nikon, Minolta	475,—
Canon, Olympus	499,—
Konica	499,—
Auto FM 2,8/135	
M 42	179,—
Minolta, Nikon	189,—
Canon, Olympus	229,—
Konica	229,—
Auto FM 3,5/200	
M 42	229,—
Minolta, Nikon	249,—
Canon, Olympus	268,—
Konica	268,—
Auto FM 5,6/300	
M 42	249,—
Minolta, Nikon	259,—
Canon, Olympus	289,—
Konica	289,—
Auto FM 5,6/400	
M 42	355,—
Minolta, Nikon	365,—
Canon, Olympus	405,—
Konica	405,—
Auto FM 3,8/85—205 Macro	
M 42	415,—
Minolta, Nikon	415,—
Canon, Olympus	415,—
Konica	415,—
Auto FM 4,5/75—260	
M 42	498,—
Minolta, Nikon	498,—
Canon, Olympus	538,—
Konica	538,—
Elektronenblitzgerät	
Vivitar 283	219,—
Halter für Vorsätze	14,50
Tele u. W.W. Vorsätze	29,50
Filtersatz	29,50
Reflexschirm	35,50
Pistolengriff	47,50
NC Akkusatz mit Ladegerät	159,—
Netzkabel	35,70
C 1 Tasche	14,50
Vivitar 2x Automatik Konverter m. Etui	
M 42	55,—
Nikon	76,—
Minolta	79,—
Canon	89,—
Konica	87,—
Olympus	87,—
Vivitar 3x Automatik Konverter m. Etui	
M 42	72,—
Nikon	96,—
Canon	110,—
Minolta	99,—
Konica	99,—
Olympus	99,—
Vivitar automatische Zwischenringsätze m. Behälter	
M 42	45,—
Minolta	119,—
Nikon	120,—
Olympus	136,—
Canon	145,—

Admiral Telekonverter 2—3 x

Pentax	119,—
Minolta	129,—
Canon	129,—

Albinar Zubehör

Zwischenringsätze mit Blendenautomatik:	
M 42	19.50
Minolta	85,—
Nikon	87,—
Canon	109,—
Konica	109,—
Olympus	99,50
Fish-eye Vorsatz mit Adapter für Weitwinkelobjektiv (Filtergewinde angeben)	109,—

DSV liefert Weltmarken grundsätzlich absolut fabrikfrisch mit Original-Deutschland - Garantie und deutscher Gebrauchsanweisung! (Also keine Eigenimporte aus zweiter Hand!)

DISCOUNT DISCOUNT

Filter Vorsatzlinsen und Gegenlichtblenden

Faltblende Gummi

49 ⌀	52 ⌀	55 ⌀	58 ⌀
6,40	7,15	8,30	8,95

SW-Filter, gelb, gelbgrün, orange, rot je

49 ⌀	52 ⌀	55 ⌀	58 ⌀
11,50	12,20	14,10	16,10

UV-, Skylight-Filter je

49 ⌀	52 ⌀	55 ⌀	58 ⌀
11,50	12,20	14,10	16,10

Polarisationsfilter

49 ⌀	52 ⌀	55 ⌀	58 ⌀
30,95	33,50	35,20	37,70

Vorsatzlinsen (1, 2, 3-Dioptrien je Stück)

49 ⌀	52 ⌀	55 ⌀	58 ⌀
11,50	12,20	14,10	16,10

Sterneffektfilter

49 ⌀	52 ⌀	55 ⌀	58 ⌀
19,50	20,45	21,90	23,10

Mehrfachprismen 6fach

49 ⌀	52 ⌀	55 ⌀	58 ⌀
35,90	38,50	42,50	42,50

Cromo-Farbeffektfilter

49 ⌀	52 ⌀	55 ⌀	58 ⌀
34,50	34,50	37,50	39,50

Cromo-Farbeffektfilter, lieferbar in den Farben:

G 1	G 2	B 1	B 2
Grau	Grau	Blau	Blau
T 1	T 2	M 1	M 2
Tabak	Tabak	Lila	Lila
P 1	E 1	E 2	
Rosa	Smaragd-grün	Smaragd-grün	
Y 1	Y 2		
Gelb	Gelb		

Foto-Kino Stative und Zubehör

VELBON HE-3	66,50
VELBON VE-3	83,50
VELBON VG-3	97,50
VELBON VE B-3	97,50
VELBON SE-4	113,—
VELBON VG B-3	119,—
VELBON DE B-3	119,—
VELBON VS-3	116,50
VELBON DG B-3	133,—
VELBON DS-3	138,50
VELBON AEF-3	159,50
VELBON AG-2	149,—
VELBON Drahtauslöser	15,40
VELBON Stativetui	24,95

Linhof Stative und Zubehör

Einbein-Stativ 3301	74,—
Einbein-Stativ 3354	47,50
Einbein-Stativ 3428	65,50
Profil-Stativ 3313	107,—
Profil-Stativ 3314	162,—
Profil-Stativ 3315	115,—
Profil-Stativ 3317	316,—
Profil-Stativ 3319	155,—
Profil-Stativ 3328	115,—
Profil-Stativ 3352	93,—
Profil-Stativ 3360	113,—
Profil-Stativ 3391	153,—
Profil-Stativ 3414	195,—
Profil-Stativ 3415	142,—
Profil-Stativ 3430	174,—
Rohr-Stativ 3324	247,—
Rohr-Stativ 3399	105,—
Patentkopf I 3617	113,—
Patentkopf II 3618	145,—
3-D-Kopf II 3615	205,—
Junior-Neigekopf 3630	38,—
3-D-Reportkopf 3637	77,—
Minikugelkopf 3633	26,50
Kugelpanoramakopf 3612	69,—
Kugelpanoramakopf II 3606	103,—
Projektortisch 3762	41,50
Projektortisch 37 58	36,50
Projektortisch 3757	41,50

Belichtungsmesser

Sixtomat electronic	88,—
Sixtar m. Etui	115,—
Sixtar 2 mit Etui	149,50
Polysix electronic m. Etui	136,—
Gossen Lunasix 3 mit Etui	195,—
Televorsatz f. Lunasix	55,90
Laborvorsatz f. Lunasix	54,90
Microvorsatz f. Lunasix	54,90
Reprovorsatz f. Lunasix	54,90
Meßsonde f. Lunasix	147,50
Sixticolor m. Etui	198,—
Sixtron electronic	555,—
Sixtronet	399,—
Labosix	259,—
Labocolor	669,—
Multirex III m. Etui	89,90
Bewi Spot-Zoom	247,50
Minolta Autometer Professional-Kit	329,—
Minolta Auto Spot 100	998,—

Sucher-Kompakt- und Pocket-Kameras

Agfa

Agfamatic 2008	86,—
Agfamatic 2008 Tele	106,50
Agfamatic 3008	123,—
Agfamatic 4008	166,—
Etui f. 2008—4008	11,50
Optima 5000	217,—
Optima 5000 Lux	259,—
Optima 6000	249,—
Optima 6000 Lux	299,—
Etui	14,—

Canon

Canon Kompakt 28,
die vollautomatische Canon mit gesteuertem Belichtungsprogramm. Leuchtrahmensucher. CdS-Belichtungsmesser mit Bereich LW 8 bis LW 17 (21 DIN).

229,-

B.-Tasche obligatorisch	29,50
Canonet QL 17 G III	366,—
B.-Tasche obligatorisch	29,50
Canolite D Canonet	89,—
Canon 110 ED m. Etui	368,—
Canon 110 ED Set	438,—

Kodak

Sonderangebot
Pocket 400 Geschenkpackung jetzt nur 89,—
Kodak Luxus-Etui 11,50

Pocket 608 mit 2 Objektiven	125,—
Pocket 30 S	159,—
Etui	16,—
Tele-Instamatic 430 mit 2 Objektiven	239,—
Tele-Instamatic 530 mit 2 Objektiven	298,—
Etui für 430/530	20,—

Minolta

Hi-matic G	159,—
Hi-matic F	165,—
Hi-matic E	265,—
B.-Tasche obligatorisch	24,—
Pocket Autopak 230	109,—
250	149,—
270	179,—
Etui	13,50
230 kit	139,—
250 kit	179,50
270 kit	209,—
Pocketflash 25	49,50
110 Zoom Spiegelreflexkamera mit Tasche	519,—

Minox

BL m. Etui u. Kette	424,—
C m. Etui u. Kette	525,—
Mehrpreis schwarz	20,—
Minox 35 EL	339,—
Tasche obligatorisch	19,50
Minox 110 S	369,—
Etui	25,50

Olympus

Olympus Trip 35	145,—
Weichlederbeutel	14,90
Olympus 35 RC	275,—
Weichlederbeutel	14,90
Olympus 35 ED	285,—
Weichlederbeutel	14,90
Olympus RD	328,—
B.-Tasche	25,90

Rollei

Rollei 35, chrom
Aufnahmeformat 24x36. Eingebauter Belichtungsmesser. Filmempfindlichkeitseinstellung 15—33 DIN bzw. 25—16 000 ASA. Reportage-Schnellschalthebel. Drahtauslöseranschluß

269,-

Tasche obligatorisch	18,50
Rollei 35 black	289,—*)
Rollei 35 S chrom	369,—*)
Rollei 35 S black	389,—*)
*) jeweils nur mit Tasche lieferbar	18,50
Rollei XF 35 m. Tasche	269,—
Rollei A 110 Set kpl.	449,—
Rollei E 110 Set kpl.	379,—

Zum Mitbestellen: Rollei-Lehrbuch

Pangerl: Rollei 35	12,80

Voigtländer

VF 101	189,—
B.-Tasche	20,—
Vitoret V 110	149,—

Yashica

35 ME	178,—
Beutel obligatorisch	21,95
Elektro 35 GSN	339,—
Elektro 35 GTN	357,—
B.-Tasche	35,—
GX chrom	298,—
GX black	315,—
B.-Tasche	35,—

Filmmaterial

Agfa

Agfapan Professional 24x36, Pat 20/135

5er Pak	14,—*)
10er Pak	27,—*)

*) lieferbar in 21 oder 27 DIN

Pat 36/135

5er Pak	17,75**)
10er Pak	34,50**)

Rollfilm 120

5er Pak	10,75**)
10er Pak	20,—**)

**) lieferbar in 15, 21, 27 DIN

Sonderangebot:

Agfacolor CNS 24x36 Pa t20/135

5er Pak	18,95
10er Pak	35,95

Agfacolor CNS 24x36 Pat 36/135

5er Pak	26,95
10er Pak	51,95

Agfacolor CNS Pocket Pat 20/110

5er Pak	28,95
10er Pak	55,95

Agfacolor CNS 2 Pat 20/135

5er Pak	22,50
10er Pak	43,—

Agfacolor CNS 2 Pat 36/135

5er Pak	31,—
10er Pak	57,90

Agfacolor CT 18 Pat 36/135

5er Pak	51,50
10er Pak	102,—

Agfacolor CT 21 Pat 36/135

5er Pak	61,—
10er Pak	119,—

Agfacolor CT 18 Pat 36/135 mit Rahmung

5er Pak	69,—
10er Pak	129,—

Agfachrome 50 mit Entwicklungsbeutel

5er Pak	47,50
10er Pak	93,—

Agfachrome Super 8

5er Pak	51,—
10er Pak	99,50

Fuji

Fujicolor F II Pat 20/135

5er Pak	19,95
10er Pak	37,50

Fujicolor F II Pat 36/135

5er Pak	27,50
10er Pak	54,—

Fujichrome R 100 Pat 36/135

5er Pak	45,50
10er Pak	89,50

Ilford

PAN F, FP 4, HP 4, HP 5 Pat 20/135

5er Pak	14,—
10er Pak	27,20

Pat 36/135

5er Pak	18,25
10er Pak	35,50

Rollfilm 120

5er Pak	11,50
10er Pak	21,50

Kodak

Kodacolor II Pat 20/135

5er Pak	23,—
10er Pak	43,20

Kodacolor II Pat 36/135

5er Pak	32,50
10er Pak	58,90

Kodachrome 25 Pat 36/135

5er Pak	65,—
10er Pak	128,—

Kodachrome 64 Pat 36/135

5er Pak	65,—
10er Pak	128,—

Ektachrome-X 36/135 (19° DIN) mit Entwicklungsbeutel

5er Pak	48,50
10er Pak	95,—

Kodachrome 40 Super 8

5er Pak	59,95
10er Pak	118,—

Kodachrome 40 Sound Super 8

5er Pak	91,50

Polaroid

Typ 87	6,95
5er Pak	33,50
Typ 88-2	11,95
5er Pak	57,50
Typ 107	9,—
5er Pak	44,50
Typ 108-2	15,90
5er Pak	78,90
SX 70	16,50
5er Pak	81,50

Elektronen-Blitzgeräte

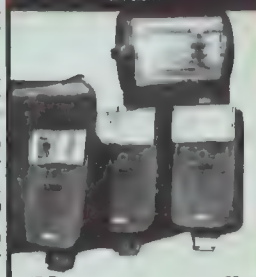
Braun

Braun 34 VC-Elektronenblitzer
Leitzahl 34 bei 21 DIN. 1/400—1/25 000. 45 WS. B. H. T: 12,5x6,8x4,9. 350 g.

195,-

Braun Tasche	15,90

Braun

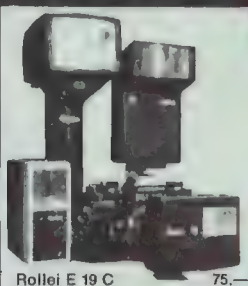


17 B	39,—
17 BC	62,50
23 B	56,—
23 BC	87,50
280 BC	108,—
280 BVC	135,—
Original Braun-Tasche für Modelle 17—28	9,50
VC 42	249,—
Braun-Tasche f. V 42	19,50
VCR 40	245,—
Braun-Tasche f. VCR 40	19,50
400 VC	298,—
Braun-Tasche f. 400 VC	19,50
380 BVC	235,—
460 VCS	359,—
Braun-Tasche f. 380/460	25,50
F 900 Barix	536,—
F 900 NC	605,—
Zubehör für F 900: Reflektionsschirm FRS 900	115,—
Netzteil FN 900	119,—
NC Batteriefach FC 900	158,—
Barix Batteriefach FB 900	88,—
Externer Sensor Variocontrol	105,—
Zusatzlampenstab FZK 900	198,—

Metz

Mecablitz 302	39,—
Mecablitz 303	56,—
Mecablitz 212	92,—
Mecablitz 213	116,—
Mecablitz 214	129,—
Mecablitz 216	155,—
Mecablitz 402 Blei	336,—
Mecablitz 402 NC	396,—
40 CT-1	195,—
40 CT-2 f. Nikon	219,—
34 BCT 1	139,—
Ladekabel m. NC Akku für 34 BCT-1	59,—
45 CT-1	209,—
45 CT-1 NC	259,—
56-1 Blei	275,—
56-1 NC	325,—

Rollei — Voigtländer



Rollei E 19 C	75,—
Rollei E 20 C	85,—
Rollei E 27 C	116,—
Rollei 134 B	85,—
Rollei 134 REB	165,—
Rollei 140 RES	249,—
Rollei 36 RE	479,—
Beutel für E 17—27c	14,90
Rollei-Tasche für 134	19,50
Rollei-Tasche für 140 oder 36 RE	38,50

Sonderposten!!
Voigtländer 40 RES (baugleich mit Rollei 140 RES) Variocomputer, rationelle Energiedosierung, NC Akku, mit Ladegerät nur **219,-**

Tasche	38,50

DISCOUNT DISCOUNT

Kinokameras

Agfa

Microflex 200	298,—
Microflex 300	588,—
Movexoom 6 Set	895,—
Movexoom 10 Set	1296,—
Movexoom 10 Sound	1565,—
Ledertasche 200/300	22,50
Ledertasche 6/10	79,—
Ledertasche 10 Sound	109,—

Bauer

Bauer C 104	435,—
Bauer C 106	569,—
Bauer C 107 XL	729,—
Bauer C 108	669,—
Tasche für 104—108	39,50
A 506	1065,—
A 508	1365,—
A 512	1645,—
Tasche für 506—508	68,—
Sound 103 XL	798,—
Sound 105 XL	959,—
Sound 108	939,—
NC Ladegerät für Sound Kameras	69,50
Mikrofongalgen mit Richtmikrofon	169,—
Spezialkoffer	98,—

Bolex

Bolex 5120 sound	1398,—
Tasche obligatorisch	76,—
551 XL makro sound	1055,—
581 makro sound	1055,—
Tasche	55,—

Braun Nizo

Nizo 116	569,—
Nizo 148 macro	839,—
Nizo 156 macro	998,—
Nizo 156 XL	895,—
Nizo 481 macro	1075,—
Nizo 561 macro	1465,—
Nizo 801 macro black	1775,—
Nizo professional	1929,—
Nizo sound 1048	1359,—

NEU: Nizo-Life-Tonfilmkamera 2056.

Mit Schneider Variogon 1:1,4/7—56 mm, 8fach-Zoom. **Mit Schulterstütze.** Mit automatischer Tonaussteuerung, manuelle Tonaussteuerung möglich. Kombiniertes Ein- und Ausblenden der Szene und des Tones. Zeitlupenautomatik

1985,-

Original-Zubehör für Nizo-Kameras

Kameratasche S 30 Kameratasche S 136—156	42,—
Kameratasche S 481—561	46,—
Kameratasche für S 801, Professional	75,—
Nizo Kombikoffer Alu für 481 Professional	75,—
Kameratasche für Soundkameras	169,—
Fernbedienung	90,—
NC Akkubox	25,50
NC Ladegerät	68,—
Schulterstativ	39,—
Nahlinsen für 481—561	59,—
Nahlinsen für 801	je 38,90
	je 41,20

Canon

310 XL m. Tasche	435,—
514 XL m. Tasche	645,—
814 E m. Tasche	976,—
1014 E m. Tasche	1595,—
514 XL sound m. Zubeh.	998,—

ELMO

600 SD Sound	935,—
1000 S Macro Sound jeweils komplett mit Kleinzubehör, Mikrofon u. Luxustasche	1355,—

Eumig

Mini 3 GP	296,—
Mini 5 GP	455,—
830 XL	639,—
860 PMA	735,—
880 PMA	835,—
Tasche obligatorisch	44,—
Sound 30 XL	669,—
Sound Makro 80	855,—
Uni-Tasche für Sound	45,—
Richtmikro Telesound	119,—

Leitz

Leicina Spezial Gehäuse	1567,—
Leicina Optivaron 1,8/6-66	884,—
Leicinamatic	310,—
Leicina ST 1 Steuergerät	266,—

Minolta

XL-660 sound	755,—
XL-440 sound	670,—
XL-225 sound	536,—
Tasche für 225-660	79,—
Richtmikrofon m. Ausleger	129,—
Zoom Richtmikrofon	179,—

Noris

Noris 8002 Direkt-Sound Mikro, Tonfilmkamera	998,—
Noris 5002 XL Direkt-Sound Makro, Tonfilmkamera	1029,—

Zum Mitbestellen:

Mallory Batterien MN 1500 12er Pak 17,95

KEIN EXPORT!

Hinweis für unsere ausländischen Interessenten:

D. S. V. exportiert zur Zeit noch nicht. Wenn Sie trotzdem von unseren Discount-Angeboten profitieren wollen, empfehlen wir den Versand an einen grenznahen Ort im Bundesgebiet. Zum Beispiel an beauftragte Freunde oder Bekannte. Oder „postlagernd". (In diesem Fall allerdings nur bei Vorauszahlung durch Überweisung oder Scheck). Formulare zur Rückerstattung der Mehrwertsteuer werden der Sendung beigelegt. Bei der Bestellung ist Ihre vollständige Heimatanschrift anzugeben!

Vom Mehrwertsteuererstattungsbetrag werden anfallende Überweisungskosten von der Bank gekürzt. Wir berechnen eine Gebühr von DM 17,50, die vom Rückerstattungsbetrag abgesetzt wird.

Kinoprojektoren:

Preise für Kinoprojektoren schließen Leerspule und Lampe, bei Tonprojektoren auch Mikrofon und Kleinzubehör mit ein!!!

Agfa

Sonector LS	898,—

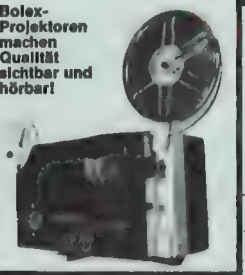
Bauer

T 2	198,—
T 51	275,—
T 81	345,—
T 17 Sound	449,—
T 170 Sound	496,—
T 180 Sound	656,—
T 190 ML sound*)	979,—
T 50 sound*)	1075,—
T 60 stereosound*)	1469,—
T 600 stereosound*)	1595,—
*) Mehrpreis für Xenovaron 12-30 mm	149,—
Schutzhaube f. T 2-T 190	34,—
Lautsprecher 20 W f. T 50/60	139,—
Lautsprecher 40 W f. T 50/60/600	198,—
Transportkoffer f. T 50/60/600	149,—

Bolex

102 MTC Bildschirmprojektor	629,—
18/3, 1.3	339,—
18/3, 1.2	399,—
18/3 TC, 1.3	379,—
18/3 TC, 1.2	429,—
SP 8 E	695,—
SP 8 Spezial	795,—
SM 80 1.3	1075,—
SM 80 1.2	1188,—
Lautsprecherkoffer SK 45	188,—

Bolex-Projektoren machen Qualität sichtbar und hörbar!



Braun

FP 7	388,—
FP 8	507,—
FP Synton	425,—

Eumig

Mark 605 D	279,—
Mark 610 D	348,—
Mark 610 deluxe	398,—
R 2000	576,—

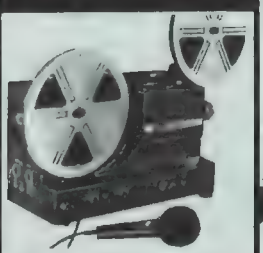
Eumig S 802-Tonfilmprojektor

Mit superlichtstarkem 12 V / 75-W-Licht-System. Vario-Optik 1,6/17—30 mm. 18 und 24 B/sec. Eingebauter Verstärker mit 3-Watt-Ausgangsleistung. 180-m-Spulen: Für fast 1 Stunde Non-Stop-Filmvorführung.

529,-

802/100 W	559,—
802 D/100 W	649,—
807/100 W	618,—
807 D	710,—
810 HQS	815,—
820 Sonomatic HQS	936,—
810 D HQS	835,—
810 D LUX HQS	939,—
Mark 0 + M Bilton	916,—

Noris



Record L 100	299,50
Record SMD	349,—
Norimat Electronic (10 W)	1339,—
Norisound 110, 10 W	745,—
Norisound 120, 20 W	919,—
Norisound 110 D	815,—
Norisound 112	945,—
Mehrpreis für Xenovaron	130,—

Filmzubehör:

Filmbetrachter:

Michika	86,—
Braun SB 1	195,—
Hähnel VB 100	129,—
Hähnel VB 200	135,—
Hähnel VB 214	168,—
Erno E 1501	186,—
Erno 1201	139,—
Elmo 912 Dual	135,—
Bolex V 180 Duo	177,—
Bauer F 20	179,—
Reinigungs-Set dazu	37,50

Filmklebepressen:

Bolex Keilschnitt	159,50
Braun FK 1	99,—
Hähnel Kollmatic S 8	79,—
Hähnel Auto Kollmatic	109,—
Agfa F 8 S m. Folienklebeautomatik	68,50
Würker	49,—
Bauer K 20	99,—

Filmleuchten:

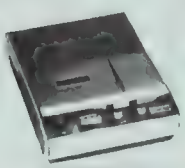
Philips PSG 017	79,50
Osram SL 1000	89,—
Osram SLG 1000	129,—
Kaiser 3035 S	69,—
Kaiser 3015 SG	108,60
Kaiser 3090/92	148,—
Kaiser 3020 SG	169,—
Kaiser 3024 SGK	175,—
Kaiser 3090/95	182,—

Filmspulen:

Automatikspulen in Buch-Kassette	
60 m, 5er Pak	14,—
90 m, 5er Pak	17,50
120 m, 5er Pak	19,95
240 m, einzeln (ohne Kassette)	11,95

Kassettenrecorder:

Philips 2209 kpl. m. Zubehör	189,—
Philips 2229 kpl. m. Zubehör	295,—
Uher CR 210	898,—



Ferngläser:

Asahi Pentax

8×30	156,—
7×50	176,—
10×50	186,—
16×50	196,—
Preise einschließlich Köcher	

Canon

8×30	198,—
7×50	249,—
Preise einschließlich Köcher	

Leitz

Trinovid 7×35 B	598,—
Trinovid 7×42 B	599,—
Trinovid 8×32 B	538,—
Trinovid 8×40 B	596,—
10×40 B	616,—
Feste Tasche	55,—
Trinovid 8×20 C	319,—
Trinovid 10×22 C	339,—
Weiches Etui	15,—

Zeiss

8×20 B mit Mittelfrieb	338,—
10×25 B mit Mittelfrieb	387,—
Lederbeutel	16,20
8×30 B Dialyt m. Kö.	669,—
10×40 B Dialyt m. Kö.	795,—
8×56 BGA m. Köcher	986,—

Vertrauensbeweis!

Die Commerzbank AG ist die Hausbank der DSV GmbH, diese ist Tochtergesellschaft eines führenden, deutschen Einzelhandelsunternehmens. Das ist eine gute Garantie für prompte und zuverlässige Lieferung.

DSV weiterempfehlen macht Freunde!

DISCOUNT DISCOUNT

Dia-Projektoren:

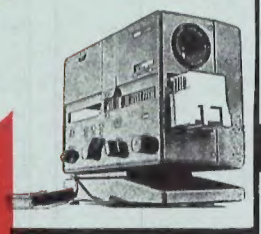
Proj.-Lampen extra obligat.
24 V — 150 Watt 11,90
24 V — 250 Watt 16,75

Agfa

Agfacolor 250 m. Agomar MC 2,8/85 o. L. 565,—
Agfacolor 250 AV m. Agomar MC 2,8/85 o. L. 698,—

Braun

D 300 m. Tasche o. L. 259,—
D 300 Autofocus mit Tasche o. L. 298,—
Tandem professional o. L. 1669,—



Carl Braun

Paximat 750 186,—
Paximat 850 227,—
Paximat 950 autofocus 236,—
Paximat 2850 276,—
Paximat 2950 autofocus 316,—

Kodak

S-AV 1000 m. Retinar 85 o. L. 569,—
S-AV 2000 m. Retinar 85 o. L. 679,—
Magazin f. 80 Dias 15,90

Leitz

Pradovit R 150 m. Elmaron 85 o. L. 245,—
Pradovit C 1500 m. Elmaron 85 o. L. 538,—
Pradovit CA 1500 m. Elmaron 85 o. L. 638,—
Pradovit C 2500 m. Elmaron 85 o. L. 598,—
Pradovit CA 2500 AF m. Elmaron 85 o. L. 698,—
Mehrpreis f. Color-plan 2,5/90 49,—
Haube f. Pradovit Color obligatorisch 35,—

Rollei-Voigtländer

P 35 A black o. L. 139,—
VP 135 A o. L. 149,—
VP 135 AF autofocus o. L. 195,—
Tasche obligatorisch 19,80
Rollei P 66 A m. 3,5/150 o. L. 595,—
Rollei 3800 o. L. 998,—
Rollei P 11 m. 2,8/150 1259,—

Zeiss

Perkeomat o. L. 146,—
Perkeo 510 o. L. 188,—
Perkeo 511 o. L. 144,—
Perkeo S 250 o. L. 246,—
Perkeo S 250 AF o. L. 295,—
Koffer 27,90

Universal-Dia-Magazine

20 Stapelmagazine je 2×36 **73.95**
20 Stapelmagazine je 2×50 **104.95**

Projektionslampen:

Philips Halogen-Kaltlicht-spiegellampe für Kinoprojektoren
12 V/ 75 W 25,90
12 V/100 W 25,90
15 V/150 W 35,90
Philips-Halogenlampe für Diaprojektoren
12 V/100 W 10,95
24 V/150 W 11,90
24 V/250 W 16,75

Laborgeräte:

Durst

F 30 o. Objektiv 158,—
F 60 o. Objektiv 247,—
M 301 m. Platine o. O. 265,—
M 301 Color o. Obj. 399,—
M 601 m. Platine o. O. 565,—
M 601 Color o. Obj. 795,—
M 700*) m. Platine o. O. 589,—
M 800*)m. Platine o. O. 845,—
A 300 m. Componon 50 1075,—

*) Preis ohne Kondensor

Durst-Zubehör

Durst Farbmischkopf CLS 35 225,—
CLS 66 345,—
CLS 30 315,—
CLS 70 398,—
Trafo für CLS 78,50
Analyser II 355,—
Entwicklungsuhr COLTIM 52.30
Beli-Schaltuhr TIM 60 85,60
Beli-Rahmen COMASK 89,—
Entwicklungstrommel CODRUM 43,90
Papiertrockner FRC 400 288,—
Papiertrockner FRC 200 125,—
Schnelltrockner UT 100 167,—
Entwicklungsmaschine RCP 20 1045,—

Zum Mitbestellen: Durst-Lehrbuch

Dunkelkammerpraxis mit dem Durst-Laborsystem 10,40

Jobo

Jobo C 6600 Vergrößerungsgerät 779,—
Trafo f. 6600 85,—
Jobomatic 4020 477,—
Trafo f. 4020 25,—
Jobotronic 4010 184,—
Colordrum 24×30 4204 79,—
Colordrum 30×40 4205 110,—
Colorprocessor 4210 161,—
Jobotherm 4140 129,—
Colorprocessor CPA 4100 688,—
Colorprocessor prof. 4111 875,—

Vergrößerungs-Objektive:

Rodenstock

Trinar 4,0/50 46,—
Trinar 4,5/75 49,—
Trinar 4,5/105 67,—
Ysaron 3.5/50 114,—
Ysaron 4,5/75 125,—
Ysaron 4,5/105 139,—
Rodagon 2,8/50 290,—
Rodagon 5,6/50 190,—
Rodagon 5.6/80 206,—
Rodagon 5,6/105 263,—

Schneider

Componar C 3,5/50 75,—
Componar C 4,0/75 79,—
Componar C 4,5/105 79,—
Componon 4,0/50 180,—
Componon 2,8/50 263,—
Componon 5,6/80 188,—
Componon 5,6/100 S 275,—

Nikon

EL Nikkor 2,8/50 171,—
EL Nikkor 4/50 112,—
EL Nikkor 4/75 195,—
EL Nikkor 5,6/80 235,—
EL Nikkor 5,6/105 311,—

Minolta

Rokkor 4,5/50 89,—
Rokkor 4,5/75 107,—
CE Rokkor 2,8/50 179,—
CE Rokkor 5,6/80 199,—

Laborzubehör

Cibachrome-A Print-System

Material 20 Blatt 56,85
Chemikalien P 12 52,20
Filtersatz 98,85
Entwicklungstrommel 62,20
Anleitungsbuch 4,90

Ilfospeed-Papier

lieferbar:
1 M = weiß glänzend
24 M = weiß halbmatt
35 M = weiß Seidenraster
in extra weich, weich, normal, hart, extra hart, ultra hart

9/13 100 Blatt 11,70
10/15 100 Blatt 16,15
13/80 25 Blatt 6,95
13/18 100 Blatt 23,40
19/24 25 Blatt 13,50
18/24 100 Blatt 43,50
24/30 10 Blatt 9,50
24/30 50 Blatt 37,30
30/40 10 Blatt 15,70
30/40 50 Blatt 62,30
40/50 10 Blatt 27,—
50/60 10 Blatt 37,65

Ilfospeed-Chemikalien

Entwickler:
5× 300 ccm 35,90
1×1000 ccm 15,90
1×5000 ccm 52,35
4×5000 ccm 199,—
Schnellfixiermittel:
5× 300 ccm 25,20
1×1000 ccm 11,35
1×5000 ccm 33,95
4×5000 ccm 129,60

Agfacolor Papier

Typ MCN 310 normal
7×10 100 Blatt 19,50
9× 9 100 Blatt 20,30
9×13 100 Blatt 28,90
10×15 25 Blatt 11,25
10×15 100 Blatt 39,90
13×18 25 Blatt 14,95
13×18 100 Blatt 57,60
18×24 10 Blatt 11,95
18×24 100 Blatt 112,95
24×30 10 Blatt 20,55
24×30 50 Blatt 92,50
30×40 10 Blatt 35,95
30×40 50 Blatt 155,—
40×50 10 Blatt 57,50
40×50 50 Blatt 259,—
50×60 10 Blatt 79,30

Agfacolor Chemikalien

Colornegativentwickler N-Satz 1 Liter 8,10
Colorpapierentwickler f. MCN 310 Process 85 1 Liter 20,95

Tura PE Papier

lieferbar

17 PE weiß Seidenraster
13 PE weiß matt
11 PE weiß glänzend
in spezial, normal, hart

7×10 100 Blatt 6,95
9× 9 100 Blatt 7,20
9×11 100 Blatt 9,30
10×15 100 Blatt 12,95
13×18 25 Blatt 5,25
13×18 100 Blatt 18,30
18×24 10 Blatt 4,40
18×24 25 Blatt 9,95
18×24 100 Blatt 34,95
24×30 50 Blatt 29,90
30×40 50 Blatt 48,60

Tetenal Chemikalien

Schwarz-Weiß Negativ-entwickler:
Neofin blau/rot 5er pak 4,—
Ultrafin flüssig 3er pak 2,70
Schwarz-Weiß-Papier-entwickler:
Eukobrom, Centrabrom, Neutraltyp
für 1 Liter 2,15
für 2 Liter 3,95
für 3 Liter 8,90
Fixiermittel
Fixiersalz
für 1 Liter 1,15
für 2,5 Liter 2,10
für 5 Liter 4,15
Expreßfixiersalz
für 1 Liter 1,45
für 2,5 Liter 2,95
für 5 Liter 5,25
Color Negativentwickler
Tetenalcolor Prozess NI
für 0,5 Liter 6,95
Tetenalcolor Prozess NK 2 High Speed Negativ
für 2×0,5 Liter 23,35
Color Papierentwickler
Tetenalcolor Prozess PA liquid High Speed Positiv
für 1 Liter 19,45
Tetenalcolor Prozess PK liquid High Speed positiv
für 1 Liter 19,45

RADIO—HI FI—STEREO

Akai

Mit Original-Akai-Deutschland-Garantie für 2 Jahre!

Akai CS 34 D 348,—
Akai CS — 705 D 598,—
Akai CS —707 D 698,—
Akai GXC — 39 D 511,—
Akai GXC — 75 D 848,—
Akai GXC — 325 D 1098,—
Akai GXC — 510 D 696,—
Akai GXC — 710 D 848,—
Akai GXC — 740 D 1248,—
Akai GXC — 760 D 1498,—
Akai GX 210 D 849,—
Akai GX 230 D 968,—
Akai GX 265 D 1197,—
Akai GX 630 D 1295,—
Akai GX 260 D 999,—
Akai GX 630 DB 1549,—
Akai GX 650 D 2198,—
Akai 4000 DS-2 529,—
Akai 4000 DB 748,—
Akai AA — 1020 698,—
Akai AA — 1030 797,—
Akai AA — 1050 998,—
Akai AP — 001 C 299,—
Akai AP — 003 399,—
Akai AP — 005 499,—

Sony

Digital-Uhren — Radios:

TFM — C 444 E 113,—
ICF — C 570 L 186,—
TFM — C 850 W 225,—
ICF — C 800 W 236,—

Transistor-Radios:

TFM — 6100 W 56,—
ICF — 5450 B 225,—
ICF — 6000 L 247,—
ICF — 5500 M 259,—
ICF — 8900 L 288,—
ICF — 5800 L 313,—
ICF — 3000 L 563,—
CRF — 160 935,—
CRF — 320 4298,—

Radiorecorder:

CF — 170 S 269,—
CF — 210 L 310,—
CF — 310 S 336,—
CF — 420 L 398,—
CF — 440 L 410,—
CF — 480 S 598,—
CF — 550 B 619,—
CF — 560 S 685,—
CF — 580 1119,—
CF — 540 835,—
TA — 1700 Verstärker 498,—

Cassettenrekorder:

TC — 63 122,—
TC — 71 210,—
TC — 207 247,—
TC — 55 BL 427,—
TC — 150 498,—
TC — 172 559,—
TC — 135 SD — HIFI 498,—
TC — 136 SD — HIFI 598,—
TC — 138 SD — HIFI 837,—
TC — 177 SD — HIFI 1798,—
TC — 186 SD — HIFI 685,—
TC — 204 SD — HIFI 699,—
TC — 206 SD — HIFI 849,—
TC — 209 SD — HIFI 974,—
EL — 5 — HIFI 1649,—
EL — 7 — HIFI 2398,—
RM — 30 Fernbedienung f. EL 5/7 129,—
TC — 144 CS — HIFI 719,—
TC — 153 SD 869,—
TC — 164 SD 1869,—

DSV-Discount, das heißt: Kommentarlos billig kaufen!

Unsere Discountpreise sind nur möglich durch konsequente Spar- und Rationalisierungsmaßnahmen. (Keine Inzahlungnahme von Gebrauchtgeräten. Keine Ansichtssendung. Keine Teilzahlung.) Bitte berücksichtigen Sie deshalb diese Discount-Schnell-Versand-Regeln: Waren-Versand nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung durch Überweisung oder Verrechnungsscheck. Rechnungswert zuzüglich Gebühren. (Beachten Sie Punkt 2 unserer Lieferungs- und Zahlungsbedingungen.) Prospektversand (bitte Briefmarken beifügen). Wünschen Sie Discount-Listen nur bei schriftlicher Anforderung von DM 2,— Kostenanteil in Form von Briefmarken. DSV schickt seine Discount-Listen nur gegen Voreinsendung von DM 2,— Kostenanteil in Form von Briefmarken. Zeitpunkt erneut unsere aktuelle DSV-Liste wünschen, bitten wir um ihre Anfrage per Postkarte. Der DSV ist ausschließlich über schriftlicher Anforderung, Falls Sie zu einem späteren sätzlich nicht möglich. Anfragen werden per Telefon-Service (Anrufbeantworter) aufgezeichnet und laufend bearbeitet bzw. im Telegramm-Stil beantwortet. Bei eventuellen Preiserhöhungen informieren wir Sie schriftlich. Bei Preissenkungen liefern wir zum jeweils günstigsten Preis. Sichern Sie sich die gültigen Tages-Discount-Preise durch sofortige Nachnahmebestellung oder Vorauszahlung. Preisänderungen und Zwischenverkauf müssen wir uns in jedem Fall vorsorglich vorbehalten. Beachten Sie bitte, den vollständigen Wortlaut unserer auf Seite 3 abgedruckten Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, die in jedem Falle bei einer Bestellung Vertragsbestandteil sind. Wichtig: **Bestellen Sie nur aus aktuellen DSV-Listen.** Achten Sie auf das Datum des Poststempels (Versandumschlag oder DSV-Liste!)

DSV-DISCOUNT:

RADIO—HI-FI—STEREO

HiFi Tonbandgeräte:

TC — 510-2	2098,—
TC — 377	698,—
TC — 378	748,—
TC — 645	1178,—
TC — 755 A	1449,—
TC — 756-2	1698,—
TC — 758	2439,—
TC — 788-4	3198,—

Stereo-Kompakt-Anlagen

HMK — 20 m. 2 Boxen	688,—
EX — 1 K m. 2 Boxen	869,—
EX — 2 K m. 2 Boxen	988,—
HMK — 70	1539,—

HiFi-Plattenspieler:

PS — 2350 m. System	368,—
PS — 3300	559,—
PS — 4300	679,—
PS — 4750	637,—
PS — 6750	839,—
PS — 8750	1749,—
PUA — 1600 S Tonarm	368,—
PUA — 1600 L Tonarm	395,—

HiFi Verstärker/Tuner:

ST — 2950 F	449,—
ST — 3950	657,—
ST — 5950 SD	998,—
TA — 2650	498,—
TA — 3650	698,—
TA — 5650	1069,—
TA — 8650	2869,—
TAE — 5450	975,—
TAN — 5550	924,—
TAE — 8450	2998,—
TAN — 8550	2498,—

HiFi Receiver:

STR — 7025	598,—
STR — 7035	795,—
STR — 4800	1088,—
STR — 5800	1288,—
STR — 6800 SD	1688,—

HiFi-Lautsprecherboxen:

SS — 1050	30 W	229,—
SS — 5177 A	35 W	319,—
SS — 2030	30 W	335,—
SS — 2050	40 W	212,—
SS — 2070	50 W	259,—
SS — 5300 A	50 W	265,—
SS — 3050	70 W	349,—
SS — 5050	80 W	517,—
SS — 8150	100 W	2698,—

Sennheiser

Kopfhörer HD 424	79,—
Kopfhörer HD 414	65,—
Mikrofon MD 21-2	137,—
Mikrofon MES 8	279,—
Mikrofon MD 402 LM	52,—
Mikrofon MD 408 N	129,—
Mikrofon MD 412 LM	81,50
Mikrofon MD 413 N	149,—
Mikrofon MD 421 N	206,—
Mikrofon MD 441 N	318,—
Mikrofon MD 416 N	198,—
Kunstkopf-Stereomikrofon MKE 2002	379,—
Druckmikrofon MKE 201	159,—

Uher

(Preise für Geräte jeweils ohne Zubehör)

CG 360 Cassettenrecorder	1449,—
CG 320 Cassettenrecorder	798,—
CR 210 Cassettenrecorder	898,—
Stereomatic 510 Tonbandgerät	595,—
Variocord SG 520 Tonbandgerät	695,—
Royal SG 560 Tonbandgerät	1178,—
Report 4000 IC	689,—
Report 4200 Stereo IC	849,—
Report 4400 Stereo IC	849,—

Mikrofone:

M 136 Dynamisches Mikrofon	29,—
M 138 Dynamisches Mikrofon	29,—
M 154 Dynamisches Diktiermikrofon	73,—
M 517 Dynamisches Fernsteuermikrofon	76,—
M 534 Dynamisches Mikrofon	64,—
M 537 Hi Fi Richtmikrofon	161,—
M 538 Zweiweg Studiomikrofon	249,—
M 539 Studio Mikrofon	165,—
M 634 Stereo-Kombination	126,—
M 640 Stereo für CR 210	87,—

Zubehör:

Diapilot F 423	112,—
Akustomat F 411 Fernbedienung f. CG-360 F 113	78,—
Stereo Mix 500 A 124 Zubehör für 4000er-Serie	241,—
Netz- und Ladegerät Z 124 A 1	71,—
Dryfit Batterie Z 512	45,—
NC Batterie Z 214	95,—
Tasche Z 514	88,—
Tasche Z 516	210,—
Zubehör für CR 210: Netz- und Ladegerät Z 131	52,—
Dryfit Batterie Z 213	45,—
NC Batterie Z 215	95,—
Tasche Z 528	138,—
Handfernschalter F 112	24,—

Pioneer

PL 12 D-2 Plattenspieler o. System	229,—
TTI Magnetsystem	39,50
SE 205 Kopfhörer	69,—
SE 305 Kopfhörer	98,—
SE 505 Kopfhörer	175,—
SE 700 Kopfhörer	227,—

Sony TB-Kassetten:

C 60 HF, 10er Pak	41,35
C 90 HF, 10er Pak	47,50
C 120 HF, 10er Pak	62,60
C 60 CR, 10er Pak	61,35
C 90 CR, 10er Pak	81,35
C 90 FeCr	68,85
C 90 FeCr	99,90

Tonbänder:

Sony S. Low Noise 18/550 m, einzeln	15,90
3er Pak	45,—
Sony S. Low Noise 26,7/1100 m, einzeln	42,50
3er Pak	125,—
Sony S. Low Noise 26,7/1100 m, einzeln	49,50
3er Pak	140,—
Original Revox Tape 601 Novodur 26,5	39,—
3er Pak	115,—

Scotch Classic:

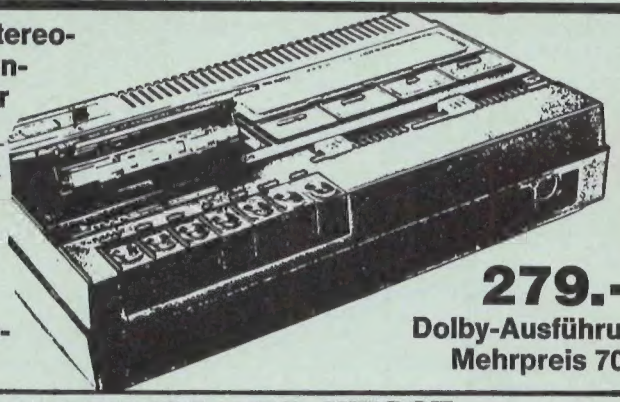
18/365 einzeln	26,50
3er Pak	77,95
18/540 einzeln	32,30
3er Pak	94,90
18/730 einzeln	44,50
3er Pak	129,50
26,5/730 einzeln	59,90
3er Pak	177,90
26,5/1095 einzeln	72,50
3er Pak	215,—
26,5/1590 einzeln	96,20
3er Pak	285,—
C 60 Cassette einzeln	7,60
5er Pak	36,90
C 90 Cassette einzeln	10,35
5er Pak	49,50

Radio-Hifi-Stereo

MARS Stereo-Kassetten-Recorder

Mit Umschaltung für Chromdioxyd. Zwei Aussteuerungs-Instrumente. Aufnahme-Automatik. Kopfhörer- und Mikrofon-Anschluß.

Der Schlager-Preis!!



279.—

Dolby-Ausführung Mehrpreis 70,—

DSV-DISCOUNT! DAS HEISST: KOMMENTARLOS BILLIG KAUFEN!

Beachten Sie die DSV-Versand-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen.

Für alle Bestellungen gilt folgendes als vereinbart:

1. **Versandbestellungen werden erst ab DM 100,— Bestellwert ausgeführt.**
2. **Wir liefern auf dem Postwege ab DM 1000,— porto- und verpackungsfrei. Bei Bestellungen unter DM 1000,— betragen die Versandgebühren je Paket DM 6,90 für den Normalversand (Post-Paket). Unsere Warenlieferungen erfolgen grundsätzlich per Nachnahme (schnellste Versandart) oder nach Vorauszahlung durch Überweisung oder Verrechnungsscheck (Dauer ca. 10 Tage, da erst Gutschrift abgewartet werden muß). Bei Lieferungen per Nachnahme über DM 1000,— liefern wir grundsätzlich per Bahn-Expreßgut-Nachnahme. Die dadurch entstehenden Versandkosten (bei Schnellpaketen, Bahnexpreßgut- und Bahnexpreßgut-Nachnahme-Sendungen) werden bei der Auslieferung erhoben. Diese zusätzlichen Kosten können Sie sparen, wenn Sie den über DM 998,— hinausgehenden Betrag im voraus bezahlen. (Nach den Postbestimmungen darf der Nachnahmebetrag nicht DM 998,— + DM 1,— Postgebühr überschreiten.) Bei Annahmeverweigerung berechnen wir die uns entstandenen Kosten.**
3. Sendungen ab 20 kg Gewicht (Hifi-Stereoanlagen usw.) können nur per Bahnexpreß abgefertigt werden. Geben Sie bitte auf der Bestellung Ihren Expreßgutbahnhof an. Frachtkosten werden von der Bundesbahn beim Empfang nachgenommen.
4. Die von uns verschickten Waren sind im Rahmen der jeweils gültigen Post- und Bahnbestimmungen gegen Verlust und Beschädigung transportversichert. Bei Transportschäden ist innerhalb 24 Stunden eine Tatbestandsanzeige bei der Bundespost bzw. der Bundesbahn abzugeben. Das gilt auch für Sendungen, deren Verpackung äußerlich keine Schäden aufweisen. Unterbleibt die Schadensmeldung, erlischt der Ersatzanspruch.
5. Die in unseren Listen genannten Preise sind Barzahlungspreise einschließlich Mehrwertsteuer. Bei eventuellen Preisänderungen sind die am Tage der Lieferung gültigen Preise verbindlich. Bei Druckfehlern und Lieferengpässen ist jede Haftung unsererseits ausgeschlossen.
6. Wir liefern schnellstmöglich. Bei eventuellen Lieferungsverzögerungen können Ersatzansprüche nicht geltend gemacht werden. Falls ein Teil der bestellten Ware nicht sofort lieferbar ist, behalten wir uns Teillieferungen vor.
7. Alle unsere Angebote sind freibleibend. Lieferbarkeit, Modelländerungen und Irrtümer behalten wir uns vor.
8. Wir bieten volle Werksgarantie. Die Rechnung gilt als Garantieurkunde, bei Original-Werksgarantiekarte nur in Verbindung mit dieser.
9. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Düsseldorf. Für Minder- bzw. Nichtkaufleute gilt Düsseldorf als Gerichtsstand für das Mahnverfahren und für den Fall als vereinbart, daß der Besteller (Käufer) im Zeitpunkt der Klageerhebung unbekannten Aufenthaltes ist bzw. seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in das Ausland verlegt hat. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit der übrigen hierdurch nicht berührt. An die Stelle einer eventuellen unwirksamen Bestimmung tritt im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung eine solche, die dem gewollten wirtschaftlichen Zweck am nächsten kommt.

DISCOUNT DSV

Schnell-Versand

4000 Düsseldorf 1, Postfach 2404 Ruf 0211 — 357373

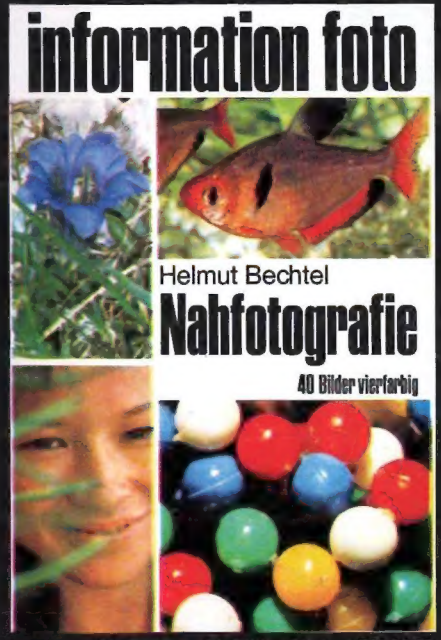
DISCOUNT-SCHNELL-VERSAND-FOTO-KINO-HIFI GMBH, 4000 Düsseldorf 1, Postfach 24 04, Ruf 02 11 / 35 73 73. Eingetragen beim Registergericht Düsseldorf HRB Nr. 5165
Geschäftsführer B. Böhm
Bankverbindungen: Commerzbank AG, Düsseldorf (BLZ 300 400 08), Kto. 4034 799, Postscheckkonto Essen (BLZ 360 100 43), Nr. 129 48-436

Band 13 Teil I schwarzweiß. 288 Text- u. 24 Bilds. Pbck. * **DM 19,80**
Die von G. Spitzing völlig neu überarbeitete 7. Auflage stellt das aktuellste Duka-Buch zum Entwickeln, Vergrößern, für Tricks, Experim. in SW dar.

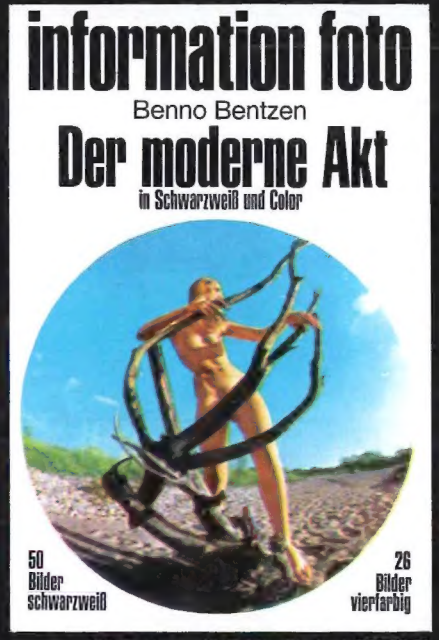
Band 13 Teil II farbig. 264 Text- u. 32 Bilds. Pbck. * **DM 19,80**
Die stark erweiterte 7. Auflage über die Farbdunkelkammer-Praxis mit sämtlichen neuen Farbvergrößerungsverfahren: Bestseller der Reihe!

288 Text- u. 40 Bilds. Pbck, * **DM 16,80**
Fotomotive, fantastisch verändert. Eine Übersicht aller Methoden, die den Verfremdungseffekt schon in die Aufnahme einbeziehen. Gestaltungsmöglichk. in der Dunkelkammer. Fotografie experimentell.

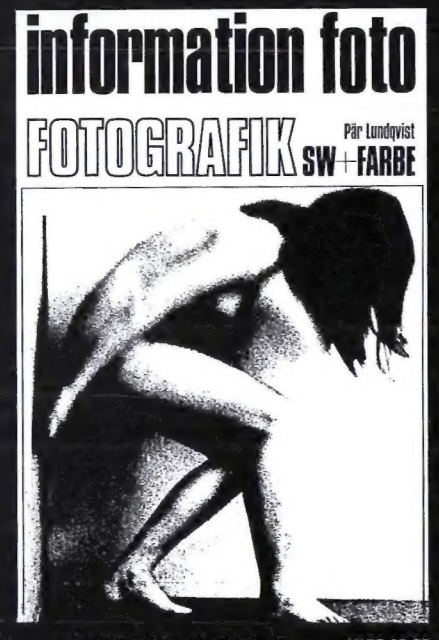
272 Text- u. 32 Bilds. Pbck, * **DM 16,80**
Praxisbezogene umfassende Informationen über das Gesamtgebiet Fotografie von den Grundlagen bis zu Finessen. Alle Tips sind vom Autor erprobt und durch faszinierende Aufnahmen ergänzt.



192 Text- u. 24 Bilds. Pbck, * **DM 14,80**
Eingehend bespricht Helmut Bechtel jene Aufnahmetechniken und Arbeitsmethoden, die bei den vielfältigen Motiven in der Nahfotografie bis hin zum Lupenbereich zu beachten sind.



192 Text- u. 40 Bilds. Pbck, * **DM 16,80**
Alle Informationen zum Thema Akt: Körper und Psyche, Akt und Licht, Aufnahmetechnik und Raum werden eingehend, sachlich und unkonventionell von berufener Seite vermittelt.



148 Text- u. 93 Bilds. * **DM 16,80**
Die umf. Sachinformation ü. alle Methoden, Materialien, Arbeitsweisen d. Fotografik f. Farbe u. SW: von d. Aufnahme bis zur Ausarbeitung. Mit vielen Tabellen etc.

information foto

Die größte und erfolgreichste Paperback-Buchreihe für Fotografie! Zuverlässig, handlich, brillant illustriert und preiswert. Sie informiert schnell und umfassend über alle Fragen, die sich dem engagierten Fotofreund in Theorie und Praxis stellen. Alle Bücher sind im Text reich illustriert und enthalten zahlreiche SW- und Farbfotos. Derzeit insgesamt 20 Titel. Hier nicht abgebildete Titel: Bd. 4: **Fische vor der Kamera** *DM 12,80, Bd. 9: **Einführung in die Digitalelektronik** *DM 12,80, Bd. 10: **Vögel — Fotografiert und gefilmt** *DM 12,80, Bd. 16: **Foto alpin** *DM 12,80, Bd. 17: **Audiovision heute** *DM 16,80

*) unverbindl. Preisempfehlung (Preisänd. vorb.)

Bestellschein

Ich bestelle hiermit spesenfrei per Nachnahme + DM 2,— Porto:

___ Ex. Band Nr.:_____
___ Ex. Band Nr.:_____
___ Ex. Band Nr.:_____
___ Ex. Band Nr.:_____

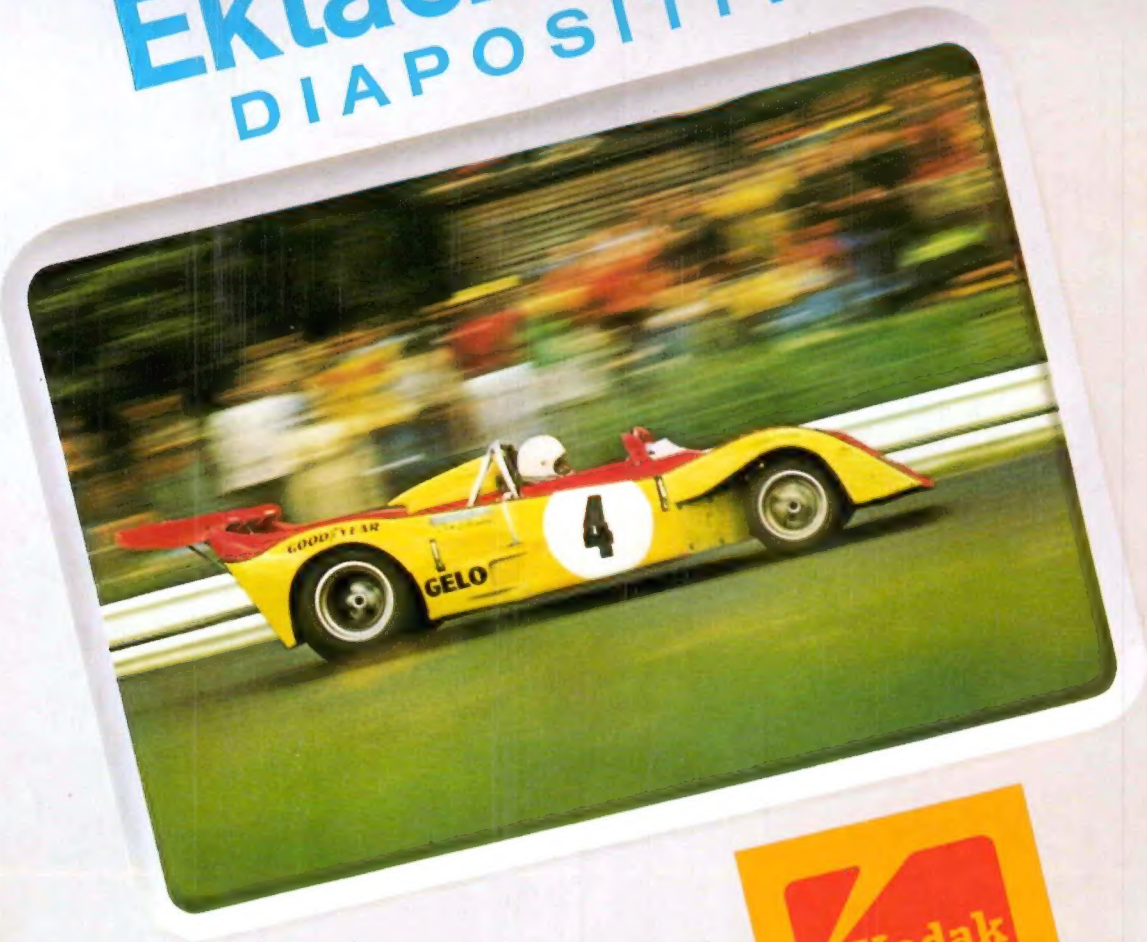
Datum/Unterschrift

Adresse (Postleitzahl/Ort/Straße/Nr.)

VERLAG LATERNA MAGICA JOACHIM F. RICHTER, 8 München 71, Stridbeckstraße 48

CFo 12/76

Ektachrome
DIAPOSITIV



ENTWICKELT
VON KODAK

Kodak

Schnelligkeit - in Farbe umgesetzt.

KODAK EKTACHROME-X Film (19 DIN)

Die Entwicklung ist im Kaufpreis nicht enthalten. Entwicklungseinsendebeutel hat Ihr Fotohändler.

Di/Pu/76